

kann dieser Gesichtspunkt nur zur Geltung kommen, wenn die Besteuerung nach dem Werte des Rohstoffes, sowie der fertigen Ware sich abstuft. Im Hinblick auf die Bedenken aus Interessentkreisen ist davon Abstand genommen worden, die Finanzbedürfnisse des Reiches durch eine Erhöhung der Gewerbesteuer auf Rohstoffe zu befriedigen. Die Steuerkraft der Verbraucher ist derzeit berücksichtigt, daß rohe Tabakblätter allgemein mit einem höheren Zollzuschlag belegt worden sind als die zur Herstellung von Rauch-, Kan- und Schnupftabak dienenden. Eine wesentlich härtere Belastung sollen die aus dem Auslande eingeführten Fabrikate, in erster Linie Zigarren, erfahren. Als Ergänzung zurollerhöhung war eine Erhöhung der Steuer auf inländische Tabake unvermeidbar. Bei aller Anerkennung der Wichtigkeit des Tabakbaues für die kleinen landwirtschaftlichen Betriebe war zu erwägen, daß die hauptsächlich in Norddeutschland heimische, ausländische Tabake verarbeitende Industrie, die viele Tausende von Arbeitern beschäftigt, keine Beeinträchtigung zugunsten des inländischen Tabakbaues erfahren dürfte. Wegen der geringen Vergünstigungen gewährt. Eine besondere Behandlung ist für Zigaretten vorgesehen, die in gewissem Grade begonnen haben, die Zigarre zu verdrängen. Die Zigarettensteuer von 1898 bis 1905 hat sich verdreifacht. Die inländische Herstellung erfährt eine Steigerung in noch höherem Maße. Diese wird für 1904 auf 4 Milliarden Schilling geschätzt. Unter Einzurechnung der Einfuhr und Berücksichtigung der Ausfuhr ist der Verbrauch im Jahre 1904 auf 4,5 Milliarden geschätzt. Das Anwachsen des Zigarettenverbrauches ist schon deshalb eine unerfreuliche volkswirtschaftliche Erscheinung, weil auf Kosten des Zigarettenverbrauches damit auch gegen die inländische Industrie vorgegangen wird. Von einer Fabriksteuer wird aus den gleichen Gründen wie bei der Zigarre abgesehen sein. Daher ist zur Besteuerung des Zigarettenpapiers gegriffen worden. Außer der Steuer ist naturgemäß eine reichliche Zollerhöhung vorgesehen, teils aus Gründen des Schutzes der inländischen Industrie, teils weil die eingeführten Sorten eine höhere Belastung besonders leicht ertragen. Die finanzielle Wirkung der Steuer und der Zollerhöhung auf Tabak und Zigaretten wird auf etwas über 40 Millionen Mark zu schätzen sein. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ fändet dann weitere Berichte über die Änderung des Reichs-Rempelgesetzes und die Reichsberufungssteuer an.

Politische Übersicht.

Ein neuer Schulskandal in Bayern.

Ein neuer Schulskandal in Bayern kann nur „auf konfessioneller Grundlage“ beruhen. Und so ist es auch diesmal: In der Gemeinde Wallerstein bei Nördlingen sind die protestantischen Kinder, die bisher die dortige katholische Schule unbeanstandet besucht hatten, ausgewiesen worden. Die „Ausg. Abendztg.“ berichtet darüber: „Die Marktgemeinde Wallerstein ist auf Grund des Schuldotationsgesetzes verpflichtet, mit Rücksicht auf die Zugehörigkeit der Wallersteiner Protestanten zur benachbarten evangelischen Schule und Gemeinde in Ehringen einen jährlichen Beitrag von etwa 250 M. in die dortige Schulbedarfskasse zu liefern. An dieser Summe sind prozentualiter die Protestanten Wallersteins selbst mit ihren Steuern beteiligt. Seit denkbaren Zeiten aber schickten — mit wenigen Ausnahmen — die protestantischen Eltern aus wohlbegreiflichen Gründen, gleich wie die Israeliten, ihre Kinder gegen Entrichtung des ortsüblichen Schulgeldes in die Knaben- und Mädchenschule am Orte selbst. Gegenwärtig wird diese Schule, welche katholischen Konfessionscharakter trägt, von etwa 33 protestantischen Kindern besucht. Nie war eine amtliche Beschwerde laut geworden, welche Grund zu einer Aufhebung dieses durch Gewohnheit und Sitte eingebürgerten, auf dem guten Einvernehmen der Konfessionen beruhenden Zustandes gegeben hätte. Da jedoch das Unerwartete aus Anlaß der erwähnten Forderung jenes Beitrags: Am Nachmittage des Reformationsfestes — diese Terminwahl sollte wohl von besonderer Rücksicht zeugen — wurden nach einem vorausgegangenen Beschluß, etwa zwölf Protestanten, die Väter der in Betracht kommenden Kinder, durch den Gemeindevorstand gegen Unterzeichnung vor den katholischen Lokalschulinspektor Pfarre. Bachschmid und den stellvertretenden Bürgermeister Beigeordneten Nagler geladen. Den Erschienenen wurde u. a. eröffnet, daß die Protestanten kein Recht haben, die Schule in Wallerstein zu besuchen, und von jetzt an nach Ehringen ver-

wiesen werden. Von Eltern, welche ihre Kinder in Wallerstein dennoch besaßen, werde in Zukunft für jedes erste Kind 10 M., für jedes weitere Kind 5 M. jährliches Schulgeld gefordert. Nur unter dieser Bedingung — so wurde dann zur Ergänzung des früheren Beschlusses neuerdings beschlußfähig bestimmt — sei der Besuch gestattet für die ersten 6 Jahrgänge. Die Sonn- und Feiertagskinder, sowie die Konfirmanden und die Schüler des 7. Jahrganges sind gänzlich aus der Schule Wallersteins auszuweisen.“

Der Wallersteiner katholische Pfarrer ist zugleich Lokalschulinspektor; im Gefühl dieser seiner staatlichen Würde hat er die Austreibung der Protestanten verfügt. Daß er es gerade am Reformationstage tat, ist für die Toleranzbegriffe dieses geistlichen Herrn bezeichnend. Der protestantische Pfarrer Nidelmeyer in Nürnberg hatte vollständig recht, als er bei der Münchener Lutherfeier kürzlich erklärte: „Luther ist der Volksherrliche des deutschen Gewissens, wie Hermann der Cherusker der Erlöser von Rom. Rom sieht deshalb in Luther seinen Erbfeind, es kann alles dulden, nur nicht das deutsche, freie, nur in Gott gebundene Gewissen, und das letzte Wort des letzten Papstes wird ein Dankspruch gegen das deutsche Gewissen sein.“

Was nun? Zunächst besteht die Tatsache, daß der konfessionelle Frieden in der Gemeinde gewaltsam gestört worden ist. Der protestantischen Bürgerschaft hat sich eine große Erregung bemächtigt. Sämtliche protestantischen Familienväter haben eine dringliche Petition in dieser Angelegenheit an die kgl. Kreisregierung eingereicht, die bereits an das Kultusministerium in der Sache berichtet hat. — Und das Zentrum, zu dessen Knechten wohl auch die Wallersteiner Konfessionsheer gehören, magt es, seinen bekannten Antrag „Toleranz“ Antrag zu benennen?

Rußland und der Vatikan.

Im „Corriere della Sera“ wird die Nachricht bestätigt, daß Graf Witte mit dem Vatikan wegen Einrichtung einer Nuntiatur in St. Petersburg unterhandelt. Diese Frage wurde schon vor fünfzig Jahren aufgerollt und sie war auch unter Pius IX. einmal ihrer Lösung so nahe gekommen, daß dieser schon den Kardinal Berardi zum Nuntius für Rußland ernannt hatte. Im letzten Augenblick wurde Berardi indessen durch unvorhergesehene Umstände daran verhindert, abzureisen, und es blieb beim status quo. Die Unterhandlungen wurden im Jahre 1896 zur Zeit der Krönung Nikolaus II. wieder aufgenommen, diesmal ohne Erfolg, heute meint der „Corriere della Sera“, sei die Lage vollständig verändert. Die neue russische Konstitution sichere den polnischen und russischen Katholiken vollkommene Religionsfreiheit zu, weshalb die Einrichtung einer Nuntiatur der neuen Ordnung der Dinge entspreche. Sehr bezeichnend für das neue Verhältnis zwischen der russischen Regierung und dem päpstlichen Stuhl ist auch die Ankündigung, daß Monsignore Symons zum Erzbischof von Mohilew, d. h. zum Metropolit der katholischen Kirche in Rußland, ernannt werden soll. Symons war vor langen Jahrenoadjutor des Erzbischofs von Mohilew. Damals wurde er wegen einer Anordnung, betreffend den Gebrauch eines Katechismus in polnischer Sprache beim Unterricht, vor der russischen Regierung seines Amtes entkleidet und mußte nach Italien zurückkehren.

Die politische Lage in Portugal.

In Portugal regt sich die öffentliche Meinung immer stärker gegen die Begünstigung von Monopolen durch die Regierung. Heute wurden hier von verschiedenen liberalen Abgeordneten Protestversammlungen gegen das diktatorische Vorgehen des Kabinetts Luciano de Castro veranstaltet. Der Ministerpräsident wendet seit längerer Zeit aus Furcht vor der Agitation gegen das

von ihm begründete Tabakmonopol, die unter Führung des Abgeordneten Alpoim von einer Gruppe aus seiner eigenen Partei betrieben wird, drei Mittel an, um die Cortes kalt zu stellen: Auflösung, Unterbrechung der Sitzungen der neuen Kammern und schließlich deren Vertagung bis zum nächsten Jahre. Inzwischen regiert das Kabinett ohne Cortes; es hat außerhalb des Parlaments bereits eine ganze Reihe wichtiger Maßnahmen getroffen, die einen diktatorischen Charakter tragen. Kein Wunder, wenn sich das von Monopolen ausgebeutete Volk endlich dagegen auflehnt. Leicht ist dieser Kampf deshalb nicht, weil die Atmosphäre, die die Basallenpolitik der portugiesischen Regierung gegenüber England in Lissabon geschaffen hat, für Monopoljäger stets günstig war.

Die Revolution in Rußland.

Der alte Suworin, der Besitzer der „Nowoje Wremja“, beklagt sich, das Arbeiterproletariat hätte sich in der Nacht vom Sonntag zum Montag seiner Typographie bemächtigt, um in ihr sein revolutionäres Flugblatt zu drucken. Die anwesenden Redakteure wurden während des Druckes des Blattes einfach von bewaffneten Arbeitern arreliert und nicht früher freigelassen, als bis der Druck beendet war. Der alte Suworin warnt Bitte, daß ihm eine ähnliche Vergeltung passieren könnte. Eines Nachts würden die Arbeiter Bitte und alle Minister verhaften und in der Peter Pauls-Festung einsperren. In der jetzigen Zeit sei, so absurd das klinge, kein Ding unmöglich.

Deutsches Reich.

* Das Herrenhaus soll fortan mehr als bisher bei der ersten Vorlegung von Gesetzesentwürfen berücksichtigt werden, denn die „B. P. N.“ schreiben: Im Herrenhause beschwert man sich schon seit längerer Zeit darüber, daß diese Körperschaft in bezug auf die erste Vorlegung von Gesetzesentwürfen weniger berücksichtigt werde als das Abgeordnetenhaus. Es mag dahingestellt sein, wie weit solchen Beschwerden eine sachliche Begründung zur Seite steht. Einmal nötigen zwingende Bestimmungen der Verfassung dazu, einen beträchtlichen Teil der Vorlagen dem Abgeordnetenhaus zuerst zu unterbreiten, sodann fallen bei anderen Zweckmäßigkeitsgründe dafür ins Gewicht, dem Herrenhause die Möglichkeit zu geben, von seinem durch Wahlparteirücksichten nicht beherrschten Standpunkte aus die Beschlässe des anderen Hauses nachzuprüfen. Jedenfalls wird das Herrenhaus in der kommenden Landtagsession keinen Anlaß zu Beschwerden haben. Denn wenn auch dem Abgeordnetenhaus sowohl der Entwurf des Schulunterhaltungsgesetzes als die Novelle zum Einkommensteuergesetz vorgelegt werden, so liegt es doch auch in der Absicht der Staatsregierung, das Herrenhaus sofort nach dem Zusammentritt mit einer Reihe anderer gesetzgeberischer Arbeiten zu beauftragen, namentlich mit solchen aus den Ressorts der Ministerien der Finanzen und des Innern. Beide Häuser des Landtages werden daher auch in dem Zeitabschnitte vor der Weihnachtspause reichlich beschäftigt sein.

* Die erste Verfügung des neuen Handelsministers Delbrück richtet sich gegen das Übermaß bürokratischer Vorschriften, die von den Behörden den Privatunternehmern gemacht werden. Der Erlaß ergeht an den Polizeipräsidenten in Berlin und die Regierungspräsidenten. Dem Minister ist es aufgefallen, daß die Genehmigungsurkunden für Dampfkesselanlagen häufig mit einer Unmasse von entbehrlichen Bedingungen belastet sind. Besonders gelte dies von den Vorschriften, die der Unternehmer durch die Zeichnungen und Beschreibungen bereits geplant habe. Nur wenn Grund vorhanden, auf

zeichnete, erzählte im Arger alles, was er von dieser angeblichen Quattrocento-Statue wußte. Eine Untersuchung wurde eingeleitet; der Verfasser des berühmten Berkes, Giovanni Bastianini, machte selbst keinen Hehl daraus, daß er das Portrait im Stile der Frührenaissance gefertigt, und schickte auf Verlangen das Urbild dieses vermeintlichen Renaissancepoeten, einen gewöhnlichen Arbeiter in einer Florentiner Tabakfabrik, namens Giuseppe Buonanni, nach Paris, wo man mit langen Gesichtern und höchlichst erstaunt den wirklichen Mann mit den Zügen der Wüste vergleichen konnte. So hatte das Werk seinen großen historischen Wert völlig verloren, wenigstens es eine höchst geschickte moderne Arbeit blieb; ebenso bewies sich ihr Verfasser als ein verzweifelter Künstler, der leider seine Anlagen nicht auf bessere Weise ausnützen konnte, da er in jungen Jahren an Fieber starb. Als Fälschung nachgemalt wurde auch im Louvre ein Portrait des Königs Ferdinand II. von Aragonien, das der große Schüler Tizians, der geniale spanische Maler Dominico Theotocopus, genannt El Greco, in dem wir heute einen Vorläufer des modernen Impressionismus verehren, verfertigt haben sollte. Nachdem schwere Bedenken gegen die Echtheit erhoben worden waren, ist es seit einigen Monaten von seinem Ehrenplatz in der langen Galerie verschwunden. Auch bei vielen Gold- und Silberarbeiten, bei so manchen Tanagrafiguren des Louvre mögen sich in den kritischen Betrachtungen allerlei Bedenken und Zweifel regen.

Aus Kunst und Leben.

* Der „nackte“ Stephansbrunnen in Karlsruhe. Der Stephansbrunnen, mit der herben Nacktheit seiner Gestalten seit dem Tage seiner Enthüllung ein Stein des Argernisses für die Befangenen Leinwand, hat jetzt zu einer Sturmpetition von 468 dortigen, von Beichtvätern beider Konfessionen ins Treffen geführten Frauen und Jungfrauen Anlaß gegeben. Die Eingabe hat folgenden Wortlaut: Die unterzeichneten Frauen und Jungfrauen

der Stadt Karlsruhe erheben entschieden Protest gegen den das weibliche Anstandsgefühl verletzenden Brunnen am Stephansplatz. Es empört uns, daß derselbe auf öffentlichem Marktplatz steht, einem Publikum gegenüber, das größtenteils eine Kunstausfassung nicht kennt, sondern nur die zynische Zusammenstellung der Männerporträts mit der unbekleideten Frauengestalt betrachtet und die Vorübergehenden mit gemeinen Witz belästigt. Besonders verletzt es uns Mütter, daß unsere Kinder auf dem Schulweg oft solche anstößige Dinge sehen und hören müssen. Wir erblicken darin ein Verderbnis für das Anstands- und Schamgefühl der heranwachsenden Jugend. Wir dürfen wohl erwarten, daß der verehrliche Stadtrat unserem Ehrgefühl bei Aufstellung monumentaler Bauten jetzt und künftig gebührende Rücksicht entgegenbringt.“ Der Stadtrat hat darauf die klassische Antwort gegeben, der Brunnen sei nicht dazu veranschaulicht, das Anstandsgefühl zu verletzen, wenn man ihn mit anständiger Gesinnung betrachtet, und ging dann zur Tagesordnung über.

* Die Diskretion in der Ehe bildete das Hauptthema eines Vortrages, den der bekannte Philosoph Professor Simmel in der Berliner Psychologischen Gesellschaft hielt, und über den der „Lok.-Anz.“ berichtet: Die Diskretion beeinflusst unser gesellschaftliches Leben in der eindringlichsten Weise; man kann das ganze System der menschlichen Beziehungen daran abrollen, wieviel der eine von andern weiß. Das Wissen voneinander ist die erste Methode, auf der sich durch ihre Einschränkung das Problem der Diskretion aufbaut. Diskretion aber, wer nicht eindringt in das, was der andere nicht offenbaren will. Die Grenzen der Diskretion zu bestimmen, ist nicht immer leicht; man versteht sie mitunter unbewußt, und es gibt Verhältnisse, unter denen man sie bis zu einem gewissen Grade überschreiten darf. Schwierig liegt die Frage in der Ehe. Hier handelt es sich um eine intime Beziehung, die sich mindestens ihrer Idee nach auf der ganzen Breite der Persönlichkeit aufbauen und deshalb auch die Kenntnis der ganzen Persönlichkeit voraussetzen. Nach der allgemein herrschenden Auffassung bedeutet die Ehe, selbst wenn sie ursprünglich nur aus

konventionellen oder materiellen Gründen geschlossen worden ist, eigentlich eine Ausschaltung der Diskretion, und wirklich liegt hier die Versuchung außerordentlich nahe, gerade in der ersten Zeit völlig ineinander aufzugehen. Dieses absolute Aufheben der Diskretion bildet nach Professor Simmel aber eine Gefahr für die Zukunft. Der Schenklichkeit muß notwendig eine Verarmung folgen, und Mann und Frau stehen sich schließlich mit leeren Händen gegenüber. Was bis auf den letzten Grund gesehen wird, muß allmählich von seinem Reiz verlieren; reiflose und indiskrete Eingabe führt zur Ernüchterung. Auch in der Ehe muß es eine Art inneren Privateigentums geben, das respektiert wird. An dem Mangel gegenseitiger Diskretion gehen sicherlich viele Ehen zugrunde und verfallen in eine banale Gewöhnung.

h Eine neue Aufklärung über den Ausfuß. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist durch den Norweger Hansen der Leprobazillus als Erreger des Ausfußes bekannt. Somit war die frühere Anschauung, daß sich der Ausfuß einfach vererbe, endgültig vernichtet und der noch ältere Glaube an die ansteckende Kraft der Krankheit wiederhergestellt. Trotzdem ist man in den letzten Jahrzehnten in dem Verständnis der Übertragung des Ausfußes von Mensch zu Mensch kaum vorwärts gekommen. Vergeblich hat man das Vorkommen von Leprobazillen außerhalb des Körpers der von dem Leiden befallenen Menschen festzustellen gesucht. Man hat den Keim der Krankheit weder bei Tieren, unter denen man namentlich Schweine und Fische verdächtig hatte, noch in den Wohnungen oder an den Gebrauchsgegenständen Ausfüßiger gefunden. Man war daher bisher einzig auf die Annahme angewiesen, daß sich die Leprobazillen bezw. das Krankheitsgift unmittelbar von einem Menschen zum andern übertragen, was vielleicht nicht nur beim Vorhandensein äußerer Wunden am gefunden Körper, sondern schon durch die Talg- und Schweißdrüsen sowie die Haarbalge der unverletzten Haut geschehen kann, ferner ohne Zweifel durch die Schleimhäute, namentlich der Nase. Bisher war die möglichste Durchsäuferung von Säuferkeit in den Häusern und bei den Bewohnern einer vom Ausfuß heimgezeichneten Gegend fast

in der Herabsetzung der Klassenfrequenz und in der Steigerung der persönlichen Ausgaben i. w. S. (Lehrkräfte). Auf die erste Ursache entfielen 31,74 Proz., auf die zweite 59,96 Proz. und auf sämtliche anderen Etatsposten nur 8,30 Proz. der Steigerung. Die Herabsetzung der Klassenfrequenz war aus pädagogischen und hygienischen Gründen absolut notwendig, da 1872 auf eine Klasse 96, 1885 75 und 1904 immer noch 54 Schüler entfielen. Ebenso schwierig liegt die zweite Ursache. Auch hier war die Steigerung ein unumgängliches Gebot der Verhältnisse. Die ganz wesentlichen Gehaltssteigerungen mußte die Stadt mitmachen, um sich das möglichst beste Lehrmaterial für den schwierigen Schulbetrieb einer großen Industriestadt zu sichern. Jedoch ist die Steigerung der persönlichen Kosten keineswegs ganz den Lehrergehältern zugute kommt, denn diese stiegen nur um 39,4 Prozent, bei den Lehrerinnen um 26,4 Proz. und bei den Rektoren um 37,1 Proz. Das ist gewiß keine übertriebene Steigerung. Da sich aber die persönlichen Ausgaben um weit mehr, um nahezu 60 Proz. steigerten, so muß eine bedeutende Zuwendung einer anderen Stelle zugute gekommen sein. Und wo ist diese Stelle? Sie ist mit der großen Staatskasse identisch, denn für Barmen ist es nachgewiesen und auch für Wiesbaden dürfte das zutreffen, daß die Schulgesetzgebung, namentlich vom Jahre 1897, die Großstadt nur auf einen Moment entlastet, von da ab aber gewaltig belastet hat. Diese Tatsache kommt in den oberhalb erwähnten Industriehäfen noch schlimmer zum Ausdruck und ist auch auf dem letzten oberhalblichen Städte-tage bitter beklagt worden.

Wie wir gesehen haben, befinden sich die Aufwendungen für das städtische Volksschulwesen in einem Stadium der Entwicklung, das wohl für immer anhalten wird. Wir haben aber auch gleichzeitig erkannt, daß an eine Verstopfung der Hauptquellen nicht denken zu dürfen ist. Die Barmer Klassenfrequenz von 1894, nämlich 54 Schüler pro Klasse, ist bei weitem noch nicht das Ideal. Schon im Jahre 1900 hatte Plauen i. V. nur 40,5 und Leipzig 40,2 Schüler in einer Klasse. Auch die Lehrergehälter sind noch zu einer befriedigenden Höhe gebracht, und daß eine Stadt noch weiter die andere überbietet wird, um zu dem besten Material zu gelangen, wird wohl immer so bleiben. Wer also die Frage studiert: Mit welchen Mitteln kann der ungeheueren Schullastentlastung begegnet werden? der wird sein Augenmerk in erster Linie anderen Seiten des Schulwesens zuwenden müssen, zumal eine Steigerung der Einnahmen im Schuletat durchaus beschränkt ist. Und doch muß der Versuch gemacht werden, den Schuletat, der in manchen Städten den halben Steuerbeitrag aus der direkten Gemeindesteuer buchstäblich aufstricht (in Wiesbaden fast $\frac{1}{2}$, nämlich jährlich rund 1 Million Mark von $\frac{3}{4}$ Millionen Mark der Gemeindesteuer), zu entlasten. Wenn man schließlich auch nur untergeordnete Hand haben hierzu auffindet, so summieren sich diese am Ende doch so, daß sich eine wesentliche Entlastung ergeben muß, zum mindesten aber eine weitere anormale Steigerung gründlich verhindert wird. In einem folgenden Aufsatze soll das untersucht werden.

A. M.

Tägliche Erinnerungen. (24. November.) 1531: J. Desolampadius, Schweizer Reformator, † (Basel). 1572: J. Knox, engl. Reformator, † (Edinburg). 1632: Spinoza geb. (Amsterdam). 1713: L. Sterne, engl. Schriftsteller, geb. (Cloumel). 1785: A. Böckh, Philosoph, geb. (Karlsruhe). 1801: Ludwig Beckstein geb. (Weimar). 1821: G. Th. Buckle, engl. Kulturhistoriker, geb. (Lee). 1838: Fu China wird die erste Eisenbahn eröffnet.

Königliche Schauspiele. Die erste Aufführung des Notturnos „Eiga“ von Gerhart Hauptmann morgen Samstag, den 25. d. M., beginnt, abweichend von den übrigen Vorstellungen, erst um $\frac{1}{8}$ Uhr.

Die letzten Talersfürsten. Mit dem Großherzog Adolf von Luxemburg, ehemaligen Herzog von Nassau, ist einer der letzten Fürsten aus dem Leben geschieden,

deren Bild auf den heute noch umlaufenden Talern zu sehen ist. Mit seinem Tod hat das in der Münzgeschichte wohl einzig dastehende Verhältnis ein Ende erreicht, daß in einem Reich eine Münze mit dem Bild eines Fürsten im Umlauf ist, der Herrscher eines ausländischen Staates geworden ist und diesem Reich gar nicht mehr angehört. Abgesehen von Kaiser Franz Josef, dessen Bild auf den eingezogenen, heute nicht mehr gültigen österreichischen Vereinstalern sich befand, leben heute, nach dem „Schwab. Merk.“, nur noch zwei Fürsten, deren Kopf auf Talern ausgeprägt wurde: Großherzog Friedrich von Baden und Herzog Georg II. von Meiningen. Da ja die Talersücke, deren Prägung im Jahre 1871 eingestellt wurde, allmählich immer mehr eingezogen und umgeprägt werden, trifft man solche mit dem jugendlichen Bild des Großherzogs von Baden und dem des Herzogs Adolf von Nassau nur noch hin und wieder an, während die Taler des Herzogs Georg II. von Meiningen sehr selten geworden sind.

Zum Kampf um die Simulansschule. Der Frankfurter Lehrerverein hat kürzlich zu der Frage der Simulansschule in einer Denkschrift Stellung genommen, aus der als besonders interessant die nachstehenden Sätze entnommen seien: Deutschland hat das große Glück, in fast allen seinen Staaten und Provinzen ein durch Abstammung, Sprache und Kultur einheitliches Volk zu besitzen. Erbitterte Sprachen- und Rassenkämpfe kennt es nicht. Und nun will man eine Scheidewand aufrichten im Namen der Konfessionen. Derselben Konfessionen, die bei aller Verschiedenheit doch des Gemeinamen so viel haben. Wir teilen den schönen Glauben nicht, daß sie sich wieder verschmelzen werden. Wir beteiligen uns auch an ihrer Bekämpfung nicht; wir bekennen uns vielmehr zu der einen oder der anderen und sind bereit, ihnen zu dienen nicht aus Zwang, sondern weil wir ihren Wert wie für den einzelnen, so für die Gesamtheit des Volkes anerkennen. Wir wollen den konfessionellen Religionsunterricht in der Schule nicht missen. Aber wir bestreiten, daß konfessionelle Gesichtspunkte den Unterricht in allen seinen Zweigen beherrschen, daß sie die ausschließliche Grundlage der Jugendziehung sein müßten. Es ist uns ein unsägbarer Gedanke, daß für die vollkling, sprachlich und kulturell weisungsgleiche deutsche Jugend eine gemeinsame Beschulung und Erziehung unmöglich sein sollte. Sie ist möglich, ja sie ist Tatsache, wo wie bei uns in Nassau, Baden und Hessen die Simulansschule besteht.

Der Militärhilfsverein für das 18. Armeekorps hielt in Frankfurt a. M. unter dem Vorsitz des Majors Weise seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Der Verein, der bekanntlich Witwen und Waisen von aktiven und inaktiven Berufsoffizieren und solchen des Verlaubtenstandes unterstützt, hat jetzt 1450 Mitglieder. An Beiträgen gingen ein 10 500 M., ferner etwa 11 000 M. an Geschenken. Das Vereinsvermögen ist auf 100 618 M. gestiegen. Für einmalige Unterstützungen wurden im abgelaufenen Jahre 6500 M. ausgegeben. Die Einnahmen werden wahrscheinlich noch wachsen, da fortan einige Infanterie-Regimenter größere Beiträge zahlen werden. Einige Garnisonen werden wieder Festlichkeiten veranstalten, deren Reinertrag der Vereinstasse zufließt. Wie der Vorsitzende mitteilte, ist der Verein nunmehr auch ins Vereinsregister eingetragen worden.

Weiterwaldquerbahn. Die Notiz wegen der Weiterwaldquerbahn von Weiterburg nach Montabaur wird von der königlichen Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. dahin berichtet, daß mit dem Bau erst begonnen werden kann, nachdem die dazu erforderlichen, im Gange befindlichen ausführlichen Vorarbeiten angefertigt, die Unterlagen für den Grunderwerb im einzelnen geschaffen und die darnach zu beanpruchenden Geländebesitzer an die Eisenbahnverwaltung überwiesen sein werden. Die Fertigstellung der Strecke Herborn-Weiterburg, welche in dem nämlichen Artikel mit erwähnt ist, kann vor Herbst 1906 auch unter den günstigsten Umständen nicht erwartet

werden. Eine kleinere Teilstrecke, von Herborn nach vielleicht bis Rennerod, wird dagegen voraussichtlich im Frühjahr 1906 dem Betrieb übergeben werden können.

Oberbayerisches Bauern-Theater. Aus dem reichhaltigen Repertoire des Herrn Direktors M. Dengg geht Freitag, den 24. d., abends 8 Uhr, das im vorigen Jahre mit so vielem Beifall aufgenommene Volksstück „Die Leni von Oberammergau“ in 4 Akten in Szene. Der nachhaltige Erfolg des Oberbayerischen Bauern-Theaters ist der beste Beweis, daß Herr M. Dengg den Besuchern allabendlich Gutes und viel Neues bietet.

„Tagblatt“-Sammlungen. Dem „Tagblatt“-Verlag gingen zu: Für Kohlen für Arme: von A. M. 2 M. — Für Prähistorie für Schulkinder: von E. P. B. 6 M., von A. M. 2 M.

Kleine Notizen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der erste Vortrag von Baroness v. Bismarck über Richard Wagner nicht Freitag, den 24. November, sondern Montag, den 27. November, nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr, im Damenklub, Lammstraße 6, stattfindet.

Wiesbaden, 21. November. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Gall, Leut. der Res. des 2. Kass. Inf.-Regts. Nr. 88 (Wiesbaden), früher in diesem Regiment, vom 1. Dezember ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim 3. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 50 kommandiert; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 15. Mai 1902 datiert anzusehen. Borgraber, Leut. der Res. des Garde-Jäger-Bats. (Wiesbaden), als Leut. und Feldjäger in das reitende Feldjägerkorps versetzt. Calmbach, Leut. der Res. des 1. Kass. Inf.-Regts. Nr. 87, zum Leut. der Res. befördert. Springner (IV. Berlin), Vizewachmeister des 1. Kass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 Oranien, zum Leut. der Res. befördert. Sellener (Münster), Vizewachmeister des 1. Kass. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, zum Leut. der Res. befördert. Götze (I. Bochum), Vizewachmeister des 2. Kass. Inf.-Regts. Nr. 88, zum Leut. der Res. befördert. Meyer, Leut. der Res. des 1. Kass. Inf.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 (Schiff), Gajner, Leut. der Res. des 1. Kass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 Oranien (Mainz), Dombos, Leut. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots (Wiesbaden), Kerna, Leut. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots (Wiesbaden) zu Oberleutnant befördert. v. Goeding, Oberleut. im Inf.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt. Lütich, Ritter der Landw.-Inf. 1. Aufgebots (Schiff), der Abschied bewilligt. Dr. Ernst (Oberhahnstein), Oberarzt der Res., zum Stabsarzt befördert. Dr. Fülliger (Schiff), Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots, zum Stabsarzt befördert. Dr. Schaub (Oberhahnstein), Unterarzt der Res., zum Stabsarzt befördert.

Diebstahl, 20. November. Aus einer Kofferte an der Kaiserer Chaussee wurde nachts die zum Trodnen aufgehängte Wäsche gestohlen. Außer den Strümpfen blieb der Dieb, welcher durch Übersteigen des Geländers eingebrochen war und von dem noch jede Spur fehlt, alles mitgehen.

A. Schierstein, 20. November. In der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung waren unter dem Vorsitz des Bürgermeisters 14 Gemeindevorordnete anwesend und es ist an derselben folgendes zu berichten: Bei dem Bau des Händlers Karl Siebert wegen Errichtung eines Wohnhauses an der Ballunterstraße bezieht die Gemeindevertretung, bei ihrem Beschluß vom 10. April 1905 zu verbleiben, d. h. das Bauverbot einzutreten zu lassen. Das Baugelände des Gärtners Jakob Paul wegen Errichtung eines Gärtnereibes am Bierweg wird unter den üblichen Bedingungen und der weiteren Genehmigung, daß das Haus 5 Meter von der Grenze des Feldweges errichtet werden soll. Wegen anderweitiger Festsetzung der Maßlinie der Viehtriebstraße wird beschlossen, eine Straßenbreite von 15 Metern, sowie 6 Meter breite Vorgärten festzusetzen, da die Gemeinde Viehtrieb ebenfalls dementsprechenden Beschluß gefaßt hat. Eine Beschlußfassung über die Kanalisation der Viehtriebstraße von der Dogheimstraße bis zur Nassaustraße wird bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt. Herrn Lehrer Freund wird die beantragte Rückzahlung der ihm durch die Teilnahme an dem Zeichenwettbewerb erwachsenen Kosten in Höhe von 20 M. genehmigt. Als Schiedsman wurde Herr Friedrich Heinz und als dessen Stellvertreter Herr Ludwig Christian Schmidt neugewählt. Dem verstorbenen Lehrer Herrn Zollmann bezw. dessen Witwe werden nachträglich Umzugskosten in Höhe von 60 M. bewilligt. Der Erlaß eines Disziplinarbeschlusses, betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule, wird wie im Entwurf vorliegend, genehmigt. Von Herrn Karl Birk Jr wird das in der Lindenstraße abgetretene Gelände zum Preise von 150 M. angekauft. Endlich wird noch beschlossen, den Kommunalverband Wiesbaden um eigentümliche Überlassung der Viehtriebstraße von der Zahnstraße bis zur Gemartungsgrenze zu ersuchen und diesbezüglich dem Gemeindevorstand zu beauftragen, mit dem Herrn Landeshauptmann in Verbindung zu treten.

(Thümmel) und andere. An die süßliche Redseligkeit der Liebesgeschichten muß man sich freilich gewöhnen, dafür ist aber die Klostergeschichte der von ihrer Bigotterie so gründlich geheilten Agnes voll prächtiger Details, und in den Geisteskämpfen des Helden fällt manch gutes, tüchtiges Wort. Die Poesien, die so zahlreich eingestreut sind, wären besser fortgelassen, es bleibt hier bei gewandter Metrik. Und die behagliche Ausmalung von Krauslopfs weiterem Leben zerfällt zu sehr. Aber bei all diesen Fehlern und Eigenheiten bleibt das Werk ein erfreuliches Produkt; vielleicht entschließt sich der Verfasser einmal, es zusammenzudrängen, zwei Bände täten es auch.

* Max Th. S. Behrman, der jetzt aus Ostasien zurückgekehrte Kriegs-Korrespondent der „Täglichen Rundschau“, hat seine in diesem Blatt erschienenen Berichte nun zu dem Buche „Hinter den Kulissen des mandschurischen Kriegstheater“ (Verlag von C. A. Schwetschke und Sohn, Berlin) vereinigt. Es zeugt für die unbestechliche Beobachtungsgabe des Verfassers, daß er nun nach Beendigung des furchtbaren Dramas von all seinen früher ausgesprochenen Ansichten nichts zurückzunehmen hatte; schon zu Beginn des Krieges durchschaute er die hoffnungslose Zerrüttung der russischen Verhältnisse mit voller Klarheit, und fast unheimlich erscheint die Sicherheit seiner Prophezeiungen. Das Werk ist so besonders geeignet, die tiefere Erkenntnis dieser weltgeschichtlichen Tragödie dem Leser zu vermitteln, zumal die Lektüre des Buches, das nicht selten auch einen freilich immer grausamen Humor zu Worte kommen läßt, spannende Unterhaltung gewährt.

* Schon im Jahre 1898 sind die Vorlesungen, die Fürst Sergei Volkonskoi an verschiedenen Orten Amerikas 1896 über Geschichte und Literatur seiner Heimat hielt, als „Bilder aus der Geschichte und Literatur Russlands“ in deutscher Sprache, übersetzt von A. Hippus erschienen (Gotha bei Friedrich Emil Pertbes). Eine zweite Ausgabe des interessanten Werkes, das in ruhiger, verständiger Übersicht vor allem für die Kulturlover der russischen Vergangenheit orientieren will, ist jedoch, allerdings unverändert, herausgekommen. Die letzten

Erscheinungen, mit denen der Verfasser sich beschäftigt, sind Turgenjew, Dostojewski, Tolstoi. Gerade zur Einführung in das Verständnis slavischen Geistes eignet sich das Werk vortrefflich.

* Eine schöne Zusammenstellung von 711 Aussprüchen unseres ersten Kaisers gibt Paul Dehn in dem Buche „Wilhelm der Erste als Erzähler“ (Halle a. S., Hermann Geseus). Ohne Kommentar kommt hier der Herrscher selbst mit bedeutenden öffentlichen und privaten Kundgebungen zu Worte, so daß von selbst sich ein ganzes Charakterbild ergibt. Als schönes Festgeschenk für nationalgesinnte Deutsche eignet sich das schon ausgezeichnete Buch vortrefflich.

* In Kürschners Bücherschau erschien neu als 475. Bändchen: „Zwiepsalt“, ein Roman von Alfred Friedmann. Der Verfasser behandelt darin die subtilen Fragen, ob eine völlige Überinstimmung in Ansichten, Neigungen und Lebensgewohnheiten zum Glück einer Ehe erforderlich oder selbst nur wünschenswert sei, und ob die Frau ein Recht auf die Vergangenheit des Mannes habe, ob eine rückwärts gewendete Eifersucht irgend welche Beachtung beanspruchen dürfe. Die Lösung dieser Frage wird in fesselnder Weise durch die Erzählung der Schicksale zweier Ehepaare angestrebt, von denen das eine trotz der verschiedenartigen Charakteranlage der beiden Gatten schließlich zu einem harmonischen Zusammenleben gelangt, während die Ehe des anderen ungeachtet der scheinbaren Seelenverwandtschaft bis dicht an den Bruch gerät. Die Fabel des Romans ist originell erfunden, die Figurenzeichnung gelungen, der Dialog gehaltvoll und anregend, und nicht sein geringster Vorzug ist die ideale Tendenz desselben.

* Ein talentvoller Gesellschaftsroman ist das Werk von Hanns Bachwitz: „Der Weg ins Offizierslos“, die Fragmente einer Leidenschaft. (Welsch Verlag, Dr. Abel u. Born, Leipzig.) Aber es steckt doch ein gut Teil Manier darin. Der blasierte geistreiche Held mit der düsteren Vergangenheit, der einen Stiefbruder im Duell erschößt und dann in Afrika sich seine Vorbeeren erwarb, der immer geistvolle, aristokratisch feinsinnig, edel denkende Lebemann ist doch im ganzen nur eine Modernisierung des Spielhagenschen Romanheldentypus

und wie die abenteuerliche Verzweiflungstat der Geliebten am Schluß als große Tat erscheinen kann, daß man vielleicht der Held herausfühlen, der dann, um nicht hinter dem Heroismus der Frau zurückzubleiben, sich eine Kugel vor den Kopf schießt, nicht aber der Leser. Bei all diesem Kokettieren und Interessantem ist doch viel künstlerisches in dem Buche, das es lebenswert erscheinen läßt, gut beobachtete Gesellschaftsszenen, reizvolle Stimmungsbilder.

* „Lehrermangel und Lehrerbildung“. Von Aug. Bielefeldt, Altona. Selbstverlag. — Verfasser ist Lehrer und beherrscht vollkommen die einschlägigen Verhältnisse. Das Werk ist einer der besten Beiträge zu dem Titelthema. Das Hauptgewicht wird auf den Vergleich mit der Besoldung der Subalternbeamten gelegt. Von welcher trefflichem Geiste die Broschüre bezeugt ist, geht daraus hervor, daß der Verfasser weniger den Lehrermangel als die Qualitätsverschlechterung des Lehrpersonals, die aus dem Personenmangel hervorgeht, bitter beklagt.

* „Bitterböse Hubenstreiche aus dem Jukuniusbereich“ von Paul Haertl, mit Zeichnungen von Hans Schwegerle. (Wassermannsche Verlag, München.) Max und Moritz sind durch Wilhelm Busch die Ahnen eines blühenden Geschlechtes geworden, dem man in der humoristischen Literatur von Zeit zu Zeit immer wieder gern begegnet. Erst längst hat uns Ludwig Thoma in seinen „Landsbuben-geschichten“ wieder gezeigt, wie viel edler Humor in dieser Welt der Hegenjähre verborgen liegt. Paul Haertls „Bitterböse Hubenstreiche“ stehen in ihrer ganzen Art den „Fitzenden Blättern“ näher als dem scharfen „Simplicissimus“. Sie sind naiver, harmloser und Hans Schwegerles Zeichnungen sind ihnen darin ganz verwandt. Am besten charakterisiert eine kleine Probe — die Verse, die dem Buch als Motto vorangestellt sind:

Für die Jugend zur Befehung,
Höfen Schlingeln zur Befehung,
Für das Alter zum Ergraben,
Pädagogen zum Entgehen,
Für die Eltern sei's ein Trostblatt,
Jugend, wenn sie ausgetobt hat,
Kann noch hoch zu Ehren kommen,
Rüßiggänger ausgenommen.

Letzte Nachrichten.

Wb. Aachen, 23. November. Die 60jährige Ehefrau des Invaliden Wilbert tötete in einem Anfall von Wahnsinn ihren Mann durch einen Schnitt durch die Kehle. Die Tat geschah anscheinend schon am Sonntag. Die Polizei wurde erst aufmerksam, als die Frau das Begräbnis anmelden wollte. Die Frau wurde einer Irrenanstalt übergeben.

Wb. Frankfurt a. Oder, 23. November. Wie die „Frankfurter Oderzeitung“ meldet, schob sich in der Nacht zum Mittwoch in einem Abteil 2. Klasse des Schnellzuges Berlin-Breslau die Gattin des Direktors der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Brüssel, Frau Dr. Hamburger, mittels eines Revolvers in die Schläfe. Die Schwerverletzte wurde in das städtische Krankenhaus Frankfurt gebracht, wo sie am Mittwochvormittag gestorben ist. Das Motiv der Tat ist noch unbekannt.

Unsere Statistik.

Über die Bilanz eines deutsch-französischen Krieges und das Verhältnis Englands dazu sind seit einigen Tagen Berechnungen und Ansätze des Wiener Nationalökonom Dr. v. Beez in den Blättern verbreitet; unsere heutige Statistik bemüht sich, diese Ausführungen dem großen Publikum durch figurliche Darstellung deutlicher und somit auch dem Laien ohne weiteres klar zu machen, daß in solchem Kriege selbst für den Fall eines Eingreifens Englands alle Vorteile lediglich auf seiner Seite gelegen haben würden. Die Rüstungskosten hätten für England wie für die andern beiden Mächte 13 Milliarden Frank, gleich 1/2 Million Pfund betragen; das wären für England aber auch die einzigen Ausgaben geblieben. Zerstörungen, Vermüstungen, Tod und Vertreibung, Verluste durch nicht eingehaltene Lieferungen, durch Stilllegung von Industrie, Landwirtschaft und Handel, vor allem aber die Entwertung der eigenen und fremden Staatspapiere und die nach dem Kriege nötig werdenden Reparaturen und Ergänzungen wären England zum größten Teile erspart geblieben; es hätte im Gegenteil die Konjunktur ausgenutzt und durch seine Lieferungen an Neutrale und Kriegsführende durch die vermehrten Transporte, den erhöhten Zwischenhandel, den Aufschwung seiner Kohlenindustrie, sowie der gesamten industriellen Tätigkeit, durch die billige Erwerbung der von den Kriegsführenden abgestoßenen Werte und durch geschickte Land-Erwerbungen sein „Haben“ in ganz ungeahnter Weise bereichert. Zum Glück sind die Untriebe Englands klar geworden und haben die Kriegslust dementsprechend begraben.

Handelsteil.

Neue japanische Anleihe. Jeder Tag bringt neue Gerüchte über die neue japanische Anleihe. Heute wird gemeldet, daß der Prospekt für den Gesamtbetrag von 50 Millionen Lstr. vorläufig nur 25 Millionen Lstr. zur Subskription bringt, während der Rest für die Konversion der äußeren Anleihen späterer Emission vorbehalten bleibt. Eine spezielle Verpfändung von Revenuen findet nicht statt. Paris übernimmt 12 Millionen Lstr., London 6 1/2 Millionen Lstr., Berlin und New York teilen die restlichen 6 1/2 Millionen Lstr.

Vom deutschen Tabakmarkt. Wie aus Mannheim berichtet wird, hat die französische Regierung, welche vor einiger Zeit nach langjähriger Pause zum ersten Male wieder ungefähr 8000 Zentner elsassischen Tabak angekauft hatte, auch in neuester Zeit wieder 3000 Zentner erworben, und zwar diesmal zu ungefähr um 5 M. höheren Preisen, als bei den ersten Einkäufen. Da die italienische Regierung in den letzten Wochen — auch zum ersten Male seit vielen Jahren — große Posten Pfälzer Tabak bezogen hat, hofft man, daß dieses Geschäft sich wieder wie in früheren Jahrzehnten bei geeigneten Ernten allmählich heben wird.

Eisenbahnwagen für bulgarische Staatsbahnen. Bei der in Sofia abgehaltenen Offertverhandlung auf Lieferung von 608 Waggons verschiedener Art im Werte von ungefähr 2700 000 Frank wurden im ganzen 7 Offerten eingebracht. Die Vereinigten Österreichisch-Ungarischen Waggonfabriken offerierten für gedeckte Güterwaggons mit Bremse 4865 Frank, für solche ohne Bremse 4090 Frank pro Stück. Diese Offerte war die zweithöchste. Trotzdem wurde sie angenommen, weil sie sich allen Lieferungsbedingungen der bulgarischen Regierung, namentlich hinsichtlich der Ratenzahlung, am meisten anbequeme.

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätsmonopol. Die Bestrebungen des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes, sämtliche westfälische Gemeinden mit elektrischem Licht und Kraft zu versorgen, machen, wie gemeldet wird, gute Fortschritte, so daß seine Bestrebungen, die elektrische Licht- und Kraftlieferung nicht nur Essens, sondern eines weitausgedehnten Bezirks in die Hände zu bekommen, sich wohl bald verwirklichen dürften und nur noch eine Frage der Zeit sein wird. Die Lieferungsverträge mit Zechen und industriellen Werken nehmen immer mehr zu, da der elektrische Betrieb der Maschinen den Unternehmungen große Vorteile bringt, so daß die Zahl der Werke, die davon Gebrauch machen, immer mehr zunimmt. Das Baroper Walzwerk, der Ruhrorter Hafen, die Eisenbahndirektion usw. haben Verträge abgeschlossen. Ferner hat das Werk fortgesetzt kleinere Elektrizitätswerke angekauft. Damit will das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk, wie das „B. T.“ meldet, Stützpunkte zu einem Rheinisch-Westfälischen Monopol schaffen. Auch die Stadt Dortmund sollte

herangezogen werden; zuerst scheiterten die Verhandlungen, sollen aber jetzt, nach dem genannten Blatt, wieder aufgenommen werden. Bedeutende technische Vorteile würden ja aus einem derartigen Großbetriebe erwachsen, namentlich nach Seiten der Verbilligung hin, aber es würde sich auch eine Monopolwirtschaft herausbilden, die etwas Gefährliches an sich hat, weil sie eine Allianz von Großkapital, Großbetrieb und Syndikat repräsentieren würde, die vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus schwere Bedenken in sich schließt.

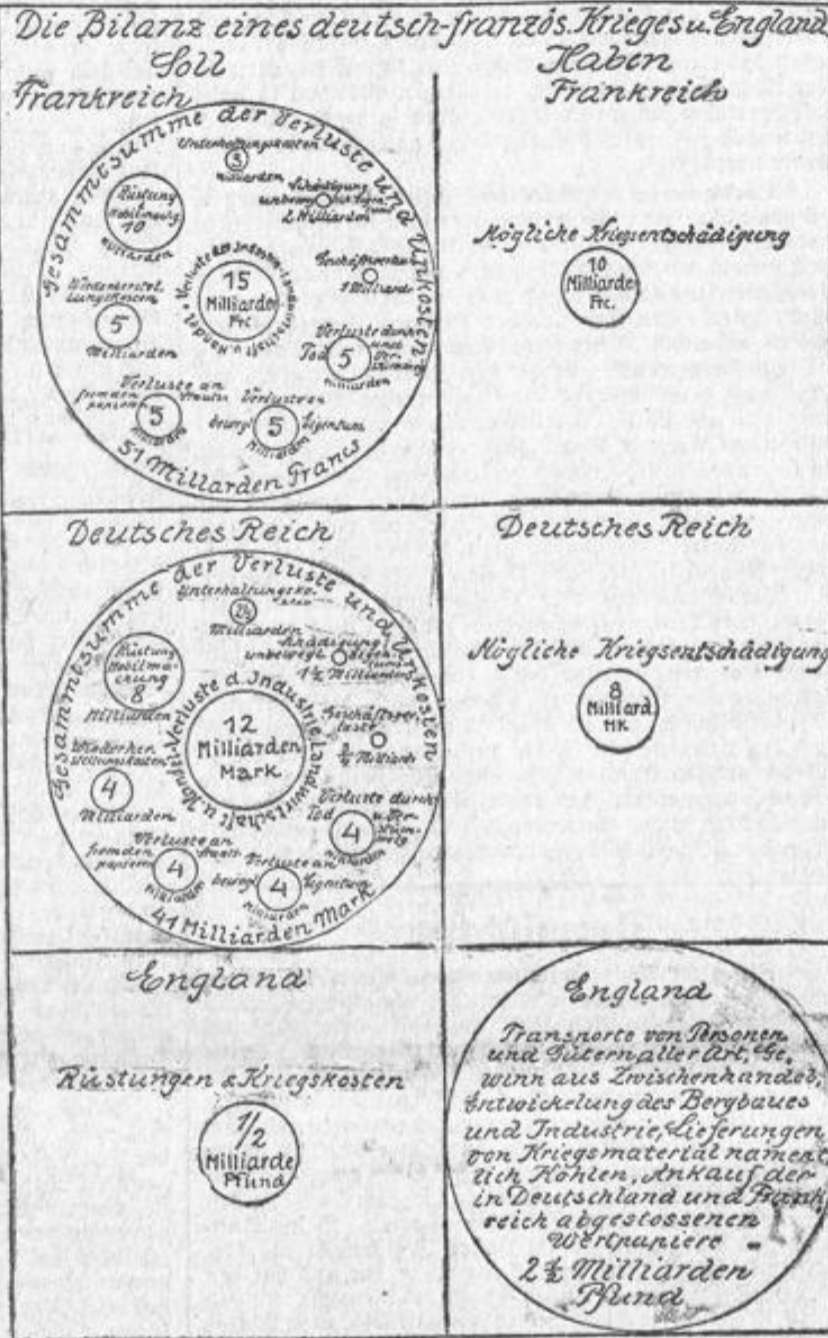
Eine neue Aktiengesellschaft. Die Bankfirma Ludwig Peter Nachf. in Braunschweig wird durch die Hildesheimer Bank, die Hannoverische Bank und die Osnabrücker Bank in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 6 Millionen Mark, wovon 2 Millionen Mark voll und 4 Millionen Mark zunächst mit 25 Proz. eingezahlt werden, umgewandelt. Die neue Bank wird ihre Tätigkeit am 1. Januar 1906 beginnen.

Schuhindustrie. Die englischen Schuhfabrikanten beabsichtigen, einen Exportverein zu gründen. Eine Anzahl maß-

Stahlwerksverband auf 887 918 Tonnen Stahl und 7578 Tonnen Zukaufrohrstahl angeben. Der Geschäftsgang des laufenden Jahres sei befriedigend. — Wie der Vorstand des Kaliwerks Hedwigsburg mitteilt, hat die Gewerkschaft im Oktober d. J. einen Betriebsgewinn von 128 500 M. gegen 70 000 M. in der gleichen Vorjahrszeit erzielt. Die Beschäftigung im November sei ebenfalls zufriedenstellend. — Vom Baroper Walzwerk ist zu melden, daß es den Bau eines Siemens-Martin-Stahlwerkes plant. Der Verlust des abgelaufenen Geschäftsjahres stellt sich auf 266 625 M., der durch Hinzurechnung des vorjährigen Verlustvortrages in Höhe von 233 374 M. sich auf rund eine 1/2 Million Mark erhöht. Dieser Betrag wird jedoch durch den Buchgewinn im Betrage von 500 000 M., der aus der Zusammenlegung des Kapitals stammt, vollständig gedeckt. Wie der Vorstand mitteilt, berechtigt das laufende Geschäftsjahr nicht gerade zu großen Hoffnungen, doch glaubt er annehmen zu dürfen, daß eine mäßige Dividende herausgearbeitet werden kann. — Die Internationale Bohrgesellschaft Erkelenz erwarb durch Ankauf sämtliche Anteile der Hannoverisch-Westfälischen Erdölwerke, G. m. b. H., sowie der Hannoverschen Erdölraffinerie zu Linden.

Dividendenschätzungen. Unter dem bekannten Vorbehalt sind wir in der Lage, heute folgende Dividendenschätzungen zu verzeichnen: Die Niederrheinische Aktiengesellschaft für Lederfabrikation (vorm. Z. Spier) in Wickrat glaubt, trotz der fortschreitenden Verteuerung der Rohmaterialien wieder 10 Proz. wie im Vorjahr verteilen zu können. — Bei der Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik vorm. Dürr u. Ko. wird eine Dividende nicht zur Verteilung kommen gegen 3 Proz. im Vorjahr. Es wird dies hauptsächlich auf die fehlenden Marineaufträge zurückgeführt, für die ein Ersatz sich nicht bot. — Die Aktiengesellschaft für Buntpapier- und Leimfabrikation Aschaffenburg wird wieder 10 Proz. wie im Vorjahr verteilen können. Ebenso wird bei der Ludwig Wessel-Aktiengesellschaft für Porzellan- und Steingutfabrikation das vorjährige Erträgnis (7 Proz.) herauskommen. — Trotzdem die Streikmonate Januar und Februar der Aktiengesellschaft „Königsborn“ für Bergbau-, Salinen- und Solbadbetrieb einen bedeutenden Ausfall brachten, wird auf das erhöhte Aktienkapital die vorjährige Dividende, 7 Proz., erwartet.

Kleine Finanzchronik. Das Düsseldorfer Röhrensyndikat ist von einem Berliner Röhrensyndikat per Ende 1906 gekündigt worden. — Die Versammlung der Raffinerie Say hat, wie aus Berlin gemeldet wird, den Aktionären 5 Millionen Frank zugesprochen, wovon 3 1/2 Millionen Frank die Administration und 2 1/2 Millionen Frank die Hinterlassenschaft Crosnier vergütet. Nach gegebener Decharge wurde der frühere Verwaltungsrat wiedergewählt.



Geschäftliches.

Kupferberg Gold zeichnet sich durch gezielte Qualität, vorzüglichen Geschmack, durch seine leichte Art und große Bekömmlichkeit aus, und gilt deshalb unter Kennern ohne weiteres als der beste deutsche Sect.

Ronnefeldt's Thee
 Vom 1. bis 24. December in künstlerisch ausgestatteten **Gratis-Weihnachts-Dosen.**
 bef. Joh. Kirelholtes, Webergasse 2.

Jeder Kranke
 fühlt sich nach Gebrauch von **Perdynamin** und **Perdynamin-Kakao** wunderbar gekräftigt. Daher werden diese Präparate von den bedeutendsten Professoren und Aerzten seit Jahren mit den besten Erfolgen angewendet. F 15 à 2,50 Mk. in den Apotheken.

Schüler u. Schülerinnen für **Hausens Kassel Hafer-Kakao**
 höherer Lehranstalten
 das bewährteste und deshalb ärztlich tausendfach empfohlene Kräftigungsmittel. Er bessert die Blutbeschaffenheit, bewirkt eine reichliche Anbildung der Körpergewebe, Muskulatur u. von Fett, führt den durch Studien angestrengten Körper zu größerer Widerstandsfähigkeit u. ist somit das ideale Frühstücksgetränk. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten und eine Sonder-Beilage.
 Leitung: W. Schulte vom Brühl.
 Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Form: K. Wiegand; für den Geschäftsbetrieb: J. Kaiser; für den Druck: G. Röhrl; für die Anzeigen: D. Dornau; für die Korrekturen: H. Schöler.



3 Ausnahmetage in der Haushaltsabteilung

Donnerstag, 23., Freitag, 24., Samstag, 25. November.

- Obertassen, weiß 6 Stück 35 Pf.
- bunt 6 " 45 Pf.
- Tassen mit Untertassen, Goldrand 6 " 50 Pf.
- Steller, weiß, tief u. flach, glatt 6 " 35 Pf.
- " " " gerippt 6 " 45 Pf.
- Defferteller, weiß, glatt 6 " 25 Pf.
- Satz Salatièren, weiß, 4 Stück zusammen 35 Pf.
- dieselben, rot u. blau, 4 Stück zusammen 38 Pf.
- Eierbecher, weiß Porzellan 3 " 10 Pf.
- Salzfässer zum Anhängen, weiß "Zwiebel" 25 Pf.
- " " " blau 35 Pf.
- Gelbe Kernseife 2 Stück 20 Pf.
- Weisse 2 " 22 Pf.
- Sparernseife 2 " 24 Pf.
- Lichter, 6 Stück im Paket 35 Pf.
- 6 u. 8 Stück im Paket = 1 Pfd. 48 Pf.
- Böhrerwachs, gelb Dose 40 Pf.
- weiß 50 Pf.
- Kernseifenpulver Paket 4 Pf.
- Seifenpulver, lose gewogen Pfd. 16 Pf.
- Reisstärke, 22 Pf.
- Stahlpläne, grob, mittel, fein Paket 20 Pf.

- Schöne Ampeln in blau, grün, gelb, mit Lampe, komplet 1.75 M.
- Hängelampen, 14", bronziert 1.75 M.
- Hängelampen, bronziert, mit Zug 2.45 M.
- Fischlampen, 14" 10" 8" Alabaster, 1.45 M. 1.25 M. 85 Pf.
- Küchenlampen in allen Größen 45, 35, 20 Pf.
- Petrolenlampen, 2 und 3 Liter, Gelegenheitskauf 55 und 45 Pf.
- Englische Kohlenkasten, Blumendecor, mit Deckel 1.95 M.
- Ofenschirme, schwarz lackiert, mit Gold von 2.50 M. an.
- Bogelkäfige in schöner Auswahl von 45 Pf. an.
- Gasglühstrümpfe 28, 22 und 9 Pf.
- Auer 35 Pf.
- Gaselbstzündler Roms 38 Pf.
- Reform 32 Pf.
- Gaszylinder 10 und 8 Pf.

- Ovale Kohlenkasten, Guß 110, 85, 70 Pf.
- Schwarzlackierte Kohlenfüller 125, 110, 95 Pf.
- Kohlenhaufeln 30, 20, 15, 12 Pf.
- Emaillceimer, 28 cm, farbig 85 Pf.
- Toiletteceimer, weiß, mit Henkel 150, 125 Pf.
- Löffelbleche, 30 cm, Emaille 110 Pf.
- Kaffeemöhlen, farbig 90 u. 85 Pf.
- Dosen für Kaffee, Zucker und Tee 20 Pf.
- Wärmflaschen, verzinkt, rund 125, oval 150 Pf.
- Brotkasten, oval, mit Deckel, in allen Farben 225, 175, 145 Pf.
- Ausstechformen für Konfekt, viele Sorten 5, 4, 3 Pf.
- Wäscheklammern mit Köpfen Dtd. 7 Pf.
- Wäscheklammern, eckig 60 Stück 12 Pf.
- Holzlöffel in allen Größen von 6 Pf. an.
- Garderobeneisten mit Haken von 25 Pf. an.
- Handtuchhalter für Heberhandtuch Stück 65 Pf.
- Handtuchleisten, blau Delft Stück 48 Pf.
- Schlüsselleisten, blau Delft Stück 48 Pf.
- Putz- und Wischkästen 45, 35, 25 Pf.
- Kleiderbügel, einfach Dtd. 40 Pf.
- Kleiderbügel, lackiert Dtd. 65 Pf.
- Putzkommoden mit 3 Fächern von 275 Pf. an.

- 5000 Bier- und Wasserbecher, glatt und mit mattem Rand Stück 5 Pf.
- 3000 Becher für Bier, Wasser, Champagner, Tee, guillochiert Stück 10 Pf.
- Hyazinten-Gläser, farbig Stück 12 Pf.

Warenhaus Julius Bormaß.

Totalverkauf.

Wegen Umzug

verkaufe mein gesamtes **Waarenlager**, auch sämtliche Neuheiten dieser Saison, 3019

mit 25% Rabatt

- Pariser Original-Modelle.
- Garnirte, ungarnte Hüte.
- Straussfedern, Straussboas, Bänder, Sammete, Blumen.
- Fächer, Pompadours, Kopfschawls.
- Schürzen, Rüschen, Pelze.
- Plaids etc. etc. *****

Specialität: **Trauerhüte und Schleier.**

Waaren aus früheren Saisons bedeutend unter Kostenpreis.

Bina Baer, Langgasse 25.

Neben dem Tagblatt. Telefon 2545. Neben dem Tagblatt.

Glas-Christbaumschmuck

Versende dieses Jahr franko inkl. solider Verpackung geschmackvolle prächtige Sortimente modernster Sachen u. letzter Saisonneuheiten. Herrlichste, mit Silberdraht übersponnene Phantasieartikel, echt versilberte u. feinst gemalte Verzierungen in mannigfachster Ausführung, als Kugeln, Brillant- u. Leuchtreflexe, Eier, Perlen, Baumspitze, Luftballon, Schiff, Torpedo, Trompete, Glöckchen, Sternchen, Pfau, Engel, Eiszapfen, Früchte, Geldsack, Postpaket, Fächer, Geige, Kinderrassel, Fruchtkörbchen, Eisäpfel, Erdbeere, Pflaume, Ampel etc. Nur schöne, den Baum ausfüllende Gegenstände.

- Sortiment 1 mit über 300 Stück zu M. 5.— bei Kassa voraus (Nachn. 5.30)
 - Sortiment 2 mit 200 größeren Sachen zu M. 5.— (Nachnahme 5.30)
 - Sortiment 3 mit 50 wirklich hocheleganten, feinsten großen Sachen ohne Perlen M. 5.— (Nachnahme 5.30)
 - Sortiment 4 mit 60 nur best ausgeführten, großen, weißen Silberverzierungen ohne Perlen M. 5.— (Nachnahme 5.30)
 - Sortiment 5 mit 100 Stück zu M. 3.— (Nachnahme 3.30).
- Als Beigabe lege zu Sortiment 1, 2 und 5 Engelshaar, Konfekthalter und extra zu Sortiment 1 zwei kunstvoll geblasene Glasblumenvasen, zu Sortiment 2 eine Christbaumspitze mit Tyroler Glockengeläut und zu Sortiment 3 eine japanische Illuminationslaterne mit Licht.
- Für Händler Extra-Sortimente zu 10, 15, 20, 25 Mk. und mehr.
- Elias Greiner Vettors Sohn, Lauscha, Sachs.-M. No. 17.**
Ältestes und größtes Versandhaus. — Eigene Glasfabrik. — Lieferant fürstl. Höfe.
Viele Anerkennungs schreiben. — Gegründet 1820.

Neues Delicatess-Sauerkraut

feinstes Magdeburger à Bord. Oxhoft 17 M., 1/2 Oxhoft 12 M., Kohleimer 8 M., Anker 4.50 M., 1/2 Anker 3.00 M., Poste. 1.25 M., F. A. Satzgurken, saure i. Dill, Anker 7 M., 1/2 Anker 5 M., Poste. 1.80 M., Pfeffergurken, pikant, 1/2 Anker 9 M., Poste. 2.50 M., feinstes Gewürz-Satzgurken 1/2 Anker 6 M., Poste. 2 M., 6 kleine Perlwiebeln Poste. 4.50 M., Senfgurken, hart, Poste. 2.50 M., alte Brannter Sardellen Poste. 9 M., grüne Schnitzelholzen Poste. 2 M., 6 Gebirgs-Preisselbeeren in Zucker 25-Pfd.-Blech-Eimer 8 M., Poste. 3.50 M., F. A. Phänumus 25-Pfd.-Emaillceimer 4 M., Poste. 2 M. Ausführliche Preisliste kostenlos. Alles incl. Gefäss ab hier gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

F. A. Köhler & Co., Magdeburg 30. Gegr. 1835.

15 zu 25 Sperrstück überall zu haben.

In meiner neuen Stellung mache ich wieder zur Bedingung, dass man mir zum Scheuern **JTO** liefert 15 zu 25 Sperrst.

„JTO“ kcheuert verbüßend leicht Küchen-Utensilien, Emaille, Marmor, Badewannen, etc. etc. Blech, Holz u. f. w.

Vertreter: **Lommel & Schmitz,** Bismarckring 37. Telefon 2382.

Seiden-Bazar S. Mathias,

5 Webergasse 5.

Der grosse Weihnachts-Verkauf

wie immer
zu bedeutend reducirten Preisen hat bereits begonnen.

Volksbildungs-Verein.



Cyklus volkstümlicher Vorträge.
Vorträge im Abonnement.

2. Vortrag:

Samstag, den 25. November, Abends 8 1/2 Uhr, in der Aula der Höheren Mädchenschule am Schlossplatz:

Dr. Spraul, Höchst:

„Die Cellulose und ihre Verwendung als Papier, Schiessbaumwolle, Celluloid, Kollodium, Kunstseide etc. — Mit Demonstrationen.“

Eintritt 20 Pfennig.

Karten-Verkaufsstellen: Buchhandlung H. Staudt, Bahnhofstrasse 6, Arthur Venn, Kranzplatz 2, Moritz und Mühlzel, Wilhelmstrasse 52, Cigarrenhandlung Ph. Faust, Schulgasse 35, Cigarrenhandlung Karl Maurer, Wellritzstrasse 49, Volkshaus, Friedrichstrasse 47, 1.

Ausserdem sind Karten an der Tageskassa erhältlich.

Die Vortrag-Commission.

Freitag, den 24., u. Samstag, den 25. Nov., abends 8 Uhr:

Vortrag

des Herrn Küchenmeister Herrn. Kost aus Baden-Baden

im Vegetarischen Speisehaus

Wiesbaden. „Zur Gesundheit“ Schillerplatz 1.

Thema: Wie koste ich ohne Fleisch schmackhaft, nahrhaft, gut und billig?

Nach dem Vortrag: Kostproben à 10 Pf.

Der Vegetarier-Verein Wiesbaden.

200 Herbst- u. Winter-Herren-

Patent, süddeutsche Waare (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, tabelloser Sitz, beste Webverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35, so lange Vorrath. Ansehen gestattet. Grosse Verkaufsräume.

1. Stock, Schwalbacherstrasse 30 (Allee-Seite). 1. Stock.

Weinrestaurant Bodega,

Inselstrasse 2, Mainz, Inselstrasse 2, am Schillerplatz.

Vornehmes Restaurant.
Diners, Soupers, Speisen à la carte.
Specialitäten:
la holl. Austern. Beluga-Malossol-Caviar. — Strassburger Gänseleber-Pasteten.
Grosses Hamburger Buffet.

Grosse Kunst-Auction zu Wiesbaden.

Am 27., 28., 29., 30. November, 1., 2., 4. und 5. Dezember 1905, und erforderlichenfalls an den folgenden Tagen, jedesmal von 10—1 Uhr und 3—6 Uhr, findet das Ausgebot der gesammten Gegenstände der bekannten reichhaltigen Kunst- und Antiquitäten-Sammlung des Herrn Baron Gudin zu Sonnenberg — Wiesbaden in dessen, Wiesbadenerstrasse belegenen Museum Alt Deutschland

statt. Für Nichtkennner der Sammlung sei bemerkt, dass solche aus etwa 2000 der verschiedensten Kunstgegenständen aller Länder und Zeiten besteht und insbesondere Möbel, darunter viele Schränke in Gotha, Renaissance, und Rococo-Styl, dann Porzellan und Fayencen, Meissner, Sevres, französis., alt-engl., Delfter u. deutscher Herkunft, weiter Bronzen, Kupfer-, Silber- und Zinnachen, endlich Oelgemälde und Kupferstiche sowie Waffen und Ausgrabungen und vieles andere mehr enthält.

Die Bedingungen sind die üblichen und werden an den Versteigerungstagen bekanntgemacht.

Der illustrierte Katalog kann gegen Einwendung von 5 Mark von dem Unterzeichneten und Herrn Baron Gudin bezogen werden.

Besichtigung ist von jetzt ab täglich von 9—4 Uhr gestattet.

Rüdesheim, den 26. Oktober 1905. (F. 8788/10) F 186

Justizrat Fr. van der Heyde,

Königl. Preuss. Notar.

Wilhelm Helfrich, Wiesbaden, leitender Auktionator.

Madapolam-Batist-Mull-Stickereien.

Wäschebestellungen, welche für Weihnachten bestimmt, bitte gütigst jetzt schon aufzugeben, um Alles gut ausführen zu können.

W. Kussmaul aus St. Gallen,
Rheinstrasse 37, neben Kaiser-Panorama.

Nie wiederkehrendes Angebot!

Durch Aufgabe einer besseren Schuhfabrik-Filiale und durch andere Gelegenheitskäufe, habe ich größere Posten hochfeiner Schuhe in Chevreux, Vorkalf und Wilsleder für Herren, Damen und Kinder billig eingekauft. Der frühere Preis verschiedener Schuhe war 8, 12, 14, 15, 16, 50 Mk. u. find die Mehrzahl der Schuhe mit den Originalpreisen von der Fabrik aus u. mit dem Zeichen „Original u. System Godhear Welt“ versehen, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um schnell damit abzuräumen, verkaufe ich dieselben zu 5, 7, 50, 8, 10, 50 Mk. — Farbige Schuhe stammend billig.

Rein Laden, Neugasse 22, 1 St. hoch. Bekannt für gute Waaren.

Fritz Lehmann, 3 Langgasse 3,

Juwelier, empfiehlt sein grosses Lager aller Neuheiten. Bekannt billig. Altes Gold und Silber nehmen in Kauf und Tausch.

Der alljährlich in den letzten Tagen vor Weihnachten sich einstellende grosse Andrang veranlasst mich, meine geehrten Kunden zu bitten, die

Weihnachts-Einkäufe

recht bald vorzunehmen. Ich gewähre aus obigem Grunde

10 % Rabatt

auf alle Baar-Einkäufe, die bis inkl. 30. November gemacht werden. Prompter Versandt nach auswärts. — Alle Waren sind offen ausgezeichnet. 3093

Man beachte die Ausstellungen in meinen 6 grossen Schaufenstern.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Grösstes und feinstes Spielwarengeschäft am Platze.

Die Menschen soll keiner belachen,
Als einer, der sie herzlich liebt. Goethe.

(39. Fortsetzung.)

Schloß Bredow.

Kriminalroman von R. v. Schlieben-Reventlow.

Er nahm sich vor, bei passender Gelegenheit ihr ein wenig auf den Zahn zu fühlen. Möglicherweise ergab sich eine solche bei dem beabsichtigten Spaziergang nach Wusterwitz.

Noch ein Umstand fiel ihm auf, der ebenfalls dafür sprach, daß ein Weib diese Kleidungsstücke getragen hatte. Nachdem sie längere Zeit auf dem Tisch gelegen hatten, entströmte ihnen ein feiner Duft. Nun kommt es ja auch nicht selten vor, daß Herren sich parfümieren, aber dieser Geruch war der eines Parfüms, das Damen mit Vorliebe zu benutzen pflegen: Violettes de Parme.

Eine ganze Kette von Indizien reichte sich aneinander. Mancher Kollege Kasparys hätte vielleicht auf Grund derselben schon die Verhaftung Weras vorgekommen. Aber dieser hütete sich wohl, es zu tun. Nichts ist für einen Kriminalbeamten ein schlimmerer Schlag, als wenn der, den er auf Grund seiner Nachforschungen für den Schuldigen hält, nachher vom Staatsanwalt für den Schuldigen hält, nachher vom Staatsanwalt freigesprochen wird. Er wußte, daß die meisten seiner Kollegen ihr um seine bisherigen Erfolge beneideten; er wußte, daß er wegen derselben bei seiner vorgelegten Behörde sehr gut angeschrieben war; aber ein einziger Mißgriff in einer Sache, die solches Aussehen erregte, die auch aller Wahrscheinlichkeit nach einen politischen Hintergrund hatte, wäre genügend gewesen, um alles, was er bisher geleistet hatte, in den Schatten zu stellen. Wenn sein Streben erfolglos blieb, so würde man überzeugt sein, daß eben nichts zu machen gewesen sei. Weit besser das, als seinen so mühsam errungenen Ruf auf das Spiel setzen.

Er brauchte ja auch nicht zu fürchten, daß sie ihm entkomme. Der Versuch des Leutnants, Wiesko zu sprechen, genügte vollkommen, um in ihm die Überzeugung zu erwecken, daß dieser in der Tat wichtige Dokumente zurückgehalten habe. War aber Wera in Bredow, um diese in ihre Hände zu bekommen, so war nach seiner Kenntnis ihres Charakters mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß sie nicht eher weggehen würde, bis sie ihren Zweck erreicht oder sich überzeugt hatte, daß dies unmöglich sei. Letzteres mußte im Notfall noch so lange hinausgeschoben werden, bis er genügendes Material gegen sie gesammelt hatte, um mit dem entscheidenden Schläge vorgehen zu können. Woher dies kommen sollte, wußte er freilich noch nicht. Sollte er nur einmal ihren Fuß messen, sich überzeugen können, ob sie wirklich größere Schuhe trug, als nötig war. Er sann lange nach, wie er es anfangen sollte, dies zuwege zu bringen, ohne daß ihm eine Idee kam, wie es unauffälliger Weise geschehen könne.

Während seines Nachsinnens war es dunkel geworden, und er begab sich nun nach der Güte Wieskos, um

für den Fall zur Hand zu sein, daß man Gertrud, welche um diese Zeit den Genannten besuchen und von ihm die übrigen Papiere erlangen wollte, etwa ein Hindernis in den Weg lege. Der vergebliche Versuch des Leutnants zu Wiesko zu gelangen, mahnte ihn zur äußersten Vorsicht.

Zwölftes Kapitel.

Fritz von Bredow war, als er am Nachmittage von seiner vergeblichen Suche nach Wiesko zurückkehrte, von Wera in so liebenswürdiger Weise empfangen worden, als hätte er den größten Erfolg gehabt. Sie hatte ihn jetzt genau genug studiert, um zu wissen, wie sie ihn zu behandeln habe. Das war um so nötiger, als sie ihm eine Aufgabe übertragen wollte, zu deren Übernahme er, wenn sie ihm dieselbe direkt aufgetragen hätte, jedenfalls nicht die geringste Lust gezeigt haben würde. Er sollte nämlich, nachdem er noch heute spät am Abend Wiesko in seiner Güte angetroffen und ihm anempfohlen hatte, jedenfalls morgen früh dieselbe nicht zu verlassen, mit dem Kriminalkommissar nach Wusterwitz gehen. Während dieser Zeit wollte sie selbst die Papiere von Wiesko herauszubekommen suchen. Daran, daß es dem Leutnant gelingen werde, hatte sie bei reiflicher Überlegung zu zweifeln angefangen, und dieser Zweifel war durch seine Mißerfolge noch bekräftigt worden, wenn auch an diesen gewiß nicht Mangel an Eifer die Schuld trug. Damit er aber die ihm zugedachte Rolle übernehme, bedurfte es eines nicht geringen Grades diplomatischer Gewandtheit.

„Während Sie vergeblich auf der Jagd waren“, erzählte sie ihm, als sie nach dem Abendbrot mit ihm durch den Park spazierte, „war Herr Kaspary bei mir.“

„So? Was wollte er denn?“

„Er hat mir alles erzählt, was er bisher in dieser Angelegenheit vorgenommen hat.“

„Da scheinen Sie ja in hohem Grade sein Vertrauen zu besitzen.“

„Es war nicht so schwer, dasselbe zu erlangen.“

„Das wundert mich.“

„Warum?“

„Diese Herren Beamten der Geheimpolizei pflegen doch sonst sehr zurückhaltend zu sein.“

„O, wenn man sie nur zu nehmen weiß.“

„Sie waren wohl sehr liebenswürdig zu ihm?“

„Sollte ich ihn abstoßend behandeln, da doch sein Beistand mir von so hohem Nutzen sein kann?“

„Mehr freilich als der meinige.“

„Das läßt sich nicht leugnen. Aber selbst davon abgesehen, ist er auch ein sehr netter und recht hübscher Mann, der wohl verdient, daß man ihm Rücksichten angedeihen läßt.“

„Das kann ich nun gerade nicht finden.“

„Sie sehen ihn vielleicht nicht mit ganz unparteiischen Augen an.“

„Sie etwa, gnädiges Fräulein?“

„So ziemlich. Er ist ein geistvoller Mann.“

„Sie fällten vor kurzem ein ganz entgegengesetztes Urteil.“

„Ich habe mich von meinem Irrtum überzeugt.“

„Sie meinten, daß er wenig Begabung für seinen Beruf zeige.“

„Ganz das Gegenteil ist der Fall.“

„Und wenn auch — er ist und bleibt doch immer nur ein Polizist.“

„Ein Beruf, der in unserem Zeitalter sehr notwendig ist.“

„Seinem Träger aber im allgemeinen nicht gerade besondere Achtung einbringt.“

„Das beruht auf Vorurteil.“

„Das Sie nicht zu teilen scheinen.“

„Ich meine, wenn ein vernünftiger Mensch erkannt hat, daß er in einem Vorurteil befangen war, so muß er danach trachten, sich desselben möglichst rasch zu entledigen.“

„Dies scheint Ihnen vorzüglich gelungen zu sein.“

„Ich hoffe es. Sollte es aber nicht der Fall sein, so wird hoffentlich der morgige Vormittag genügen, um es vollständig zu überwinden.“

„Gedenken Sie ihn morgen vormittags wieder zu empfangen?“

„Das nicht, aber in seiner Begleitung einen Spaziergang nach Wusterwitz zu machen.“

„Nach Wusterwitz? Da sind Sie also den ganzen Vormittag nur mit ihm zusammen?“

„Aller Boraussicht nach, ja. Was tut das?“

„Ist er verheiratet?“

„Nein.“

„Sie stehen mir zu hoch, Wera, als daß ich glauben könnte, Sie wollten mit ihm nur kokettieren. Auch die Hoffnung, auf diese Weise Ihr Ziel zu erreichen, könnte ein solches Spiel nicht rechtfertigen.“

„Wer sagt Ihnen, daß ich mit ihm spiele?“

„Sie können doch nicht im Ernst daran denken, ihn zu heiraten?“

„Warum nicht?“

„Einen Polizeibeamten?“

„War Jwan Merischoff denn etwas anderes?“

„Sie sagten mir doch, daß Sie gerade deshalb, weil er diesen Beruf ergriffen, auf dem Punkte standen, Ihr Verlöbniß aufzulösen.“

„Damals sah ich die Notwendigkeit der Polizei noch nicht so ein wie jetzt. — Aber seien Sie unbesorgt, Herr Leutnant, wenn auch Kaspary ein hübscher und liebenswürdiger Mann ist, so denke ich, vorläufig wenigstens, auch nicht im entferntesten daran, ihn zu heiraten.“

„Gott sei Dank.“

„Das sagen Sie mit einem Ausdruck, der . . .“

„Der die Sprache meines Herzens ist.“

Wera schwieg.

„Hat dieses Wort Sie beleidigt?“ fragte Fritz mit weicher Stimme.

„Wie ist das möglich?“

„Sie scheinen immer zu vergessen, ein wie herber Schicksalsschlag mich eben erst getroffen hat.“

„Und wenn ich es vergesse — woran liegt es? Daran, daß ich in Ihrer Gegenwart meiner nicht Meister bin.“

„O Wera, könnten Sie mir nur einen kleinen Teil des Gefühls widmen, das ich Ihnen entgegenbringe!“

„Und wenn dies der Fall wäre?“

„Dann wäre ich glücklich — selig! — Aber ich glaube es nicht“, fuhr er langsam fort, „denn Sie geben mir auch nicht den mindesten Beweis davon.“

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,

42 Langgasse 42.

Zurückgesetzte Seidenstoffe (solide Ware)
fast zur Hälfte des Wertes.

Tuch- und seid. Unterröcke mit 20% Rabatt.

Reste für Blusen weit unter Preis.

Nürnberger Lebkuchen.

Frische Sendungen! Große Auswahl! 3196
Böhm, Adolphstraße, Inh.: Scheurer.

Lager in amerik. Schuhen.
Anträge nach Mass.
Hermann St.ckdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Bollmatt., 20 St., vorzügl. Matt.,
in jedes Bett passend, Seegrasmattchen 10 St.,
Strohblättchen 5 St. an, in allen Größen vorräthig.
P. Hipp Laub, Biemarckring 33. Tel. 2323.

Gelegenheitskäufe!

150 Herren-Paletots
für Herbst u. Winter, teilweise
auf Seide gearbeitet, in mod.
Farben werden zu fabrikhaft
billigen Preisen verk. Nur
Marktstrasse 22, 1 Stiege hoch.
Kein Laden. Telefon 894.

Puppen,

gefleht und ungefleht, Lederstücke u. Stoffe,
sowie Puppen-Wäsche, Schuhe u. Strümpfe,
Aelder u. Hüte in großer Auswahl eingetroffen.

Kaiser-Bazar,

Galanterie und Spielwaren,
Kleine Burgstraße 1.

Büromöbel

und
Contor-
Einrichtungen

aller Art

empfiehlt

Hermann Rein.

Telefon 3080.

Vertretung für alle einschl.

Artikel und Schreib-
maschinen.

Masterlager: Rheinstr. 103, 1. St.

Trauringe

breite, sowie
Kugelformen,
in allen Preis-
lagen. Verkauf

nach Gewicht. Gravieren umsonst, wo-
rauf gewartet werden kann.

Peter Henlein, Marktstrasse 46.

Elektra-Netzen brennen am
heißten. Beim Guß wenig
beschädigt, per Dtd. 50, 75,
85 u. 110 Pf. Nur allein
bei: Tauber, Droger, Kirchg. 6. 1123

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietkern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anmietungen.

Allgemein benutzt von den Vermietkern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anmietungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des **Haus- und Grundbesitzer-Vereins**
E. V.
Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.**
Telephon 439. F 431

Das **Wohnungsnachweis-Büreau**
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 706,
empfehle sich den Mietkern zur kostenfreien Beschaffung von
mobilierten und unmobilierten
Wohn- und Stagenwohnungen
Geschäftslokale — mobilierten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Villa **Schöne Aussicht 26**, enthaltend 10 große geräumige Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, gelegen in schönem Garten, zu verm. Näh. Schöne Aussicht 15, Part., von 10^{1/2} Uhr Vormittags an, anher Sonntags. F 225

Villa **Frankfurterstr. 25**, 9 Zim. nebst vielem Zubehör und allem modernen Comfort, per 1. April 1906 zu verm. Näh. Wohnungsnachweis-Büreau **Lion & Cie.**, Friedrichstraße 11.

Lanussstraße 16 ist das ganze Haus mit 15 Räumen, Personen-, Speise- u. Kohlenkammer, große Balkons, elektr. Licht usw. zu verm. Näh. Aug. Engel. 4281

Zu vermieten
per sofort oder später habe ich noch die **Beletage und zweite Etage** in der neuerbauten **Villa Bodenstedt, Ecke Bierstädter- und Bodenstedtstraße, 5 Min. vom Kurhaus u. Königl. Theater**, mit großen Veranden und Balkonen, in vornehmster Lage mit hervorragender Aussicht auf das Lannusgebirge.
Sebe hochherrschaftliche Etage besteht aus je **neun großen Salons u. Zimmern, pr. prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten- und Klosetträumen**, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Manfarden, 3 Kellern etc., Alles in hoch-elegantester Ausstattung u. **neuzeitlichem Comfort**. Elektrischer Personen-Aufz., einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Heiserantentreppe, Niederdruckdampf- und Gaslampe-Heizung, Electr. Licht u. Gas in allen Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12-14 Räume vergrößert werden. **Remise und Stallung für 2 Pferde**. Garage für Automobile. — **Eingebante Rohrleitungen für Vaccinum-Reinigung** etc.
Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei **Christian Beckel, Bureau: „Hotel Metropole“.** 3849

Villa **Mähringstraße 8** ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 3243
Villa **Reuberg 6**, auch Eingang Lambachthal, 4 Minuten vom Kochbrunnen entfernt, mit 9 Zimmern, Küche, Keller, Veranda, Wintergarten, nebst großen, angelegtem Bier- und Obstgarten, 50 Ruten, sofort zu 3600 Mk. zu vermieten. Zu erfragen beim **Versteiger Eugen Ziebert, Kgl. Güterexpeditions-Vorsteher a. D., Philippsbergstraße 13, Wiesbaden.** 4299

Pension nahe Kochbrunnen, 11 Zimmer, zu vermieten. Näheres bei **A. H. Börner, Friedrichstraße 36.**
Eine Villa, vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Kurlage, per sofort zu verm. od. zu verk. Näheres **L. Meiser, Schügenhofstr. 11.** 3850

Geschäftslokale etc.

Bäckerei mit Nebenräumen (Part.), zusam. 113 qm, auch ev. zu jed. and. Betr. geeignet, zu verm. **Hofstraße 2, L. Kaesbier.** 3840

Bäckerei billig zu verm. **Eleonorenstr. 6,** 1 Treppe.

Adolfstraße 3 Auktionsgeschäft mit Räumlichkeiten an tüchtigen, strebsamen Mann auf sofort zu vermieten. Näheres **Gartenb. h. Klotz.**

Adolfstraße 7 Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem Bureau u. geräum. Magazin, sowie Wohnung sofort zu vermieten. 3851

Albrechtstr. 34, E. Dranienstr., gr. Etl. mit 3-Z. u. Zub., läng. Jahr. Messgeräth. Für Schweine Metzger bel. geeignet, auch f. jed. andere Gesch., f. gl. od. sp. z. v. Näh. **dal.** 31. 3852

Bahnhofstraße 16, 1. zwei Räume für Bureau zu vermieten. 3853

Bismarckring 31, Part., ein schöner Laden, gute Lage, mit Wohnung für Friseur zu vermieten per 1. April 1906. Der Laden eignet sich auch f. Bureau. Näheres bei **Kuhn.**

Bleichstr. 10 großer Laden mit Wohnung für 1200 Mk. p. 1. April 1906 z. v. **R. I. St.** 4262

Bleichstraße 41 schöner großer heller Laden mit Wasserleitung 2-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör p. 1. April 1906 zu vermieten. Näh. **Büreau im Hof** rechts. 3844

Blücherplatz 4 Laden u. Zimmer, auch zu Büreauzwecken geeignet, sofort od. später zu vermieten. Preis 800 Mk. Näh. **Blücherplatz 4, Rt., bei Herrn Lurich.**

Blücherstraße 17 Laden mit Wohnung auf sof. zu vermieten. Näheres dortselbst Part. rechts.

Blücherstraße 17 Werkstätte auf sofort zu vermieten. Näheres dortselbst Part. rechts.

Bütowstr. 7 kl. helle Werkstätte, a. f. Bür. o. Bqg., sofort od. spät. zu v. Näh. **1 St. v.**

Laden
Große **Burgstraße 13**, mit 2 gr. Schaufenstern, Comptoir, Lager- und Packraum, sowie
1. Etage 5 Zimmer etc.
per April 1906 zu vermieten. Näh. bei **Zingel, Wilhelmstraße 9, 2.** 3858

Dohheimerstr. 55, Neubau, sch. Laden m. Lager, Bureau, Gas, elektr. Licht etc. m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. **dal.** 4122

Dohheimerstr. 55, Neubau, gr. helle Werkstätten u. Bureau mit elektr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheiz., ganz od. getheilt, m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. **dal.** 4120

Dohheimerstraße 74 **Ecke Stivillerstr.** ist ein großer **Geladen** mit Lagerräumen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stod. 3810

Dohheimerstr. 83 Sout.-Laden mit ober ohne Wohn. auf 1. Apr. zu v. Näh. **H. Korn.** 4069

Reubau Dohheimerstraße 103, Gültler, gegenüber Güterbahnhof, Werkstätten, Lagerräume mit schönen 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 3859

Dreiweidenstr. 5 Werkstätte oder Lagerraum o. gl. od. später zu v. 3860

Dreiweidenstr. 7 h. Werkst. o. Lagerr. b. 3777

Dreudenstr. 3 Part.-Raum, ca. 25 qm, feith. chem. Lab., f. jed. Geschäftsbetr. geat., 1. Jan. z. v. **Stivillerstraße 6** ein trockener Lagerraum, ca. 40 qm, billig zu verm. Näh. **dal.** 3861

Erbacherstraße 1 Geladen mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3892

Faulbrunnenstraße 9 Laden m. Wohn., event. getrennt, p. 1. April z. v. Näh. **Part. L.** 3968

Friedrichstr. 8 großes Magazin oder Werkstätte mit Comptoir per April zu verm. Näh. bei Herrn **Tappester Ermsler,** sowie Herrn **Erbst** **dal.** 3821

Gneisenaustraße 3, Neubau, Laden für Bäckerei, event. mit Stallung, sowie Werkstätten auf 1. Januar zu vermieten. Näheres **Blücherplatz 8.** 4295
Architekt **C. Dornann.**

Göbenstr. 15 Werkstätte mit Lagerraum zu v. 3862

Laden **Säuerergasse 11**, Neubau, per 1. April zu verm. Wünsche können noch berücksichtigt werden.

Selenenstraße 1 Laden mit Ladenzimmer per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst bei **Boes** oder **Niederwaldstr. 11.** 3864

Sellmundstraße 3 wird auf Juni oder Juli Laden errichtet. Evtl. Wünsche w. berücksichtigt.

Serderstr. 21 Laden, ev. m. Lagerräumen, billig zu vermieten. Näh. **1. Friesen.**

Serderstr. 21, 1. schöne helle Werkst. z. v. **Serderstraße 25** Werkstätte zu verm. 3865

Serderstraße 33 schöne helle Werkstätte sofort oder später zu verm. Näh. **Borberh. B.** 3866

Serrnühlgasse 9 1 Laden für Bäckerei oder Consumgeschäft, 1 gr. Laden, ca. 80 qm, für Speisewirtschaft od. Möbelgesch., geeignet, per 1. Jan. o. spät. zu verm. Näh. **2. St. r.** 4285

Jahnstr. 46 1 Laden nebst Wohn. zu v. 3824

Kaiser-Friedrich-Ring 33 Laden mit Wohnung 1. April zu vermieten. Näh. **2. St.** 4264

Kaiser-Friedrich-Ring Bureau- od. Lagerräume zu verm. Näh. **Bismarckring 32, L. Müller.** 3867

Kiedrichstraße 8, nächst dem Westbahnhof, zwei helle Werkstätten, je ca. 90 qm, für jedes ruhige Gewerbe, auch als Lagerräume geeignet, sofort zu vermieten.

Kirchgasse 58 sind die Räume der ersten Etage für **Büreau- u. Geschäfts-** zwecke zu vermieten. 3888

Königsstraße 6 großer Laden, directe Bohn., Magazin, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, seit 5 Jahren Colonialw.-Geschäft, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. bei **Buch.** 3796

Luisenstr. 43, Ecke Schwalbacherstraße, Laden mit Ladenzimmer, bisher Friseurgeschäft, event. mit Wohnung, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. daselbst **2. St. l.** bei **Reinmuth.** 4171

Luxemburgplatz 2 große helle Werkstätte zu vermieten. Näh. **2. St. l.** 3871

Michelstraße 28 eine geschlof. Lagerhalle zu v. **Wörthstraße 45** sind große Ladenräume mit od. ohne großen Keller und Lagerräumen und Wohnung billig zu vermieten. 3875

Wörthstraße 21 eine Werkstätte mit Lagerräumen zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 5.** 3873

Wörthstraße 43 Werkstätte zu vermieten. Näheres **2. Etage.** 3874

Wörthstr. 43, 2. besser großer Souterrainraum, für Flaschenbierhandel geeignet, zu verm. 3890

Mühlgasse 17 Laden mit Ladenz. zu verm. Näh. im **Geladen.** 3876

Mittelbühlstraße 1 Laden mit Wohnung per gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder **Albrechtstraße 7, Laden.** 3877

Reitelbühlstr. 7 Ladenlokal, sehr geräumig, mit Hinterzimmer billig zu vermieten. Näheres dort bei **Henry.** 3710

Reugasse 1a, 2 1. Etage, 2 Zimmer für **Büreau-Zwecke** zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Harburg, Reugasse 1,** Weinhandlung. 3879

Nicolastr. 3 geräumiges Ladenlokal preisw. zu vermieten. **Bormitt.** anzusehen. Näh. **2. Stod.**

Niederwaldstraße 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseur, per sofort zu vermieten. Näheres **Serderstraße 10, 1. Et.,** und **Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3.** 3829

Niederwaldstr. 11 Laden m. Zimmer, auch als Bureau, 250 Mk., woselbst **Hof-Lagerraum** (Werkstätte), 90 qm, mit oder ohne Souterr. sof. oder später zu verm. Näh. **Bleichstr. 29, 1. l.** 4258

Oranienstr. 36 Laden m. 2-Z. u. Zubeh. per 1. April 1906 zu verm. Näh. **3. Etage.**

Oranienstraße 54 **Beisaal** der Baptisten-Gemeinde, ca. 120 qm, gr., per 1. April od. spät. anderw. z. verm. Näh. **Bdh. R.** 3884

Quersfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 3881

Rheingauerstr. 4 Laden m. o. ohne Wohnung, Lagerraum u. sep. Keller. **R. Hock.** r. 3767

Rheinstr. 87 oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. **1. Stod v.** 3882

Im Neubau Ecke Rheinstraße und Kirchgasse zu vermieten: **Geladen** mit **Souterrain** und **Entresol**, zusammen circa 500 Qmtr. Bodenfläche, event. auch in getrennt. Theilen. Näheres daselbst und bei **A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59.** 3883

Rädeheimerstraße 16 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 3885

Rädeheimerstr. 21 schöner Geladen mit Wohn. preiswerth zu vermieten. 3811

Saalgasse 28 ein Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder später zu vermieten. 3886

Scharnhorststr. 2, 1. Werkstätte und Lagerraum mit 2-3-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4001

Säuerergasse 11 schöner Laden mit od. ohne Wohnung per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. **Rth. Part. l.** oder **Oranienstraße 17, 2.** 3888

Scharnhorststr., Neuh. Müller, Werkst., f. Tapet. geeignet, m. o. ohne Wohn. z. v. Näh. **dal.** 3887

St. Schwalbacherstr. 4 Saal, ca. 60 qm, als Lager, Büroraum oder zu ähnlichem Zwecke zu vermieten. 3891

Volkrampstraße 31 großer Raum als Werkstätte oder Remise zu vermieten. Näh. im **Laden.**

Waterloostraße 3, am Zietenring, gr. helle Werkstätte zu verm. 3892

Webergasse 3 2 Partezimmer mit sep. Eingang per sofort als **Büreau** an ruhige Miether zu vermieten. Näheres **B. Stein.**

Weslichstr. 31 kl. Laden mit od. ohne Wohnung gleich oder später zu verm. Näh. daselbst **2. St.**

Weslichstraße 3 sch. gr. Werkstätte zu verm. 3894

Weslichstr. 8 sch. h. Werkst. o. Lagerr. m. o. ohne Wohn. gl. o. spät. z. verm. Näh. **B. St.** 3896

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit großem Schauerker (seitler **Boch & Co.**) mit anschließend drei Zimmern, zusammen ca. 155 qm, Dampfheizung, per gleich o. sp. zu vermieten; **daselbst hübscher Laden m. zwei Schauerker** (seitler **Amerikan**, Schuhwaarengeschäft von **S. Stieborn**), ca. 50 qm, ebenfalls per gl. od. sp. Auch werden beide Läden zusammen vermietet. Näh. **Büreau Hotel Metropole.** 3896

Wörthstraße 17 Werkstätte, Lagerraum und Keller sofort zu verm. Näh. **1. r.** 3899

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26, Laden mit zwei Fenstern und Souffol zu vermieten. **Laden Marktplay 5**, auch für Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. **Marktplay 5, 3.** 4271

Wörthstraße 20 ein Laden per sofort oder später zu vermieten. Näheres **2. Stod.** 3897

Wörthstr. 20, 1. l. Lagerr. m. anst. R. sof. b. z. v. welche auch zu einem grossen vereinigt werden können, schön und praktisch, sind zu verpachten. Besichtigung und Näheres **Albrechtstrasse 11.**

Grosse Lokalitäten m. Stallungen für besseres Flaschenbiergeschäft od. dergl. zu verpachten. Ev. auch das Haus preiswerth zu verkaufen. Besicht. u. Näheres **Albrechtstr. 11.**

Laden, über 50 qm groß, modern ausgestattet, event. mit gr. Bureau, Keller- und Lager-Räumen und 3- od. 4-Z.-Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, auf gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. **Bismarckring 19, B. l.** 3899

Großer Laden nebst Ladenzimmer, oder auch m. 2- oder 3-Zimmerwohnung, auf gleich oder später zu vermieten **Blücherstr. 25, 1.** 4306

Selle Werkstätte, event. mit Wohnung und Lagerraum, für jeden Handwerker geeignet, auf gl. o. sp. bill. zu verm. **Blücherstr. 25, 1.** 4304

2 Läden, beste Kurlage, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. **Meine Burgstraße 8.** 4289

Laden, Ladenzimmer u. Küche, evtl. auch Wohnung zu vermieten. Näh. bei **G. Volts-Delessestraße 1.** 3900

Geladen, worin ein **Friseurgeschäft** betw. wird, zu verm. Näh. **Dohheimerstraße 32, Part. rechts.** 3824

Contor-Räume, **Dohheimerstr. 36, B.** 3 große Part.-Zimmer für Contorräume sof. oder sp. zu verm. 3798

Gr. Laden und Ladenzimmer etc. per sofort oder sp. zu verm. **Becker, Dohheimerstr. 106.** 3901

Passend für Weihnachten!
Zunmitten der Stadt ist ein hochgelegener großer Laden bis Januar 1906 zu vermieten. Näh. **Faulbrunnenstraße 11, 1.** 4127

Der bis jetzt an Herrn **Nich. Wohle**, Installationsgeschäft, vermietete **Laden Friedrichstraße 10** ist mit Contor, Werkstätte und event. Wohnung per 1. April 1906 anderweitig zu vermieten. **C. Eichelheim.**

Schöner großer Laden preisw. zu vermieten Ecke **Göben- u. Scharnhorststraße**. **Saubüreau Blum.** 3809

Laden in allererster Geschäfts-lage per sofort oder 1. Januar zu vermieten. **Laden-Einrichtung** künstlich. Näh. **Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.**

Laden sofort zu vermieten. Näheres **Serderstraße 25, Sp. rechts.** 3906

Lageräume zu v. R. Goethestr. 1. 4128
den nebst Zubehör per sofort oder später billig
zu vermieten. Näh. Helmstraße 4, B.
Schöner Laden mit großem Schaufenster u. an-
sehlichem Ladenzimmer und Benutzung der
Ladentreppe, vorzüglich geeignet für Blumen-
geschäft, s. v. R. d. Schwank, Herderstr. 12.
Lageräume s. v. R. Johannstr. 6. 1. 4254
s. v. R. v. R. Johannstr. 6. 1. 4255
Laden in der Luxemburgerstr., mit Laden u. Keller,
zu verm. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 50, B. 3806
Laden zu vermieten bis Januar oder
April. Zu erfragen Kirchstraße 7.
Großer Laden mit Estrich und
Gottwald, Kirchstraße 88, 2. 3907

**Schöne helle, ca. 210 qm. große
Büreauräume**
in zentraler Lage,
Luisenstraße 19,
neben der Reichsbank,
per sofort zu vermieten.
Für **Verwaltungsbüros, Rechtsanwälte,**
Verwaltungsbüros besonders geeignet.
Centralheizung, elektr. Lichtanlage,
Personenaufzug und können sonstiger
Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden.
Näh. Luisenstraße 19. F431
Haus- u. Grundbesitzer-Verein (G. V.).

Laden in der Kirch-
gasse, mit Zubehör per gleich od.
später zu vermieten. Näheres
3830
Laden mit Wohnung Moritzstraße 21
zu verm. Näh. Kirchstraße 5. 3909
Laden mit Einrichtung für Butter- u. Eier-
geschäft passend, billig zu vermieten
Moritzstraße 48. Näh. 2 St. 4129
Eine helle Werkstatt und ein Souterrain
(je 60 qm.) nebst gr. Keller zu vermieten
Oranienstraße 48. 3834
Schöner geräumiger Laden,
speziell der Lage wegen für Feilengeschäft geeignet.
Näh. Raunthalerstraße 8, Bureau. 3910

Große Räume,
für Werkstätten, Lagerräume, Bureau passend, zu
vermieten. Näh. Niedwaldstraße 6, Part. r.
Laden zu vermieten Rhein-
gasse 5. 4257
Werkstätte u. Lagerraum sofort oder später zu
verm. Rheinquerstr. 8. Näheres Part. rechts.
Wiegerraden Einrichtung, auch
für andere Branchen passend, billig zu verm.
Romerberg 2, G. Laden.

Große helle Parterre-Räume,
ca. 120 qm., mit gr. Keller, Gas u. Wasser,
Zentralheizung, auf Wunsch 3-Z. Wohn. v. 1. April
1906, ev. früher. Näh. Noosstr. 22, 1 r. 3766
Laden mit Ladenzimmer auf 1. Januar zu
vermieten Schmaldorferstraße 27.
Laden in der Beltrichstraße 38, 1. 4273
Parterreräum, 20 qm, als Werkst. u. dergl. zu
verm. Karolinerstr. 2, 1. 4274
Laden m. H. Wohn. zu verm. Zietenring 2, B.
Tagbl.-Verlag.

3 große helle Räume,
für Büreaugewerke gut geeignet, per sofort zu ver-
mieten. Gest. Offerten unter N. 200 an den
Tagbl.-Verlag. 3705
Laden, nachweislich gut gebendes Butter- u.
Eiergeschäft, ist mit oder ohne Wohn-
ung gleich oder später transaktionshalber zu ver-
mieten. Offerten unter E. 273 an den
Tagbl.-Verlag. 4294
Geschäftstotalitäten! Gr. 5-Zim.-Wohn-
ung, 1. Stock, Hauptlage der Stadt, für alle Zwecke
geeignet, per 1. Apr. 06 zu verm. Off. unter
E. L. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

**Waldstraße an Bahnhof,
Werkstätten m. Lagerräumen**
in 3 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb
geeignet (Gas- u. Wasserleitung), in äußerst bequemer
Verbindung zu einander, per sofort oder später
zu vermieten. Näheres im Bau oder Bau-
büro Göttenstraße 14. 3911
Laden in der Viebrich, in welchem zur Zeit ein
Colonialwarengeschäft betrieben wird,
ist mit Wohnung unständhalber sofort preisw.
zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 3834
Viebrich. Laden mit Wohnung u. Zubehör,
sehr gut geeignet zur Filiale einer
Wiegerei, event. kann Schlachthaus erbaut
werden, sofort billig zu vermieten
Gasse 4, 1. St. r. 3835

**Wohnungen von 8 und mehr
Zimmern.**
Adolfsallee 33
hochherrschafliche 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge,
Badezimmer, 2 Klosets, 2 Kammern, 2 Keller
mit Nebenbenutzung der Waschküche auf sofort
oder später zu verm. Näh. 1. Etage.
Wiederholerstraße 27 Hochparterre mit Unterge-
schoss, 8 Wohnräume, 1850 W. 3680

**Friedrichstr. 3,
Bel-Etage,**
bestehend aus
1 Salon,
7 Zimmern, Küche, Badezimmer und
Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh.
dieselbst Gartenhaus 1. Et. 3913

Kaiser-Friedrich-Ring 70
Die hochherrschafliche eingerichtete Woh-
nung im Hochparterre mit 3 Zim., Küche,
Bad, 2 Mans., 2 Keller, elektr. u. Gas-
beheizung, v. 1. Jan. u. v. Näh. das.

Humboldtstraße herrschaflich Hochpart.,
8 Zim. u. reichl. Zubehör. 3914
Näh. Uhlendorfstr. 10.
Kaiser-Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaf-
liche Wohnung von 9-10 Zimmern, mit allem
Comfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage,
per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh.
dieselbst od. Rüdelsheimerstr. 11, Baubüreau. 3828

**In der Villa
Napellenstraße 51**
herrschafliche
8-9-Zimmer-Wohnung,
Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten,
mit Ausgange nach dem Dambachthal-
Anlagen, per sofort oder später zu verm.
Näheres dieselbst Parterre. 4282

Marktplatz 3, 2. Etage, schöne
Zimmer, Bad, Küche und reichliches
Zubehör (Bist und elect. Beleuchtungs-
anlage im Hause) per 1. April 1906
preiswerth zu vermieten. 4224
Niederwaldstraße 11, 1. S-Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör für 1600 M. pro Jahr zu ver-
mieten. Mittags 12-1 Uhr. 3923

Kirchstraße 10, 2,
8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per
sofort oder später zu verm. 3918
Luxemburgerstr. 7, 3. Etg., 9 Zimmer, 5 Ball.,
der Neuz. entspr. einger., verjüngungshalber bill.
zu verm. Näh. bei Vorbach. 3919
Reichardtstr. 3, Villa, 8-10 Zim. u. Zubehör,
zu v. od. v. verk. Näh. Raunthalerstr. 11. 3920
Edel Paulinen u. Rheinstädtchen herr-
schafliche Wohnung von 8 Zimmern, Central-
heizung, elektr. Licht. 3776
Schiersteinerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend
aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer
mit allem Zubehör billig zu vermieten. 3922
Wilhelmstraße 16 herrschafliche Bel-
Etage (8 Zimmer) zu verm. 3923
N. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part.

Wohnung für Arzt.
Tannusstr. 13 erste u. zweite Etage
s. 1. April 1906 zu verm. 9 Zim. u. Zubehör,
a. geid. R. Dr. Reichard, Vergolder. 4291

Wohnungen von 7 Zimmern.
Adelheidstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim.,
Bad und Zubehör, gl. o. später zu vermieten.
Näh. Adelheidstraße 64, Part. 3924
Adolfsallee 18 neu hergerichtete Wohnung von
7 Zimmern mit Zubehör, im 2. St., auf gleich
oder später zu verm. Näheres im 3. St. 3925
Adolfsallee 32, 2. Etage, 7 Zimmer u. Bade-
zimmer auf 1. April oder früher zu ver-
mieten. Näheres dieselbst. 3856
Am der Ringstraße 2, 3. Etage, herrschafliche
Wohnung von 7 Zimmern, reichliches Zubehör,
doppelte Klosets, herrliche Fernsicht, a. gl. o. sp.
zu verm. Näh. An der Ringstraße 1, P. 3926
Wiederholerstraße, Villa, Hochparterre mit
Garten, 7 eleg. Zimmer, zu verm. M. 2300.
Offerten unter N. 273 an den Tagbl.-Verlag.
Dambachthal 21 eine 7-Zimmer-Wohnung zu
vermieten. Näh. Dambachthal 18, P. 3928

Dambachthal 31 (Villa) Neubau, herrsch.
7-Zimmer-Wohnungen,
1. und 2. Etage, der Neuzeit entsprechend aus-
gestattet, auf gleich oder später zu verm. Näh.
Giesbergstraße 4 bei C. Wers oder
Dambachthal 20, Part. 3954
Erbsackerstraße, Ecke der Walluferstraße 1,
herrschafliche Wohnung, 7 Zimmer, der Neuzeit
entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906
zu vermieten. 3833
Goethestr. 6, 1. ist eine 7-Zimmerwohnung mit
zwei Balkons und Zubehör zu vermieten.
Näheres dortselbst. 3965

Kaiser-Friedrich-Ring 80,
nahe der Adolfsallee, ist die hochherrschaflich
eingerichtete 1. Etage, 7 Zimmer,
Fremdenzimmer, Küche mit Speisekammer,
Ester, 2 Balkons, Herrschafts- und Neben-
treppe, elektr. Fahrstuhl, nebst reichlich
Zubehör, gleich oder später zu vermieten.
Näheres nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 78,
Baubüreau Souterrain. 3950

Luisenstraße 22 herrschaflich eingerichtete
Wohnung von 7, ev. 9 Zimmern, mit allem
Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im
Lapetenladen dieselbst. 3962
Nerothal 13 Hochparterre-Wohn.,
7 Zimmer, auf gleich
oder später zu vermieten. 3869
Crantsstraße 15, 1. Et., 7 Zimmer, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Klosets, Herr-
schafts- und Nebenbenutzung der Waschküche
Zubehör gl. o. später zu verm. R. Part. 3933
Platterstraße 23 7 Zimmer, Küche, 2 Balkons,
Loggia, Bad, M. 1100-1800, per 1. Jan. 06.
Näheres dieselbst. Freie gesunde Lage, dicht am
Walde, nahe Endstation der elektrischen Bahn
Unter den Eichen. 3934
Rheinstr. 30, 2. Wohnung von 7 Zim.,
m. Balk., bisher von einem
Arzt bewohnt, mit all. Zub., Gas, elektr. Licht,
Gart., a. 1. April 1906 s. v. R. Bel-Str. 3783
Rheinstraße 65, 2. herrschafliche 7-Zimmer-
Wohnung mit compl. Badez., Balkon nebst reichl.
Zubehör, per 1. Apr. 06 zu v. Näh. Part. 3935
Rheinstraße 86, Bel-Etage und 3. Stock, je
7 Zimmer u. reichl. Zubehör, Bel-Etage
sofort und 3. St. 1. April zu vermieten. 3772

Rheinstraße 93, 2. St.,
7-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Einzusehen
von 11 Uhr ab. Näheres 3. St. 3936
Schiersteinerstr. 6, 1. herrschaflich. Wohn-
ung, 7 Zim. u. Zubehör, zu vermieten. 4283

Schiersteinerstr. 3, 2. Stock, herrschaflich.
Wohnung von 7 Zimmern, Erker, Balkon,
compl. Badeeinrichtung und reichl. Zubehör
auf gleich oder später d. J. zu verm. Näh.
das. 3. Stock, kein Hinterhaus. 3940
Rüdelsheimerstr. 3, 3. Etage, 7 gr. Zim. mit
allem Comfort. Verrückung jederzeit, Schlüssel
2. Etage. Näh. bei L. ou oder dem Besitzer
Hartung, Sonnenbergerstr. 45. 3938

**Im Neubau Ecke Rheinstraße u.
Kirchstraße zu vermieten:**
2. Et. 1 herrschafliche Wohnung
bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche
und reichlichem Zubehör, mit Personen-
aufzug, Centralheizung, elektr. Licht
und allem sonstigen Comfort, in eleganter,
moderner Ausstattung. Näh. dieselbst u. bei
A. Müller, Kaiser-Friedr.-Ring 59. 3937

Rüdelsheimerstraße 7 herrschaflich Wohnung
(3. Etage), 7 Zimmer, Schrankkammer mit allem
Zubehör, großer Garten, Nebenbenutzung, per
1. April 1906 zu vermieten. 3939

Tannusstraße 53
eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 2 Balkons,
Bad, elektrisch, Gaslicht, sowie Bist u. Kohlen-
aufzug auf gl. od. sp. zu verm. R. Part. 3942
Wilhelmstr. 5 sehr schöne Woh-
nungen, Hochpart.
u. 2. St., 7 Zimmer, große Balkons u. reichl.
Zubehör. Näheres Kreidestraße 5. 3943

Wilhelmstr. 15
hochherrschaflich. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort,
zu verm. Näh. Baubüreau dieselbst. 3717

Vorzugshalber
in neuem Hause, 1. Etage, hochherrschafliche
Wohnung von 7 großen Zimmern und Bade-
zimmer mit reichem Zubehör und allem Com-
fort, elektr. Licht, Koch- und Heizgas, valdigst
mit Nachschuß vom jetzigen Mieter zu verm.
Näh. Gutenbergplatz 2, 1. St.

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidstraße 26, 1. St., Wohnung v. 6 Zim.,
Badezimmer, mit allem Comfort der Neuzeit u.
reichl. Zubehör zum 1. Jan. 1906 zu v. 3944

Adelheidstraße 48
ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern
(große Veranda) mit allem Comfort und
Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh.
dieselbst bei W. K. Hausverwalter. 3945
Adelheidstraße 52, 2. Etage, neu hergerichtete
Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Ein-
richtung, großem Balkon, 2 Kammern, zwei
Kellern per 1. Dezember oder auch auf später zu
vermieten, event. mit Frontspitz-Wohnung von
3 Zim. Näh. Part. h. Gg. Hie-er. 3946
Adelheidstr. 73 6 gr. Zimmer, 3. Etage, sofort
od. spät. Hochpart. mit Gart. s. 1. April s. v. 3947
Adelheidstr. 82, 2. 6 Z., Küche, Bad, 3 Ball.,
2 Mans., 2 Keller, Bleiche etc. s. 1. April 1906
zu verm. Kein Gth. Näh. das. 3. St. 3805

Adolfsallee 11, 2. Et. od. Parterre,
6-8 Zimmer m. Bad, Speisek., elektr. Licht,
2 Aufgängen u. reichl. Zubehör pr. 1. April
od. früher zu verm. Näh. Part. 3949

Adolfsallee 26, Hochparterre, 6 Zimmer, Bad,
reichl. Zubehör, gr. Balkon, Vorgarten (Winter-
garten) per 1. April 1906 zu vermieten. Näh.
dieselbst 3 St. 4115
Am der Ringstraße 2, Hochparterre, 6 Zimmer
mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1906, ev.
auch früher, zu verm. Angesehen v. 11-1 Uhr.
Näheres Ringstraße 1, Part. 4259
Arndtstraße 4 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoss
oder 2. Obergeschoss, zu verm. 3950

Bismarckring 6
Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem
Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
per 1. April 1906 wegzugshalber zu vermieten.
Näh. dieselbst Hochpart. 3951
Bismarckring 18 herrsch. 6-7-Zimmern mit
reichl. Zub., Garten, elektr. Licht, Neben- u.
Esterstraße 10, Part., 6 Zimmer mit Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 3952
Goethestraße 8, 2. herrschaflich. Wohnung von
6 Zim., Bad, reichl. Zubehör auf 1. April s. v.
Näh. dieselbst 3. Etage. 3960
Kaiser-Friedrich-Ring 3 per 1. April 6 Zim.
u. reichl. Zub., Part. o. 3. Et. R. dort. 3. Et. 3961
Kaiser-Friedrich-Ring 15 sechs Zimmer und
Zubehör gl. o. später zu verm. Näh. Part. 3965
Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3. ist eine große,
gesunde Wohnung von 6 Zimmern mit
Bilder- u. Winterbalkon, Küche u. Speisekammer,
2 Mansarden, 2 Kellern etc. auf 1. April 1906
zu verm. Preis 1820 M. Näh. Part. 3966

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 63
sind hochherrschaflich. 6-Zimmer-Wohnungen, sehr
comfortabel eingerichtet, mit Centralheizung, Gas-
kammer, Gas und elektr. Licht, Kohlen- und
Baarenaufzug, compl. Bad, an- u. eingebauren
Ertern, Veranda, mehreren Balkonen etc., sowie
reichl. Zubehör zu verm. Näheres Architekt
Schwanf dal. u. Kaiser-Friedr.-Ring 78. 3968

Kaiser-Fric . . Ring 90, zwischen
Moritzstr. u. Adolfs-lee, ist die 1. Et., 6 Z.,
Bad u. reichl. Zubehör, neu herger., elektr. Licht,
p. sof. o. sp. zu v. Näh. Part. o. 3. St. 3718

Lanzstr. 16 (Nerothal) hochherrschaflich, moderne
6-7-Zimmer-Wohnung in Stagenvilla. Näh.
Lanzstraße 14, Part. 3992
Luisenstraße 14, 3. ist eine schöne Wohnung von
6 Zimmern, Bad, Balkon etc. per 1. April 1906
zu vermieten. Angesehen von 11-4 Uhr. Näh.
dieselbst oder Barriere im Comptoir der Wein-
handlung A. Meier. 4265

Luisenstraße 19
herrschafliche
6-Zimmer-Wohnungen
mit reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht,
Personenaufzug, Centralheizung per
sofort od. später zu verm. Näh. dieselbst
in der Geschäftsstelle des Haus- und Grund-
besitzer-Vereins. F431

Luisenstraße 22 herrschaflich eingerichtete
Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör
auf gleich zu vermieten. Näh. im Lapeten-
laden dieselbst. 3939
Moritzstraße 39, 1. Etage, 6 Zimmer mit
reichlichem Zubehör zu vermieten. 3995

Bel-Etage Luxemburgplatz 3,
vornehme herrschafliche
Wohnung, 6-7 a. 3., Bad, reiches Zubehör,
sof. od. später. Näh. im Hause, 3 St. 4251

Moritzstraße 41 6-Zim.-Wohnung, Küche,
Bad, Balkon, Kohlenaufzug, zwei
Mansarden, 2 Keller etc., zu vermieten. 3996

Moritzstrasse 31, 1. Et., schöne
Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Bad,
2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Kellern. Mit-
benutzung von Waschküche und Trooken-
speicher, per gleich o. sp. preiswerth zu
vermieten. Größer luffiger Hof, kein
Hinterhaus vorhanden. Näheres beim
Eigentümer Parterre. 3994
Ebensoleche Wohnung im 3. St. wegz-
zugshalber per gleich oder später zu vm.

Rheinstraße 60a herrschafliche Wohnung, jech
Zimmer und zwei Mansarden, Speisekammer,
Keller, per gleich oder später zu vermieten.
Näheres Parterre. 3998

Rheinstraße 64, 2. Et., 6 Zim., 2 Mans., 2 K.,
gr. Balkon, Bad, ganz neu hergerichtet, auf
gleich oder 1. April zu vermieten. 3999
Rüdelsheimerstr. 3, Parterre, 6 gr. Zimmer,
2 Balkons, Bades, etc. Schlüssel zur Befehls-
nebenan No. 1, Part. 4000

Scheffelstr. 3 ist eine herrschafliche
Parterre-Wohnung
von 6 Zimmern, Küche, Bades, 2 Mansarden
und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör,
per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres
Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, Herderstraße 10
und 13, 1. Etage. 3831

Schlichterstr. 7, erste Etage
Parterre, je 6 Zimmer, Bad und reichliches
Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh.
Kirchstraße 38, 2. 4002

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend
aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör,
auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 3720
Schlichterstr. 14, Bel-Etage, 6 Z. u. Bades mit
reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3 St. hoch. 4033

Schützenstr. 4 per 1. April
2. Etage in Villa mit Garten, 6 Zimmer, gr.
Küche, 3 Mans., 2 Balkons, freie Aussicht, an
Wald und Bahn, gesunde Luft mit Gas u. El.,
Kalt- u. Warmwasser. Näh. 1. Etage. 4287
St. Schwalbacherstr. 4, 2. Stock, 6 Zimmer,
Küche, Keller u. Mansarde zu verm. 4004

Tannusstr. 2, 2. Et.,
6 Zimmer und Zubehör, elektr. Licht, sofort
zu vermieten. 4005

Tannusstr. 22, 3. Etage, 10a,
mit Küche, Badezimmer, 2 Mansarden
u. 2 Kellern per sof. od. später zu verm.
Näh. das. Hinterhaus Part. links. 4006
Wendegasse 11 ist die 3. Etage, 6 Zimmer mit
Küche nebst Zubehör, per 1. April 1906 zu verm.
Näheres dieselbst im 2. Stock. 3825

Wilhelminenstraße 12, Etage-Villa, Eingang
des Nerothals, ist die 2. Etage von 6 großen
Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör
per sofort oder später zu vermieten. Näheres
Wilhelminenstraße 14, Part. 4002

Nerothal, Villa Wilhelminen-
straße 35, herrliche freie
Lage an den Nerothalanlagen, ist die 2. Etage,
6 Zimmer etc. per sofort oder später zu verm.
Näh. Beauforte. 2898
Hochherrschafliche 6- bis 7-Zimmer-Wohnungen
per sofort oder später zu vermieten. Offerten
unter S. 243 an den Tagbl.-Verlag.
Große 6-7-Zimmer-Wohnung mit reichlichem
Zubehör u. Garten in guter Lage zum 1. April
zu vermieten. Gest. Offerten unter V. 252
an den Tagbl.-Verlag. 4248

Wohnungen von 5 Zimmern.
Adelheidstraße 6, 1,
elegante Wohnung, 5 gr. Zimmer, Bad, elektrisch,
Licht etc., per 1. April 1906, eventl. früher, zu
vermieten. 3944

Adelheidstr. 74 5-6 Z. u. Zub. R. Part. 4009
Am d. Ringl. 9 5 Z., Neuz. entspr. s. v. R. R.
Arndtstraße 35, Vorderstr., ist die 2. Etage,
bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammern etc.,
per gl. od. spät. zu verm. Näh. Vorberth. Part.
oder Hinter. Das. bei Frau Frank. 4010
Biederstraße 19, 1. Et., Wohnung mit
5 Zimmern und reichlichem Zubehör auf
gleich oder später zu vermieten. 4011
Bismarckring 3 fünf-Zimmer-Wohn., neu
herger., auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. 1 St. r. 4012

Bismarckring 14 sehr sch. 5- u. 4-Z.-B. m. Bad u. r. Zub., neu renov., 3. o. 1. Et., 3 u. 3829
Bismarckring 16 schöne Part.-B. u. 3 Zimmern u. reichl. Zubeh. auf 1. April. Näh. 1 r. 3706
Bismarckring 27, 1. und 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet: im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. Stock per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstraße 41. 4012
Clarenthalerstr. 2 herrschaftl. 5-Zimmerwohn-ungen (3. Etg. u. Hochpart.) 3 verm. N. d. bei Frees. 4014
Dambachthal 12 und 14, Gartenhaus, 2 sch. Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwasserheizung, 2 Kammern, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei C. Philipp, Dambachthal 12. 1. 5775
Dambachthal 25/27 hochherrschaftl. 5-Z.-B. m. a. Comfort d. Neuzeit a. sofort zu v. N. bei Arch. Heuer, Geisbergstr. 8. Auto-Carriage. 3721
Dohheimerstr. 27, 2 Et., freundl. 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon zu verm. 4015
Dohheimerstr. 32, 3. 5-Z.-B. 800 M. 3807
Dohheimerstr. 55, Neubau, 2. und 3. Et., gr. 5-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufl., Erker, Loggia x., in eleg. solid. Ausstatt. zu verm. Näh. das. 4123
Dohheimerstr. 64, 2. moderne 5- od. 4-Zimmer-Wohn. preisw. auf sof. zu verm. N. R. 1. 4283
Emserstr. 28 große 5-Z.-B.-Wohn. Part. u. 2. Et., sofort zu v. Näh. Sonnenbergstr. 49. 3722
Emserstraße 47 sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda, Gartenbenutzung, sojalech oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Philippbergstraße 28. 1. 4017
Erbacherstr. 3 ist das 2. Obergesch. 5 Zim., auf gleich oder 1. April 1906 zu verm. 3787
Nerothal, Franz-Adolfstraße 6, Hochpart., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Wintergarten, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon und reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Röderstraße 21. 2. Et. 4018
Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkons u. Zubeh. v. 1. April 1906 od. früher zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 4019
Friedrichstraße 46, 3. schöne Wohnung, 5-6 Zim., Balkons, Bad und all. Zubeh. Einzusehen 9-5 Uhr täglich. 4020
Goethestraße 11 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh., Bel-Etage, zu 1400 M. zu vermieten. Aus- statt 2 Treppen hoch im Hause. 3815
Goethestr. 21, 2. Et., 5. neu. N. R. 4021
Goethestraße 26, 2. 5-Zimmer-Wohnung (neu hergerichtet) auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 5. R. 1. 4023
Gustav-Adolfstr. 9 ist eine schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zub. zu vermieten. Preis 750 M. 4219
Gutenbergr. 2, Landh., 5-Z.-B. m. reichl. Zub., gl. o. sp. 3 u. N. das. od. Rauenthalerstr. 11. 4025
Herrngartenstraße 4, 1, 5 Zimmer-Wohn. mit reichl. Zub., neu herger. zu verm. Näheres Part. 4027
Jahnstraße 5 5-Zimmer-Wohnung zum 1. Jan. 1906 zu vermieten. N. das. 1. Et. 3831
Jahnstr. 20, 1. Etage, schöne 5-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf gleich oder 1. April. Näheres Vorderhaus Part. 3867
Kaiser-Friedrich-Ring 16, Parterre (Südseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubeh., der Neuzeit entsprechend, per 1. Januar zu vermieten. 4029
Kaiser-Friedrich-Ring 45, 1. Stock, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1. 4030

Crantenstraße 45, Ecke Herderstraße, 1 Et. ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät zu verm. Näh. daselbst. 4047
Crantenstraße 52, Ecke Goethestr., Bel-Etage von 5 Zimmern, Bad u. f. w. sofort zu verm. Näheres Part. rechts bei Becker. 4048
Philippbergstraße 27, 2 u. 3. Etage, 5 große Zimmer mit reichl. Zubeh., großer Balkon, zu vermieten. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näh. daselbst 1 Etage. 4050

Platterstr. 23b Parterre-Wohnung, 5 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, 1 Mansarde, M. 900.—, per 1. Jan. 06. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn "Unter den Eichen". Näheres daselbst. 4051

Raenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu v. 4052
Raenthalerstr. 15 eleg. 5- u. 4-Zimmerwohn. (1. Et.), Centralheizung x. zu verm. 4053
Rheinstraße 63, 2. Etage, bestehend aus 5-Zimmern nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 4054
Rheinstr. 76, 5. herrsch. 5-Z.-B. zu verm. N. R. 4056
Rheinstraße 101 5-Zimmer-Wohnung in der 3. Etage mit Balkon und reichl. Zubeh. auf sofort oder später billig zu vermieten. Näh. das. im Parterre. 4310

Rheinstraße 109 eine herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 3839
Rüdesheimerstr. 8 f. schöne 5-Z.-B.-Wohn., 3 Balf., Bad, Gas, el. Licht, sof. 3 u. v. Reich. 2. Et. 3981
Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 2 Et., der Neuzeit entspr., f. 850 M. Näh. Part. 1. 4058
Schieferstr. 4 schöne Wohn., 3. Et., 5 Zim., kaltes u. warmes Wasser und reichl. Zub. 4060
Schieferstraße 16 ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer mit Centralheizung, sowie mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf Januar oder April zu verm. Näh. Bel-Etage. 3677
Schillerstraße 15, 2. eine 5-Z.-B.-Wohn. auf gleich od. später zu vermieten. Näh. R. 3823
Seerobenstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. 4293
Seerobenstr. 30, 1. Etage, herrsch. 5-Zimmer-Wohnung mit reichem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Hochpart. 4061
Seerobenstr. 31, Part. 1., 5 Zim. mit Zubeh. zum 1. April, ev. auch früher, zu v. Modern, frei u. gesund, sonnig u. lustig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. Näh. b. Schroeder, R. r. 4277

Seerobenstraße 32 prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung, m. reichlichem Zubeh., 2 Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswerth zu vermieten. Näh. Barterre. 4062
Zeitstraße 5 5-Zim.-Wohn. mit Gartenbenut. auf 1 April zu vermieten. 4298
Zaunstraße 40, 1 Et., 5 Zimmer und Zubeh. per gleich oder später zu vermieten. Passend für Arzt. 4063
Wallnerstr. 6 ist eine schöne 5-Zimmer-Wohn. und zwei 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. gl. o. später zu verm. Näh. das. Part. 4064
Wallnerstraße 8 schöne 5-Zimmer-Wohnungen mit Bad und Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus Part.

Wilhelmstraße 2a ist die in der 2. Etage belegene hochherrschaftliche Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, zwei Mansarden, 2 Kellern, großem Balkon u. Zubeh., gl. od. später zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2a, Lad. rechts. 4066

Weihenburgerstraße 7, 3. Et. od. Part., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit zu verm. Näheres Barterre. 4065

Wörthstr. 4, dicht a. d. Rhein-straße, Bel-Etage, 5 große schöne Zimmer, Balkon und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 4067

Wilhelmstr. 6, vord. Nerothal, herrschaftl. 5-Zim.-Wohn., 1. Et., neu renovirt, 3 Balkons, reichl. Zubeh., wegw. halber per sofort oder 1. April 3. verm. Näh. Part. Jacobi. 3765

Zietenring 14 f. schöne mod. 5-Z.-B.-Wohn., Erker, 3 Balf., Bad, Gas u. elektr. Licht, in jed. Etage u. eine Wohnung, per sofort sehr billig zu vermieten. Näheres im Baubüro nebenan. 3724

Eine schöne 5-Zimmer-Wohnung in der Nicolastraße per 1. April 1906 preiswürdig zu verm. Näh. Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 3836
Zwei vollständig neu hergerichtete Fünf-Zimmer-Wohnungen (1. und 3. Etage) mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Bad und sonstigem Zubeh. per 1. Januar preiswerth zu vermieten. Näheres Crantenstraße 40, Mitt- bau Barterre. 3841
Wegen Wegzug herrschaftl. Wohnung, 2 Et., best. aus 5 Zimmern, Erker, Balkon, Vabezim., Küche, 2 Mansarden, 2 Keller u. Gas und elektr. Licht, Preis 1450 M., für sofort zu vermieten. Schaffstr. 1, zwischen 11 u. 1 Uhr. 4063
5-Z.-Wohnung zu verm. Näh. Zieten- ring 2, R. 1. 4063

Wohnungen von 4 Zimmern.
Wolfsallee 17, Hinterhaus 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, Holzhall und Keller gl. od. später 3. verm. Näheres Vorderhaus Part. 4070
Wolfsallee 17 schöne 4-Zimmer-Wohnung (Gartenhaus) per sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst 2. Et. 4070
Bahnoffstraße 22, 1. Et., eine schöne 4-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres C. Renker. 4272

Bachmayerstraße 10 4-Zimmer-Wohnung, Part. 1. u. 2. Etage, vollständig neu hergerichtet, mit reichl. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst im Gartenhaus. 4071

Bertramstraße 3, 3. schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf sofort oder später preisw. zu verm. N. Dohheimerstr. 41, Part. 1. 4072

Bertramstraße 7, 3. schöne 4-Zimmer, 2 Manl., 2 Keller sofort. M. 600.—. Näh. Part. 4073
Bismarck-Ring 10, 2. schöne 4-Z.-B.-Wohn. mit all. Comf. f. gleich o. später zu verm. 4075
Bismarckring 17 gr. 4-Z.-B.-Wohnungen mit reichl. Zub. soj. od. sp. N. Bertramstr. 11, R. 4076

Bismarckring 19, 1. Et. große 4-Zimmer-Wohnung mit gr. freigelegener Terrasse wegw. halber zum 1. Januar oder 1. April sehr preisw. zu v. Näh. 1 r. 3792
Bismarckring 24, 3 Etagen, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1 Et. links. 4077

Bismarckring 37, 1. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. 4200
Bismarckring 38, 3. schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub. auf al. od. später zu v. Näh. das. 4078
Bleichstr. 29 Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubeh., Leucht- u. Kochgas, per April zu vermieten. Preis 720 M. 4297
Bleichstraße 41, Vorderb., schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., ganz der Neuzeit entsprechend, per gleich oder später zu vermiet. Näheres im 1. Stock rechts. 4079

Blücherplatz 3 sind Wohn., von je 4 Zimmern nebst Zubeh. der Neuzeit entspr. einger. v. sof. oder später zu vermieten Näh. das. im Laden oder Blücherstraße 17, Part. r. 4080
Blücherplatz 6 sind die neu herger. Wohnungen von 4 Zimmern, Bel-Etage 720 M., 2. Etage 680 M., zu verm. Näh. Part. links. 4081
Blücherstr. 13, Ecke Scharnhorststr., fr. Lage, sch. 4-Z.-B.-Wohn. in mod. Ausst. preisw. Näh. 1 r. 3799
Blücherstraße 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend einger., v. sof. od. sp. Näh. dortl. R. r. 4082
Blücherstr. 30, Neubau, Ecke Scharnhorststr., eleg. 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 Et. 4083
Bölowstr. 3, 1, 2 u. 3. Et., 4-Z.-B.-Wohn. 3 u. v. 4084

Bölowstraße 8 hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. mit modern. Comfort, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. (Eine Hinterhaus!) 3799
Gebäude Gr. Burgstr. 12, Neubau, 1. Etage, schön ausgestattete Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh., per 1. April 1906 zu verm. Näheres Kleine Burgstraße 3. 4270

Dambachthal 17, Part., 4 Zimmer, Balkon u. Zubeh., per Anfang Februar od. März wegw. halber zu vermieten mit Nach- laß für das 1. Jahr. Näh. dortselbst. 3958

Dohheimerstr. 26, Part., 4 Zim. per sof. 4307
Dohheimerstr. 35, Part., 4 Zim. nebst Küche u. Zub. auf al. od. 1. Jan. 06 3 u. v. Näh. das. 3768
Dohheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. (Vorder- u. Hinterb.) mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufl., Erker, Loggia x., in eleg. sol. Ausstatt. zu v. N. das. 4121
Dohheimerstr. 62, 1. Et., 4 Zimmer u. Zubeh. sof. o. spät. N. R. 1. Merckelbach. 3773
Neubau Dohheimerstraße 68 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst und Clarenthaler- straße 5 bei Müller. 4056

Dreiweidenstr. 5, 1. Et., 4 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preis- werth zu vermieten. Näh. daselbst, Part. links, oder Bismarckring 6. 4088
Dohheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Part. 4087
Dreiweidenstr. 8 herrschaftliche große 4-Zimmer- Wohnung, Part. u. 3 Et., per gleich od. sp. zu vermieten. Näheres 1. Et. rechts. 4089

Eltvillerstraße 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Bade- zimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. R. r. 4090
Eltvillerstr. 18, herrschaftl. 4-Zimmer- Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, per gleich oder später pr. zu vermieten. Näh. Part. links. 4091
Emserstraße 10, Hochpart., 4 Zimmer mit Zu- beh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4092
Emserstr. 19, Part., 4 Z., 1 Balkon, Veranda, Bad und sonst. Zub., gr. Garten zu vermieten. Anzusehen Vorm. 10-2. Näh. Part. 4093

Friedrichstraße 31, 2. Etage, 4 Zim., Bad u. Zubeh. al. o. später zu verm. Näh. bei Friedr. Harburg, Neu- gasse 1, Weinhandlung. 4092
Gentienaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neu- zeit entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. Et. 4073
Gödenstr. 6, 1. Et., 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., a. al. o. sp. zu v. Näh. 1. Et. 1. 4094
Gödenstr. 15 geräum. 4-Zimmerw. zu v. 4095
Goethestr. 18, Ecke der Moritzstr., große 4-Z.-B.-Wohn. mit reichl. Zubeh. zu verm. 4096
Gustav-Adolfstr. 14 Wohn., 4 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, auf sof. od. spät. 3 u. v. 4097

Gutenbergplatz 2 hochherrschaftl. ausgestattete 4-Zimmer-Parterre- Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 4098
Heimundstr. 5 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon al. od. sp. zu v. Näh. 1 Et. 1. 4099
Herderstr. 5 Wohn., 4 Z., R., W., f. v. 4100
Herderstraße 3 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per gleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden bei Petri. 4101
Herderstr. 13 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. April zu vermieten. 4102
Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. al. o. sp. zu v. Näh. im Lad. 4103
Jahnstr. 34 4 Z. m. Zub. al. al. R. 2. 1. 3745
Kaiser-Friedrich-Ring 41, 3. Etage, 4-Zimmer- Wohnung zu vermieten. 4306
Karlstr. 8 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. 4105

Kaiser-Friedrich-Ring 59 eleg. 4-Zimmer- Wohnung m. a. Comf. wegw. halber, sofort zu vermieten. Näheres daselbst.
Karlstraße 35 schöne 4-Zimmerwohnung sof. oder per 1. Januar zu verm. Näheres daselbst im Laden.
Karlstr. 37, 2 L., neuberger. Part.-Zubeh., gleich oder sp. preiswerth zu v. 4106
Kiedrichstraße 2, Ecke Dohheimerstraße, ist eine 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Näh. erste Etage links. 4107
Kirchgasse 3, 3. Et., Wohnung, 4 Zimmer, event. 5 oder 6, mit Zubeh., auf 1. April od. früher zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 3796
Ecke Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Bad, 2 Mansarden und allen der Neuzeit entsprechenden Zubeh. auf 1. Januar oder später zu verm. Näh. Herderstr. 10, 1. Et., und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 3830
Körnerstraße 3 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend. Näheres Barterre r. 3838
Körnerstr. 5, Part. o. 1. Et., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr. Näh. Br. 1. 4108
Körnerstr. 6, 3, 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. Jan. zu verm. Näh. bei Burk. 3797
Körnerstr. 8, 2. Et., 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 4109
Lahnstraße 4 herrschaftl. eingerichtete 4-Zimmer- Wohnungen zu verm. Näh. Part. rechts. 4110

Luisenstraße 3, Orth, Villa hübsche Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche x. mit reichem Zubeh., neu hergerichtet, nur an ruhige Mieter oder an Bureau per sofort zu verm. Näh. Bureau Hotel Metropole. Desgl. ist in demselben Hause die Bel-Etage, 5 Zimmer x., ebenfalls ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Auch werden beide Wohnungen zusammen an einen Mieter abgegeben. 4111
Luxemburgplatz 4 4-Z.-B., Hochp., 3 u. v. 4112

Luxemburgplatz 5, Hochparterre, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., reichl. Zubeh., sofort oder sp. wegw. halber zu v. Näheres daselbst b. Herrn Lehr. - chrüster.

Luxemburgstr. 7, 1. o. 3. Et., eleg. herrsch. 4-Z.-B.- m. a. 3. d. Neuz. sof. 3 u. v. R. b. Borchard. 4113
Martstr. 12 4 Zimmer, Balkon, Küche u. reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. C. Hoffmann.
Moritzstraße 20 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer W. Kilm uel. Kaiser-Str.-Ring 67. 1. 4114
Moritzstr. 37, 2. u. 3. Et., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu verm. Näh. Laden. 3727
Moritzstraße 41 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller, Mansarde, Speisekammer, Bad, Balkon, Kohlenauflage zu v. N. Laden. 3819
Moritzstr. 60, 1. Etage, Wohn., 4 Zimmer mit reichl. Zub., per al. o. sp. zu v. N. R. 3. Et. 4116
Crantenstr. 42, Bldh. 3, 4 Z., Balf., Küche u. Zub., Preis 600 M., zu v. N. dortl. R. 3728
Crantenstr. 47, 3. Etg., 4-Z.-B. i. ruh. 5. 3 u. v. Philippbergstraße 17 19 schöne 4-Zim.-Wohnungen nebst Zubeh. per sof. event. später billig zu verm. Näh. 2. Etage r. 4117
Philippbergstraße 23 schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon und Zubeh. per sofort oder 1. Januar zu vermieten. 4118
Philippbergstraße 38 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, idone freie Lage, mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Part. links. 4190

Platterstr. 23b 4 Zimmer, Küche, Balkon, Loggia, Bad, M. 700-850, per 1. Januar 06 Näheres daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation d. elektr. Bahn "Unter d. Eichen" 4131

Querkstraße 1, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons m. Zubeh. per gleich od. 1. Jan. zu verm. Näheres 3. Etage links. 4133
Raenthalerstraße 17, in sein. ruh. Haus, 2 sch. 4-Zim.-Wohn. mit Bad, ToiL., gr. Veranda, sof. od. 1. April an ruh. Familie zu vermieten. Freie Lage, gel. Luft, Vieclapl. o. Hth. N. R. 4126
Raenthalerstraße 20 herrschaftliche 4-Zimmer- Wohnung mit Centralheizung, 1. Etage, für M. 1000, einchl. Heizung, in neuem Hause, zu verm. Näh. Part. 4133
Rheingauerstraße 6 sind per sofort oder später schöne 4-Zim.-Wohnungen preiswerth zu verm. Näh. Part. bei Pütz. 4134
Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr. 3. Etage, herrsch. 4-Zimmer-Woh., elektr. Licht, Bad u. per sofort oder später zu vermieten. Näheres dort bei Stiehl. 2. Etage. 3773
Rheingauerstraße 13-15 4-Zimmerwohnung zu vermieten. 3843

Rüdesheimerstr. 11, 1 links, elegante 4-Zimmerwohn. m. Centralheizung, sowie allem Comfort der Neuzeit sofort oder später zu vermieten. 3681

Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4137
Scharnhorststr. 4 gr. 4-Zim.-Wohn., 3 u. 2. Et., d. Neuz. entspr. so. od. 1. April 3 u. v. Näh. daselbst.
Scharnhorststr. 20, 2. Et., schöne 4-Z.-Wohn. mit Bad u. gl. od. sp. 3 u. v. N. Bad. 4139
Scharnhorststraße 28 schöne 4-Zim.-Wohnung 1. u. 3. Et., preisw. zu verm. N. Part. r. 4140

Neubauten Blum und Mockel
Ecke Scharnhorst- und Gödenstraße, hoch- elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Com- fort, Gas, elektr. Licht, Anzuzug, preiswerth zu vermieten. Näheres 4243
Baubureau Blum, Gödenstraße 14.
Scheffstr. 2, R., eleg. 4-Z.-B. sof. Näh. 2. Et.
Scheffstraße 5, 1. schöne 4-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., wegw. halber auf 1. April zu vermieten. Vor April bis Oktober Mietnachl.
Schieferstr. 1, 3 Et. hoch, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 4143
Schieferstraße 9 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. (Bel-Etage) zu vermieten. 4143

Manfard-Behnung, 2 Zimmer, 1 Küche, an ruhige Leute für gleich oder später zu vermieten.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelheidstr. 6, Stb., Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. Bäckerstr. Adlerstr. 61 1 Zimmer und Küche gleich oder später zu vermieten. Näh. Part.

Adelheidstr. 6, Stb., Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. Bäckerstr. Adlerstr. 61 1 Zimmer und Küche gleich oder später zu vermieten.

Adelheidstr. 6, Stb., Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. Bäckerstr. Adlerstr. 61 1 Zimmer und Küche gleich oder später zu vermieten.

Adelheidstr. 6, Stb., Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. Bäckerstr. Adlerstr. 61 1 Zimmer und Küche gleich oder später zu vermieten.

Adelheidstr. 6, Stb., Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. Bäckerstr. Adlerstr. 61 1 Zimmer und Küche gleich oder später zu vermieten.

Adelheidstr. 6, Stb., Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. Bäckerstr. Adlerstr. 61 1 Zimmer und Küche gleich oder später zu vermieten.

Adelheidstr. 6, Stb., Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. Bäckerstr. Adlerstr. 61 1 Zimmer und Küche gleich oder später zu vermieten.

Adelheidstr. 6, Stb., Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. Bäckerstr. Adlerstr. 61 1 Zimmer und Küche gleich oder später zu vermieten.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 9, Stb., 1 möbl. Zimmer zu verm. Adelheidstr. 15, 3 r., großes möbl. Zim. zu verm.

Adelheidstr. 15, 3 r., großes möbl. Zim. zu verm. Adelheidstr. 50, 1, gut möbl. Zimmer an ruhige Leute zu vermieten.

Adelheidstr. 50, 1, gut möbl. Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Adlerstr. 52, 1 r., erb. saub. Arb. gute Schlafst.

Adlerstr. 52, 1 r., erb. saub. Arb. gute Schlafst. Adlerstr. 65, 2 r., erb. reines Arbeiter-Schlafst.

Adlerstr. 65, 2 r., erb. reines Arbeiter-Schlafst. Adolfsstr. 1 schön möbl. helles Zimmer an ruhigen Herrn zu vermieten.

Adolfsstr. 1 schön möbl. helles Zimmer an ruhigen Herrn zu vermieten. Adolfsstr. 7, Stb., 2 l., möbl. Zimmer zu verm.

Adolfsstr. 7, Stb., 2 l., möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstr. 13, 1. f. zwei r. Arb. Schlafst. erb.

Adolfsstr. 13, 1. f. zwei r. Arb. Schlafst. erb. Adolfsstr. 30, Part., möbl. Zimmer, sep. Eing.

Moritzstraße 10, 1, schön möbliertes Zimmer mit guter Pension.

Schön möbliertes Zimmer mit guter Pension. Bad im Hause. Moritzstr. 16, Erb. Adelheidstr., fein möbl. Zimmer für 20 und 25 Mk. monatlich zu vermieten bei Erb.

Moritzstr. 16, Erb. Adelheidstr., fein möbl. Zimmer für 20 und 25 Mk. monatlich zu vermieten bei Erb. Moritzstr. 20, Stb., 1, erhält r. l. Mann Logis.

Moritzstr. 20, Stb., 1, erhält r. l. Mann Logis. Moritzstr. 30, 3, heizbare möbl. Mansarde zu verm.

Moritzstr. 30, 3, heizbare möbl. Mansarde zu verm. Moritzstr. 41, 2, e. od. zwei sch. m. S. z. 1. z. v.

Moritzstr. 41, 2, e. od. zwei sch. m. S. z. 1. z. v. Moritzstr. 42, 2, saub. möbl. Mans. sof. o. sp.

Moritzstr. 42, 2, saub. möbl. Mans. sof. o. sp. Moritzstr. 51, 1, eleg. möbl. Z. m. f. e. Penf.

Moritzstr. 51, 1, eleg. möbl. Z. m. f. e. Penf. Müllerstraße 1, 1. St., schönes groß. möbl. Schlafzimmer zum Preise von 40 Mk. monatlich zu vermieten.

Müllerstraße 1, 1. St., schönes groß. möbl. Schlafzimmer zum Preise von 40 Mk. monatlich zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Balramstraße 8, 2 r. 2 möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln abzugeben.

Balramstraße 8, 2 r. 2 möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln abzugeben. Reberstraße 18, 2.

Reberstraße 18, 2. Möbl. Zimmer m. 2 Betten à 3,50 per Woche u. möbl. Mansarde. Näh. d. Tagblatt-Verlag.

Möbl. Zimmer m. 2 Betten à 3,50 per Woche u. möbl. Mansarde. Näh. d. Tagblatt-Verlag. Gut möbl. Part.-Zim., Haltest. d. Elektr. Moritzstr. m. od. od. Penf. z. v. Näh. Tagbl.-M. Lv

Gut möbl. Part.-Zim., Haltest. d. Elektr. Moritzstr. m. od. od. Penf. z. v. Näh. Tagbl.-M. Lv. Freunlich. Zimmer in gutem Hause, Rheinstraße, mit oder ohne Pension, abzugeben.

Freunlich. Zimmer in gutem Hause, Rheinstraße, mit oder ohne Pension, abzugeben. Bei allein st. Dame gut möbl. Zimmer dauernd zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. Mm

Bei allein st. Dame gut möbl. Zimmer dauernd zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. Mm. Leere Zimmer, Mansarden, Sammern.

Leere Zimmer, Mansarden, Sammern. Adelheidstr. 22 zwei schöne ineinandergehende Mansarden, a. r. ruh. Verf. gl. z. v. Näh. P.

Möblierte Wohnungen. Elisabethenstr. 19, 2. St., möblierte Wohnung sehr billig zu vermieten.

Möblierte Wohnungen. Adelheidstr. 25, 2. St., möbl. Z. frei.

Möblierte Wohnungen. Adelheidstr. 25, 2. St., möbl. Z. frei. Moritzstr. 9 u., 2, möbl. Zimmer zu verm.

Möblierte Wohnungen. Adelheidstr. 25, 2. St., möbl. Z. frei. Moritzstr. 9 u., 2, möbl. Zimmer zu verm.

Sehr schöner großer Weinkeller
nebst Comptoir, Füllraum mit Aufzug u. Stallung
per 1. Jan. ob. sp. zu verm. Kaiserstr. Ring 70.
Weinkeller, a. f. a. Zwede, zu verm. Morisstr. 89.
Stallung f. mehrere Pferde, ev. mit Wohnz., z. v.
b. Gärtner Wulf, links d. unt. Schiersteinerstr.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Pension
bei Israel, mit Familienanschluss sucht Herr,
40er, per 15. Dezember. Offerten unter F. 275
an den Tagbl.-Verlag.

Eadelose Pension,
Wohn- und Schlafzimm., sucht Geschäfts-
dame in ruhigem Hause als einzige
Pensionarin. Offerten mit Preisangabe
unter F. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Adelheidstr. 4 sch. m. Zim., a. m. Pension.
Eleg. möbl. Zim., 4. u. 2. u. 2., Sonnenf.
Balk., f. d. Bini., a. dauernd, z. v. Adelheidstr. 11, 1.
Bleichstraße 16, 2, gut möblirtes
Zim. mit Pension an israelitischen Herrn zu verm.
Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm., ev.
auch als einzelne Zimmer zu verm. Auf Wunsch
mit Pension u. Koffer. 658, Clarenthalstr. 6, 2.

Pension M. Juffau,
Elisabethenstr. 31, 1.
Behagl. Heim, sonnig. Zimmer — vorzügl. Küche.
Feiner Mittagstisch mit Kaffee dabeist.
Glenbogensgasse 11, 1, möbl. Zimmer mit
ober ohne Pension an fr. jungen Mann zu verm.

Villa Grandpair,
13 u. 15 Emsersstraße. Telefon 3618.
Familien-Pension f. 1. Rang.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Friedrichstraße 7, nahe der Wilhelmstraße,
elegante möblirte Zimmer zu vermieten.
Friedrichstraße 18, 2 L., sonnige gut möbl.
Zimmer auf Tage, Wochen und Monate zu
Winterpreisen an vermieten.
Schönes möbl. Zimmer frei, vorzügl. neues
Bett, ruhige Lage. Göttenstraße 17, 1. St. r.

Villa Stillfried,
Gainerweg 3.
Pension, möbl. Zimmer. Neu hergerichtet.
Bäder, elektr. Licht, Telefon, Garten.
Vorz. Küche. Näh. Preis. Möbl. Wohnz.
Gerberstraße 3, 1 L., 3 eleg. möbl. Zimmer,
auch einz., zum 1. Dezember bill. zu verm.
Elegant, möbl. Zim. mit u. ohne Pension.
Sonnenseite.
Serrngartensstr. 15, 5.
Serrngartensstraße 17, 2, finden gebildete
Damen und Herrn schönes Heim mit gut bürgerl.
Penl. im Preise von 80—120 Mk. per Monat.

Pension Schupp.
Schön möblirte Zimmer frei Kirchstraße 4, 1. St.

Pension Elite,
Luisenplatz 7, Ecke Rheinstr., 1. Et.,
neu eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension,
vorz. Küche. — Winterpreise. — Sonnenseite.
Luisenstr. 43, 1 r., gut m. Z., ev. in Verl.
Nicolastr. 9, 1, sch. möbl. Zimmer mit
Balkon mit und ohne Pension zu vermieten.

Gemüthliches Heim
in seiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vor-
zügliche Küche. Nähliche Preise. Rheinbahnstr. 2, 1.

Elegant möblirte Zimmer
für die Wintermonate sehr preiswerth
zu vermieten.
Sonnenseite — Balkons.
Rheinstr. 18, vis-à-vis Hauptpost.

Ecke Röderallee u. Nerostr. 46, 2,
f. 2 gr. ineinandergeh., eleg. möbl. Schlafz. nebst
Wohnz. mit Erkerbalkon, herrl. fr. Ausz., v. alleinst.
geb. Dame sof. preisw. zu verm. Lehmann.

10 Rosenstraße 10
frei u. ruhig gel. Zim. in 1. Et. u. Part. zu verm.

Schwalbacherstr. 25,
1 r., möblirte Zimmer zu vermieten.
Gut möbl. Part.-Zimmer b. geb. Fr. mit o.
ohne Pension preisw. zu vermieten. Haltest. d.
Befhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lh

Ungeziert, elegant möbl. Salon u. Schlafz.
zu verm. Näh im Tagbl.-Verl. Me

Fraulein, welches auf kurze oder längere
Zeit zurückgezogen zu leben wünscht, findet schönes
Zimmer mit Aussicht auf den Schloßpark preis-
werth. Viehbr. a. Ab. Wiesbadenerstraße 5, 1.

Frühstückstube

Jagd od. Anteil (Waldjagd)
zu pachten gesucht. Offerten mit Beschreibung
unter N. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen
Großer Lagerplatz,
unfrieidigt, mit Lagerhallen, sowie einem anliegenden
Garten, zusammen oder getrennt, sofort zu
verpachten. Näh. L. Meiser, Schützenhof-
straße 11. 3802

Zu verpachten
ein Grundstück an der Ringstraße (obere Gustav-
Freitagstraße), 404 Ruthen groß, ein Grundstück
Kleinbainer (184 Ruthen). Näheres
C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Mittelwohnstube

Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Restaurant
in Wiesbaden oder Umgebung zu mietzen gesucht
Off. u. O. St. 1000 postlagernd Merstein a. Rh.

Villa, enthaltend 14—15 Zimmer, in
ruh. Lage, Nähe Frankfurterstr., wird zum
1. April 1906, eventl. mit Vorkaufrecht, zu
mieten gesucht. Geeignete Pensionvilla
nicht ausgeschlossen. Offerten mit Angabe
von Lage und Preis erbeten unter Chiffre
G. 273 an den Tagbl.-Verlag.

April 1906 eine 7-Zimmer-Wohnung in ruhiger
Lage von kinderlosem Ehepaar gesucht. Offerten
unter F. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. April 1906 Wohnung
von 3—4 Zimmern im
mittleren Stadtheil von ruhigen Mieter ge-
sucht. Off. unter F. 269 an den Tagbl.-Verlag.
Suche 3 bis 4-Zimmer-Wohnung mit drei
Kellern und 2 Mansarden. Nähe Bahnhofe bevor-
zugt, Borden- oder Hinterhaus. Offerten unter
„Geschäft“ lagernd Postamt 1.

Für 1. April 1906 freundliche 3-Zimmer-
Wohnung gesucht mit Mansarde u. mögl. Bade-
zimmer. Gest. Off. u. N. 267 Tagbl.-Verlag.

Suche Bart-Logis, 3 Zimmer, bis
unter 1. April. Offerten mit Preis
unter N. 270 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Dame, viel auf Reisen,
sucht in feinem, ruhigen Hause, einzelne Dame
bevorzugt, zwei umblirte geräumige Zimmer,
Benutzung des Bades u. Bodenlampe. Offerten
unter Z. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr
wünscht freundl., gut möblirtes Zimmer, nicht zu
weit vom Hochbrunnen, mit Nat.-Bepflanzung.
Offerten unter U. 273 an den Tagbl.-Verlag.
Geschäftsfräulein sucht auf möbl. Zimmer mit
voller Pension. Offerten mit Preisangabe unter
F. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Geschäfts-Fräul.
sucht per 23. Nov. ein gut möblirtes Zimmer mit
voller Pension und mögl. Mitbenutzung einer Näh-
maschine im Centrum der Stadt. Gest. Ang. unter
G. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Intermitt

Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zur Teilnahme an einem
französ. Kränzchen werden
noch einige Damen gesucht. Off. unter F. 274
an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer wünscht tägl. 1 St. Conversation
für 4 Monate. Preis nicht über 10 Mk. per Mon.
Offerten unter W 275 an den Tagbl.-Verlag.

Wer erbt einem fr. Unterr. im Kräftigen. Off.
mit Preisang. unt. F. 276 an den Tagbl.-Verl.

Privat-Nachhilfe-Arbeitsstunden
für Schüler aller Classen.
Vorzügl. Erfolge u. Empfehl. Vorbereitung zum
Einjährigen, für Prima u. Abitur. Terzianer best.
das Einjähr. vor d. hies. Kommission nach vier
Monaten. Dienemann, acad. geb. Lehrer,
Herderstraße 31, 2.

Oberstf. d. Oberrealsch. ert. arbl. Nachh.
Unt. Offert. unt. F. 274 an den Tagbl.-Verl.

Secundaner der Oberrealsch. ert. Nachh.
Offerten unter F. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Stud. grad. ert. Nachh. in Math. u. Englisch.
Gest. Off. unter U. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Unterr. u. Nachh. in allen Fächern bis III
sowie Vorbereit., tägl. bis 8 Uhr. wird geg. mögl.
Honorar übern. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lw

Oberlehrerin, nach mehrj. Tätigk. L.
erteilt Unterricht in Deutsch, Franz. und Engl.
Säckerstraße 5, Part. r.

Gepr. Lehrerin, 16 J. in Frankr. th. gew.,
unterr. Deutsch, Franz., Engl., Klavier. Preis
per St. 75 Mk Rheinstraße 62, Stb. 1.

Berlitz School,
Luisenstr. 7.
Unterricht
in fremden Sprachen
durch Lehrer der betreffenden
Nation.
Privat- und Klassen-Unterricht für
Herren u. Damen bei Tage u. Abends,
auch im Hause der Schüler.
Von der ersten Stunde an hört u.
spricht der Schüler nur die zu erlernende
Sprache, sodass er schon nach wenigen
Stunden in der Lage ist, sich in der-
selben verständlich zu machen.
Eintritt jederzeit.
Prospecte u. Probelection. umsonst.

Englischer u. deutsch. Unterricht w. v. Dame
ertheilt. Taunusstraße 1, 2 L.

Engl. u. Franz. unterricht. af. geb.
Lehrerin v. Ausland.
Off. an M. W. Adberstraße 23, 1.

English gentleman
requires some one to read and
write for him every morning 11.30.
to 1 o'clock and afternoon to be with
him from 3—5. From 17—20 Markt
weekly. Or afternoon only. Address
to G. 277 Tagblatt.

Gepr. Lehrerin, l. i. Anst. tät. gew., unterr.
Franz., Engl., Deutsch, Zeich., Klavier, St. 75 Mk.,
ev. bill. Adberstraße 58, Stb. 1.

Franz., engl., deutsche Conversations-
stunden ertheilt junge Dame. Offerten unter
N. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Franz. Aufsatz, zweim. wöch.
5 Mk. v. Mon. Morisstr. 16.

Institutrice française Pariser Hol.
Parisienne institutrice donne leçons
de gram. et conversation. Taunusstrasse 31.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehreanstalt,
Rheinstr. 33,
Ecke
Morisstraße
Nur erste Lehrkräfte.
Prospecte kostenfrei.

Stenogr.-Schule, verm. Stenogr. Nachh.
staatl. genehmigt. Philippstraße 16.

Hochstetter'sches
(Neues
Wiesbadener) **Conservatorium**
Mauritiusstr. 1 (Ecke Kirchgasse).

Unter-, Mittel- u. Oberklassen.
Seminar.

Unterricht in Klavier, Solo- u. Ensemblepiel,
Violino, Theorie, Gesang, allem. Musiklehre,
sämmlichen Orchester-Instrumenten, Musik-
geschichte, Schauspielkunst.

Oeffentliche Vortrags-Abende.
Eintritt jederzeit.
Mauritiusstr. 1 (Ecke Kirchgasse).

Erprobene Klavierlehrerin erteilt gründl.
Unterricht, f. Anf. Preisermäßigung. Off. unt.
D. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Violin u. Klavierunterricht w. gründl.
erth. mit 8 Mk., wähl. 2 Stb. Blücherstr. 7, B.

Zither, Piano u. Englisch lehrt erfahrene
Lehrerin zu mäßigem Preis. Näh. Nerostr. 23, 3.

Bügel-Kursus ertheilt Fr. Wolf,
Hermannstraße 7.

Bügelkursus. Fr. u. Mädchen 2. in kurz-
Zeit das Fein- u. Glanz-
bügeln gründl. u. bill. erl.; auch d. best. St.
halten Unterricht u. g. Behandl. Meichstr. 14, 1 L.

Doelbron Gestanden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein Portemonnaie (15 Mk. Ind.) in der
Wilhelmstr. Taunusstr. o. Kochstr. Montag Abend
verl. Geg. gute Belohn. abzug. Kapellenstraße 37.

Geldverkehr
Vielfach vorgekommene Mißbräuche
geben uns Veranlassung zu er-
klären, daß wir nur direkte
Offertbriefe, nicht aber solche
von Vermittlern besendern.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.
Hypotheken-Kapital

zur 1. Stelle in jedem Betrage, hohe Beleihungs-
quote, zu coulanten Bedingungen zu vergeben d.
Georg Glücklich,
Taunusstraße 31.

Auf 1. Hypotheken,
auf 2. Hypotheken

sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch
Ludwig Istel,
Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2188.
Geschäftsrunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Hypotheken und Restloshilfen vermittelt
Joseph Stern, Goldgasse 6.

Hypotheken-Gelder
vermittelt rasch und billig
Gensal Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

1. Hypothekenskapital

wird in beliebiger Höhe nach Architekten-Taxat
von erster Bank jederzeit geliehen, bei
Neubauten Theilzahlung. Offerten unter
F. 264 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mt. 70,000 auf gute 2. Hyp., auch
geth., anzul. G. Engel, Adolfsstr. 8,
Mitgl. des Zimmob. u. Hyp.-Makl.-Ver.

40—100,000 Mk.
zur zweiten Stelle sofort auszuliehen.
Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6.

Mt. 30—35,000 zur 1. Stelle,
20,000, 17- bis
13,000 und 10,000 zur 2. Stelle per
1. Januar 1906 zu vergeben durch
Ernst Heerlein,
Kirchgasse 60, 2.

10—15,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen.
Offert. unt. C. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 2. Hypoth. auszuliehen
ist in Beträgen von 10,000 Mk. an ein
Kapital von 80,000 Mk. Offerten unter
E. 264 an den Tagbl.-Verlag erb.

10,000 Mk. auf 2. Hypothek zu 5% sofort aus-
zuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Mg

Capitalien zu leihen gesucht.
Die Geschäftsstelle des Haus- und Grund-
besitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten,
Instituten und Gesellschaften zur Anlage von
Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken.
Geschäftsstelle: Lützenstraße 19. F431

Für Geldgeber kostenloser Nachweis
guter Hypotheken durch
Georg Glücklich, Taunusstr. 31.

100,000 Mk. an 1. Stelle auf hief. prima
Object von Selbstdarleher gesucht. Offerten
unter C. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Vorzügl. Kapitalanlage.
56,000 Mk. Restlaufgeld, direct nach
Landesbank, mit 4 1/2% vergl., auf hief.
seines Object, in sehr guter Lage, noch ca.
7 Jahre fest, mit Nachlag zu verkaufen.
Otto Engel, Adolfsstraße 8, Mitgl.
des hief. Ver. h. Im- und Hyp.-Makler.

50—60,000 Mk. 1. Hypothek auf Haus im
Centr. der Stadt für gleich oder später gesucht.
Offerten unter V. 276 an den Tagbl.-Verlag.

47,000 Mk. 2. Hypothek auf gutes Object
von pünktl. Hinsahler ohne
Bermittler gesucht. Offerten unter F. 277 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

40,000 Mk. zur ersten Stelle gesucht
85,000 Mk. Meyer Sulzberger,
Adelheidstraße 6.

35—40,000 Mk. prima 2. Hypo-
thek ges. Off.
unt. H. 233 an den Tagbl.-Verl.

Suche 35,000 an 1. Stelle und **40—60,000**
2. Hypothek auf rentables Haus. Offerten
unter N. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Mt. 30,000, Mt. 25,000, Mt. 20,000,
Mt. 17,000, Mt. 10,000 auf gute zweite
Hypotheken zu leihen gesucht durch
Georg Glücklich, Taunusstraße
31.

Hyp.-Anlage. Mt. 30,000, 2. Stelle,
hief. u. Landesb. z. 4 1/2% per bald od.
später gesucht. G. Engel, Adolfsstr. 8
Mitgl. des hief. Vereins der Zimmobilen-
u. Hypoth.-Makler.

25,000 Mk. 2. Hyp. sucht verm. Eigenth. auf
rentables Gesch.-Haus. Off. nur von Darlehens-
gebern direct erw. u. V. 274 Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. auf 2. Hypothek gesucht
— Haus in Mitte der
Stadt, sehr gute Lage. Object 160,000 Mk. —
1. Hypoth. 75,000 Mk. Offerten nur von Selbst-
gebern unter E. 270 an den Tagbl.-Verlag.

6—10,000 Mk. auf prima 2. Hypothek zu
4 1/2—5% gesucht. Off. „F. H. 220“
postlagernd Berliner Hof.

4—5000 Mk. auf 3. Hypothek auf
mitten in der Stadt gesucht. Offerten unter
Chiffre G. 276 an den Tagbl.-Verlag.

4000 Mk. Nachhypothek auf prima Geschäftshaus für sofort gesucht vom Selbstdarleiber. Offerten erbitte u. N. 275 a. b. Tagbl.-Verlag.

400 Mk. zu leihen gesucht gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen. Off. unter G. 275 an den Tagbl.-Verl.

Neftkauffchilling
Georg Glöcklich, Taunusstraße 31.

Krautbuch
Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Aufträgen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Brehm's Thierleben, neueste Auflage, antiquarisch zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Expert sucht für auswärtige Privat-Galerie (auch beschädigte), Kupferstiche, Handzeichnungen u. Alterthümer. Angebote, die auch sonstige Wünsche auf Wunsch auch discret bleiben, u. N. 251 a. b. Tagbl.-Verl.

Noch nie dagewesene Preise
bezahlt Frau Schiffer, Neckergasse 21, für nur wenig gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber u. ganze Nachl. u. Hebräeramen Sie sich achtl. durch Postkarte.

Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur Fr. Lufsig, Goldgasse 15, vorm. Lange.

A. Geizhals, Neckergasse 25, kauft fortw. zu hoh. Preisen guterb. H- u. Damenkl., Möbel, ganze Wohn-Einricht. u. Nachl., Wandsch., Gold-, Silber- u. Brillanten. N. B. I. ins Haus.

Frau Klein, Michaelsberg 3. Telefon 3400. kauft den höchsten Preis für erhaltene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Gold und Silber.

Frau Isaac, Neckergasse (vormals H. Hermann), kauft u. bezahlt sehr guten Preis für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Möbel, Gold u. Silber.

Wer für alte Herren- und Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäpse, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- und Silberarbeiten, Seiten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Jagrski, Viehdich, Armenrußstraße 11.** Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christlicher Händler.

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen in Möbeln u. werden angekauft. Offerten unter T. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung, ganz oder getheilt, zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Betten, Teppiche, Leinwand, Musik-Instrumente, Fahrräder kauft fortwährend **L. Herz, Friedrichstraße 25.**

Zu f. gef. eleg. g. erh. b.-B.-Eint., 1 gut erh. Pianino u. B. Off. N. 50 postl. Schützenhofstr.

Streichbas u. R. zu f. gef. Oranienstr. 15, 3.

Eine kleine Theke zu kaufen gesucht **Abteigauerstraße 3, 1. Et. rechts.**

Ob. Nähmaschine zu kaufen gef. Off. mit Preis unter P. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes Adressbuch 1905/06 zu kaufen gesucht. Offerten u. Z. Z. postlag. Schützenhofstr.

Petroleum-Öfen, gut heizend, zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschäfts = Vandauer zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltenes leichtes Coupé von Vitz zu kaufen gef. Offerten unter Z. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Meiner, zerlegbarer Drückarren zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Holzschuppen zu f. gef. Off. mit Ang. d. Gr. mit A. 6965 an D. Frenz, Mainz, P 87

Alteisen, Lumpen, Knochen, Metalle, Papier, Gummi, Reutuchabfälle l. s. d. h. Preisen. **M. Haas,** Helmumstr. 29, Christl. Händler. Jede Bestellung w. pünktl. besorgt.

Alteisen, Lumpen, Knochen, Metalle, Papier, Gummi, Reutuchabfälle l. s. d. h. Preisen. M. Arnold, Warstraße 10.

Champagner, Roth-, Weißwein- u. Mineralwasserflaschen, alt. Eisen, Lump., Pap., Metalle, Gum. u. Reutuchabf. l. u. h. Sch. Still, Blücherstr. 6.

Zugfedern Arbeitssperren zu kaufen gesucht. Offerten L. A. 32 hauptpostlagernd.

Geburts-Anzeigen in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 27.**

Comes-Veranstaltungen

Karlsruhe. Abends 7 1/2 Uhr: Fünftes Gullus-Concert. Dirigent: Herr Ugo Afferni. Solist: Herr Fritz Kreisler (Violine).

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Barbarina.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Dreikönigabend, oder: Was ihr wollt.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Die Leni von Oberammergau.

Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Aktuarus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.

Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.

Kunstsalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau.

Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Veren für Kinderorte. Täglich von 4-7 Uhr Steingasse 9, 2, und Weichstr.-Schule R. Bergport a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.

Philipp Högg - Bibliothek, Gutenbergstraße. Geöffnet Sonntags von 10-1, Mittwochs von 4-7 und Samstags von 5-7 Uhr.

Centralstelle für Krankenschwestern (unter Aufsicht der hiesigen ärztlichen Vereine). Abth. II (f. böh. Berufs) des Arbeitsnachw. für Frauen (im Rathhaus). Geöffnet: 1/2 9-1/2 und 1/2 7-1/2 Uhr.

Folkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 3-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Veren für Ankauf über Postfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des Arbeitsnachw. (Männer-Abth.). Außer Sonntag.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abth. 9-12 1/2 und 3 bis 6 Uhr. - Frauen-Abth. I: für Diensthöten und Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

August-Victoria-Stift. 9 1/2 Uhr: Handarbeitskränzchen im Saale der Rinalden-Gemeinde.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Veren der Künstler und Kunstfreunde. G. F. Abends 7 1/2 Uhr: Vortrag.

Vogelver-Veren Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Vortrag.

Turn-Veren. Abends 8-10 Uhr: Ringeturnen. **Sechser-Vereinigung Wiesbaden.** 8-10 Uhr: Fechten. Oberrealistische Dranienstraße 7.

Wiesbadener Reichsclub. Abends 8-10 Uhr: Fechten. Fechtboden: Schule vis-à-vis der Reichsbank. Clublokal: Hotel Vogel, Rheinstr.

Fremds. Convers.-Cirkel, Restaur. Karlsbad, Rheinstr. 10, 1. Et. 8 1/2-10 1/2 Uhr: Convers.-St.

Männer-Turnverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnen. **Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Stemm- u. Ring-Club Aktifolia. 8 1/2 Uhr: Übung. **Wiesbadener Aktifolien-Club.** 8 1/2 Uhr: Übung.

Stemm- und Ring-Club Germania. Abends 9 Uhr: Übung.

Kraft- u. Sportclub Menicchia. 9 Uhr: Übung. **Wiesbadener Zimmerkutschen-Club.** Abends 9 Uhr: Scheidenfischen.

Veren für Handlungsbureau von 1858. 9 Uhr: Vereinsabend (Restaur. Westendhof).

Schüler-Bund. Abends 9 Uhr: Probe. **Sängerchor Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. **Vereinslokal Thüringer Hof.**

Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Übung. **Schlar'scher Männer-Chor.** Abds. 9 Uhr: Probe. **Christlicher Vereen junger Männer.** Abends 9 Uhr: Turnen.

Männergesang-Vereen Concordia. 9 Uhr: Probe. **Gesangsverein Neue Concordia.** 9 Uhr: Probe. **Stenographen-Vereen „Eua-Schnell“.** Wiesbaden. Von 9-10 Uhr: Übungabend. **Radfahr-Vereen Wiesbaden 1899.** Abends 9 Uhr: Sitzung.

Athleten-Vereen Wiesbaden. 9 Uhr: Übung. **Kraft- und Sportclub.** Abends 9 Uhr: Übung. **Plattfußliche Klub Wiesbaden.** Abends 9 1/2 Uhr: Vereinsabend.

Ander-Club Wiesbaden. Abends: Übung. **Anepp-Vereen.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Männer-Gesangsvereen Sida.** Probe.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien u. in der Villa Germania, Sonnenbergerstraße 25, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 649 S. 19.)

Verpachtung eines Domänen-Grundstücks im Amtszimmer Herrngartenstraße 7, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 64 S. 18.)

Israelische Anzeigen

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg. Freitag abends 4 1/2 Uhr, Sabbat morgens 9 Uhr, Sabbat morgens Predigt 9 45 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 5 30 Uhr, Wochentage morgens 7 15 Uhr, Wochentage nachmittags 4 Uhr. - Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10-10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25. Freitag abends 4 1/4 Uhr, Sabbat morgens 8 1/2 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 5 20 Uhr, Wochentage morgens 7 1/4 Uhr, Wochentage abends 4 Uhr, Montag morgens 7 Uhr, mittags 12 Uhr, Hofstora's Reichthum für die ermordeten russischen Juden, Jom Kipur Koton 12 1/2 Uhr

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

21. November.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*	756.8	755.0	756.7	756.0
Thermometer C.	2.5	5.6	1.5	2.8
Dunstspann. (mm)	5.3	5.9	4.7	5.3
Rel. Feuchtigkeit (%)	96	86	93	91.7
Windrichtung	SW. 2	SW. 1	SW. 1	-
Niedererschlagh. (mm)	-	-	-	-
Höchste Temperatur 6.1.	Niedr. Temper. 1.8.			

22. November.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*	757.6	758.4	759.5	758.5
Thermometer C.	0.1	0.8	1.5	1.0
Dunstspann. (mm)	4.3	4.7	5.0	4.7
Rel. Feuchtigkeit (%)	94	98	98	96.7
Niedererschlagh. (mm)	SW. 1	SW. 2	SW. 2	-
Höchste Temperatur 1.9.	Niedr. Temper. -0.6.			

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Gewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

25. November: feucht, normale Temperatur, Niederschläge, heftiger Wind.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Höhen nach mittlereuropäischer Zeit.)

Nov.	im Süd.	im N.	im Süd.	im N.	im Süd.	im N.	im Süd.	im N.			
25.	12	14	7	57	4	31	5	47	14	15	16

Ferner tritt ein für den Mond.
Am 25. November 5 Uhr Nachmittags Erdnähe.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise	Gewöhnl. Preise
Fremdenloge I. Rang	14	10
Mittelloge I. Rang	12	9
Sitzenloge I. Rang	10	7
I. Ranggalerie	9	6
Orchesterloge	9	6
Parquet	7	5
Barriere	4	3
II. Rang 1. Reihe	6	4
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. und 5. Reihe Mitte	4	3
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	2
III. Rang 1. u. 2. R. Mitte	3	2
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2	1
Amphitheater	1	40

Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Halbe Preise	Einfache Preise	Erhöhte Preise
Fremdenloge	14	10	7
I. Rangloge	12	9	6
Sperre 1.-10. Reihe	1	50	3
Sperre 11.-14. Reihe	1	2	3
Nummerierter Balkon	50	1	1

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 24. November.
259. Vorstellung, 13. Vorstellung im Abonnement C.
Zum ersten Male wiederholt:
Die Barbarina.

Oper in 3 Aufzügen und einem Nachspiel von Otto Nicolai.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Mebus.

Personen:
Friedrich der Große . . . Herr Schwab.
Die Barbarina, Längerin an der Berliner Hofoper . . . Frä. Hans.
Giulietta, ihre Hofe . . . Frä. Cordes.
Freiherr von Cocceji, preussischer Legationsrath . . . Herr Sommer.
Rösche, Schuhmacher beim Ballet Lord Stuart of Madengie, Barbarina's Vormund . . . Herr Henke.
Ein preussischer Offizier . . . Herr Müller.
Ein venetianischer Commissar . . . Herr Engelmann.
Ein Gondolier . . . Herr Bütschel.
Zeit: 1. und 2. Aufzug am 1. Mai 1747, 3. Aufzug im August 1747, Nachspiel im Herbst 1747.

Schauspiel:
1. Aufzug: Das Bouboir der Barbarina in Berlin.
2. Aufzug: Im Parke von Sanssouci.
3. Aufzug: Venedig.
Nachspiel: Im Charlottenburger Schloß.
Vorherkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

3. Aufzug: „Maitanz“, ausgeführt vom Corps de Ballet.
Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schid-Postmüllers Einrichtung: Herr Oberinsp. Ritsche.
Nach dem 2. Aufzug findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. - Ende nach 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Samstag, den 25. Nov. 260. Vorstellung, 13. Vorstellung im Abonnement D. Uga.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Rauch.
Freitag, 24. Nov. 80. Abonnements-Vorstellung
Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.
Ein Ring von 10 Abenden.
In Scene geht von Dr. S. Rauch.

1. Abend:
„Prolog“ von Julius Rosenthal, gesprochen von Rudolf Bortat.
Der Dreikönigsabend
oder: Was ihr wollt.

Lustspiel in 5 Akten von William Shakespears Uebersetzt von A. W. v. Schlegel.

Personen:
Orfino, Herzog von Mailand . . . Heinz Heterbrugg
Sebastian, ein junger Edelmann, Viola's Bruder . . . Richard Ludwig
Antonio, ein Schiffshauptmann, Freund des Sebastian . . . Reinhold Jager
Ein Schiffshauptmann, Freund der Viola . . . August Weber.
Valentin, Cavaliere des Herzogs . . . Friedrich Degeuer.
Curio, Herzogs . . . Max Ludwig.
Junfer Tobias von Mail, Olivia's Oheim . . . Gustav Schulze.
Junfer Christoph von Bleichenwang . . . Theo Zacherer.

Malvolto, Olivia's Haushofmeister . . . Georg Räder.
Fabio, in Olivia's Dienst . . . Gerhard Saska.
Rarr, Olivia, eine reiche Gräfin . . . Hans Wilhelm.
Olivia, eine reiche Gräfin . . . Lucie Elenborn.
Viola, Sebastian's Schwester . . . Eise Noormann.
Maria, Olivia's Kammermädchen . . . Bertha Blenden.
Ein Gerichtsdiener . . . Theo Dbrt.

Die Scene ist in Mailand.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. - Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Samstag, 25. Nov. 81. Abonnements-Vorstellung, Der Geizige.

Walhalla-Theater.

Oberbayerisches Bauern-Theater.
Direction: M. Dengg aus Saliersee.
Freitag, den 24. November.

Die Leni von Oberammergau.

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Christian Früggen.
Regie: Georg Runderl.

Personen:
Sebastian Riedlechner . . . Michael Dengg.
Leni, dessen Tochter . . . Anna Dengg.
Arthur Bergmann, Malar . . . Georg Bogelgang.
Der Schwendnerbauer . . . Hans Werner.
Kranal, dessen Sohn . . . Josef Meth.
Der Kräuterkoch . . . Georg Runderl.
Die alte Ursel . . . Theresie Renner.
Miois, deren Sohn . . . Fritz Greiner.
Renzl, Diensthöten . . . Riedl Schweighofer.
Loni, Georg Soltinger.

Burschen, Dirndl.
In den Zwischen-Akten: Hölzer-Vorträge der Virtuosen-Lerzets (Edi Riem, Paul Riem und Ginal Koller).

Zwischen dem 2. und 3. Akt größere Pause.
Anfang 8 Uhr. - Ende nach 10 Uhr.
Samstag, den 25. November: Bruder Martin.

Kurhaus zu Wiesbaden

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag, den 24. November, Abends 7 1/2 Uhr.

V. Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.
Solist: Herr Fritz Kreisler (Violine).
Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

Programm:
1. Symphonie in D-moll No. 4, op. 120 . . . Rob. Schumann.
2. Konzert in D-dur op. 61, für Violine mit Orchester . . . L. van Beethoven.
3. Verspiel zu „Parisita“ . . . R. Wagner.
4. Rondo capriccioso für Violine mit Orchester . . . C. Saint-Saëns.
Herr Kreisler.

Eintrittspreise: I. nummerirter Platz 5 Mk.; II. nummerirter Platz 4 Mk.; Mittalgalerie nummerirter Platz 3 Mk.; Gallerie rechts und links nummerirter Platz 2 Mk.
Karten - Verkauf täglich bis 3 Uhr Nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Täglich Abends 8 Uhr:
Grosses Concert

der verstärkten Theaterkapelle, unter Leitung des Kurkapellmeisters A. Wolf von Schlagenbad.
Entree frei. Entree frei.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Specialitäten-Vorstellung, Anfang 8 Uhr Abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.

Diese Woche: Serie I: Die malerische sächsische Schweiz. - Serie II: Interessante Reise im malerischen Südtirol.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. - Opernhaus. Freitag: Frühlingst. - Samstag: Fidelio. - **Schauspielhaus.** Freitag: Das schwache Geschlecht. - Samstag: Der Vielgeprüfte.
Münchner Stadttheater. Freitag: Demimonde. - Samstag: Uda.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellensuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarktes kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarktes in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beilegender Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersüßlich vernichtet. Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für ein junges Mädchen bietet sich Auslands-Resuna in einem Bureau. Offerten mit Anspr. unter N. 274 an den Tagbl.-Verlag.
Angeh. Verkäuferin, sowie Lehrmädchen gegen Vergüt. gef. Mina Wehmer, Webergasse 7.
Zadnerin für Colonialwaaren-Geschäft nach auswärts sofort gesucht. Näh. Feldstraße 1, Laden.
Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Cigarettenfabrik Fischer, Kirchgasse 9.
Angehende Kleidermacherin sofort gesucht Adelheidstraße 47, Hinterhaus 1.

Perfekte Weißzeugnäherinnen
Gesucht. Lohn je nach Leistung bis Mk. 3.50 täglich.
W. Kuhmann, Rheinstraße 37.
Eine perfekte Weißzeugnäherin gesucht Wilhelmstraße 34, A.

Drei Weißzeugnäherinnen
h. hohem Lohn sofort gef. Weder, Scherleimerstraße 9, Gartenh. 1.

Modes.
Für feines Geschäft tüchtige erste Arbeiterin gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Angaben seitlicher Tätigkeit u. E. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein besseres Fräulein zur Stütze in der Herrschaftshäuser nach Baden-Baden, nach Bingen o. Rh. und hier, ferner eine tüchtige Küchen- u. Haushälterin in erstklassiges Hotel für hier, Zimmermädchen, Hausmädchen, Alleinmädchen, Kindermädchen, ein tüchtiges Büffetfräulein für feineres Bahnhofsrestaurant, Küchenmädchen u. s. w.

Central-Bureau
Frau Lina Wallrabenstein
Stellenvermittlerin,
Büreau allerersten Ranges,
24 Langgasse 24,
Telephon 2555.

Perfekte Köchin z. 30. Nov. gesucht. Gehalt bis 35 Mk. Offerten sub N. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für zwei Personen feindl. Köchin, best. Haus-, Alleinmädchen für kleine Familie. Frau Gise Lang, Stellenverm., Friedrichstraße 14, 2.

Köchin, die gut bürgerl. Koch u. Hausarb. übernimmt (Hausm. u. Küche) von 11-1 u. 5-8 Uhr Vestingstraße 9.

Köchin, die selbstl. Kochen kann u. Haus- u. Arbeit verht. per sofort, tüchtiges Dienstmädchen per 15. Dez. gef. Offerten mit hohem Lohn, gute Zeugnisse gef. Offerten unter N. 272 im Tagbl.-Verl. abzugeben.

Zimmerhaushälterin u. eine Küchenhaushälterin für Hotel 1. Ranges, Jahres-Necken u. hohes Gehalt, sucht Central-Bureau

Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittl., Langgasse 24. Tel. 2555.

Reichliches Mädchen in h. best. Haushalt gef. Philippstraße 26, B. 1.

Alleinmädchen, am liebsten vom Lande, zum 1. Dezember gesucht. Lohn 25 Mk. Mendorfstraße 6, 1.

Zum 1. Dezember gesucht ein Haus- u. Küchenmädchen. Zu melden mit Buch weis. 5 und 6 Uhr Nachmittags Sonnenbergstr. 23.

Einfaches Mädchen gesucht Dombachweg 18, Part.

Einfaches fleißiges Zimmermädchen sucht Privat-Hotel Elvania, Kaylenstraße 4.

Mädchen f. h. Haushalt gesucht Wörthstraße 6, 1. Tücht. Hausmädchen in gute Stelle gesucht Franz-Abtstraße 14, Retothal.

Tüchtiges Alleinmädchen für sofort gesucht Derderstraße 19, 3 links.

Tücht. Hausmädchen gesucht Rheinstraße 52, 1.

Zuverlässiges Alleinmädchen für kleine Familie zum 1. Dezember gesucht Moritzstraße 72, 3.

Alleinmädchen, welches Kochen kann, gesucht Friedrichstraße 44, 2.

Junger braves Mädchen für h. Haushalt gesucht Neugasse 2, Uhrengeschäft.

Gefegtes Mädchen für kleine Pension sofort gesucht Bogensteckerstraße 1, 2. Et.

Ein ordentliches Mädchen für die Küche gesucht, demselben ist Gelegenheit geboten, die feine Küche zu erlernen. Sonnenbergstraße 11.

Ein einf. Mädchen in h. Haushalt gesucht Moritzstraße 13, 2. Et. 1.

Hausmädchen zum 1. Dezember gesucht Victoria-Hotel.

Zuverlässiges Dienstmädchen gesucht Bertramstraße 5, 2 links.

Für den Haushalt eines ält. Herrn sof. gef. eine durchaus zuverlässige Person, die Küche und Hausarbeit selbständig versehen kann. Offerten unter N. 276 mit Zeugnisabschriften an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort oder 1. Dezember ein tüchtiges Mädchen. Moritzstraße 34, Philipp Theis.

Zimmermädchen, das auch fernreisen und schneiden kann. Dienstbuch mit Zeugnissen Kapellenstr. 19.

Mädchen f. h. Familie gef. Nischenberg 1, P.

Ein Zimmermädchen, welches auch Hausarbeit übernimmt, per sofort gesucht. Villa Melanie, Elisenbethenstraße 7.

Einfaches sauberes Alleinmädchen, welches jede Hausarbeit versteht und etwas Kochen kann und Lust hat, sich im Kochen weiter auszubilden, für einen h. Haushalt (zwei Pers.) z. 1. Dez. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Maistüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gesucht Friedrichstraße 21, 2.

Mädchen z. Alleinmädchen f. f. Herrschaft u. Frankfurt sofort gesucht. Gut. Lohn gegeb., beste Zeugn. erfordl. Vorstr. 10-11 u. 4-5 Uhr b. Frau Volkart, Bogensteckerstraße 1, Part.

Ein braves Küchenmädchen findet dauernde Stellung gegen guten Lohn Mainz, Langgasse 12. (No. 492) F 37

Wäscherin fürs Jahr bei hohem Lohn sucht sofort Rhein-Hotel.

Zuvert. Bayr. gef. Wäscherin 14, Laden.

Buxfrau zum Ladenputzen gesucht Taunusstraße 39, im Laden.

Monatsmädchen oder Frau von 8-11 und 1-2 gesucht Doppelheimerstraße 66, 2. l.

Monatsfrau gesucht. Näheres Victoria-Ring 3, 1.

Monatsm. von 9-10 gef. Niedingerstr. 5, G. 1.

Unabh. Monatsfrau oder Mädchen für Morgens gef. Albrechtstr. 16, 2. Et.

Frauen oder Burschen zum Milchhaus tragen gesucht.

Wollerei Gehnmann, Schwalbacherstr. 30.

Reichl. einhändiges Kaufmännin in dauernde Stellung sofort gesucht. Papeterie G. Hofmann, Al. Burgstr. 8.

Ein ordentl. Tagesmädchen für dauernd gesucht. Off. unt. N. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Geb. Fr. l., als Gesellschaft. Leidender sowie zur Führung des Haush. eines ält. Herrn thätig gew. f. Stelle, ev. zur Ausbildung. Prima Zeugnisse. Off. u. N. 274 an d. Tagbl.-Verl.

Junger, Deutsch-Russin, reisefähig, pr. Nähen, Friseur, sehr gute Zeugnisse, sucht Stellung f. gleich od. später. Göbenstraße 11.

Tüchtige Stenographin und Maschinenschreiberin mit besten Zeugnissen u. Referenzen sucht per 1. Januar Stellung. Gef. Offerten erbeten unter N. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Unabhängiges gewandtes Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, sucht Stellung, entweder in Colonialwaaren- od. Kurzwaarengeschäft. Näh. Balkramstraße 8, P.

Mädchen, welches die bürgerl. Küche versteht, sucht bis 1. Dez. Stelle als Köchin. Offerten erbeten unter N. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle ältere u. junge Köchinnen, best. Stubenmädchen, einfache Stützen, perfekte und einfache Alleinmädchen, d. gut Kochen, einfache kräftige Haus-, Land- und bessere und einfache Kinder-

mädchen, Alle mit jährigen und mehrjährigen Aufst. (Nur einfaches gediegenes Personal.) Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Part., Ecke Balkramstr.

Köchin f. Köchin, Hellmundstraße 16, Laden.

Verk. Köchin sucht Stell. od. Ausb. Lehrstr. 5, 2. Sehr gut empf. pers. Köchin nimmt Aushilfsstelle an. Adelheidstr. 9, Frontisp., gerade aus.

Köchin sucht tagsüber Beschäft. Retostr. 42, 3 r.

Beiköchin, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Dezember 1905 Stellung. Taunusstr. 1, 3 r. Welt. zuvert. Alleinmädchen, in Küche u. Hausarb. bewandert, sucht z. 1. Dez. in ruh. Haushalt. St. Offerten unter N. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen sucht bessere Stelle in kinderlosem Haushalt, im Kochen und Hausarbeit bewandert. Offerten erbeten Empferstr. 23, 1. St.

Braves Mädchen, das die Hausarb. und auch etwas Kochen kann, sucht Stellung in best. Familie. Offerten unter N. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Best. Mädchen, welches einen Haushalt selbstl. führen kann, sucht Stell. in f. h. Haushalt zum 1. Dez. Zu erst. Albrechtstr. 36, 1. l.

Ein tücht. Mädchen sucht Stellung in besserem Hause. Balkramstraße 31, Wbb. 2 r.

Angeh. Zimmermädchen sucht Stell. in Hotel oder Pension. Erlangen Mainzerstraße 14.

Mädchen, welches 6 Jahre in Geschäft und Haushalt thätig war, sucht Stelle für sofort oder später. Frankenstraße 17, Part.

Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle. Frau Karoline Heintz, St. Bern., Karlstr. 28, W. P.

Besseres Mädchen möchte sich in Priv.-Haushalt nützlich machen gegen Erlernung des Kochens. Offerten unter N. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Frau Kögler, Stellenvermittl., Bahnhofstr. 18, 1. Etage.

Verk. Köchin f. Bsch. Göbenstr. 19, Wbb. 2 l.

Licht. Südl. f. Privat. Römerberg 30, 1 r.

Mädch. f. W. u. Bugbesch. Beltristr. 18, 5. D. 2 r.

Mädchen f. Bsch. u. Bugbesch. Wegergasse 25, 2 r.

Mädchen f. Bsch. u. Bsch. Reichstr. 12, 2 l.

L. Frau f. Bsch. (W. u. P.). Albrechtstr. 28, 4.

Mädchen sucht 1 bis 2 Tage Bsch. oder Bugbeschäftigung. Reichstraße 8, Wbb. 4. Et.

Saub. anständ. Fr. f. Bsch. u. Bugbeschäft. Balkramstraße 22, Hinterh. 1. Et.

Anst. Fr. f. Monatsf. Zimmermannstr. 4, D. 1 r.

Ein sauberes Mädchen sucht Monatsf. oder für den ganzen Tag Beschäftig. Reichstr. 9, Mansl. r.

Eine tüchtige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Blücherstraße 6, Hinterhaus, Dach.

Licht. Mädchen f. Monatsf. d. ganzen Tag oder f. Morgens u. Nachm. Weichstr. 21, Oth. Part.

Eine anständ. Frau sucht Monatsstelle od. Wäsch. u. Bugbeschäftigung. Albrechtstr. 61, Hth. 3 links.

Fräulein sucht für Nachmittags Stelle bei Dame, eventl. auch im Laden. Walluferstr. 9, Wbb. 2 l.

Besseres unabhängiges Mädchen sucht tagsüb. Beschäftigung. Rauergasse 8, Vorderhaus 4 Tr.

Mädchen sucht Aushilfe oder über Mittag Stelle. Weilstraße 14, Vorderhaus, Dach.

Ein selbstständiger erster Conditor-Gehülfe zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Arndtstraße 2, im Laden.

Ein Masseneur nach Frankfurt sofort gesucht. 30-35 Jahre. Vorstellung. Köhn, Ludwig-Bad, Hochstr. 53.

Herrschafsdienere sofort gesucht. Central-Bür. Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24. Tel. 2555.

Hausbursche, solider, 20-22 Jahre alt, für dauernde Stelle gef. Kost u. Logis im Hause. Viertheilwaarenhaus Weiner, Rauergasse 17.

Junger Hausbursche gesucht Drantenstr. 3, Laden.

Ein junger saubere Hausbursche gesucht Delaschstraße 8, Laden.

Hausbursche gesucht 16-18 Jahre und ein Lehrling Quersfeldstraße 7, Colonialw. und Delikat.

Ein braver Junge, der kleinere schriftliche Arbeiten erledigen kann, gesucht. Näheres Tagbl.-Verlag.

Ein junger Bursche für sofort gesucht. Hellmundstraße 38, Laden.

Herrschafskutscher, lebig und nüchtern, etwas Gartenarb., per sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Mk

Stadtkundiger saubere Kutscher für Nummer sofort gesucht Adelheidstraße 9.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junger Kaufmann sucht per 1. Jan. 1906 als Buchhalter oder Disponent Stellung. Offerten unter N. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Kaufmann, 30 Jahre, mit langjähr. Ia Zeugn., hübscher Handschrift, in all. vork. Compt.-Arb., sow. im Verkauf u. Lager bewandert, gewissenhafte arbeitsfrohdige Kraft, sucht pass. Engag. Gef. Off. unt. N. 272 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Bermögender Kaufmann ge- letzten Alters, mit langjährigen Erfahrungen, sucht Vertrauensstellung. Be- theiligung an rentablen Unternehmen oder Kauf nicht ausgeschlossen. Feinste Referenzen. Gef. Off. unter N. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Ein in der Kohlenbranche durchaus gewandter junger Mann sucht per 1. Januar 1906 Stellung. Offerten bitte unter N. 261 an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus repräsentationsfähiger j. Mann

mit höh. Schulb. und div. Sprachk., in Hotel- buchf. bew., sucht Stellung f. d. Bureau eines f. Hotels per 1. Januar oder früher bei besch. Anspr. Offerten unter N. N. P. hauptpostl.

Verb. Mann sucht Stelle als Einlassfr., Aufseher, Wäcker; nimmt auch Hausburschestelle an. Caution bis 1000 Mk. kann gestellt werden. Offerten unter N. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Photograph, in d. Negativ- u. Positiv- Arbeit gut bewandert, sucht auf gleich Stell. Offerten unter N. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Verb. Mann, Schreiner, f. Nebenbeschäft. Abends, gl. w. Art. Offerten unt. N. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Selbstständiger Gärtner sucht auf gleich Stelle, auch anw. Ehr. Köhlig, Ellenbogengasse 13.

Junger Mann sucht Nachmittags Beschäftigung. Offerten unter N. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Nachtwache bei Schwerkranken sucht erfahr. staatl. gepr. Krankenpfleg.

Offerten unter L. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Schweizer f. Hof- u. Germanstr. 15, W. P.

Junger kräftiger Hausdiener, 18 J., sucht Stellung, am liebsten in größerer Küche. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unt. N. N. 6397 hauptpostlagernd.

Ein Laufbursche mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung. Näh. Albrechtstr. 37, Oth. 1. Et. 12-j. Junge f. u. d. Schule Bsch. Feldstr. 27, 1 l.

Wer Stellung sucht verlangt sof. Deutschl. Neueste Vakanzpost, Berlin W. 35. F 165

Wer Stellung sucht verlangt per Karte die Allgemeine Vakanzenliste Berlin 215, Neuhochstr. P 115

Provisionsreisende für neuen, concurrenzlos, aufsehenerregenden Massen-Artikel zum Vertrieb an Colonial- und Schreibwaaren-Handlungen, Säulen und Behörden gesucht. Offerten u. V. 4918 G, an Saafenstein & Vogler H.-G., Hannover, erbeten. F 80

Gesucht für unsere Fabrik junger Mann, der seine Lehre beendet hat. Offerten schriftlich Cigarettenfabrik Reiles.

Tüchtige Colporteurs gesucht. Albert Windmiller, Buch- und Schreibwaarenhandlung, 25 Adlerstraße 28.

Tüchtige selbst. Elektromonteur bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gef. Georg Auer, Installation, Taunusstr. 55.

Licht. selbstl. Schlossergeh. gef. Schanzendorferstr. 11.

Schlosser, tüchtig, gef. Hellmundstraße 8.

Ein Schlossergeh. gef. W. Hanbach, Friedrichstr. 12.

Tüchtige selbstständige Installateure bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sof. gesucht.

Georg Auer, Installation, Taunusstr. 55.

Licht. Schneider bei höchst. Lohn gef. Karlstr. 6.

Makulatur
in Päden zu 50 Pfg.
der Centner Mk. 4.—
zu haben
im Tagblatt-Verlag.

Amthliche Anzeigen

Verdingung.

Die zum Posthausneubau auf dem Postgrundstücke zu Wiesbaden, Rheinstraße 25, erforderlichen Erdarbeiten, veranschlagt zu 7000 Mark, sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Zeichnungen, Anbetungs- und Ausführungs-Bedingungen und Preisverzeichnis liegen im Amtszimmer des Posthaus-Neubaus in Wiesbaden, Rheinstraße 23, hinterer Seitenflügel, zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 4. Dezember 1905, mittags 12 Uhr, an das Postbauamt Wiesbaden, Rheinstraße 23, frankiert einzuliefern, in welchem zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Frankfurt (Main), den 19. November 1905. Kaiserliche Ober-Postdirektion: Maier.

Nichtamtliche Anzeigen

Pastor Polman aus Wandsbeck

wird Freitag, den 24., und Sonnabend, den 25. Nov., Nachmittags 5 Uhr, Bibelfunden im Coang. Vereinshaus, Blatterstraße 2, halten. Freitag, Sonnabend und Sonntag Abend um 8 Uhr: Evangelisations-Versammlungen ebendaselbst. F 494

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Die Annoncen-Expedition

RUDOLF MOSSE

bietet bei Aufgabe von Annoncen für Zeitungen und Zeitschriften erhebliche Vorteile, wie kostenfreie sachmännliche Beratung hinsichtlich zweckmäßiger Abfassung und Ausstattung der Annoncen, richtiger Wahl der jeweils geeignetsten Blätter, strengste Discretion (einkaufende Offerten werden dem Inserenten unentdeckt zugestellt), ferner eine wesentliche

Crisparnis

an Kosten, Zeit und Arbeit.

Frankfurt a. M.

Rossmarkt 17, Ecke Salzhaus Fernsprecher No. 112.

Wiesbaden:

Feller & Geck, Buchhandlung, Langgasse.

Künstl. Zähne à Zahn 5 Mark

mit und ohne Gaumenplatte.

Wombieren schadhafter Zähne.

Zahnziehen schmerzlos mit Narkose.

Jos. Piel, Dentist, Rheinstraße 97. Part., wissenschaftlich u. technisch ausgebildet an amerikan. Zahnk. 10-4 Uhr.

Elegante Herren-

und Knaben-Paletots in neuesten Mustern u. prima Verarbeitung und theilweise auf Hochhaare gearbeitet, kaufen Sie staunend billig Neugasse 22, 1 Etage.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marko ges. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. 2104

Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.-, à 1/2 " 50 Pf.

Andero Fabrikate von 50 Pf. an p. Dtzd.

Bevestigungsgürtel in allen Preislagen. Damenbedienung.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 1, Telephon 717.

Leonhard Hitz Schirm- und Pelzwaren-Fabrik. Hitz-Pelze. 42 Langgasse 42. Includes list of services like 'Erstklassige Fabrikate', 'Hochelegante Ausstattung', etc.

Wollene und Kamelhaar-Schlafdecken. Joseph Poulet, Kirchgasse, Ecke Marktstraße. 3347

Liebhaber einer guten Tasse Tee bevorzugen Engel's Tee. August Engel, 12 Tannusstrasse 12. Includes price list for various tea types.

Engel's Tee-Spitzen per Pfd. Mk. 1.75 und 2.-.

künstliche Blumen für Zimmer- u. Erker-Dekoration zu u. unter Einkaufspreisen. M. Stillger, Gäfnergasse 16.

Ausnahmeofferte nur Freitag u. Samstag gültig! Feinste Sprotten, Feinste Bücklinge. Frickel's Fischhalle, Neugasse 22.

Papier- und Cigarrenhandlung. Inhaberin: Maria Hotherr, Yorkstrasse 4.

Rechte Garzer Kanarienhähne von 7.- Mk. an, sowie ins- u. ausl. Sing- u. Ziervögel offeriren. Scheibe & Co., Friedrichstraße 46.

Mastgeflügel. Biefere froc. frisch gefchl. und gerupft je 10-Pfd.-Vollcolli: 1 Bratgans mit Huhn Mk. 6.-, 2-4 fette Enten Mk. 6.50, 4-8 Brat- od. Suppenhühner Mk. 6.-. Müller, Neuberger (Oberst.)

Mit 10 Prozent Rabatt

wird in dieser Woche die in den Schaufenstern

trübe gewordene Wäsche u. Taschentücher

abgegeben.

3260

14 Langgasse 14. **Simon Meyer,** 22 Wellritzstr. 22.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Heute Freitag, den 24. November cr., und folgende Tage, jeweils Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn A. Doutrépoint das gut erhaltene Mobiliar aus ca. 30 Zimmern und Nebengelassen in der

Villa Germania,
25 Sonnenbergerstraße 25,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

24 compl. **Rußbaum-Betten** m. Rohhaarmatratzen, **Waschkommoden** mit und ohne **Marmor- und Spiegelaufsätze**, Nachttische mit und ohne **Marmor, Kleider- und Handtuchständer**, **Spiegelschränke**, ein- und zweithür. **Kleider- und Weißzeugschränke**, **Piano von Mand.**, **Mandoline**, mehrere sehr schöne **Salon-Garnituren** (theils in **Mahagoni u. reich geschnitten**), **Sophas**, **Chaiselongues**, **Polsteressel** u. **Stühle**, **Mahag.-Cylinderbüreau**, **Rußbaum-Schreibsecretär**, **Diplomaten-Schreibtisch**, div. **sonst. Herren- u. Damen-Schreibtische**, **Bücherschränke**, **Kommode mit Kuffas**, **Mahag.-Console mit Spiegel**, **Kommoden**, **Consolen**, **Stagieren**, 3 **Mahag.-Buffets**, **runde, ovale, viereckige Nipp**, **Spiel- u. Ausziehtische**, **Stühle aller Art**, **Schautel- u. and. Sessel**, sehr schöne **Trümperspiegel mit Goldrahmen**, **ovale und andere Spiegel**, **Bilder**, **Pendülen**, **Leppiche**, **Vorlagen**, **Gardinen**, **Portiäden**, **Federbetten**, **Fischbeden**, **Bettüberbeden**, **Wäsche**, **Waschgarnituren**, **Glas**, **Porzellan**, **Gebrauchsgegenstände aller Art**, **Barthie alte Bücher** (**Botanik, Astronomie, Weltgeschichte, Leben von Napoleon u.**), **Schirmständer**, **eiserne Flurtoilette**, **span. Wände**, **Ankleidespiegel**, **Bidets**, **6 Kinderbetten**, **electr. Tischlampen**, **Gefindemöbel für 6 Zimmer**, **vollst. Küchen-Einrichtung**, **Küchen- und Kochgeschirr**, **Holz- und Kohlenlasten**, **Decimalwaage**, **Sitz- und andere Badewannen**, **2-stk. Sportwagen**, **2 Lorbeerbäume** u. noch vieles Andere.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Europäischer Hof.

Heute Freitag: **Lichtenhainer Bier.**

Coburger Karpfen, **Wildpastete**, **Sc. Cumberland**, **Dippe-Mas**, **Thüringer Klöße mit Rinderbraten**, **Rehrücken à la barigoule.**

Pilsner Urquell, **Münchner**, **Schwabinger**, **Wiesbad. Germania-Bier.**

Weinsalon 1. Stock.

VB. Bilder der altherühmten Adlerquelle per Dtsd. Karlen 10 Mk.

Trauer-Hüte,
grösste
Auswahl.



**Modewarenhaus
P. Paucellier,**

24 Marktstrasse. Telefon 539.

Trauerhüte

**Trauer-Crêpe
Schleier**



Telefon 700.

C. HEMMER
Langgasse 34

Begründet 1865. Telefon 265.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede“ und „Pietät“
Firma
Adolf Limbarth,
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu realen Preisen. 2903
Eigene Leichenwagen u. Kranwagen
Lieferant des
Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des **Beamtenvereins.**

**Trauerstoffe,
Trauerkleider,
Trauerröcke,
Trauerblusen**

in allen Preislagen.

J. Hertz,
Langgasse 20. 3006

Gestern Mittag verchied sanft nach langen, schwerem Leiden unsere liebe, treue Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Marie Winterstein,

geb. **Rhenius**, Witwe des Regierungs- und Ratsr. a. D. **Carl Winterstein**, im 66. Lebensjahre. 3295

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. November 1905.

Abelheidstraße 33.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Abend 10^{1/4} Uhr starb hier nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, Herr

Dr. jur. Volkmar von Wurmb.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Eo von Wurmb, geb. Alberti.

Wiesbaden, 21. November 1905.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

**Wiesbadener
Bestattungs - Institut**
Gebr. Neugebauer.
Telefon 411.

Argumagazin
22 Schwalbacherstr. 22.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamtenvereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns alle weiteren Besorgungen und Gänge. 3058

Mittwoch, den 29. November 1905, Abends 7 1/2 Uhr,
im grossen Casino-Saale, Friedrichstr. 22:

CONCERT

veranstaltet von
Frau Professor **Nelly Schlar-Brodmann**, Königl. Preuss. Opernsängerin (Sopran) und
Herrn **Oskar Brückner**, Königl. Preuss. Concertmeister und Kammervirtuose (Violoncello).
Am Klavier: Herr **Dr. Otto Neitzel** aus Köln.

Eintrittskarten: I. numerirter Platz 4 Mk., II. unnumerirter Platz 2 Mk., sind vorher in der Hof-Musikalienhandlung von **Heinrich Wolf**, Wilhelmstrasse 12, sowie Abends an der Kasse zu haben. F 495

Grundstück-Versteigerung.

Mittwoch, den 29. November, nachmittags 2 Uhr, lassen die Eheleute Landwirt **Friedrich Böhm** ihre in der Gemarkung **Dohheim** gelegenen Grundstücke auf 8 Zahlungs-terminen auf dem Rathhause zu Dohheim freiwillig meistbietend versteigern.

Parzelle No.	Gegenstand und Lage	Grösse	
		ar	qm
4598	Acker unter den nassen Aedern	6	54
7831	Acker im großen Keitingsacker	18	57
4782	Acker ober dem Mänsgergraben	11	18
2644	Wiese ober Klosterbruch	8	25
2645	Wiese ober Klosterbruch	8	14
4432	Acker ober den Klüften	4	90
6896	Acker im Schulgehäusen, Kirchenstück	3	67
7832	Acker im großen Keitingsacker	8	97
8067	Acker in der Krümmungswann	17	31
3624	Wiese ober der Kajanerie	10	93
708	Wiese an der kurzen Zeit	3	24
2375	Wiese in der Eckhardtswiese	8	52
2376	Wiese in der Eckhardtswiese	8	76
4597	Acker unter den nassen Aedern	19	18
5217	Acker im Esel, Zwischenstück	5	19
3790	Acker am Seigweidenborn	11	55
3791	Acker am Seigweidenborn	6	71
6289	Acker auf der Aulenkant	4	81
7649	Acker in der Strittersgen	15	15
	Acker unter den nassen Aedern	5	26



Weihnachts-Ausstellung.

Puppen und Spielwaren.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

Kirchgasse 48. 3272

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur.
Abteilung Wiesbaden.

Öffentliche Protest-Versammlung

Sonntag, den 26. November,
nachmittags 5 Uhr,
im **Kaisersaal**, Dotzheimerstrasse 15.
Tagesordnung:

Die blutigen Greuel in Russland.

Referenten:
Herr Leviné aus Petersburg und
Professor Staudinger, Darmstadt.
Eintritt frei für Jedermann. F 495
**Bürger Wiesbadens! Brandmarkt den Massenmord
friedlicher Mitmenschen durch Euer Erscheinen.**

Kohlenfüller u. Eimer

Ofenvorsetzer
in
wunderschönen
modernen Mustern.



Ofenschirme
in
grossartigster
Auswahl.

Kohlen-
schaufeln.

Stocheisen.

Petroleum-
Heizöfen
neuesten
geruchfreien
Systems.



Spiritus-
Heizöfen
aller
Constructionen.

Auf Wunsch beide zur Probe!

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse,
Aussteuer-Magazin für Haus u. Küche.

3277

Sammlung für die notleidenden Russen.

Der vorgestern von der Expedition dieses Blattes angezeigte Eingang: **Mk. 618.30**
besteht aus folgenden Einzahlungen: Helene Bogler 10 Mk., Mathilde Bogler 10 Mk., B. 1 Mk.,
Frau B. 2 Mk., Dr. 50 Mk., R. R. 25 Mk., Jahnke 1.20 Mk., Ungenannt 1 Mk., Ernst Altschul
10 Mk., Frau Luise Kleinmiedt 25 Mk., Hans Wolf 5 Mk., Frau Dr. B. 3 Mk., J. B. 10 Mk.,
S. R. 10 Mk., D. B. 10 Mk., Frau Louise Wintermeyer Bwe. 10 Mk., Eduard Warg 10 Mk.,
S. 20 Mk., V. Deneke 50 Mk., Gutspächter B. Thon Bwe. 5 Mk., Hauptmann a. D. Gierlich
20 Mk., H. B. 20 Mk., Königl. Hofbuchdrucker Louis Schellenberg 100 Mk., Wb. H. 10 Mk.,
G. Romanus 20 Mk., Major Langer 10 Mk., Max Schering 10 Mk., Fr. von Latschhoff 10 Mk.,
R. R. 2 Mk., Herr Koenemann 10 Mk., L. u. H. G. 20 Mk., Frau v. J. 2 Mk., Fräulein Stad
10 Mk., M. R. 3 Mk., S. F. 3 Mk., Gschw. S. 10 Mk. Summa: **Mk. 618.30**. Gesamtsumme
bis 20. 11. 05: **Mk. 892.30**. F 495



„GLOBUS-SELBSTSCHÄNKER“ Das beste Exportbier

in 5- und 10-Liter-Siphons.

Globus-Selbstschänker.

Innengefäss von Glas.
— Außengefäss-Mantel von echtem Reinnickel. —
Ohne **Mahnschlüssel** jedem Unberufenen
verschlossen.
Reinheit und Wohlgeschmack in sonst unerreichter
Weise gewährleistet.

Anerkannt bester Bier-Siphon.

ideal vollkommener Reinhaltung.

Siphon zu 5 Liter zu 10 Liter
Münchener Löwenbräu M. 2.75 M. 5.50
Anton Dreher Pilsner M. 3.25 M. 6.50

ausserdem
1/2-Liter-Flaschen Original-Abfüllung à 25 resp. 30 Pf. p. Fl. excl.
empfehit

Heinr. Ditt, Bergschlösschen,

Bureau: Kirchgasse, Ecke Friedrichstrasse 42.
Telephon 355.

Niederlagen: **Carl Mertz**, Wilhelmstrasse 18, **C. Acker Nachf.**, Grosse
Burgstrasse 16, **Ed. Böhm**, Adolfstrasse 7, **F. Kitz Nachf.**, Rheinstr. 79,
G. Siebert Nachf., Taunusstrasse 50. 3296

Kennen Sie schon die neue Dame?

(B. Z. 21768) F 18

100 000

fach bewährt und für jede praktische Hausfrau unentbehrlich sind die berühmten **Küchenhelfer.**



D. R. P.

Blitzrührschüssel (D. R. P.) bester Teigrührapparat der Welt für feines Backwerk. Für Rezepte bis 12 Eier Mk. 9.—

Origin.-Haushaltungs-Buttermaschine (ges. gesch.) zur kostenlosen Selbstbereitung feinsten Tafelbutter u. der best. empf. Buttermilch aus dem Rahm der tägl. Milch. Ueber 1/2 Million im Gebrauch.

Preise nur noch: in Glas 1 2 3 4 Liter 2.40 3.— 3.75 5.— Mk.

Amerikaner Quirltopf (D. R. G. M.), schnellster Schneeschlänger u. Schlagrahmmacher, 2-Lit.-Topf Mk. 4.50, 4-Lit.-Topf Mk. 6.75.

Mayonnaisenschüssel (D. R. G. M.) in wenigen Minuten tadellose Mayonnaise.

Spätzle-Mühle (D. R. P.) vollkommener Apparat zur raschen und mühelosen Herstellung der beliebtesten schwäb. Spätzle. 10 1/2 cm Weisblechkessel Mk. 3.—, 10 1/2 cm Nickelplatt. Kessel Mk. 4.50, 15 cm Weisblechkessel Mk. 4.50, 15 cm Nickelplatt. Kessel Mk. 6.—

Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte, eventl. direkt von **R. v. Hünersdorf Nfg., Stuttgart 37.**

Man achte auf die Schutzmarke „Mit dem Bären“ und weise minderwertige Nachahm. zurück. (Stg. 41632g) F 135

150 Knaben-Paletots, nur gute Waare, in allen Größ. u. Mustern (Gelegenheitskauf), früherer Preis Mk. 6, 8, 10, 12, 15, jetzt Mk. 3.50, 4.50, 6, 7, 8, 9, so lang Vorrath reicht; Ansehen gestattet. **Schwalbacherstr. 30, 1 St.**

Gummi-Handschuhe

zur Pflege der Hände und zum Schutz bei häuslichen und Küchenarbeiten, für jede Dame, die auf schöne Hände etwas hält, unentbehrlich! Aber auch für Aerzte, Chemiker, Photographen etc. sehr zu empfehlen!

P. A. Stoss, Gummi-Fabrikate. Taunusstrasse 2.



Ein heller Kopf verwendet stets **Dr. Oetker's** Backpulver 10 Pf., Vanillin-Zucker 10 Pf., Pudding-Pulver 10 Pf. Fruetin, bester Ersatz für Honig. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. F 182

Bienenhonig,

neuer Ernte, in garantiert absolut reiner u. hochfeinster Qualität frisch eingetroffen. Bestes Mittel für Kinder und Kranke. 1 Pfd. 1 Mk., bei 2 Pfd. 95 Pf., bei 5 Pfd. 90 Pf. empfiehlt

Molkerei Emil Fügler, Bismarckring 30. Telefon 2918. **Butter** 7.—, frisch. Rote 3.—, je 10 Pfd. 5 Pfd. 5 Pfd. 5.—, Koch. Honig 5.—, via Schleien. Unterer heutigen Gesamt-Anlage liegt ein Prospekt des **Series u. Prämien-Vereins** in Hamburg bei, unter Verwaltung der Firma **Franz J. Niebuhr,** der für einen vollen Gläubigerversuch angelegentlich empfohlen wird. F 183

Saison-Ausverkauf.

Von heute ab bedeutend ermäßigte Preise

auf sämtliche

ungarnierten und garnierten

Damen-Hüte

darunter noch elegante Modelle.

H. Stolzenberg Nachf. (M. Schrader), Modes,

nur Moritzstraße 1, Ecke Rheinstraße.

Bitte wählen Sie!



Dies ist eine Wäscherin, die natürlich nur alle Wascharbeiten nach einander vornehmen kann, die dabei jedesmal hohen Lohn kostet und außerdem fast stets einen merkwürdig grossen „Dampf“ Appetit entwickelt.

Dies aber ist eine Wäscherin, die mit „Dampf“ wäscht ohne Appetit zu entwickeln, und die ausserdem das Kochen, Dämpfen, Desinfizieren und Waschen gleichzeitig also auf einmal besorgt, und bei alledem niemals Lohn verlangt.



Was ziehen Sie also vor?

Das alte Verfahren mit Zeitverschwendung, Ärger und Kosten, oder das neue Verfahren mit etwa 75 Prozent Zeit- und Kosten-Ersparnis? Probieren Sie! Die Johncock „Vollampf“-Waschmaschine wird auf Probe geliefert.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

Special-Geschäft für Kunstgegenstände aus echtem Silber, Billigste, feste Cassapreise. Verkauf nur gegen Baar!

Gilber

echtes Silber

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art! Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Palmen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Engros. Detail.

Albert J. Heidecker, 25, Taunusstrasse 25.



Großer Massen-Fischverkauf:

Prima ächte Vordererher Angul-Schellfische nach Größe 40-60 Pf., allerfeinsten Vordererher Angul-Cablian 40 Pf., im Ausschnitt 60 Pf., Ostseedorisch 40 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Merlan 50 Pf., Eperlan 40 Pf.

Rechte Steinbutt pro Pfund 1 Mk., Heilbutt im Ausschnitt 1 Mk., ächte Seezungen 1.20 Mk., Limandes nach Größe 60-80 Pf.

Nothfleischiger Salm im Ausschnitt 1.50 Mk., ächter frischer Winterfalm (kein gefrorener) pro Pfund 3 Mk., Makrelen 80 Pf.

Lebendfrische Rheinhechte pro Pfund 80 Pf., Rhein-Bander 1.20 bis 1.50 Mk.

Lebende Schleie, Aale, Karpfen, Hechte, Forellen, Gummern, Lachs-Forellen billigst.

Billig. Consumfische: Billig.

Schellfische, kleinere, 20 Pf., Cablian, ganze Fische 35 Pf., Ostseedorisch 35 Pf., Backfische 20 Pf., große Schellfische 30 bis 35 Pf., Stinte 25 Pf., Seelachs 35 Pf.

Bestere Fischsorten werden nicht zugeführt, müssen im Geschäft abgeholt werden.

3290

Preißelbeeren, 2te Ernte, frisch zu haben auf d. Markt.

Spalierbäume, 3 Mtr. hoch, per Stück Mk. 1.50 hat abzugeben **Arthur Holle,** Obstplantage vor d. Bahnhof, Holz per Sad 80 Pf., Best. per 2-Pf. Starte. Teleph. 2614. **Albert Weimer,** Ludwigstr. 6. Baumföhle empf. **L. Debus,** Kronstr. 8.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Erstens für Damen. Schöne, im Betriebe befindl. Pension, ganz. Haus, 11 Zimm., bill. Miete, für Mk. 6500 zu verk. **Otto Engel,** Adolfstraße 3, M. d. J. u. S.M.B.

Sichere Erstens. Bessere Sämereien u. zoolog. Handlung - in sehr guter Lage, nachweislich rentabel - weg. anderw. Untern. sofort od. spät abzutreten. Zur Uebernahme Mk. 4-5000 erford. Käufer wird vollst. im Geschäft eingef. **Brandt-Kennstich** nicht erforderlich. **Otto Engel,** Adolfstraße 3, M. d. hief. Vereins der Grundh. u. Immoibl.-Makler.

Schöner Fuchswallach, leichteres Pferd, für Geschäftswagen oder Coupé preiswerth zu verkaufen. Näb. Hochstraße 8.

Ein leichtes Pferd billig zu verkaufen **Bleichenstraße 4 (Baldstraße).**

Ein schöner kräftiger Zug- und Reiterfaher zu verkaufen **Sahn im Taunus, Taunusberg.**

Sechs schöne Ferkel zu verkaufen. Näb. im Taubl.-Berlag. **My Fort., M.,** reitr., bill. zu vk. **Sebanstr. 8, 1 r.**

Kanarienvogelroller, reiner Stamm Seifert. Verkauft die Nachzucht von meinen mit 1. Preis prämierten Bögeln, Söhne u. Weibchen, zu billigen Preisen. **W. Lang,** Friedrichstraße 14, 2.

Kanarienvogel, gar. r. Seifert, weg. Aufgabe d. Fucht zu verk. Söhne u. 20-30 Mk., 1 jahmer Vogel 50 Mk. **Mühlerberg, Dohheimerstr. 69.**

Gelegenheitskauf. Taschentücher statt sowie eine Partie Corsets werden unter Einkauf abgegeben. **L. Laufferweiler,** Ecke Herder- und Niehlstraße.

Sehr lange Persischer Boa 1.00 Mk. zu verkauf. Niehlstr. 5, **Hib., Schmidt,** 11-1 Uhr.

Ein hochfeines **Dahl u. Gesellschaftsbleid,** sowie versch. andere gut erhaltene Kleider Bekänd. halber zu verk. bei **Gätz,** Clarentalerstr. 6, 2.

Gut erhaltene **Trauerkleider** für stärkere Dame, sowie weiche wollenes Kleid zu verkaufen **Bietenring 4, 1 r.**

Gut erb. schwarzes **Winter-Cape** zu verk. **Hotel Dahlheim, Zimmer No. 10, Taunusstr. 15.**

Neues schw. D.-Jacket, a. Seide gefüttert, für 8 Mk. zu verkaufen **Helenenstraße 25, Hof 1.**

Eleg. schw. Tuchjacket a. vl. **Hellmuthstr. 29, 1.**

Ein **Winter- u. Sommer-Jacket** zu vk. **Anzughaus, zw. 5 u. 6 Uhr. Näb. Dorfstraße 2, 2.**

Nach gut erb. **schwarze Winterjackete** preiswerth zu verk. **M. Krugler,** Neubauerstr. 6, 2.

Winter-Capes, Jaquet, Bettwäsche, wollene Gardinen, Bettvorlage, Plüschischbede, Bettdecken, Fenster-Mouleaux, gut erb., bill. **Hermannstr. 12, 1.**

Feine Herrenkleider, Frack auf Seide, Gebrod, beide einige Male nur getragen, neuer Saftanfang, sowie geirag. Frack u. Gebrod, Stiefel, Cylinder, neue Wäsche, Alles für große Frau, billig zu verk. **Dohheimerstr. 31, B.**

Frack-Anzug, gut erhalten. **Goebenstraße 1, 2.**

Gut erhalt. **Herrenkleider, Winter-Überzieher, Fracks,** mit Seide gefüttert etc., für große starke Figur preiswerth zu verkaufen. Anzulegen von 2-4 Uhr **Abelbeilstraße 84, Part.**

Zwei **Gebrode** billig zu verk. **Moritzstr. 34, 1.**

Gehr. **Herren-Anz. u. Leber,** für mittl. Figur billig zu verkaufen **Bismarckring 11, 2 l.**

G. S. Leber, bill. zu verk. **Niehlstr. 22, B. 1.**

Schwarzer lang. Tuchpaletot, schw. Tuchcape u. Tuchjacket i. b. zu verk. **Bismarckring 34, 1 r.**

G. Leber, 1. 6 Mk. a. vl. **Waldenstraße 4, 2 l.**

Gut erhalt. **Herren-Überzieher,** mittl. Größe, sowie **Damen-Winter-Jackete,** Kostüm nebst Hut, mittl. Größe, billig zu verk. **Anzughaus, Borm. 11 bis 1 Uhr. Händl. verb. Elisabethenstr. 21, Bbb. B.**

Neuer mod. grauer **Regen-Paletot,** neues helles Tuch-Jacket auf Seide, i. d. 8 Mk. zu verk. **Anzughaus, Borm. 11 bis 1 Uhr. Händl. verb. Elisabethenstr. 21, Bbb. B.**

Pantel u. 2 Ans. a. v. Sajerheimerstr. 16, M. 31.

Sehr gut erhaltener **Einj.-Militärmantel (Inf.)** billig zu verkaufen **Waldenstraße 4, 1.**

Ein gut erb. grauer **Militärmantel** u. gut erb. Uniform (Inf.) bill. zu verk. **Waldenstr. 47, 2 l.**

Koll neue **Infanterie-Uniform** für 25 Mk. zu verkaufen **Waldenstraße 44, 1.**

Modes. Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir sämtliche Hüte von 12-25 Mk. jetzt zu 8.50 Mk. **L. Laufferweiler,** Ecke Herder- u. Niehlstr.

Ein **Damen-Trauerhut,** Kinderstühlchen und 1 v. Geige b. zu verk. **Schanstraße 14, 3 l.**

Alterthümer billig zu b. **Wagner,** Grabenstraße 82.

Pianos, groß, Anzahl, bill. zu verk., sowie mehr. **Harm., 1 Gram. Wörthstr. 1, bei Urban.**

Für Jäger!

Verkauf im Auftrag neuen Schindling, vorzügl. Arbeit, für 175 Mk., Neupreis 285 Mk. Lücke, Nieblichstraße 22.

Ein ganz neuer vorzüglicher Feldstecher (Opernglas), Kostenpreis Mk. 65, für Mk. 40 abzugeben in der Ringstraße 1, 1.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Photogr. Camera, hochlegant, 9x12, mit sämtl. Zubehör u. Metallröhrenfatto, umständes halber spottbillig zu verkaufen. Offerten erbeten unter B. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Photograph. Apparat, 8x9, passend für Weihnachts-Geschenk, für 12 Mk. zu verkaufen Seerobenstraße 30, Hochpart.

Pianos, neuester Bauverconstruction, in allen Holz- u. Stilarten, bei großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

F. Künig, Piano-Verlag, Bismarckring 4.

Niedert. b. Schiedmayer, Pianofabr., Stuttgart.

1 Piano, einige Monate gespielt, mod. Ausb., für, unter Garantie, Mk. 485.—

F. Künig, Piano-Verlag, Bismarckring 4.

1 Blüthner-Piano zu verkaufen (billig) im Piano-Verlag

von F. Künig, Bismarckring 4, Part.

Gelegenheitskäufe!

Ein gutes schw. Piano, Preis 340 Mk., zehn Geldschrank verschied. Größen zu den billigsten Fabrikspreisen. Friedrichstraße 13. Telefon 2867.

Pianino, vollem Ton, Abreise halber sehr billig zu verkaufen Kapellenstraße 12, B. r.

Piano (wie neu) für 840 Mk. zu verkaufen. Off. erb. unter C. 277 an den Tagbl.-Verlag.

1 Flügel, neu eingerichtet, gut im Ton, allerb. Fabrikat, Mk. 225.—

F. Künig, Piano-Verlag, Bismarckring 4.

1 Schiedmayer-Harmonium, 10 vorzügl. massiv, Mk. 130.—

F. Künig, Piano-Verlag, Bismarckring 4.

Geige, wenig geb., m. Kästen, Werth 30 Mk., für 15 Mk. zu verkaufen. Dasselbe ein fast neuer 23-Anzug für Herren von mittl. Figur billig zu verkaufen Bismarckring 29, 3. Et. links.

Polane 8, Parion 4, Vent. Dam.-Mantel, Ad.-Mantel m. Wuff u. Kopfe 1.50 Reichstr. 12, 3 l.

Neue tiefe Klarinette billig zu verk. Frankfurterstraße 14, 2.

Musikwerke mit Glockenspiel u. 6 Klängen, noch neu, billig zu verkaufen Steingasse 34, 3 l.

Ein fast neuer Phonograph, wenig gebraucht, mit Platten billig zu verkaufen. Näh. Frankfurter-Sandstraße, Siegel 12, 1.

Möbel aller Art,

low. ganze Einrichtungen u. einz. Stücke, größtent. eig. Anfertigung, kauft man vorteilhaft und sehr billig bei

Jos. Koller,

Scharnhorststraße 26, kein Laden.

Eigene Werkstätten.

Hochlegante englische, fast neue 6-Zimmer-Einrichtung ganz oder geteilt wegzugehen sofort zu verkaufen. Gest. Anfragen unter A. 362 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Bräutlingen Privaten empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Arten Möbel, einfach und hochlegant, nur beste Arbeit, unter weitgehendster Garantie.

Ph. Seibel,

Bleichstraße 19, Telef. 2712,

Altes Möbel-Geschäft des Westens. Von jetzt bis Weihnachten erwähre ich wegen Umzug auf alte Preise 10-15 % Rabatt.

Berich. gut erb. Möbel u. Betten sofort sehr billig zu verkaufen Naentalerstraße 6, Part.

Ein gut erb. vollst. Bett, sowie ein Brüsseler Teppich, eine Plüschgarnitur in Barock u. mehrere gute Sitzern sehr billig abzugeben.

Kereisky, Wegergasse 14, Laden.

Westendstraße 1, 2. Stock, Bett mit hohem Haupt 50, Stühle zu verkaufen.

Sofort zu verk. 3 Betten 35, 45, 55 Mk., Canape 16 Mk., Ottomane 15 Mk., Polsterstuhl 12 Mk. Scharnhorststraße 2, B. l.

Vollst. eiser. Kinderbett, Schlafen- u. Mädchenbetten, Glas-, Leinwand- u. Tischdecken, Tische, Stühle, Spiegel, Waschkom. u. russische, Petrol- u. Gaslampen x. h. z. verk. Adolfsallee 6, Dth. 3.

Salon-Garnitur zu verkaufen Naentalerstraße 7, 1 l.

Kameltaschensopha, primo, 42, 45, 50 Mk., auch auf Teilzahlung. Nehme gebrauchte Sophas jurüd. Ottomane 15, einzelne Sessel à 20 Mark. Leonorenstraße 3.

Eine Ottomane, 2-stg. Divan (rotbr. Bezug), Armlehne zum links, bild. zu off. Jahrb. 3, S. P. r.

Gut erb. Sessel, Kuschelst. 2 Leinwand, ein Tischchen abzugeben Schäferstraße 19, 2.

Berich. gut erb. Sophas, 1 Brandst. verich. Stühle u. Sessel sind b. abzug. Helenenstr. 2, 1 r.

Neuer Tischdivan 45, Chaiselongue 19, mit schöner Decke 26 Mk. Naentalerstraße 6, B.

Plafate zur Vermietung von Wohnungen, möbl. Zimmern u. auf weissem Papier und aufgezoogen auf parken Pappdeckel

Preis vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Langgasse 27.

Aus meinem Ladengeschäft habe noch Garnitur, roth Tuch mit Blau, besticktes Chaiselongue und Divan mit Moquet sehr billig; das eine Tapeten-Schneidmaschine und Vinoleumwalze zu verkaufen. Näheres Saalgasse 16, Hinterhaus Parterre.

Die kaufen unter Garantie Kameltaschensophas, neu, für 42 bis 50 Mk., Sopha und 2 Sessel, modern, in Blau für 100 Mk., Ottomane für 15 Mk. Leonorenstraße 3, Part.

Schöne Plüschgarnitur, neu, billig zu verkaufen Naentalerstraße 10, 2. Stock.

Gut erhaltene Chiffonniere zu verkaufen Wilhelmstr. 52, 2.

D- u. Damenschreibtisch, Flurtoilette, Kleider-Spiegel, Küchen- u. Büchersch., Betten, Gg., Schl.-u. Saloneinrichtung, Verticow, Waschkom., Ladeneinricht. u. Staffeln. bill. Hermannstr. 12, 1 Et.

Büffel, geschm. sowie 2 Stenpulte, sehr gut erhalten. billigst Dogheimerstraße 17, Part.

Fast neu, poliertes Verticow, 45 Mark, zu verkaufen Sedanstraße 10, 3 l.

1 Waschkom. n. h. f. d. b. z. v. Weststr. 41, 21.

Spiegel, Wehzeuge u. Kleiderstr., hochh. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Sophas, eins. Sessel, Gallerieschränken, Spiegel, Tische, Stühle, Ottomane, Gehzimmern u. Schneidertisch, Deckbetten, Kissen x. billig zu verk. Schwalbacherstr. 30, Allee-seite, linkes Hinterhaus, Eingang großes Thor.

Sehr billiger Möbel-Verkauf.

Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden, Nachtschränke, Tische, Divans, Schlafzimmer, Küchensmöbel, 50 einzelne Betten, Dräpeller Schreibische in größter Auswahl

Joh. Weigand & Co.,

Weststr. 20.

Kleiderschränke, Verticow, Betten, Stühle, Spiegel, Schreibtisch, sonst versch. Möbel sofort billig Schiersteinerstraße 11, Mittelb. 2 l.

Wegen Raummangel verkaufe ich sehr billig einen Mahagoni-Kleiderschr., eine schwarze Stoffel, ein Leder-Canape, Badeofen mit Badewanne, barumige Gasflüstres und noch Mehreres. Näh. Adelheidsstraße 16, 1.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Vollst. neuer Küchenschrank und Anrichte billig zu verkaufen. Angulichen 11-1 Uhr. Händler vertreten. Elisabethenstraße 21, Vorderb. Part.

Ein Klappenschrank billig zu verkaufen Götzenstraße 8, Part. links.

Zu verk. Damen-Schreibtisch, als Schultisch für 2 Kinder passend, Generalstabswert vom Krieg 1870, wie neu, 60 Mk. Emferstraße 61, 1.

Schreibtisch, Sportwagen spottbillig

Becher, Schiersteinerstr. 9, Dth. 1.

Nähmaschine b. zu vk. Adelheidsstr. 49, D. B.

Nähmaschine für Haushalt 30 Mk., Ottomane 13 Mk. Gemeindebadgäßchen 7, 2. Et. l.

Sing.-Nähmach., w. n. b. Orantenstr. 45, B. l.

Für Privatwäscher eine Fleischmühle zu verkaufen Schwalbacherstraße 2.

Brotschneidemasch. b. z. vk. Bismarckstr. 34, 1 r.

Großer verzinnter Waschkopf für 2 Mk. zu verkaufen Goethestraße 21, 3.

Kadeneinrichtung, Tische, Schublade real und 2 Glaschieschränke, sowie 2 einzelne Glas-schränke zu verkaufen Leonorenstraße 3.

Spezerei-Einrichtungen, Pudenthaken, Ladenschränke

sehr billig Marktstraße 12 bei Späth. Anerkannt nur beste Arbeit.

Schubladevergle, Pudenthaken, Schränke mit Schiebth., u. neue Hobeibank verchl. Marktstraße 12 b. Späth.

Ein fast neues hochlegantes Zweispänn.-Herrschaftsgesdirr, sowie 5 fast neue Damen-Sättel, 2 Paar Schellenclante hängen preisw. zum Verkauf. Sattlerei Lammert, Kirchgasse 7.

Zwei Herren-Keilsättel, 1 Paar Regen-decken, gut erhalt., z. verk. Näh. Tagbl.-Verl. Mi

Ein Einspänn.-Gesdirr billig zu verkaufen. *ch. idt. M. Wegergasse 6.

Neuer Rehaerwagen zu vk. Schwalbacherstr. 2.

Krankewagen, beste Construction, abreise-halber billig zu verkaufen Rheinstraße 1, Part.

2 Fahrräder billig abzug. Mederwaldstr. 11, 1.

Glas. Stuhlchiffen zu verk. Johstr. 1, Part.

Zu verkaufen:

Großer Gießkefel mit Dunsthaube Mk. 30,

Kleiner Gießofen mit Dunsthaube Mk. 20,

Sämtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten.

Langgasse 27, Druckeri-Kontor.

Herb, gut erhalten, zu verkaufen Nicolass-trasse 26, Hochparterre.

Herb, emailiert, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Zu erst. Frankenstr. 23, 3 rechts.

Amerikaner Ofen vernickelt, sehr groß, passend für Restaurant oder größeres Lokal bill. zu verk. Nothstr. 16, Erb.

Casherb mit Wandflüben

für Geschäftszwecke billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Großer Ofen u. Herde

billig abzugeben Luisenstr. 41.

Einige eiserne Ofen sind billig abzugeben Adelheidsstr. 14, Bureau.

E. g. erb. Kessel, 22 Mk., z. v. Schlierstr. 11.

Bügelöfen für Schneider und Wasch-Anstalten

sind billig abzugeben Friedrichstraße 12, im Hof.

Petroleumheizöfen zu verk. Bleichstr. 1, Lad.

Eine schöne Hängeleuchte zum Ziehen (Pet.), 1 Gänge zum Aufhängen, 1 Spiegel für Badzweck, Alles fast neu, sehr preiswert zu verkaufen Bleichstraße 41, Parterre links.

Alle Arten Feuergeräte, wie: Kohlen-eimer und -füller, Ofenschirme, eiserner Kohlenkasten von 20 Pf. an, Kohlenlöfler und Stocherchen von 12 Pf. zc. zc. wegen Neubau m. Hauses außerordentlich billig Eisenwarenhandlung Langgasse 30.

Gebrauchte Eisenrohre

zur Umzäunung und Leitungen stets vorräthig. Gebr. Ackermann, Luisenstr. 41, Alt-Eisen- und Metallhandlung.

Für Decken-Beleuchtung:

2 Gleichstrom-Lampen, à 8 Ampère, für Mk. 10.— zu verk. Langgasse 27 im Hof.

Umzugs halber billig abzugeben: 5-armig, Bronzelüster (Royer 80 Mk., ein Leuchterweibchen (altdeutsch) 50 Mk., 1 Nußbaumtisch 30 Mk., 1 Nüttisch 7 Mk., 1 Kinderisch 4 Mk., Zither 10 Mk., Nähmaschine, Aquarium, Schlafstufen-Möbel, 1 Perrenrad, 2 große Lampen Frankfurterstr. 25.

Zwei Gasflüstres, 3-l., 2-l. Kleiderschr., Baden-Kurtol., Leiter bill. abs. Kohl.-Fr.-Ring 43, B. r.

Ein Petroleumlüster zu verk. besgl. ein gebrauchter Herd. Zu erst. Tagbl.-Verlag. Mh

Sebzange

billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Verzinkte Eisenbleche,

600 Stück, 80 cm breit, 2,75 lang, billig abzug. Gebrüder Ackermann, Luisenstr. 41, Alt-Eisen- und Metallhandlung.

3 Schutzgitter für Souterrain-Fenster

(sop. Fensterkörbe), in Schmiedeeisen, billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Billig zu verk. Eichen-Fenster m. Oberl., Ladentüre, 2 Rolläden für Schaufenster, fünf rotbe Sandsteintreppen, versch. Ofen Bärentstr. 5.

Ein Schaufenster mit Rahmen, Türe und Rolläden, compl., zu verkaufen Bureau Dreilweidenstraße 3.

Pferdelrippen u. Rauße

stets vorräthig Luisenstr. 41.

Dachziegel, 1 Trepp., 16 St. h., 1 großes Firmaschild, 1 Waschanzel, Alles gut erhalten, billig zu verk. Schlierenaustr. 3, Dth. 2 Tr.

Kleichen,

circa 100 Gebund, zu verkaufen bei Joh. Sack, Schierstein, Mittelstraße 17.

Rubduna farrenweise abzug. Feldstraße 15.

Immobilien

Vielach vorgekommene Mißbrände geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Wer eine Villa kaufen will

wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Arthur Straus,

Emjerstr. 6. Telef. 763. Vermittlung von Immobilien und Hypotheken, Vermietungen, Verwaltungen.

Villa Carmen, Abeggstraße 5,

ist billig zu verkaufen. Auskunft nur Rheinstraße 68, Parterre.

Sonnenbergerstr. Villa mit 10

Zimmern etc., Stallung, Remise und park-artigen Hintergarten zu verkaufen, J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Die Villen Leisingstraße 26

und Frankfurterstraße 27, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlierstraße 10.

Modernes Landhaus

mit 8 Zimmern, 2 Küchen etc., zu verk. Für 1 od. 2 Familien passend. Preis 35.000 Mk.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villen zu verkaufen.

Schon ausgestattete Villen in gesunder, idyllischer Lage, in der Nähe des Waldes, an der elektrischen Bahn, mit Centralheizung, elektr. Licht, Marmorstiegen, Geler, Balkons, vornehmer Bauart, schönen Gärten zc., für eine Familie. Schügenstr. 1 mit 10 Z., K., Bad u. reichl. Zub.

1a " 7 " " " "

1b " 8 " " " "

1c " 10 " " " "

1d " 14 " " " "

1e " 16 " " " "

18 mit 8 " " " "

Ballmühlstr. 47 " 12 " " "

Wiesbadenerstr. 37 " 6 " " "

(vor Sonnenberg),

Affelbacherstr. 4 mit 12 Z., 2 Küchen, 2 Bäder und reichl. Zubehör, für 2 Familien.

Näh. d. d. Eigent. Max Hartmann, Schügenstr.

Villa zu verkaufen

bircht vom Besitzer, neu erbaut, herrliche Verhältnisse, nicht an Kurpark u. Haltestelle der elektr. Bahn. 8 gr. vornehm. ausgest. Räume, eleg. Entw. u. viele Central-Heiz., Gas u. elektr. Licht zc. Preis 68.000 Mk. Off. u. P. 255 a. d. Tagbl.-Verl.

Landhaus

2 Etagen à 5 Zimm., Badezimmer u. Küche, sowie 2 Giebelwohnungen.

1075 qm — 58.000 Mk.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Zu verkaufen Villa Merotal 45.

Die Villa Frankfurterstraße 25, enthaltend zahlreiche Haupt- und Nebenräume, mit allem Comfort, Garten zc., ist zu verk., evtl. zu verm. Näh. Wohnungsanweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

Villen für Pensionszwecke in erster

Handlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

A. H. Dörner, Friedrichstraße 36. Gelegenheits!

Schöne Villa, Nerothal, 3 Z. u. reichl. Zubeh., schön. Garten mit best. Valerobst, Autohalle (eventl. mit Auto), für Mk. 40.000 zu verk.

D. Engel, Adolfsstr. 3.

Villa Schöne Aussicht 26, für eine große

oder 2 kleine Familien eingerichtet, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres Schöne Aussicht 15, Part.

Wilhelminenstr. 42 (Nerothal), neu-

erbaute, der Zeit entsprechend, hochherzlichlich eingerichtete Villa, enthaltend 10 große Zimmer, viele Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengelasse, schöner Garten, zu verkaufen. Angesehen Vorm. 11-1 Uhr, Nachm. 4-5 1/2 Uhr. Näheres

Ernst Müller, Walluferstr. 3. Telefon 578.

Ballmühlstr. Prachtvolle Villa, 3 Zim-

u. sonst. Nebenräume, Centralh., vorzügl. geb., in bestem Zustande, weg. Wegzug f. Mk. 95.000 zu vk. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Eckhaus in vortheilhaftem Stadtheil,

zum Umbau von Laden geeignet, ohne Vermittler zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

durch Jos. Fischbach, Dogheimerstraße 12: Haus mit guter Weinwirtschaft, Umfang an Wein ca. 20.000 Ltr., Preis 76.000 Mk., schönes Haus für 116.000 Mk., Viehbe-7000 Mk., passend für Weinwirtschaft, Concession sicher, Weinhandl. im Hause, Haus m. L. in Viehrid, Pr. 44.000 Mk. 2380 Mk., neues Haus, n. Wohn., Heberichstr. 1600 Mk.

Eckhaus mit Colonialwaarengeschäft

in günstiger Lage, auch für Messerei geeignet, da in der Nähe keine vorhanden, ist zum Preise von 68.000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter B. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Eines der vornehmsten Häuser am Kaiser-Friedrich-Ring, vorzügl. gebaut u. komfort. ausgestattet, 4 Etagen à 7 Zimmer, Lenz-fahrt nebst Platz dabei für Stallung, Automobilhalle, eventl. auch für Weinsteller zc., Familienverb. h. preisw. zu verkaufen. Offerten unter „W. G. 275“ hauptpostlagernd.

Rentabl. Etagenhaus

mit Bors- und Hintergarten, an str. breit. Straße gelegen, für Arzt passend, zu verkaufen, Agenten zwecklos. Off. ab U. 270 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkauf des Geschäftshauses unter Albrechtstraße, Einfahrt u. Hofraum, ist zu verkaufen, ev. auch auf kleines Objekt. Verkauf oder sonstige Verträge werden in Zahlung angenommen. P. G. Rühl, Adolfsstr. 1, 1.

Platterstr. 66/68 Haus mit groß. Garten zu verkaufen. Näh. Platterstr. 136.

Haus u. Laden, f. Metzger geriat, m. 5000 Mk. zu verk. Off. u. B. 271 a. d. Tagbl.-Verl.

Haus am Bismarckring, mit 6 Zimmern, 2 Bädern, 5500 Mk. zu verkaufen durch A. H. Dörner, Friedrichstraße 36.

Geschäftshaus, allererste Lage, mit 2 Läden, für jedes Geschäft passend, für 100 000 Mk. zu verk. ebentl. gegen gut geleg. größ. Haus für Geschäftsbetrieb einzuricht. zu verkaufen. O. Engel, Adolfsstraße 5.

Eckhaus nahe Kaiser-Friedrich-Platz, mit 2 Bädern, 4- und 5-Zimmerwohnungen, preiswert verkäuflich durch A. H. Dörner, Friedrichstraße 36.

Anr-Hotel oder Sanatorium. Zur Umwandlung in solches ist hiesige Villa mit ab. 50 Zim., mit 400 Rth. Park - seine Lage - fast für Terrain-Wert zu verk. Kapitalisten, ev. Fachleute od. Arzt, die geneigt sind der Sache beizut., erfahren Näheres bei Otto Engel, Adolfsstraße 5.

Villa in ruhiger u. bequemer Lage (Front nach Südwest, Haltest. der elektr. Bahn), nahe am Walde, 20 Ruten großer Garten mit Obstbäumen und Lauben, 10 Wohn- und 2 große Wirtshausräume, 2 Bäder- und 6 hell, heizb. Dachzimmer, großer Speicher, Küche, 2 Speisekammern, 5 Keller, Badstube, wegen Verlegung des Eigentümers unter günst. Beding. gleich o. später sehr preisw. zu verk. Näheres Wallmühlstraße 3.

Haus mit 17 Räumen für 1-8 Familien. Ruhige, angenehme Lage mit schöner Aussicht. Preis 55 000 Mk. Alles Nähere beim Eigentümer Haupteinnehmer, Philippsbergstr. 36.

Bismarckring, rent. Haus, mit 3 Zimmern, 1000 Mk. zu verkaufen. Preis 130 000 Mk. Miethe 7,500. Offerten unter B. L. postlagernd.

Die beiden modernen, solid gebauten Villen Wiesbadener Allee 38-40 mit Garten und hervorragender Aussicht sind zu 65 000 resp. 58 000 zu verkaufen. Näheres durch Architekt Hagemann, Kaiserstraße 58, Dieblich, oder Haupt-Kreuzerstraße 8, hier.

Beabsichtige mein hochrentables Etagenhaus gegen Grundstück zu verkaufen. Offerten unter E. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen 5-Zim.-Haus (Wohnend), 6% rent., sowie 2 u. 3-Zim.-Haus direkt vom Erbauer bei guter Anzahlung. Offert. unter B. 275 an den Tagbl.-Verl.

Hochrentables Etagenhaus sofort vom Eigentümer zu verkaufen. Offert. unter B. 275 an den Tagbl.-Verl. erb.

Haus mit Wirtshaus, Stallung u. Werkstat, ist anderer Unternehmungen halber bei geringer Anzahlung zu verkaufen, ebentl. auch. Offerten erbeten unter B. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Großes, erste Geschäftslage, mit Läden, hochrentabel, sofort zu vl. Näh. Tagbl.-Verlag. Mit Wirtshaus, auch eingerichtet für Metzgerei, Stallung vorhanden, zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Großes Baugrundstück untere Dogheimerstraße 28, mit Baugenehmigung nach alter Bauordnung, ca. 69 Meter tief, 19 1/2 Meter breit, u. auf andern. Untern. unter Selbstkosten zu verk. Näh. beim Besitzer Karlstraße 39, Part. 1.

Bauplatz im Bestand für Vorderhaus und Hinterhaus (2-Zimmerwohnungen) mit genehmigten Zeichnungen zu verkaufen. Die Straßenaufkosten werd. vorgelegt u. auf Wunsch Baukapital dazu gegeben. Näh. i. Tagbl.-Verl. 1 u.

2 Villenbauplätze, Langstraße, ca. 41 u. 35 Ruten, mit Baugenehm. nach früh. Statut, 1/4 Bes., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Mosbacherstraße 5, P. Mehrere

Bauplätze für Einfamilien-Villen, Landhäuser und Etagen-Villen, in der Nähe des Kurparkes, sind durch besondere Umstände äußerst billig zu verkaufen. Offerten unter B. 268 an den Tagbl.-Verlag.

2 Villenbauplätze, im schönsten Teil der Weinbergstraße, je circa 35 Ruten, mit Baugenehmigung nach früherem Statut, 1/4 Bes., unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen Kaiser-Fr. Ring 59, 1. Platterstraße Grundstück zu verkaufen. Offerten unter B. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Bau-Grundstück, gut gelegen, zu verkaufen gegen 11. Haus in der Höhe von 60-80,000 Mark. Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

Immobilien zu kaufen gesucht. Moderne Villa alsbald zu kaufen gesucht. Offerten nur vom Eigentümer unter N. 274 an den Tagbl.-Verlag. In Wiesbaden wird

eine kleine Villa zu kaufen gesucht. Off. an Selbstkäufer unter N. 275 befördert der Tagbl.-Verlag. Neues rentables Haus direkt vom Erbauer zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Offerten unter N. 270 an den Tagbl.-Verlag.

Haus, südl. Stadtheil, 2-3- oder dopp. 8-Zimmer-Wohnungen sofort ohne Agent zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 276 an den Tagbl.-Verlag. Neues Haus mit 2- und 3-, oder 2-3-Zimmer-Wohnung im Stadt, bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unter N. 2. 57 postlag.

Verkauf des Wiesbadener Tagblattes. Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Eine sichere kleine Forderung mit Teilzahlung à 4 % ist mit 100 Mk. Vergütung abzugeben. Offerten unter F. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Frauenin, gebürtl. 21 Jahre, von angenehmem Aussehen, sucht per 1. Januar d. hies. Filiale zu übernehmen in Commission od. eig. Rechnung. Caution kann evtl. gestellt werden. Offerten unter E. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Leihhaber - ein od. thätig - für hies. Engros-Geschäft, groß. Conium, Ausbrennerei, mit 20 bis 30,000 Mk. gesucht. Durch die vorhand. belangr. Aufträge und bisher. Betrieb kann die gute Rentab. nachgew. werden. Offerten unter N. 261 an den Tagbl.-Verlag erb.

Wer beteiligt sich an einem bes. (Herr oder Dame)? Off. unter O. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Baunternehmer sucht Capitalist. zur Beihilfe an Ankauf ein. großen Terr. a. Zweck der Aufst. u. Erd. Klein. Villen. Sicherer Gewinn u. sehr günst. Sache. O. Engel, Adolfsstr. 5, Mittl. d. B. d. Jann. u. Sp. -Wasser.

Gartengrundstück gegen Etagenhaus in Wiesbaden zu kaufen gesucht durch A. H. Dörner, Friedrichstr. 36.

Generalagentur. Eine der ersten und ältest. Lebensversicherungs-Gesellschaften beabsichtigt ihre Generalagentur mit bestehend. Intasso für den Platz Wiesbaden demnächst neu zu besetzen. Off. von Bewerber, die auch in der Lage sind, das besteh. Geschäft zu vergrößern, unter B. 10698 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten. P. 80

Tüchtige Vertreter für angesehen. alte Feuer-Verf.-Anstalt bei hoher Provision gesucht. Meldungen an die Hauptagentur Jac. standt (i. Fa. Frz. Schirg), Webergasse 1.

Vertreter am Besten eines rentablen Artikels an Privats bei guter Provision sofort gesucht. Off. mit Angabe früherer Thätigkeit erbeten an J. Kroth, Wilhelmstraße 15.

Leistungsfähige Papiergroßhandlung sucht geeignete Vertreter für Wiesbaden und Umgegend. Gest. Anfragen unter A. 307 an den Tagbl.-Verl. Geschäftsmann sucht Vertretung in Pfor. Off. unter N. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehne jed. Höhe sol. an Jed. zu 3 1/2, 4 1/2 u. 5 % a. Schuldlos, Wechsel, Police, Lebensvers., Hypoth. u. z. Kauf, auch Beamte u. Offiziere. Ratezahlung. P. 105 G. Lübbert, Berlin W. 35. Rückb.

Geld sofort Geld. Gebe Vorschuss auf mir zur Lagerung übergeben. Mobilier, ganze Einrichtung, Pianos, Räder, und sonst. Kaufmannswar. (P. opt. 3435) F 139 Mauer, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 48.

Privatdarlehen schnellstens und streng discret, 1000 aufwärts, gegen Sicherheit, bzw. Bürgschaft, Schuldchein, Wechsel N. Offiziere, Beamte bevorzugt. 3% halbjähr. Zinsen, Kautionsbürgschaft, ohne Vorschuss u. Rückporto durch M. C. W. Redig & Co., Berlin, Oranienburgerstr. 19. Telefon. Abth. B. Bankverkehr, Vermögensverwaltungen, Vermittlung eigener Bankrezeptsächer z.

Darlehen 500 aufwärts. Kleinsch. Berlin, Steinmetzstr. 25. Ohne Vorkauf u. Rückporto. (E. B. 7758) F 165

Geld-Darlehen gibt ohne Vorauszahlung 5% Selbstgeber. Schneeweiss, Berlin, Mathenoierstraße 68. Rückporto. (E. B. 9065) F 165

Gebild. Persönlichkeit wünscht (zur Erhaltung der Ehre) 200 Mk. zu leihen von seiner discreter Hand. Off. u. N. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Gegen b. Zinsen u. Sicherh. 100 Mk. sol. gel. Offert. unter N. 276 an den Tagbl.-Verl. 20 Mk. zu leihen gesucht. Dankbare Rückzahlung n. Uebereinkunft. Off. u. N. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Agil. Theater. Zwei Seitenlogen, Vorderplätze, vom 1. bis 15. Dezember abzugeben Villa Kreidelstraße 3.

Königl. Theater. Ein Viertel Abonnement 1. Parquet, links, 3. Reihe, Buchstabe B, abzugeben. Näh. Adelsfeldstraße 77, 2.

Vorzüglicher bürgerlicher Privat-Mittagstisch Nerostraße 30, 2, mit Kaffe 85 Pf.

Uebersetzungs-Büreau der Berlitz School, Luisenstraße 7, in Verbindung mit den zur Zeit in allen Welttheilen existierenden 300 Berlitz-Schools. Uebersetzungen von Geschäftsbriefen, Prospekten, Büchern, juristischen, medizinischen, journalistischen Arbeiten etc. Schnell, discret, billigste Berechnung.

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diversitätsarbeiten, Adressen-schreiben zc. übernimmt die Sanftmütige Schreibstube, Kirchstraße 30, 2. Frads und Gebrüde werden verliehen bei Riegler, Hotel Grüner Wald.

Das Copiren von Oelgemälden, Porträts ausgeführt, wird billig und gut ausgeführt. Näheres im Tagbl.-Verl. Jy

Klavierstimmer Schulze, am Königl. Theater, Bücherstraße 17

Flügel- und Piano-Reparaturen, Stimmung, Poliren der Instrumente wie neu. H. Busch, Klavierbauer, Werkstätte M. Webergasse 6.

Ca. 38 Morgen Weinbergs-lage im District „Kausch“, Gemarkung Eitville, an cautionsfähigen Unternehmer zum Roden in diesem Winter zu vergeben. Schriftliche Anfr. u. Angebote bis 1. Dezbr. zu richten an F 195 Dr. Vagdeburg, Haus Ruckberg bei Niederwalluf.

2-300 Mr. in Vollmich gesucht. Offert. u. T. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Umzüge per Möbelwagen und Federrollen bei u. Garantie Ph. Sinn, Rheinstraße 42, Erb. Part. 6

Zuhren aller Art per Rolle befohrt pünktlich. Philipp Schlosser, Römerberg 33.

Zum Beschreiben der Bücher (einfache Buchführung) und Führung der Correspondenz zur Anbahnung auf einige Monate geeigneter Herr oder Dame gesucht. Honorar reichlich. Gest. Anfragen erb. sub A. 363 an den Tagbl.-Verl.

Wer? übernimmt Adressenschreiben und leichte Abschreibarbeiten für auswärtige Firma? Dauernder Tagesverdienst in 7-8 Stunden 4-5 Mark. Anfragen per Karte erbeten sub A. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Reparaturen von antiken Möbeln, Holzfiguren, sowie allen bez. Gegenständen in Glas, Porzellan, Metall zc. zc. übernimmt bei gewissenhafter Ausführung G. Wollner, Mainz, Münsterstr. 20.

Eleganteste Damen-Kleider jeder Art fertigt billig in und außer dem Hause Stiefstraße 22, 1.

Zuverlässige Damen-Schneiderin empf. sich außer dem Hause. Gr. Burgstraße 16, 4 St. Costüme w. v. 8 Mk., Hauskleider v. 3 Mk. aufsteigend anfertigt. Hellmündstraße 28, B.

Berl. Schneiderin empf. i. in Hausst., Blus. u. Kleid. S. Fr., u. S. Luisenpl. 2, Göl. Fri. Theis. Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Rheinstraße 61, Gartenhaus. E. Schneiderin f. u. schd. Bleichstr. 21, G. B.

Im Anfertigen aller Damenkleidung empf. sich Marie Schalk, Schneiderin, Jahnstr. 7, 3. Stickeri, Kästerei aller Art wird rasch ausgeführt, auch sind fertige Sachen zu haben. Frau Martin, Rerost. 29.

Stickerarbeiten aller Art werden angefertigt Saalgasse 3. Stickerien aller Art, sowie Uebersetzer-Monogramme werden schnell und billig befohrt Steingasse 3, 1. r.

Monogramme für Uebersetzer in Gold und Seide. Saalgasse 3. Maschinenstickerei von Strümpfen, Socken befohrt billig Bertha Schneider, Hellmündstr. 45, 3 l.

Schirme werden überzogen und reparirt Karlstraße 26, 1. r. Licht. Buglerin f. Kundsch. außer d. Hause. Frankenstr. 13, G. 2 r., das. w. B. z. Bug. angen. Buglerin f. n. einige Mh. Bleichstr. 12, G. 1.

Berl. Bugl. f. n. Ab. Strichgraben 18b, 8 r. Stärkewäsche w. angen. Luisenstr. 31, 3. St. Wäsche zum Waschen u. Bügeln, sowie zum Ausbleichen wird befohrt Fr. B. Schold, Hermannstr. 8, Dachstod.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird aufs Land angenommen. Regenerwische nicht ausgeschlossen. Zu erfr. Karlstraße 16, Part. 14 Friedrichstraße 14. Empfehle meine Wäsche u. Feinbügeler. Nehme Wäsche jeder Art an.

Neu-Wäscherei Doppelmeierstr. 13, Fr. Michel. Eig. Bleiche. Specialität f. Herren- u. Dam.-Wäsche z. B. u. Büg. w. ang. Jahnstr. 17, 3. Friseur empf. sich. Schiersteinerstr. 16, G. 3 l. Friseur empf. sich bill. Weidenstr. 13, Part

Massenweise empfiehlt sich in und außer dem Hause. Geisbergstraße 16, 1. Schwedische Heilgymnast. und Massenweise empfiehlt sich, auch nimmt dieselbe Stellung als Krankenpflegerin an. Näh. Tagbl.-Verl. Mo

Erfahrener Magnetiseur sucht noch einige Kranke zu behandeln. Prima Referenzen. Abt. erb. sub N. 271 Tagbl.-Verl.

Frauentrantheiten, Gebärmutterkatarrh - Entzündung - Geschwülste, Blutungen zc.; Erkrankung der Eierstöcke, sowie Menstruationsstörungen behandelt. Miesler, Bleich, Rheinstr. 63, 1. Natürliche, arznei-lose und operations-lose Heilweise

Discr. Rath f. vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. P. 185 an den Tagbl.-Verl. Damen finden hier bill. Aufnahme bei Frau Anna Schenk, Altheim b. Mainz, Hirteng.

Ein Knabe von 2 Jahr in Pflege zu geben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Größ. Kind findet in best. Fam. liebev. Aufnahme. Off. u. „Pfegekind“ hauptpostlag.

Nur bis Montag Abend! Original-Phrenologin d. Kopfe u. Handl. Spr. N. 10 bis Abds. 9 Uhr. Seleneustraße 12, 1. Nur für Damen.

Phrenologin Schachtstraße 21, 3. Sprechstunden 10-1 und 5-10. Phrenologin, Rosenthalerstr. 6, 8 r. Phrenologin Seleneustraße 9, 2 St. r.

Phrenologin Langg. 5, 1. St., im Vorderhaus. Margarete Bornstein, Bureau für (Bag. 3949) F 131 Heiratsvermittlung. Berlin, Schönhauser Allee 9a.

Weihnachtswunsch! Jg. Mädch., 23 J., 183,000 Mk. Vermögen, wirtsh. erz. u. Heirat mit etwlg. Herrn. Vermögn. u. erf. d. gut. Char. Ved. Off. u. „Veritas“ Berlin N. 39. Neelle Heirat. Für hochadelige Dame, schöne stattliche Erscheinung, mit edlem Charakter und Herzengüte, in mittleren Jahren, wird sofort passende Partie gesucht mit antistatutem älterem Herrn. Offerten unter N. 208 hauptpostlag.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:

Konfiet, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:

Jung Wwe. Rasch, Ecke Adolphs-
hofmann, Ecke Karlstr. 14;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstraße:

Gross, Ecke Schwalbacherstr.;
Dünges, Ecke Hirschgraben;
Homburg, Ecke Schachstr.

Adolphsalles:

Jung Wwe. Rasch, Ecke Adelheid-
Frenkel, Albrechtstr. 16; (Strahe;
Gross, Ecke Goethestr.;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:

Frenkel, Albrechtstr. 16;
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Flick, Ecke Luxemburgstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Ecke Nikolastr.;
Kraus, Ecke Dranienstr.

Am Römerthor:

Urban, Am Römerthor 7.

Bahnhofstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:

Prinz, Ecke Cleonorenstr.;
Sennebad, Ecke Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:

Sennebad, Ecke Bertramstr.;
Spring, Ecke Bleichstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Becker, Ecke Hermannstr.;
Lang, Ecke Hofstr.;
Schneid, Welltrigstr. 51;
Wachenheimer, Ecke Dogheimerstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:

Schott, Ecke Hellmundstr.;
Sauerzapf, Ecke Walramstr.;
Spring, Ecke Bismarck-Ring.

Blücherplatz:

Kannanck, Ecke Moon- u. Hofstr.

Blücherstraße:

Helbig, Ecke Bismarck-Ring;
Heinrich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:

Ehl, Bülowstr. 7;
Christmann, Ecke Moonstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Blum, Gneisenaustr. 25.

Große Burgstraße:

Geul, Große Burgstr. 17.

Castellstraße:

Maus, Castellstr. 10.

Clarenthalerstraße:

Anapp, Ecke Dogheimerstr.

Dambachthal:

Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspestraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dogheimerstraße:

Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Knapp, Dogheimerstr. 72;
Wachenheimer, Bismarck-Ring 1;
Fuchs, Eltvillerstr. 2.

Dreiweidenstraße:

Sack, Göttenstr. 7.

Drudenstraße:

Kannanck, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Cleonorenstraße:

Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:

Krahenberger, Rheingauerstr. 9;
Birk, Rheingauerstr. 14;
Fuchs, Ecke Dogheimerstr.

Emserstraße:

Kannanck, Drudenstr. 8;
Konfiet, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:

Engel, Ecke Schwalbacherstr.;
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:

Herrmann, Feldstr. 2;
Söhngen, Ecke Kellerstr.;
Schwent, Feldstr. 24.

Frankenstraße:

Rudolph, Ecke Walramstr.;
Weisble, Frankenstr. 17;
Wed, Frankenstr. 4;
Krieger, Frankenstr. 22.

Friedrichstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Hunzheimer, Ecke Schwalbacherstr.;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:

Gilbert, Michaelsberg 16.

Gerichtsstraße:

Maus, Dranienstr. 21.

Gneisenaustraße:

Berner, Hofstr. 27;
Becht, Ecke Westendstr.;
Blum, Ecke Bülowstr.

Goebenstraße:

Sack, Goebenstr. 7;
Sennebad, Ecke Bertramstr. und
Bismarck-Ring;
Kaspar, Ecke Werderstr.

Goethestraße:

Weygandt, Goethestr. 7;
Gross, Ecke Adolphsalles;
Klees, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Dranienstr.

Grabenstraße:

Schans, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:

Gorn, Ecke Hartingstr.

Hartingstraße:

Jöbert Wwe., Philippbergstr. 20;
Gorn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:

Dorn, Helenenstr. 22;
Oruel, Welltrigstr. 7.

Hellmundstraße:

Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dogheimerstr.;
Wed, Frankenstr. 4;
Mafig, Welltrigstr. 25;
Rasch, Ecke Welltrigstr.

Herderstraße:

Schönfelder, Ecke Luxemburgstr.;
Gorn, Nieblstr. 17;
Kupla, Herderstr. 6;
Sindart, Herderstr. 4.

Herrmannstraße:

Becker, Ecke Bismarck-Ring;
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Nöhlig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:

Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:

Dünges, Ecke Adlerstr.;
Seilberger, Steingasse 6;
Bette, Webergasse 54.

Hochstraße:

Gilbert, Michaelsberg 16.

Jahnstraße:

Dillmann, Ecke Karlstr.;
Schmidt, Ecke Wörthstr.
Guth, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.

Kaiser Friedrich-Ring:

Kuhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Guth, Ecke Jahnstr.;
Höttcher, Ecke Luxemburgstr.

Kapellenstraße:

Hendrich, Ecke Dambachthal.

Karlstraße:

Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Dillmann, Ecke Jahnstr.;
Bund, Nieblstr. 3;
Reef, Ecke Rheinstr.

Kellerstraße:

Leudle, Ecke Stiffstr.;
Söhngen, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:

Jüll, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Körnerstraße:

Kuhn, Körnerstr. 6.

Lahnstraße:

Konfiet, Emserstr. 48.

Lehrstraße:

Seilberger, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:

Schönfelder, Ecke Herderstr.;
Flick, Ecke Albrechtstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Höttcher, Kaiser Friedr.-Ring 52.

Marktstraße:

Schans, Neugasse 17.

Mauergasse:

Herrchen, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:

Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:

Göttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Gilbert, Michaelsberg 16.

Moritzstraße:

Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ecke Goethestr.;
Lag, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64;
Stoll, Moritzstr. 60;
Rasch, Moritzstr. 44.

Mühlgasse:

Geul, Große Burgstr. 17.

Museumstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:

Kaufsch, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ecke Röderstr.

Nettelbeckstraße:

Henry, Nettelbeckstr. 7;
Doncker, Westendstr. 36;
Loos, Nettelbeckstr. 11.

Neugasse:

Philippi, Neugasse 4;
Schans, Neugasse 17;
Spig, Schulgasse 2;
Herrchen, Mauergasse 9;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

Nikolastraße:

Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Müller Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:

Euberd, Oranienstr. 4;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Maus, Oranienstr. 21;
Kraus, Ecke Albrechtstr.

Philippbergstraße:

Jöbert, Philippbergstr. 20;
Gorn, Ecke Hartings- und Gustav-
Adolfstr.;
Roth, Philippbergstr. 9.

Platterstraße:

Maus, Castellstr. 10;
Roth, Philippbergstr. 9.

Querstraße:

Müller, Nerostr. 23.

Rauenthalerstraße:

Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Gemmer, Ecke Hübeshheimerstr.;
Diehl, Balluferstr. 10;
Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.

Rheingauerstraße:

Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Kirchner, Rheingauerstr. 2;
Krahenberger, Rheingauerstr. 9;
Birk, Rheingauerstr. 14.

Rheinstraße:

Reef, Ecke Karlstr.;
Seub, Ecke Wörthstr.;
Euberd, Oranienstr. 4.

Riehlstraße:

Bund, Riehlstr. 3;
Gorn, Riehlstr. 17;
Bey, Riehlstr. 20.

Röderstraße:

Gron, Ecke Römerberg;
Riffel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.

Römerberg:

Krug, Römerberg 7;
Gron, Ecke Röderstr.;
Behrer, Schachstr. 31;
Hors, Römerberg 30.

Roonstraße:

Kannanck, Ecke Hofstr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.;
Wilhelm, Westendstr. 11;
Christmann, Bülowstr. 2.

Hübeshheimerstraße:

Gemmer, Hübeshheimerstr. 9;

Saalgasse:

Stücker, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35.

Schachtstraße:

Homburg, Ecke Adlerstr.;
Behrer, Ecke Römerberg.

Scharnhorststraße:

Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bülowstr. 7;
Arnold, Ecke Westendstr.;
Kohler, Ecke Westendstr.;
Weiser, Ecke Hofstr.

Schiersteinerstraße:

Blumer, Adelheidstr. 76.

Schlichterstraße:

Weygandt, Schlichterstr. 16.

Schulgasse:

Spig, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:

Gross, Ecke Adlerstr.;
Göttel, Ecke Michaelsberg;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Engel, Ecke Faulbrunnenstr.;
Hunzheimer, Friedrichstr. 50.

Sedanplatz:

Lang, Sedanplatz 3;
Hann, Sedanstr. 9;
Schneid, Welltrigstr. 51;
Schmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:

Haus, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:

Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Christmann, Ecke Bülowstr. 2;
Kohl, Ecke Drudenstr.

Steingasse:

Seilberger, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Stiffstraße:

Leudle, Ecke Kellerstr.

Tannusstraße:

Schmidt, Tannustr. 47.

Waldmühlstraße:

Konfiet, Emserstr. 48.

Walluferstraße:

Diehl, Walluferstr. 10.

Walramstraße:

Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Sauerzapf, Ecke Bleichstr.

Webergasse:

Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35;
Bette, Webergasse 54.

Weilstraße:

Riffel, Röderstr. 27.

Weisenburgstraße:

Haus, Sedanstr. 9.

Welltrigstraße:

Haybach, Hellmundstr. 43;
Schneid, Welltrigstr. 51;
Oruel, Welltrigstr. 7;
Mafig, Welltrigstr. 25;
Rasch, Hellmundstr. 48;
Lang, Sedanplatz 3.

Werderstraße:

Kaspar, Göttenstr. 12.

Westendstraße:

Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ecke Moonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Arnold, Ecke Scharnhorststr.;
Doncker, Ecke Nettelbeckstr.;
Wilhelm, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19;
Kohler, Ecke Scharnhorststr.

Wörthstraße:

Seub, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:

Kannanck, Ecke Moonstr.;
Lang, Ecke Bismarck-Ring;
Weiser, Scharnhorststr. 12;
Werner, Ecke Gneisenaustr.
Henry, Ecke Nettelbeckstr.

Zimmermannstraße:

Berghäuser, Ecke Dogheimerstr.

Ziebrich:

in den 25 bekannten Ausgabe-
stellen.

Zierstadt:

Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Albert Heberlein, Erbenheimer-
straße 16.

Dogheim:

Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

Erbenheim:

Lifette Stok, Wwe., Neugasse.

Zstadt:

Karl Martin, Gärtner.

Kloppenheim:

Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

Rambach:

Friedrich Veltz, Gartenstr. 8.

Sonnenberg:

Philippine Wiesborn, Thalstr. 2.

Schierstein:

Josef Messer, Kolporteur.

Wchen:

Elise Göbel, Wwe.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Millionen bei der Fahrkartensteuer, 3 1/2 Millionen bei der Kraftwagensteuer, 16 Millionen bei der Quittungssteuer, aber der krasse Fiskalismus, der damit Krumpf werden würde, widerspricht durchaus der deutschen Eigenart, so daß beinahe komisch wirkt, wenn die offiziellen Begleitworte immer wieder mit Hinweisen auf andere Länder, besonders Frankreich kommen. Frankreich erfreut sich einer Bündhölzersteuer, einer Fenstersteuer, einer Equipagensteuer usw. und ähnlicher Mißgeburten einer ausschweifenden Finanzminister-Phantasie. Sollen wir das etwa auch im Laufe der Zeit nachmachen? Und schließlich, warum nicht? Diese Steuern bringen etwas ein, und wenn man sich erst einmal in den Gedanken verrannt hat, daß es eigentlich gar nicht Steuerfreies in der Welt geben darf, dann wird die Heranziehung aller Bereiche des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens wohl gar zur höchsten ethischen Pflicht der Finanzstaatskünstler. Frankreich und immer wieder Frankreich! Die Fahrkartensteuer bringt dort, wie von unseren Offiziösen mit einem Schnulchseufzer festgestellt wird, für 1905 rund 66 Millionen Frank. Ja, wenn man es doch nur auch so gut haben könnte! Die Regierung vergibt dabei nur eines, oder vielmehr, sie vergibt es nicht, sondern sie enthält es uns vor, dies nämlich: Frankreich hat keine Staatsbahnen, und die Steuer auf Eisenbahnfahrkarten stellt gewissermaßen den Ausgleich her zwischen dem Privatbahnwesen und den Ansprüchen des Staats an Erträge aus dem öffentlichen Verkehrsweisen. Bei uns aber sind die Eisenbahnen bis auf einen geringfügigen Rest im Besitz der Einzelstaaten, und hier noch Steuern auf den Verkehr legen, heißt soviel als eine Doppelbelastung wagen, die als höchster Grad fiskalischer Rücksichtslosigkeit und Ungerechtigkeit empfunden werden muß. Geht der Reichsschatzsekretär bei den besprochenen Steuern energisch ins Zeug, so wird er um so zaghafter bei der Erbschaftsteuer, die nur etwa 72 Millionen Mark bringen soll, von denen erforderlichenfalls 48 Millionen für das Reich verwendungsbereit wären. Warum befolgt er nicht hier lieber das Beispiel Frankreichs, wo die Erbschaftsteuer ungefähr 3/4 Milliarde Frank einbringt? Die Reichserbschaftsteuer scheint nicht Fisch und nicht Fleisch werden zu sollen. Goffentlich sorgt der Reichstag schließlich doch dafür, daß sie ein genießbares Gericht wird.

Der Streit um eine Hauptstadt von Australien.
u. London, 20. November.

Die Engländer haben an ihren australischen Kolonien, seitdem sie nach dem Muster der „Dominion of Canada“ zur „Commonwealth of Australia“ vereinigt sind, wenig Freude erlebt. Das Bundesparlament hat sich immer in einer so exzentrischen Gesetzgebung gefallen, daß es durch rücksichtslose Durchkreuzung mancher imperialistischen Wünsche die Freunde Chamberlains schon um die Zukunft ihrer Empireidee ernstlich bange werden ließ. Viel böses Blut erregte es noch vor einiger Zeit, als General Booth feststellte, daß er seinen Plan, 5000 Familien nach Australien überzusiedeln, um das Arbeitslosensend in England zu mildern, wegen der feindseligen Stimmung, die in australischen Arbeiterkreisen dagegen vorherrschte, aufgeben mußte. Zu wundern braucht man sich deshalb nicht darüber, daß die Nachricht, die jetzt aus Australien kommt, daß die Commonwealth über den Streit um die Lage einer Hauptstadt wieder auseinanderzugehen drohe, hier eher Schadenfreude wie Bedauern weckt. Soweit die Sachlage nach den vorliegenden Telegrammen zu überblicken ist, erscheint es jedenfalls nicht ausgeschlossen, daß wenigstens Neu-Südweste künftig wieder seine eigenen Wege gehen wird. Einer der Hauptgründe, weshalb diese Kolonie sich für den Eintritt in die Commonwealth bestimmen ließ, bestand darin, daß die künftige Hauptstadt von ganz Australien auf ihrem Gebiet, allerdings wenigstens hundert englische Meilen von Sydney

entfernt, liegen sollte, was im Paragraph 125 des siebten Abschnittes der „Australischen Bundesverfassung“ festgelegt wurde. Ein feindseliges Gefühl gegen die Leute von Melbourne, deren Agitation den Ausschluß Sydneys von der Wahl einer Hauptstadt erwirkte, blieb indessen in den Vertretern vom Neu-Südweste und den mit ihnen gemeinsame Interessen verfolgenden Männern aus Queensland von den Verbrüderungsverhandlungen her zurück. Im Jahre 1904 nahm das Bundesparlament ein Gesetz, genannt „Seat of Government Act“ an, wonach als Ort für die Hauptstadt der südöstliche Teil von Neu-Südweste in Betracht kommen sollte, was dem Buchstaben der Verfassung nicht widersprach. Indessen hatte die gewählte Stelle eine Lage, die für Melbourne zugänglicher war wie für Sydney. Dieser Umstand genigte, um der Rivalität zwischen den Staaten Neu-Südweste und Viktorias neue Nahrung zu geben, die Regierung von Neu-Südweste legte Berufung beim Bundesgerichtshof ein und sein Parlament weigerte sich, das geforderte Terrain herauszugeben. Seit Monaten wird nun zwischen den lokalen und den Bundesbehörden hin- und herhandelt, ohne daß man zu einer Einigung gelangen könnte. Jetzt hat der Ministerpräsident von Neu-Südweste an Deakin, den Ministerpräsidenten des Bundes, ein Ultimatum in Form eines Briefes gerichtet, worin angedroht wird, daß Volk und Parlament in Neu-Südweste aufgefordert werden sollten, sich über geeignete Maßnahmen, um die Rechte dieses Staates zu wahren, schlüssig zu werden, falls die Bundesregierung ihre Haltung nicht ändert. Dieses Ultimatum stellt den Bestand der Commonwealth ernstlich in Frage und tatsächlich hat sowohl in Neu-Südweste wie in Queensland bereits eine Agitation für die Losrennung vom Bunde eingesetzt. Im Interesse des Welt Handels und auch wohl der wirtschaftlichen Entwicklung der australischen Kolonien selbst wäre ein Erfolg der separatistischen Bestrebungen nur zu wünschen; denn die Geschichte der Commonwealth mit ihrer maßlosen Absperungs- und Schutzzollpolitik hat nur gelehrt, daß die Kolonien dafür noch nicht reif sind.

Die nordische Königsfahrt.

hd. Kopenhagen, 23. November. Begleitet von sämtlichen Familienmitgliedern, betrat das Königspaar um 11 Uhr 20 Minuten den Bord des Dampfers „Danerol“, auf dem sofort die neue norwegische Königsflagge gehißt wurde, die von den Gorts aus mit donnerndem Salut begrüßt wurde. Auf die Zurufe der begeistert Menge erschien König Haakon mit seiner Gemahlin auf dem oberen Deck und grüßte nach der Menschenmenge, die mit endlosen Hurras antwortete. Das Panzerschiff „Osler“ und der Fischerkreuzer „Geysjer“ schlossen sich seldann dem Königsschiff als Eskorte an.

hd. Kiel, 23. November. Die norwegische Reise des Prinzen Heinrich ist auf 8 Tage berechnet. Die „Braunschweig“ kehrt Mittwoch heim. Der Aufenthalt in Christiania wird drei Tage dauern. Der deutschen Besatzung wird eine Befriedigung gegeben.

Deutsches Reich.

* Die neuen Steuern. Die „Nordd. Allg. Zig.“ bringt gestern Abend weitere Mitteilungen über die neuen Reichsteuern. Darnach ist eine Ausdehnung des Frachtkundenstempels, der bereits für den Seefrachtverkehr besteht, auf den Binnenschiff- und Landfrachtverkehr beabsichtigt. Der finanzielle Ertrag dieser Steuer wird mit etwa 41 Millionen Mark veranschlagt. Ferner kommt eine Besteuerung des Personenverkehrs im Eisenbahn- und Dampfschiffverkehr in Betracht. Die Steuerpflicht würde für die 3. Klasse mit 67 Kilometer, für die

4. bei 100 Kilometer beginnen. Die Einnahme aus dieser Steuer wird auf 12 Millionen geschätzt. Außerdem sollen Luxus-Automobile mit 100 bis 150 M. pro Jahr je nach der Größe des Fahrzeuges besteuert werden. Der Gesamtertrag aus dieser Steuer wird auf 9 1/2 Millionen geschätzt. Ferner ist eine Quittungssteuer in Aussicht genommen, die mit 10 Pf. für jede Quittung bemessen ist. Quittungen über einen Betrag bis zu 20 M. bleiben steuerfrei. Der Gesamtertrag der Quittungssteuer wird mit 16 Millionen Mark angenommen. Endlich ist eine Reichserbschaftsteuer geplant und zwar soll das Erbschaftssteuerwesen im ganzen Reich einheitlich geregelt werden. Die Steuersätze für die steuerpflichtigen Erbschaften schwanken von 4 bis 20 v. H. je nach dem Grade der Verwandtschaft und dem Wert der Hinterlassenschaft. Erbschaften, die auf Erbverdinge in grader Linie oder auf Ehegatten übergehen, bleiben von der Reichsteuer befreit. Der Gesamtertrag der Reichserbschaftsteuer wird auf 72 Millionen Mark geschätzt, von denen 48 für das Reich verwendungsbereit wären.

* Den Befehl im Kolonialamt veröffentlicht der „Reichsanzeiger“ in folgender Form: Der Kaiser hat dem Direktor der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, Dr. Stübel, auf seinen Antrag einen Urlaub vom 27. November d. J. ab bis zu seiner anderweitigen Verwendung im diplomatischen Dienst bewilligt. Gleichzeitig hat er ihm den Stern zum Orden Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen. Ferner hat der Kaiser den Erbprinzen Ernst zu Hohenlohe-Langenburg mit der Vertretung des beurlaubten Direktors der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, sowie für den Fall der Behinderung des Reichsanwalters mit dessen Vertretung in den Angelegenheiten der Schutztruppe in den afrikanischen Schutzgebieten beauftragt.

* Aus Deutsch-Ostafrika. Am 21. November unterwarfen sich 200 Aufständische aus dem Dar es Salameh Bezirk und lieferten 76 Gewehre ab. Bezirksamtmann Richter meldet, daß die Befragung von Songea mehrere Ausfälle gemacht und den Aufständischen in glücklichen Gesichten Verluste beigebracht hat, ohne selbst Verluste zu erleiden.

* Rundschaun im Reich. Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Kirchner fand gestern vormittag im Berliner Rathaus eine vorbereitende Sitzung statt, in der die Schritte erörtert werden sollten, die zu unternehmen sind, um auf interkonfessioneller Basis für die Opfer der russischen Megeleien neue Mittel zu gewinnen. Es wurde zunächst ein Ausschuß gewählt, der sich sofort mit den Vorbereitungen zu öffentlichen Sammlungen befassen soll.

Die Leipziger Textilarbeiter beschloßen in einer stark besuchten Versammlung, die ausgesperrten Textilarbeiter im Voigtlande materiell und finanziell zu unterstützen, sowohl die organisierten wie die nichtorganisierten, damit letztere nicht Streikbrecher werden. In Sachen des Boknampfs der Weber wollen die Bürgermeister der sächsischen Städte Reichenbach, Nylan, Reichenau und Elsterberg erneute Einigungsversuche anstreben.

Zur Flottendemonstration.

hd. Wien, 24. November. Von der Demonstrationsslotte wird hierher gemeldet: Admiral von Ripper habe vom österreichisch-ungarischen Votschafter in Konstantinopel bereits Instruktionen erhalten. Gestern wurde ein Admiralsratsrat abgehalten.

hd. Paris, 24. November. Hier glaubt man, daß das internationale Geschwader heute den Piräus in der Richtung nach Mytilene verlassen werde. Dem deutschen Votschafter Marschall erkennt man französischerseits das

Schimmer tiefen Rotes und in ihren Augen stand ein verschämtes Lächeln.

Auch der Präsident zeigte sich sonderbar überrascht und vergaß anfangs die übliche Begrüßungsrede, die sonst sofort jeder „Neuen“ zu teil wurde. — Später holte er sie freilich nach.

Aber es war dabei ein eigenartig suchender Klang in seiner Stimme, der ihm die alte Sicherheit nahm.

Affessor Noten entging diese Veränderung in dem Benehmen seines hohen Chefs nicht. Er liebte seine Frau von ganzem Herzen. Aber das hinderte ihn durchaus nicht, unablässig in dem Gedanken zu zittern, daß sie etwas Ungehöriges sagen oder tun könne. —

Der Strom der Gesellschaft lief in den Hafen der herrlich geschmückten Tafel ein. Der Präsident füllte Frau Annis Glas und sah sie aufmerksam an, als wolle er ein Bild in seiner Erinnerung klarer machen.

„Sie sind Landkind, nicht wahr, gnädige Frau?“ begann er endlich die Unterhaltung.

„Ja, Herr Präsident!“

„Darf ich fragen, wie das Gut Ihrer Eltern heißt?“

„Hermietten, Herr Präsident. Es liegt in Ober-Schlesien.“

Der gespannte Ausdruck seines Gesichtes milderte sich. Also doch nicht! Ein Irrtum seinerseits. Eine trappante Ähnlichkeit. Und doch nicht... die Augen waren ganz die nämlichen.

Das verschwommene Bild in seinem Innern qualte ihn wieder. Er begann, sie vorsichtig auszuforschen.

„Sie kamen wohl niemals von Ihrem Landsitz fort, gnädige Frau?“

„O doch!“ sagte sie beinahe schelmisch.

„Da wollen wir doch gemeinsame Anknüpfungspunkte herausfinden, gnädige Frau. Mir fällt da gerade ein entzückend liebliches Stückchen Erde ein. Totenrode... im Harz! Kennen Sie das vielleicht? Witten auf einer hellgrünen Wiese liegt die Oberförsterei mit dem Vorkenslöschchen... der Treppe von Strichhagen... und...“

„Mit dem Kopf des Edelhirsches über der Tür und dem alten Förster Krausbart, gegenüber im Steinhäus-

chen“, vollendete sie. Gleich darauf wurde sie wieder blaß und still. Was hätte sie darum gegeben, wenn sie auf seine Frage mit ehrlichen Augen auch eine seiner kleinen Lügen zur Hand gehabt hätte.

„Also doch!“ sagte er, von dem Zwange der Ungewißheit befreit, in herzlichster Freude. „Gnädige Frau, wir sind ja alte Bekannte!“

Sie hatte jetzt ganz helle, frohe Augen. Sein inniger Ton wärmte sie.

„Ich habe Sie sogleich wiedererkannt, Herr Präsident. Schon vor zwei Wochen, als mein Mann auf einem Besorgungsgang sagte: „Siehst du, da geht unser Präsident!““

Er blickte sie voll ehrlicher Bewunderung an.

Sie war geblieben, wie er sie in der Erinnerung hatte. Rein und hilfsreich, wie ein frommes Kind, den eigenen Nutzen nicht wahrnehmend, schweigsam über das, was sie Gutes tat.

„Sie haben nicht mal Ihrem Herrn und Gebieter von diesem kleinen Abenteuer erzählt, gnädige Frau? Warum in aller Welt nicht? Hat er etwa Anlage zum nachträglichen Dithello?“

„O nein! Ich hoffte, Sie würden mich gar nicht wiedererkennen, Herr Präsident.“

„Und warum hofften Sie das?“

„Weil ich nichts so unerträglich finde als den Dank für etwas Selbstverständliches.“

„Erlauben Sie mal,“ meinte er väterlich und nahm ihre Hand, „ich tue es doch! Und recht von Herzen. Herrgott, was wäre denn damals ohne Sie wohl aus mir geworden? — Wissen Sie noch, wie Sie mich spät abends ohnmächtig in dem dunklen Lannengang vor der Totenroder Forst aufanden und Krausbart mich nachher mit der Karre in sein Heim transportierte?“

Sie nickte, unter dem Zauber der alten Erinnerungen stehend.

„Ah... und ich sagte: „Wie schön ist es doch, daß Tante Hulda, die mich mitgenommen hatte, noch vier Tage bei ihrer Freundin in Quedlinburg bleibt und mich bei Vater Krausbart läßt.““

„Und wie haben Sie mich in diesen Tagen gepflegt. Die Kopfwunde, die ich mir bei dem schweren Fall zu-

gezogen hatte, wurde von Ihnen verbunden. Vorgelesen haben Sie mir und das Liebschen gesungen:

„Durch der Lammes leises Rauhsen flügel der Sonne goldig lauschen...“

„Ich habe das Lied so gern gehört. Meine Frau hat es sich aneignen müssen. Sagen Sie, und für all das wollen Sie sich nicht danken lassen?“

„O!“ machte sie wieder ganz schüchtern und ungelent, „das war doch so natürlich!“

Er brachte seine Erinnerung unentweat zu Ende. „Und als ich eines Morgens mit dem Frohgef... eines völlig Genesenen erwachte und mich bei Ihnen abfinden wollte, da sagte mir unser gemeinsamer Freund Krausbart: Tante Hulda hätte Sie in aller Frühe geholt und Sie ließen mich noch vielmals grüßen. Ihren Namen aber hat er mir nicht sagen wollen oder nicht sagen dürfen.“

Sie lächelte mit großen, frohen Aunderaugen zu ihm empor.

„Jetzt bin ich doch von Herzen froh, Herr Präsident, daß Sie hier sind. Ich war immer so verwirrt, so eingenommen von all dem Fremden und Ungewohnten der Verhältnisse. Hab' auch wohl manches dumm und ungeschickt angestellt. Aus reiner Angst vor dem Fallschmachen. Nun habe ich gar keine Angst mehr. Und wenn ich wieder etwas unrecht machen sollte, nicht wahr, Herr Präsident, Sie sind mir nicht böse?“

„Nein!“ sagte er so laut und herzlich, daß dem jüngsten Referendar vor Schreck das Monocle entfiel, „dankbar bin ich Ihnen für den neuen Ton, den Sie uns schenken. Tragen Sie ihn nur mutig in unsere neue Saison hinein, den Oyon der Frische und Wahrhaftigkeit, und wenn Sie einmal etwas kränkt, dann kommen Sie zu uns, zu meiner Frau und mir, liebe Frau Noten!“

— Affessor Noten hat vor Staunen über die angeregte Unterhaltung seiner beiden ersten Vorgesetzten nichts essen können.

Die ganze Gesellschaft regt sich mit ihm auf. Hat diese kleine Frau Noten etwa bis heute mit ihnen Versteck gespielt? Wie sieht sie nur aus? So froh und übermütig. Sie ist ja schön zu nennen! Und raffiniert hat sie Toilette gemacht. Das schlichte Weiß zu der

Berdienst zu, daß er unausgesetzt seinen Einfluß auf...

hd. Wien, 24. November. In diplomatischen Kreisen...

Die Revolution in Rußland.

Die polnische Bewegung.

Die Gzenstochowa-Hütte der Hantke-Aktiengesellschaft...

Generalgouverneur Skalon hat gestern seinen...

Der Petersburger Korrespondent der „Times“ mel-

Unter den Fragen, welche im letzten Ministerrat...

knospenden Jugend ... mit einem Wort ... sie hat sic...

Cäcilien-Verein.

Das verlorene Paradies.

In unserm Wiesbadener Musikleben sind Auf-

Den Stoff zu Hoffis interaktanter Tondichtung ent-

rat beschloß, die Eigentümer der Naphthaquellen zu unter-

Der Kongreß der Semstwo- und Städte in Moskau...

Der „Ruh“ ist fest überzeugt, daß die vom Semstwo-

Wie die „Times“ aus Petersburg meldet, haben...

Unter den Arbeitern ist noch keine volle Beruhigung...

Aus Petersburg, 23. November, wird gemeldet:

Die oberste Klasse der Arsenalschüler ist wegen En-

Die Telefonarbeiter in Moskau sind wegen langer...

Die Zeitung „Russki Wiedomosti“ kündigt an, daß...

Der gewöhnlich gut informierte Korrespondent des...

„Daily News“ meldet aus Kopenhagen: Der dort-

In Saloniki und in Monastir kam es zu neuen Un-

Trotz Intervention des russischen Konsuls konnten...

Ihrem dämonischen Trotz steht voll düsterer Großartigkeit...

Der Prolog schildert - ähnlich wie bei Haydn im...

Der erste Teil: „Die Hölle“ - wird durch ein...

Der zweite Teil - „Das Paradies“ - enthält...

erklärte, die Matrosen des „Potemkin“ abholen zu wollen,

Der Belagerungszustand in Batum ist aufgehoben.

Ausland.

* Österreich-Ungarn. Die relegierten Mitglieder...

* Frankreich. Der frühere Minister Raigue bean-

* Serbien. Der König ordnete an, daß dem...

* Bulgarien. In der gestrigen Sitzung der...

* Marokko. Dem „Temps“ wird aus Tanger...

* Korea. Der „Central-News“ wird aus Tokio...

auf Gottes Frage: wer denn möchte für die Menschen...

Der dritte Teil „Die Erde“ - bringt ein sin-

Die Schwierigkeiten der Partitur sind außergewöhn-

Aus Kunst und Leben.

* Der Bacon-Rummel. Edwin Vornmann hält keine...

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 24. November.

Sonntagsruhe-Versammlung.

Zur Besprechung der Frage der Einführung der völligen Sonntagsruhe hatte der Bezirksverein Wiesbaden des „Centralverbandes der Handlungsgehilfen und -Geheulinnen Deutschlands“ auf gestern Abend eine öffentliche Versammlung einberufen, die vom Standpunkte des kaufmännischen Vereinslebens aus betrachtet, in mehr denn einer Beziehung als außergewöhnlich bezeichnet werden muß. Zunächst mußte der Verband die Erfahrung machen, daß ihm, wie tags vorher in Mainz, so auch hier, seiner Verwandtschaft mit der sozialdemokratischen Partei wegen das Lokal abgetrieben wurde. Dies geschah mittels eines anonymen Briefes, in welchem dem Besitzer des „Friedrichshofes“ vor dem Verband grüßlich gemacht und gesagt wurde, wenn er die Leute ansahne, dann würden alle patriotischen Vereine sein Haus meiden und auch das Militärverbot über dieses verhängt. Der Anonymus erreichte wohl, daß der „Friedrichshof“ verweigert wurde, aber die Versammlung vermochte er nicht zu vereiteln, denn dafür wurde ein anderes Lokal im „Deutschen Hof“ gefunden, und die Polizei war so kulant, in letzter Stunde noch die Genehmigung hierfür zu geben. Der Referent über das angelegte Thema war — auch eine Eigentümlichkeit dieser Versammlung — Herr Julius Kaliski aus Berlin, einer jener sechs „Vorwärts“-Redakteure, die vor kurzem entlassen wurden. Bevor er auf die Sache selbst einging, geißelte er die Lokalabtreiber mit scharfen Worten und betonte, daß „das schmutzige Treiben eines lichtfeuen Subjektes“ von allen, die ein Verständnis für das Vereins- und Versammlungsrecht hätten, entschieden bekämpft werden müßte. Da es sich die Anhänger des „Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes“ zur Aufgabe machen, den „Centralverband der Handlungsgehilfen und -Geheulinnen Deutschlands“ zu bekämpfen, so meinen die Anhänger des letzteren, daß auch der anonyme Briefschreiber in den Reihen jenes Verbandes zu suchen sei, und als Herr Kaliski gestern Abend diese Vermutung offen aussprach, da er öfters von Seiten der zahlreichen erschienenen „Deutsch-nationalen“ laute Proteste hörte. Die Äußerungen des Beifalls oder des Widerspruches waren überhaupt sehr lebhaft, mitunter auch lärmend. Herr Kaliski, auf das eigentliche Thema des Abends eingehend, bezeichnete die Agitation wegen Einführung der völligen Sonntagsruhe als eine schreiende Auflage gegen die vielgerühmte preussisch-deutsche Sozialpolitik. Er ging dann des näheren auf das Zustandekommen des Gesetzes von 1892, dessen Handhabung und Wirkungen ein, dabei hervorhebend, daß nur wenige Städte es vermocht hätten, die ursprüngliche Sonntagsruhe in zweckmäßiger Weise zu erweitern. Dadurch, daß die Ausführung des Gesetzes in die Hände der Kommunalbehörden gelegt, sei ein Zustand geschaffen, der es unmöglich mache, ein erschöpfendes Maß von Ruhe herbeizuführen, da in den kommunalen Behörden durch die herrschenden Bestimmungen der Geldsak vertreten sei und das Großkapital dominiere, die Interessen der Arbeiter aber nur in bescheidenem Maße zur Geltung kämen. Staatssekretär Posadowsky habe zwar mehrfach die weitere Ausdehnung der Sonntagsruhe angefordert, aber nach der Äußerung, daß die Kompottschüssel der Arbeiter voll sei, wäre vorerst nicht daran zu denken, daß die Arbeiterfürsorge weiter gepflegt werde. So lange die kommunalen Behörden die Regelung hätten, sei der Kampf schwer, und er könne nur geführt werden durch den einmütigen Zusammenschluß der Handelsgestellten mit den Arbeitern der anderen Berufsarten; nur mit der gesamten Arbeiterschaft, die an den sozialpolitischen Erlassen das gleiche Interesse wie die Handlungsgehilfen hätten, könne auf diesem Gebiete etwas erreicht werden. Wenn die sozialpolitischen Reformen

ins Stocken gerieten, würden die Handlungsgehilfen ebenso getroffen wie die Arbeiter. Alle Einwürfe gegen die völlige Sonntagsruhe, besonders denjenigen, daß die Lieberlichkeit unter den Angestellten zunehmen werde, bekämpfte der Redner sehr entschieden und betonte, daß überall da, wo die kürzere Arbeitszeit eingeführt sei, die gebildeten Arbeiter anzutreffen wären. Nur der völlig freie Tag bedeute für den Angestellten einen vollen Gewinn in ethischer, moralischer und gesundheitlicher Beziehung. Durch die jetzige Zerrissenheit werde noch der halbe freie Tag verleidet, es gehe dadurch die geistige Anregung und die persönliche Disposition über die Freiheit verloren. Wenn bisher nicht mehr erreicht worden, so liegt dies nur an der Zerrissenheit innerhalb der kaufmännischen Verbände und an der Laune, mit welcher der Kampf geführt werde. Daraus, daß nach der bisherigen Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse immer mehr Handlungsgehilfen darauf angewiesen seien, Gehältern zu bleiben, ergebe sich von selbst die Konsequenz, daß sie alle in den Kampf um die Verbesserung ihrer Lage eintreten müßten. Der Centralverband fordere eine Sonntagsruhe von mindestens 20 Stunden im Gegensatz zu dem Deutsch-nationalen Verband, der ein Übergangsstadium für Detailgeschäfte mit einer Beschäftigungszeit bis 12 Uhr, also erst eine weitere Einschränkung und dann erst die völlige Ruhe eintrete. Der Centralverband wolle nur eine Ausnahme für Lebensmittelgeschäfte, denen der Verkauf an drei Stunden gestattet sein soll, jedoch ohne Unterbrechung und spätestens bis 10 Uhr. Herr Kaliski betonte zum Schluß nochmals, daß der Kampf um die Sozialreformen ein Kampf der gesamten Arbeiterschaft Deutschlands sein müsse. In der Diskussion ergriff zuerst ein Führer des Deutsch-nationalen Verbandes, Herr Richter aus Mannheim, das Wort. Er ging zunächst auf die Mainzer Versammlung ein, der er ebenfalls beigewohnt, und führte dann zur Sache aus, daß das Vorgehen des Centralverbandes deshalb komisch berähre, weil er gerade die jetzige Zeit zu der Agitation gewählt habe, nachdem erst im vorigen Jahre durch das Betreiben der kaufmännischen Vereine die Beschäftigungszeit von 5 auf 3 Stunden verkürzt worden und nun die Reformarbeit wegen des 8 Uhr-Adenschlusses durchkreuzt werde. Immer eines nach dem andern, sei besser. Herr Richter beschäftigte sich in seinen weiteren, längeren Ausführungen nicht mehr mit dem Thema des Abends, sondern mit seinem Verband, dessen deutsch-nationaler Bedeutung und dessen Gegensatz zum Centralverband, dabei hervorhebend, daß jener es ablehne, in das sozialdemokratische Fahrwasser einzulassen, denn er halte es für möglich, daß auf Grund der heutigen Gesellschaftsformen Verbesserungen zum Durchbruch kommen, die dem Stande zum Vorteile dienen könnten. Daß der Deutsch-nationale Verband so schnell eine so große Ausbreitung gefunden, beweise, daß er keinen falschen Weg marschiere. Als Anhänger einer Partei werde sich der Verband niemals gebrauchen lassen. Herr August Dietrich wendet sich gegen diese Ausführungen und ruft mit der Bemerkung, daß der Deutsch-nationale Verband antisemitischer Tendenz sei, lebhaften Beifall und Widerspruch hervor. Auch die Schlußrede des Herrn Kaliski war sehr häufig von den lebhaftesten Beifällen und Widerspruchsbemerkungen begleitet. Besser wäre es jedenfalls gewesen, wenn weniger über die Gegensätze der beiden Verbände und mehr über das Thema des Abends, die völlige Sonntagsruhe, gesprochen worden wäre. Die Versammlung, die trotz des schlechten Wetters sehr gut besucht war, auch von Handlungsgehilfeninnen, schloß um 12 Uhr nachts.

Walhall-Theater.

Gestern führte das Oberbayerische Bauerntheater zum ersten Male das fünfaktige Volksstück „Herz und Hand“ von Ludwig Anzengruber auf, in welchem der Dichter das Sakrament der Ehe, die nach den Lehren der katholischen Kirche nichts als der Tod scheiden soll (und der noch nicht einmal, denn es gibt ja ein Zen-

seits!), zum Aufbau eines tragischen Konflikts benutzt hat. Auf der einen Seite steht Georg Friedner, der Zuchthäusler, auf der anderen Seite der tüchtige, ehrliche Bauer Pauli Weller, und zwischen beiden steht das Weib Kathrin, die zuerst dem Zuchthäusler gehörte, und als dieser sie sitzen und jahrelang nichts mehr von sich hören ließ, sich mit Weller vermaßte, der in ihr nur die arme ledige Magd Kathrin erblickte. Was sich die Heldin der Bauerntragödie zu schulden kommen läßt, ist alles nichts weniger als Bigamie, die so lange erträglich ist, als der erste Gatte verschollen bleibt. Anzengruber aber läßt den zünftigen, grundschlechten Zuchthäusler zurückkommen, und nun überfüllen sich die Szenen voll erschütternder Tragik geradezu. Daß die Geschichte sehr traurig enden muß, liegt auf der Hand. Ein Bettelmönch will das gefolterte Weib nach Brandenburg entführen; unterwegs, kaum eine Meile vom Wellerischen Hofe, stürzt sie von einer steilen Felswand, und als dem verzweifelten, aber seltsamer Weise mit dem ersten Mann seiner Frau Hans und Stube teilenden Weller die Nachricht von dem Tode Kathrins zugeht, wird, da kann er den entsetzten Unglücksboten den auf seinem Bett liegenden, von ihm inzwischen ermordeten Zuchthäusler zeigen. Schon aus dieser kurzen Inhaltsangabe ist ersichtlich, daß der Dichter mit seinem ziemlich unbekanntem Volksstück „Herz und Hand“ wenig Glück gehabt hat. Es steckt zu viel Tragik drin, die sich nicht immer recht motivieren läßt. Das ganze Interesse des Zuschauers konzentriert sich von Anfang an auf drei Personen des Stückes: Kathrin, Pauli Weller und Georg Friedner, die übrigen verschwinden daneben ganz, nur der weinend trübselige Pater Sebald tritt noch einigermassen hervor, aber leider nur auf sehr kurze Zeit. Frau Anna Dengg zeigte sich als Kathrin als eine temperamentvolle, die tiefsten seelischen Momente ihrer Rolle wahrhaftig erschöpfende Künstlerin, und sie hatte in den Herren Frh Greiner (Pauli Weller) und Michael Dengg (Georg Friedner) würdige Partner, die ihr, wenn sie auch nicht immer ganz auf dem Fuße zu folgen vermochten, doch so weit entgegen kamen, als es zur wirkungsvollen Durchführung ihrer Rolle erforderlich war. Von den übrigen Schauspielern kann ich leider nur den Pater Sebald des Herrn Werner und den Müllermeister Grellinger des Herrn Hundert loben. Total verfehlt war das Spiel des Herrn Meth, der einen langweiligen, nicht viel besser als ein Schulknabe dastehenden Pater Augustin gab, der das schöne Spiel der Frau Dengg in den wirkungsvollen Szenen, wo sie von ihm dem Mittler zwischen Gott und Mensch, Hilfe ersuchte, beinahe vollständig verdorben hätte. Dann machte sich besonders im ersten Akt der Souffleur äusserst unangenehm bemerkbar; man hörte sein Zischen und Plätschern noch in der Mitte des Saales. Die Zuschauer applaudierten hier und da kräftig; gerade der letzte Akt, wo sich die Handlung bis zum Verbrechen zugespitzt hatte, fand indessen nur sehr geringen Anklang. Die Regie hätte da das Schauerliche der Szenerie etwas milder können und dürfen; so wie es war, konnte selbst der verehrte Name Anzengruber nicht über eine unangenehme Mischung von Mißbehagen und Ergötzen hinweghelfen.

Mitteilungen der Handelskammer Wiesbaden.

Der Eisenbahndirektion Mainz wurde von der Handelskammer Wiesbaden ein Gutachten über Ausdehnung des Ausnahmeariffs für Wegebauwerke auf Grund ausführlicher Mitteilungen der Wegebauverwaltungen, des Kommunalverbandes und größerer Städte erlattet. Insbesondere wurde Ausdehnung des Tarifs auf Reihensplastersteine und einige andere Wegebauwerke, sowie auf Steine für größere Privatwege empfohlen. Der Direktion der Riedel-Büchener Bahn wurde ein Gutachten über frachtfreie Beförderung von Strömatten und dergleichen bei Eisenbahnen erlattet. In einem Gutachten an die Königl. Eisenbahndirektion Mainz wurde die Einführung von Stückgut-Ausnahme-

ment, gedruckt in die Welt fandte. Das Gesändnis erstreckt sich auf die Verheimlichung und ihre Gründe, auf die Dramen-Gesamtangabe, auf eine Reihe von Einzelstücken der Shakespeare-Dramen, auf das Wort Shakespeare und auf das Verhältnis Francis Bacon's zu dem Schauspieler, der ihm als literarischer Verdächtigter diente. Es wird dadurch um so deutlicher, als es nicht nur in englischer, sondern auch in lateinischer und französischer Sprache niedergelegt ist. Alles gereimt, alles gedruckt, alles mit Francis Bacon's Namen gezeichnet. Näheres darüber Anfang nächsten Jahres in Gestalt eines Buches, das den Titel führen wird: „Francis Bacon's Heim-Geheimnisse und ihre Enthüllungen“. (Preis höchstens 5 Mark.)

Der galante Bismarck. Ein Leser schreibt dem „Dann. Cour.“: Eine sehr nette Bismarck-Erinnerung ist mir von einer jungen Dame, Fräulein B. aus Lützel, erzählt worden, welche selbst die Heldin der kleinen Geschichte ist. Es war im Jahre 1896, als Bismarck in Friedrichshagen großen Empfang am Vormittag von Damen und Herren gehabt hatte, von denen viele am Nachmittag desselben Tages den herrlichen Park in Friedrichshagen in Augenschein nahmen. Unerwartet tauchte plötzlich in den verschlungenen Wegen die markige Gestalt des Reichskanzlers in Begleitung seines Hundes vor ihnen auf. Nach ehrerbietigem Gruß erbat sich meine Erzählerin vom Fürsten die Erlaubnis, ihm die Hand lassen zu dürfen. Bismarck unterbrach: Nicht küssen, aber drücken und reichte ihr seine Rechte, wobei er die Frage an die Spaziergängerinnen richtete: ob sie sich denn auch den Park schon ordentlich angesehen hätten. Die junge Dame erwiderte darauf etwa folgendes: O ja, Durchlaucht, wir haben die herrlichen Anlagen, die mauerartig gelegene Mühle usw. bewundert, aber die schönsten Wege waren uns immer verschlossen, weil dieselben als verborgene Wege auf einer Tafelinschrift bezeichnet waren. Mit einer freundlichen aber schalkhaften Miene erwiderte hierauf der Fürst: Bitte, sehen Sie sich überall um, wo Sie wollen. Für Damen gibt es keine verborgenen Wege.

* Goblenger Stadttheater. (Spielplan.) Sonntag, den 26. November, nachmittags 4 Uhr: „Stein unter Steinen“. Abends 7 Uhr: „Das Spiel des Fräuleins Antoinette Willene von der Groben Over zu Amsterdam: „Lohengrin“. Dienstag, den 27. November, nachmittags 4 Uhr: „Stein unter Steinen“. Abends 7 Uhr: „Johel und seine Brüder“. Mittwoch, den 28. November, nachmittags 4 Uhr: „Das Spiel des Fräuleins Antoinette Willene von der Groben Over zu Amsterdam: „Lohengrin“. Donnerstag, den 29. November, nachmittags 4 Uhr: „Stein unter Steinen“. Freitag, den 1. Dezember, nachmittags 4 Uhr: „Stein unter Steinen“. Samstag, den 2. Dezember, nachmittags 4 Uhr: „Stein unter Steinen“. Sonntag, den 3. Dezember, nachmittags 4 Uhr: „Stein unter Steinen“. Abends 7 Uhr: „Das Spiel des Fräuleins Antoinette Willene von der Groben Over zu Amsterdam: „Lohengrin“.

Verstorbene Mitteilungen. Wie allerorten, so wurde die Hundertjahrfeier des „Fidelio“ auch im hiesigen Königl. Theater durch eine Aufführung dieser Oper gefeiert. Die Vorstellung unter Herrn Professor Mannsrechts Direktion bot namentlich in orchesterlicher Hinsicht viel Gelungenes. Das Gelungene in der großen „Leonoren-Overture“, die zu Beginn gespielt wurde. Die Besetzung der Oper war die bekannte geblieben und suchte im ganzen mit Erfolg den gesanglichen Forderungen des Werkes gerecht zu werden. Durch großzügige Wiederholung ihrer Partie ragte wie immer Frau Weller-Burkard als Leonore hervor; auch Herr Kaliski fand als Florestan manche tiefer gehenden Akzente. Das Publikum brachte Beethovens allgemaltem Meisterwerke eine weisevoll-andächtige Stimmung entgegen.

Der Kaiser hat dem Schlossbauverein zu Burg a. d. W. für das Jahr 1906 zur Verwendung für die Renovierung und bessere Ausgestaltung des alten Schlosses Burg eine Beihilfe von 10 000 M. zugesagt.

Vom Bücherfisch.

* „Briefe einer Mutter“. Von Max v. Weizsäcker. 350 S. 3 M. Verlag Pierson, Dresden. — „Zur Erziehung des weiblichen Geschlechts“. diesen Unterzettel könnte man dem leisenwichtigen Buche geben, das den Müttern und den heranwachsenden Töchtern vielfach gründlich die Wahrheit sagt. Mit

manchem bin ich nicht einverstanden, z. B. mit dem Kapitel „Egoismus“. Wer dies behandelt, muß doch etwas mehr philosophisch geschnitten sein. Der Begriff verwirrt, wenn ihm nicht eine klare Definition gegeben wird. Die Fiktion ist natürlich, selbstverständlich und notwendig. Sie bewegt die Grundtriebe der Menschheit. Sie zu erzieren, das ist eine berechtigte Aufgabe, aber nicht, sie blind bekämpfen. Die meisten anderen Kapitel (namentlich „Von Heiraten“, „Die Robheit der Glücklichen“, „Noblesse oblige“) sind wahr empfunden und praktisch begründet. A. M.

* „Weitere Bilder aus dem Bodenstedter Pfarrhause“. Von Luise Koppert. 3. Auflage. 3 M. Berlin, Krowitsch u. Sohn. — Das ist ein liebliches Werkchen der Stille. Die Verfasserin weiß nichts von den Tricks der erfahrenen Schriftsteller. Sie kommt mit ihrer feinen Beobachtungsgabe und einem recht schlichten Herzen allein vollkommen aus. So reißt die Muse aus dem wästen Walddorf, die sie besucht hat. So ist ein ländlicher Humor, ohne Gift und Galle, läßt man sich gern einmal gefallen; nachdem man sich wochenlang sein Hirn an heftig problematischen Romanen gebildet hätte gerieben hat. Was diese gesündigt, macht Luise Kopperts Feder zehnmal wieder gut. A. M.

* Karl Jentsch ist Persönlichkeit genug, um der Öffentlichkeit seine Lebenserinnerungen darbieten zu dürfen. Was er in dem zweiten Bande dieser „Wanderungen“ (Leipzig, Fr. Wilhelm Grunow) erzählt und fundiert — denn ein großes Stück Allgemeinbetrachtung ist in das Biographische herein gearbeitet —, wirkt mit dem ganzen Reize des Eigenbrödelertums, das, seiner politischen oder literarischen Partei zinsbar, stark, selbst stark konservative Anschauungen mit ganz radikalen verbindet. Man ärgert sich bei diesem altkatholischen Theologen oft genug über ein ganz aramesches und abgeklugtes Abschreiben, um dann wieder die Weite und Höhe des Weltbildes zu bewundern. Jedenfalls ein Buch, an dem niemand vorbeigehen sollte, dem eine starke, kernhafte Individualität noch etwas bedenkter P.

tarifen für Seezüge bestirmt, da hier von einer Schädigung der Binnenflotte, die in kleinen Flussläufen Sportflotte ist, nicht zu befürchten ist. In einem Gutachten an die Eisenbahndirektion Mainz wurde die Beförderung von Kälte- und Wärmehilfsstoffen für landwirtschaftliche Erzeugnisse (Kartoffeln, Obst, Gemüse) bestirmt. Zum Sommerfahrplan 1906 (Obst, Gemüse) bestirmt. Die Eisenbahndirektion Mainz hat die Handelskammer eine Reihe von Wünschen bei den Eisenbahndirektionen Frankfurt a. M. und Mainz vertreten. Auf eine Anfrage der Handelskammer, ob es nicht angängig sei, einige Schnellzüge an den Stationen Ahmannshausen, Weisenheim, Hochheim halten zu lassen, welche erheblich größeren Verkehr aufweisen als verschiedene linksrheinische Stationen, an denen Schnellzüge halten, haben die Eisenbahndirektionen ablehnend geantwortet. Wegen Verbesserung der Zugverbindungen zwischen Mannheim und Wiesbaden ist die Handelskammer vorstellig geworden. Die Eisenbahndirektion Mainz konnte dieselbe für den Winterfahrplan 1906/07 nicht erreichen, doch wird sie bemüht sein, eine zweckmäßige Erledigung herbeizuführen. Die Anträge auf Verbesserung der Anschlüsse nach und von Langenschwalbach an die in Wiesbaden abgehenden und einerschwalbach an die in Wiesbaden ankommenden Züge sind im Winterfahrplan 1906/07 schon zum Teil berücksichtigt worden. Wegen Einstellung direkter Wagen zwischen Wiesbaden und Offende, Calais, Blijssingen verhandelt die Eisenbahndirektion Mainz mit den beteiligten Verwaltungen, doch werden dieselben erst dann mit Erfolg geführt werden können, wenn alle Züge der rechtsrheinischen Linien über Wiesbaden geleitet werden. Den Ausblick über Wiesbaden geleitet werden. Den Ausblick über Wiesbaden geleitet werden. Den Ausblick über Wiesbaden geleitet werden.

Kondolenz-Schreibens vom 17. d. M. aufrichtigsten und herzlichsten Dank zu sagen. — Sie wollen diesen Dank zur Kenntnis aller Teilnehmenden bringen. Freiherr von Syberg-Sümmern.

Wohltätigkeits-Veranstaltung. In der am Dienstag, den 28. November, dem Residenz-Theater veranstalteten Wohltätigkeits-Vorstellung zum Besten der unglücklichen Juden in England bringt die Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, die in liebenswürdigster Weise mitwirkt, unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Gottschalk folgende der Stimmung des Tages angemessene Musikstücke zur Ausführung: Vorspiel zu „Vorelei“ von Max Bruch, Gebet aus „Nachtlager in Granada“ von Kreutzer, Volkslied von Romuald und „Die Klage“ von Vittrich. Die Preise der Billetts, die schon jetzt an der Kasse des Residenz-Theaters zu haben sind, sind: Balkon 1 M. 50 Pf., 2. Sperrreihe 3 M., 1. Sperrreihe 5 M., 1. Rang-Loge 6 M. 50 Pf., Fremden-Loge 7 M. 50 Pf.

Todesfall. Gestern Abend starb nach längerem Leiden Herr Mentner Heinrich Schmeiß hier selbst, der früher lange Jahre an der Platterstraße eine Friedhofsgärtnerei betrieb. Er war geborener Schleier, aber seit etwa 40 Jahren in Wiesbaden ansässig, wo er durch Fleiß, Thätigkeit und Solidität sich zu einem gutsituierten Manne aufschwang. Auch in der Öffentlichkeit betätigte sich der Dahingegangene insofern, als er geraume Zeit Direktor des „Wiesbadener Kranken-Vereins“ und Rechnungsführer des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“ war, welcher letzteren er 1878 gründete.

Die ehemals nassauischen Truppen, haben ihrem heimgegangenen Kriegsherrn einen aus Vorbeerzweigen und Palmen gewundenen Kranz mit blau-oranger Schleife gewidmet und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Adelheid eine Beileidsadresse zugehen lassen. Die 38 Unterzeichner derselben sind alle außer Dienst und setzen sich nach dem Dienstgrad zusammen aus 5 Generalen, 4 Obersten, 21 Oberleutnants und Majoren, 8 Hauptleuten und Leutnants. — Da die Beisetzung in Hohenburg eine provisorische ist, so glaubt man in Weiburg allgemein, daß später der letzte Herzog von Nassau in der Gruft seiner Vorfahren dort selbst beigesetzt wird.

Ein Doppelfest. Am 25. November feiern die Eheleute Johann Popp und Frau, Anna, geb. Hartmann, das Fest der goldenen Hochzeit und deren Schwiegerohn, Schreinermeister Michael Seibel und seine Frau, Amine, geb. Popp, das Fest der silbernen Hochzeit im Kreise ihrer Nachkommen, Kinder, Enkel und Urenkel.

o. Volkszählung. Der Kommissar des Magistrats für die Volkszählung am 1. Dezember, Herr Stadtrat Bickel, hatte die Zähler auf gestern Abend in die Aula der höheren Mädchenschule eingeladen, und zwar der großen Zahl wegen — sind es doch über 600 — in zwei Abteilungen, die eine um 5, die andere um 6 Uhr. Herr Stadtrat Bickel dankte den Herren namens des Magistrats für die Übernahme des Zähleramtes und machte sie an der Hand einer gedruckten Anweisung, die jedem Zähler vorher eingehändig wurde, mit ihren Obliegenheiten näher bekannt. Die Zählpapiere werden den Zählern nach Feststellung des Bedarfs in ihren Zählbezirken in dem Zimmer 20 des Rathhauses verabfolgt, wofür auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird.

Feuerbestattung. Die Stadtverordnetenversammlung in Darmstadt bewilligte einen Zuschuß von 20000 M. zur Errichtung eines Krematoriums auf dem neu anzulegenden Friedhofe in der städtischen Tanne.

Vom Mainzer Karneval. Unser K.-Korrespondent berichtet uns aus Mainz: In der alljährlich am 11. Tage im Monat abgehaltenen Generalversammlung des großen Mainzer Karnevalvereins ist in der mächtigen Stadthalle bei heiteren Vorträgen, lustigen Liedern und frohlicher Musik über den bevorstehenden Karneval entschieden worden. Wenn man daher heute feststellen muß, daß erst gestern Abend die Generalversammlung gewesen ist, daß sie nicht in der Stadthalle abgehalten wurde, sondern in einem mächtigen Restaurationslokal, das sich aber immer noch als zu groß erwies, daß es keine Vorträge, keine Lieder, keine Musik gab, dann wird man sich selbst sagen können, daß es für den diesjährigen Karneval sehr wenig aussichtsreich aussieht. Der letzte Karneval schließt mit einem Überschuß von 12 M. 31 Pf. ab, nachdem das Komitee ihm mit einem Barzuschuß von 261 M. 12 Pf. auf die Beine geholfen hat, sonst hätte es eben ein Defizit in dieser Höhe gegeben. Die Vorwürfe, die gegen das Komitee nach Schluß des vorigen Karnevals erhoben worden sind, wies der Präsident Hans Reichardt zurück und zeigte dabei das wenig freundschaftliche Verhalten der Karneval- und Prinzengarde in der letzten Saison. Die hat überhaupt unerquickliche Pressepolemiken und Auseinandersetzungen genug gebracht, so daß man hofft, der gereizten Vorwürfe von dem Karnevalspräsidenten eine humorvolle Abfertigung lieber gehabt hätte, namentlich als Einleitung zum neuen Karneval, als die die Generalversammlung gelten soll. Doch unterbleibt alle Vorschläge für die neue Karnevalsfaison, die sonst in der Generalversammlung gemacht worden sind, und auf dem Zettel der Wahlmänner, aus denen das neue Komitee zu bilden ist — wenn es überhaupt gebildet wird —, ist keines der bisherigen Komiteemitglieder verzeichnet. Was seit 20 Jahren nicht der Fall gewesen ist, geschah unter dem alten Komitee in den letzten drei Jahren: Jedes Jahr gab es unter seiner Leitung Ehrengaben und Dankausgaben. Auch sonst gab sich das Komitee, was anerkannt sei, alle Mühe, und hatte bis auf das letzte Mal, wo sich eine gewisse Ermüdung bei ihm unverkennbar bemerkbar machte, schönen Erfolge. Hoffentlich gelangt es, ein neues Komitee zu bilden, das mit frischem fröhlichem Mut an die ihm obliegende Sache herantritt. Denn so sagte einmal der prächtige frühere Karnevalspräsident Max Keller:

Wir Meuzer haben so viel weiter als unser bishiger Karneval.

Die Zinsheine für 1906 von den ab Sichert für Lieferungen, Straßenbanknoten usw. bei der Stadtgemeinde Wiesbaden hinterlegten Wertpapieren können von jetzt ab in Empfang genommen werden. Die Empfangsberechtigten können die Zinsheine vormittags von 9 1/2 bis 12 1/2 Uhr bei der Stadthauptkasse, Rathaus, Zimmer 2, erheben.

Die letzte Weihnachtspost nach Ostafrika geht von Europa am 28. November ab mit dem an diesem Tage von Neapel in See gehenden Reichspostdampfer „Kronprinz“. Der Dampfer ist am 16. Dezember in Dar es Salam, bietet also die letzte Gelegenheit zur Beförderung von Briefen zum Weihnachtsfeste in das Schutzgebiet. Von Berlin geht die Post drei Tage vorher, am Samstag, den 25. November, ab.

Die Sanitätswache wurde gestern nachmittag in die Schwalbacherstraße gerufen, wofür Frau Magdalena Naumeier, Draußenstraße 2 wohnhaft, einen Schwächeanfall hatte und wegen unfertig geworden war. Die 69 Jahre alte Frau, die Vorübergehende in die Torsfahrt des nächsten Hauses gebracht hatten, wurde von der Wache in das städtische Krankenhaus gebracht. — Im „Café Germania“, Marktstraße, wurde heute früh gegen 1/2 Uhr ein Gast von einem Schlaganfall betroffen, so daß er benimmungslos vom Stuhle sank. Die Sanitätswache verbrachte ihn, den niemand kannte, in das städtische Krankenhaus.

Diebereien. Heute nacht wurden von einer Polizei-Patrouille auf der Adolfsbüchel zwei verdächtige Männer angehalten, von welchen jeder einen schweren, gefüllten Sack schleppte. Bei Anruf der Patrouille warfen sie ihre Last sofort ab und flohen durch die Rheinstraße ins freie Feld. Zweifelslos handelt es sich um einen Diebstahl von Bananentkörnern, denn die Säcke enthielten altes Zinn, Blei usw. Die Eigentümer können zwecks Anerkennung der gestohlenen Gegenstände bei dem Polizei-Kommissariat Dieblich die Sachen einsehen. — Das Bettlerwesen weicht sich in letzter Zeit ganz bedeutend, täglich werden Landstreicher, welche leidend von Haus zu Haus ziehen, angegriffen und der Polizei vorgeführt. Daß hierbei bei jeder passenden Gelegenheit auch Diebstähle ausgeführt werden, ist eine bekannte Tatsache. Größtenteils sind es Personen, welche bereits wegen Bettelns und Landstreicherei vorbestraft sind.

Die Aufführung geistlicher Werke in der Kirche am Totensonntag beginnt um 8 Uhr. Mitwirkende sind außer dem bewährten „Singkreischor“ Fräulein Else Koch, Konzertsängerin von hier, und die Herren Kapellmeister Kramer von der hiesigen Kapelle, Leo Pinnow, Konzertsänger aus Frankfurt a. M., und Karl Schaub, Organist der Kirche. Neben den alten Meisterwerken der Musica sacra J. S. Bach und Mendelssohn finden wir auf dem vorliegenden Programm natürlich auch Max Reger und ferner den durch seine klavierspielerischen Kompositionen bekannten Heinrich Hofmann vertreten mit einer Kantate: „Selig sind die Toten“. In Ermangelung des Orgels muß die Orgel die Begleitung des mächtigen „Eingangschors“ und der Alt- resp. Bassstimmen übernehmen. Der mehrstimmige Chor: „Begrabt den Leib in seiner Krast“ (Metodie aus von Hofmann) wird a capella gesungen. Die Programme dienen als Eintrittskarten und sind für 20 resp. 30 Pf. käuflich in den Musikalienhandlungen von Wöhrer, Langgasse, Franz Schellberg, Kirchstraße, Otto, Kirchstraße, Käfer, Landard und abends beim Eingange der Kirche.

Königsfeier. Samstag, den 25. November, wird Herr Professor Dr. Künzler, Bonn im „Vereinsklub“ für „Raffan“ und „Bereit“ Frauenbildung-„Frauenstudium“ den 5. Vortrag halten. Thema: „Friedtum und Staatswesen im 15. und 16. Jahrhundert“. Wir weisen hierauf noch besonders auf die so sehr reichhaltigen aufgenommenen Vorträge hin. Karten à 1.50 M. für jedermann sind bei den Herren Wöhrer u. Wöhrer und abends an der Kasse erhältlich. Schüler und Schülerinnen zahlen 50 Pf.

Geistesverein. In der am Sonntag, den 26. d. M., 11 1/2 Uhr vormittags, im Rathaus-Provisorium stattfindenden Generalprobe zu Hoffis „Vertoren Paradies“ unter Leitung des Kapellmeisters Vogel werden alle Solisten mitwirken. Zum besseren Verständnis des Werkes, dessen poetische Handlung John Wilson gleichnamiger Dichtung entnommen ist, wird die erklärende Einführung von Professor W. Wöhrer empfohlen. Sie ist in der Buchhandlung von Wöhrer u. Wöhrer und in der Musikalienhandlung von E. Schellberg, Kirchstraße, erhältlich.

Wiesbadener Lehrerverein. Samstag, den 25. November, werden die „Haus“ Vorträge fortgesetzt. Das Programm dieser 2. Vorlesung ist folgendes: Die Szene vom ersten Auftreten des Teufels bis zum Schluß des ersten Teils. (Akt und Szenen des Teufels.) — Vertrauen und Betrug; Des Teufels Verprechen, Faust durch Genuß zu bestrafen; Fausts Inzucht, dadurch nicht bestrafbar werden zu können. — Fausts Lebens- und Weltanschauung. — Bedeutung des ersten Teils: Von den Dämonen eines verführten Geistes nach Gottlosigkeit hinab in die Tiefen irdisch-sinnlichen Genusses. Fausts schwere Schuld. — Die Wohlthat der Rettung. — Danach reißt sich die Betrachtung des 2. Teils. — Die Vorlesung beginnt 4 1/2 Uhr in der Aula der Schule an der Draußenstraße. Karten für Nichtmitglieder sind am Sonntag, den 26. d. M., zu haben.

Kaufmännischer Vortrag. Heute Abend, 9 1/2 Uhr, beginnt Herr Paul Eberding aus Köln in dem großen Saale des katholischen Vereinslokales, Dohlemerstraße 24, über: „Die Vorgänge eines unabhängigen Handelsgebietsverbandes“. Da das Thema sehr aktuell und Herr Eberding durch seine früheren Vorträge allgemein bekannt ist und ihm hier viele Sympathien entgegen gebracht werden, so dürfte eine große Beteiligung zu erwarten sein. Wir verweisen noch auf die in den letzten Tagen vorhergehenden Anzeigen der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Nationalen Handelsgebietsverbandes.

Spannberg'sches Konfessionsbüro für Musik. Samstag, den 25. d. M., abends 7 Uhr, findet in der Anstalt (Wilhelmstraße 12, Gartenhaus) die zweite Kammermusikausführung statt. Seitens einer Ausbildungs-Klasse kommt zum Vortrag ein Streichquintett von Mozart, sowie eine Suite für Klavier und Violine von E. Schmitt. Den Schluß des Programms bilden einige Solohollivorträge eines Lehrers der Anstalt, Herrn Königl. Kammermusiker E. Lindner. Soweit Raum vorhanden, ist der Eintritt Interessenten gern gestattet.

Handelsregister. Die Firma „Wiesbadener, Hotel und Badhaus Continental, Wils Engel, Wiesbaden“, ist in „Reinhold, Hotel und Badhaus Continental, Pension Continental, Restaurant Continental, Café Continental, Wils Engel, Wiesbaden“ geändert.

Weschnöckel. Herr Dr. M. Friedländer ist in den Ruhestand getreten. Die Pension des Sanatoriums auf der „Schönen Aussicht“ eingetrennen. Die Anstalt wird unter dem Namen „Sanatorium Friedrichshöhe“ vom 1. Januar 1907 an von Dr. Friedländer und dem bisherigen Chef Dr. F. Schmitz taun gemeinschaftlich geleitet.

Kleine Notizen. Die Botschaften für Militärämter Nr. 47 liegt in unserer Expedition unentgeltlich zur Einsicht offen. — Gestern Abend kurz vor 7 Uhr entstand in dem Wagner'schen Hause Wilsstraße 2 ein Kaminbrand, den die Feuerwache alsbald löschte. — Am Zimmer 11 der Polizeidirektion wird eine aus einem Diebstahl herrührende, noch

Von Schloß Hohenburg ist Herrn Hofbäder Berger hier selbst folgendes Dankschreiben zugegangen: Schloß Hohenburg, 21. 11. 06. Anlässlich des Ablebens Seiner Königl. Hoheit des Höchstseligen Großherzogs Adolf von Luxemburg haben Sie und eine große Anzahl Einwohner Wiesbadens Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog Wilhelm von Luxemburg, Herzog von Nassau, meinem gnädigsten Herrn, in warm empfundenem Ausdruck innigste und tiefgefühlte Teilnahme zum Ausdruck gebracht und zum Regierungs-Antritt Seiner Königl. Hoheit treue Segenswünsche übermittelt. Dieser so überaus wohlthuende erneute Beweis unveränderlicher Anhänglichkeit und treuer Gesinnung für den erlauchten Großherzoglichen Haus hat dem Herzen meines gnädigsten Herrn sehr wohlgetan und bin ich beehrt worden, Ihnen und allen Unterzeichneten des

sehr gute Milchkanne aus starkem verzinktem Eisenblech, ca. 12 bis 15 Liter fassend, aufbewahrt. Der Deckel ist mit einer kleinen Kette an der Kanne befestigt. Das Firmenschildchen ist abgerissen. Eigentumsanfrage können bei der Polizeidirektion geltend gemacht werden.

18. Aus dem Landkreis Wiesbaden, 22. November. Am 12. und 13. Dezember d. J. vormittags um 9 1/2 Uhr, wird im Kreisgericht zu Wiesbaden, Vestingstraße 18, Zimmer 28, ein Kurium für die Feldhüter unseres Kreises durch Herrn Kreisobstschaffner Biedel-Biesbaden abgehalten werden. In diesem Kurium sollen die Feldhüter, wie im Vorjahre, in der Pflanzung und Pflege der Obstbäume, hauptsächlich aber in der Erkennung und Bekämpfung von pflanzlichen und tierischen Schädlingen, sowie in den auf den Obstbau bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen unterwiesen werden.

9. Sonnenberg, 22. November. Am 21. d. M. fand unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters eine Sitzung der Gemeindevorsteher statt. Es fanden folgende Punkte auf der Tagesordnung: Die Verträge zwischen der Gemeinde Sonnenberg und den Eheleuten Friedrich Dehm hier wegen Veräußerung von Gelände werden genehmigt. Die Mehrzahl der Gemeindevorsteher stimmt für gänzliche Abtragung des Rathauses. Ein Antrag deshalb soll in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt werden. Wegen des Entwurfs für einen neuen Friedhofplan stimmten 6 gegen, 5 Stimmen für ein hölzernes Tor. Die Verfassung des königlichen Landrats wegen Aufstellung eines dritten Nachwärtlers gelangt zur Kenntnis. Das Sachverständigen-Gutachten wegen nochmaliger Druckprobe der Gemeindevorstellung gelangt zur Besprechung. Es soll eine übernormale Druckprobe nicht stattfinden, sondern durch den IngenieurHr. W. Jemel und den Wassermeister nur eine natürliche Druckprobe vorgenommen werden. Die Wahl eines Wahlmannes zur Wahl eines Vertreters und eines Erziehungsmannes zur Genossenschaftsversammlung der Hesse-Rassauischen landwirtschaftlichen Berufs-genossenschaft fällt einstimmig auf Herrn Gemeindeverordneten Philipp Franz Jemel. Die am 27. Oktober 1905 wiederholt stattgehabte Erbschaft von 2 Gemeindevorordneten der 1. Abteilung wurde wiederum für unglücklich erklärt. In die Kommission zur Unterstützung des Gemeindevorstandes bei Aufstellung des Haushaltsvoranschlags für 1906 wurden die Herren Gb, Wegel und H. N. Wintermeyer gewählt. — Am Samstag fand im Ehren des Herrn Pfarrers Bender hier ein Fest durch die Hiesigen Dristrafen nach dem Pfarrhaus an der Bierhaderstraße statt. Es beteiligten sich die Feuerwehr, der Turnverein und der Musikverein daran. Herr Pfarrer Bender wurde am Sonntag in der Kirche durch den Konviktsrat Jäger und Herrn Pfarrer Schupp in die hiesige evangelische Gemeinde eingeführt.

18. Erbenheim, 23. November. Die evangelische Kirchengemeinde verkaufte einen Acker an der Bierhaderstraße, den Morgen zu 13000 M., an den Hiesigen Heinrich Hartmann aus Wiesbaden. — Der Maurermeister Heinrich Wilhelm Koch kaufte einen Hausplatz im Distrikt „Hausbrunnen“ von der Witwe des Landwirts Georg Heinrich Werten, die Aute zu 200 M. — Bei der auf der Domäne Reichelshausen stattgehabten Treibjagd wurden 600 Gänse zur Strecke gebracht.

— Geisenheim 1. Abg., 23. November. Am nächsten Samstag, den 26. November 1905, abends 9 Uhr, hält der Vorsitzende der Kommission für staatliche Pensions-Versicherung der Privatbeamten, Herr Abg. Neunzerling aus Wiesbaden, hier in Klein-Wachhaus einen Vortrag über: „Die Notwendigkeit staatlichen Eingreifens für die Pensions-Versicherung der Privatbeamten“.

1. Braunfels, 21. November. Von hier ist diesmal ein recht herber, vorgestern in früher Abendzeit unerwartet erfolgter Todesfall zu melden. Im erst am 18. v. M. angetretenen 50. Lebensjahre ist nämlich vorgefallen, am 19. d. M., um Mittag, Herr Rentmeister Blum, seit einigen Jahren der erste Beamte der hiesigen fiskalischen Hofkanzlei, von einem Hirnschlage betroffen worden, welchem vor nahezu zwei Jahren ein anderweitiger Schlaganfall vorausgegangen war, von dem sich, seine berufliche Tätigkeit bald wieder aufnehmend, Herr Rentmeister Blum in dessen ziemlich schnell und unübend vollständig wieder erholte hatte. Der amorphische, in weiten Kreisen unter Einheimischen und Fremden sehr beliebte Mann hat eine lange Reihe von Jahren das besondere Vertrauen seiner Vorgesetzten und zumal der durchsichtigen Vorstandes des noch sehr jungen, minderjährigen Richten gewiesen, sich ebenso als tüchtiger Beamter, wie als lebenswürdiger Gesellschaftler von lauterer Gesinnung bewiesen. An der neuen, so schönen Entwicklung der hiesigen Ortsherrschaft, die übrigens die Stadt Braunfels vor einigermassen schwierige Aufgaben im Kostenpunkte gestellt haben, hat Rentmeister Blum wohlwollenden fördernden Anteil in seiner Weise gehabt. Der hiesige Beamte und Ratgeber wird schwer zu ersetzen sein. Übrigens sind seine Angehörigen (Gattin und verheiratete Tochter) wohlversorgt. — Erfreulich ist noch immer die hier vorhandene, wenngleich mehr vereinzelte Bautätigkeit. Das im Werden begriffene prächtige Haus eines seit bereits manchem Jahre den Sommer meist hier verbringenden vermögenden Düsseldorfers nähert sich im Rohbau seiner Vollendung.

* Mainz, 24. November. Rheingegel: 1 m 38 cm gegen 1 m 40 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

* Wiesbaden, 23. November. (Strafkammer.) Im Auftrage des Rechtsanwalts und Notars Loffen in Elville ersucht uns Rechtsanwalt v. Zech hier unter Bezugnahme auf einen in Nr. 530 des „Wiesbadener Tagblatts“ gebrachten Strafkammer-Bericht vom 10. November um Aufnahme folgender auffallend verspäteter Berichtigung: „Das fragliche Sparschreiben war nicht bei Herrn Rechtsanwalt und Notar Loffen hinterlegt, sondern dessen Bureauvorsteher von dem Weinändler S. zur Aufbewahrung übergeben worden. Das Sparschreiben wurde nicht zu „anderen Zwecken verwendet“, sondern auf Wunsch des Eigentümers in einem minderbisherigen Staatspapier angelegt. Der Käufer G. hat in Gegenwart des Herrn Rechtsanwalts und Notars Loffen nur in Beziehung auf seine Verwandten von Spitzbübereien geredet. Herr Rechtsanwalt und Notar Loffen ist niemals von der Anwaltskammer aufgefordert worden, sich von dem Vorwurf zu reinigen, daß er sich Spitzhube habe nennen lassen, ohne etwas zu seiner Rechtfertigung zu tun. Die Anwaltskammer teilte dem Herrn Rechtsanwalt und Notar Loffen mit, der Käufer G. habe ihn auf offener Straße Spitzhube genannt. Als G. darauf von Herrn Rechtsanwalt und Notar Loffen zur Rede gestellt wurde, gab er nach diesen Ausführungen zu, daß er neben seinen Verwandten auch den Bureauvorsteher des Herrn Rechtsanwalts Loffen und auch diesen selbst gemeint habe. In dem hierauf auf Antrag des Herrn Rechtsanwalts Loffen durch die Staatsanwaltschaft eingeleiteten Strafverfahren leugnete der Käufer G. Herrn Rechtsanwalt Loffen gemeint zu haben.“ — Wir veröffentlichen diese Berichtigung, obwohl sie unserm Erachtens nicht als eine Berichtigung im Sinne des Preßgesetzes angesehen werden kann, da sich unser Referat durchaus auf den Boden des in der betreffenden Strafkammerverhandlung erörterten Materials gestellt hat.

Kleine Chronik.

Entführung. Am Dienstag wurde in Stettin der 5 Jahre alte Knabe des Lederhändlers Rosenberger von zwei Individuen entführt, die später von dem Vater brieflich 5000 M. Lösegeld forderten, anderenfalls das Kind verloren sei. Gestern morgen gelang es der Kriminalpolizei, die beiden Täter in der Person eines Anstreichers und eines Arbeiters festzunehmen, die sich jedoch weigerten, den Aufenthaltsort des Knaben anzugeben. Erst mittags gelang es der Kriminalpolizei, den entführten Knaben aufzufinden. Das Kind wurde in einer Dachkammer verborgen gehalten. Ein Helfershelfer der beiden Täter wurde ebenfalls festgenommen. Einer der Täter war auf das Dach des Hauses entkommen, und es gelang erst nach einer aufregenden Jagd über die Dächer der Nachbarhäuser seiner habhaft zu werden, nachdem es ihm gelungen war, sich in einer leeren Wohnung zu verbarrikadieren.

Ein Versehen. Die Verhaftung des Reichstagsabgeordneten Pastor a. D. Kröfel, die in Hamburg erfolgt sein sollte, wird dementiert. Es handelt sich um ein Versehen der Polizei.

Ein zu früh losgehender Sprengschuß tödtete in dem Sonderbacher Granitsteinbruch im Elßah drei Personen, darunter den Mitbesitzer Wilhelm Dehtel. Sein Bruder wurde tödlich verletzt.

Flüchtiger Wüstling. Aus Lübeck wird gemeldet: Der Oberlehrer an der Baugewerkschule Friedrich Brede wurde wegen zahlreicher Stillschleifungsverbrechen an seinen Schülern flüchtig.

In Neapel stießen zwei Straßenbahnwagen zusammen. Dreißig Personen wurden verletzt, davon sechs lebensgefährlich.

Erstochen. Der Maurer Vork in Schonneberg bei Offen wurde von seinem Stiefvater auf der Straße erstochen. Der Mörder wurde verhaftet.

Bahnunglück. Auf der Barfchau-Miawa-Bahn stieß zwischen den Stationen Rasiebsl und Genzsojen ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen, wobei eine Anzahl Personen getötet und viele verletzt wurden.

Letzte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Kompagnie.

Saarouis, 24. November. Gestern morgen stürzte Major Culeit vom 1. Bataillon des hiesigen Infanterie-Regis. „Graf Berder“ Nr. 30 im benachbarten Roden so unglücklich mit dem Pferde, daß dieses auf seinen Reiter fiel. Der Major trug einen schweren doppelten Beinbruch davon und mußte mittels Tragbahre nach Hause befördert werden.

Graz, 24. November. Der Vandaag nahm nach längerer Debatte den Ausschussantrag zugunsten der Einführung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts an.

Paris, 24. November. Der Londoner Korrespondent des „Matin“ berichtet, daß Balfour demnächst dem Könige die Demission des gesamten Kabinettes überreichen werde, weil er erkannt habe, daß er nicht mehr auf Chamberlain und dessen protektionistischen Anhang rechnen könne. Campbell Bannerman dürfte mit der Aufgabe betraut werden, das neue Kabinett zu bilden.

Paris, 24. November. Die Vertreter der Staatsbediensteten, insbesondere der Arbeiter in den Zündhölzchenfabriken, der Arsenalarbeiter, der Postbediensteten und der Volksschullehrer, hielten in der Arbeitsbörse eine hart besuchte Versammlung ab, in der sie beschließen, sich in Form von Streik zu bilden, um im Falle einer Verigerung der Regierung einen Gesamtaustritt herbeizuführen.

London, 24. November. In einer gestern in Falmouth gehaltenen Rede bestritt Lord Rosebery, daß er seine Ansicht über das englisch-französische Marokko-Abkommen geändert habe. „Man hat mich,“ führte der Redner weiter aus, deutschfreundlich genannt. Ich bin ein Freund jedes zivilisierten Landes und achte jede Nation. Wenn ich jedoch besondere Sympathie für irgend ein Volk hätte, wäre es Frankreich. Ich verhehe fast kein Wort deutsch und habe keine deutschen Freunde, während ich viele Franzosen liebe; ich habe lange Zeit in Frankreich zugebracht. Ich freute mich neulich über die Rede Lord Lansdownes, in der er eine wohlwollende Haltung gegenüber allen europäischen Nationen einnahm. Der einzige Punkt der Rede, an dem man Anstellungen machen kann, bezieht sich auf die angebliche Einwilligung Englands in die Teilnahme an einem kontinentalen Kriege in diesem Jahre. Ich wolle diesem Gerücht keinen Glauben bei, aber man kann sich nicht zu sehr beeilen, ihm zu widersprechen.“

Deutschenbureau Derold

Frankfurt a. M., 24. November. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde ein Dringlichkeitsantrag angenommen, wonach auf dem deutschen Stadteitag, der am nächsten Montag in Berlin zusammentritt, die Frankfurter Delegierten bei der Konstituierung den Antrag stellen sollen, den dauernden Sitz der Geschäftsleitung nach Frankfurt zu verlegen. Wenn dieser Antrag angenommen wird, soll Frankfurt einen Kostenzuschuß bis zu 10000 M. jährlich leisten und die nötigen Geschäftsräume stellen.

Berlin, 24. November. Der neue Reichs-Etat sieht für sämtliche Unterbeamten eine Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses um die Hälfte vor. (A.-A.)

Berlin, 24. November. Der „Vorwärts“ veröffentlicht heute einen Aufruf zur Veranstaltung von Geldsammlungen für die Opfer der russischen Mekeleien. — Bei der Ortsverwaltung Berlin des deutschen Metallarbeiter-Verbandes ist gegen den ersten Bevollmächtigten des Verbandes für Berlin, Cohen, ein Antrag auf Ausschluß eingegangen. Cohen wird beschuldigt, durch seine ungeschickte Streikleitung die Aussperrung in der Berliner Elektrizitäts-Industrie veranlaßt und ferner öffentlich die Unwahrheit gesagt zu haben.

Berlin, 24. November. Bei den Stadtverordneten-Stichwahlen in Charlottenburg regten in der dritten Abteilung die Kandidaten der liberalen Parteien.

Graz, 24. November. Die Seger leistten passiven Widerstand wegen der Lohn Differenz. Die Tagesblätter erscheinen schwächer. Vor dem „Grazer Tagblatt“ fanden Demonstrationen statt.

London, 24. November. Sir Campbell Bannerman, der Führer der Liberalen, erklärte in einer

Rede zu Stirling, er halte an seinem alten Standpunkte fest, daß Irland seine eigenen Angelegenheiten verwalten müsse.

Madrid, 24. November. Im Ministerrat machte der Minister des Auswärtigen, Gullon, seinen Kollegen Mitteilung von den angenehmen Eindrücken, die er während der Reise des Königs ins Ausland empfangen habe. Die Beziehungen Spaniens zu allen Mächten hätten sich gebessert.

Tanger, 24. November. Die drei Vertreter des Sultans auf der Konferenz von Agadir sind am Samstag, den 19. d. M., von Jex abgereist und werden vermutlich am nächsten Montag in Saragossa ankommen, wo der marokkanische Regierungsdampfer „Turki“ sie an Bord nehmen wird. Nach dem Einbruch, den man in hiesigen diplomatischen Kreisen gewinnt, werden die Beschlüsse der Marokko-Konferenz einstimmig gefaßt werden.

New York, 24. November. Nachrichten aus Havanna zufolge wurde ein Komplotz entdeckt, das, wenn nicht auf Ermordung, so doch wenigstens Absetzung des Präsidenten Palma abzielt. Die Verjährung soll in allen Teilen der Insel Teilnehmer haben. (W. T.)

Tokio, 24. November. Die Admirale Noshikawensky und Biran haben Nagasaki gestern nachmittags verlassen und sich nach Städtwostok eingeschifft.

hd. Berlin, 24. November. Dem „Börsen-Cour.“ zufolge ist das Deutsche Theater von Direktor Reichardt angekauft worden.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

!! Ahmannshausen a. Rh., 24. November. Unsere über 60 Dekar große Weinbergsparzelle hatte in diesem Jahre, wie man mehr festhält, einen Ertrag von 80 Hektoliter Riesling, 29 Hektoliter Orleans, 130 Hektoliter Sperlberger, 500 Hektoliter Kleinberger, 66 Hektoliter gemischte Traubensorten und 1200 Hektoliter Klebröl, zusammen also 1995 Hektoliter = 169 1/2 Stüd. Bei den weißen Traubensorten dürfte noch 1/2 Herbst und bei den roten Traubensorten 1/4 Herbst in Frage kommen. Die Qualität ist eine gute, der Preis betrug durchschnittlich bei den weißen Trauben ca. 450 M., bei den roten 1000 M. pro Stüd (12 Hektoliter).

Viehzucht.

Tuberkulöse Schweine. Wie in der letzten Monatsversammlung des Danauer landwirtschaftlichen Kreisvereins mitgeteilt wurde, hat die Danauer Regierung an zuständiger Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß die Zahl der im Danauer städtischen Schlachthaus wegen Tuberkulose ganz oder teilweise verworfenen Schweine in letzter Zeit auffällig zunehme, und daß die Verbreitung der Tuberkulose unter den Schweinen auf die Verfütterung roher Molkereirückstände zurückzuführen werde. Verschiedene Autoritäten haben sich ebenfalls bereits in diesem Sinne ausgesprochen und es ist festgestellt worden, daß vielfach Ferkel an diesen Molkereirückständen zugrunde gehen. Erhielt man dagegen die Molkereirückstände und verflüssigt sie dann erst, so sind sie für die betreffenden Tiere unschädlich. Der Verein beschloß darauf hinzuwirken, daß die Molkereien auf diese Tatsache hingewiesen und ersucht werden sollen, Mager- und Buttermilch, so weit dies nicht schon geschieht, nicht ohne vorherige Erhitzung abzugeben. — Was hier für den Kreis Danau festgestellt wurde, trifft, wie man uns schreibt, auch in anderen Gegenden zu. Die Zahl der tuberkulösen Schweine ist in den letzten Jahren ständig gestiegen, und es ist die Pflicht der Bäcker und Landwirte, sich um die Ursachen dieser früher bei Schweinen relativ seltenen Krankheit zu kümmern. Es handelt sich hier um eine volkswirtschaftliche Frage, die gerade angesichts der herrschenden Fleischteuerung von besonderer Bedeutung ist.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse, 24. November, mittags 12 1/2 Uhr. Kredit-Aktien 210.40, Diskontokommandit 189.80, Deutsche Bank 240.50, Dresdener Bank 184.40, Staatsbahn 142.80, Lombarden 24.70, Passfabri 182, Nordb. 128.70, Baltimore 114.50, Bodener 248.25, Weissenhofener 228.50, Darpener 210.50, Tendenz: schwach. Wiener Börse, 24. November. Österreichische Kredit-Aktien 670, Staatsbahn-Aktien 685.75, Lombarden 121.25, Marknoten 117.00. Tendenz: ruhig.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Bitterung für Samstag, den 25. November 1905:

Zeitweise windig, vorwiegend wolfig und trübe, Temperatur wenig verändert, Niederschläge (vorwiegend Regen), doch meist geringere.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Gicht, Rheumatismus, Ischias etc.

sind Folge-Erscheinungen schlechten Blutes. Wer diesen schmerzhaften langwierigen Plagen vorbeugen will, der trinke häufig Seb. Kneipps Blutreinigungsthee aus neuen diesj. Heilkräutern. Zu beziehen durch Kneipp-Haus, nur 59 Rheinstr. 59. 3096

Buchhandlung Heinrich Stadt,

Telefon 2273. Bahnhofstrasse 6.

Lieferung aller Zeitschriften und Bücher schnell

und zuverlässig. 2717

Mein Antiquariat beschafft alle Erscheinungen des Büchermarktes, auch die neuesten, billigst. Bücherfreunde wollen meine Kataloge und die literarische Zeitschrift „Schafft gute Bücher in das Haus“ verlangen. Zusendung gratis und franko.

Bioferrin
Blutbildendes Kräftigungsmittel.
Empfohlen von Autoritäten!
Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.
Zu haben in Apotheken.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten und eine Sonder-Beilage.

Verlag: W. Schulte vom Brühl

Gesamtverleger: W. Schulte vom Brühl in Wiesbaden; für den Vertrieb: J. Reiser für den Oberrheinischen Teil; G. K. Herberich für die Rheingebirgs- und Moselländer; W. Schulte in Wiesbaden. Druck und Verlag der W. Schulte'schen Buch- und Druckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 23. Novbr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfld. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira = 1.00; 1 österr. fl. O. = 2; 1 fl. ö. Whrg. = 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = 1.05; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.125; 1 alter Gold-Rubel = 1.320; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 1.216; 1 Peso = 4; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = 12; 1 Mk. Bko. = 1.50.

Staats-Papiere.			In %.			Vorl.Ltzr. Divid.			In %.			Zf.			In %.		
a) Deutsche.															Diverse Obligationen.		
Zf.			Zf.			Zf.			Zf.			Zf.			Zf.		
100.50	D. R.-Schatz-Anw.	99.50	101.70	Chn. St.-Anl. v. 1895	99.50	101.10	Stockholm von 1880	101.10	12 1/2	12 1/2	12 1/2	100.50	Armat. u. Masch. H.	101.40	101.40	Asbestw. Frkf. Wrth.	99.
100.60	D. Reichs-Anleihe	99.50	104.90	Cuba-St.-A. 04 stf. i. O.	99.50	99.70	Wien Com. (Gold)	99.70	7	7	86.50	Bank für industr. U.	100.	100.	Bank für industr. U.	100.	100.
100.70	Pr. Schatz-Anw.	99.50	106.30	Egypt. unifizierte Fr.	99.50	100.60	do. (Pap.) 6 fl.	100.60	10	10	86.50	do. f. orient. Eisenb.	100.	100.	do. f. orient. Eisenb.	100.	100.
100.70	Preuss. Consols	99.50	99.50	do. Daira-Sanieh	99.50	99.90	do. Invest. Anl.	99.90	7	7	86.50	do. Mainzer str.	100.70	100.70	do. Kempff (abg.)	100.70	100.70
99.10	Bad. A. v. 1901 uk. 09	103.20	99.50	do. privilegierte	99.50	99.25	Zürich von 1899	99.25	14	14	87.	do. Rheinl. Altb.	103.50	103.50	do. Nicolay Han.	100.	100.
99.20	do. Anl. (abg.) s. fl.	99.20	99.20	do. garantierte	99.20	99.25	do. v. Buer.-Alr. 1892	99.25	2	2	87.	do. Storch Speyer	100.	100.	do. Wergler	100.20	100.20
99.40	do. Anl. v. 1886 abg.	99.40	99.20	Japan. Anl. S. II	99.20	99.25	do. v. 1888	99.25	15	15	87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. Oertge Worms	100.	100.
99.50	do. v. 1890 uk. 05	99.50	99.20	Mex. an. inn. I-V Pes.	99.20	99.25	St. Amer. Cx. 777 Doll.	99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. Bräuer Kohlenb. H.	101.50	101.50
99.50	do. v. 1900 uk. 05	99.50	99.20	do. cons. aus. 90 stf. 2	99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. Cementw. Heideb.	104.	104.
99.50	do. v. 1902 uk. 05	99.50	99.20	do. Gold v. 1904 stf. 2	99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. Ch. B. A. u. Soda	104.30	104.30
99.50	do. v. 1904 uk. 05	99.50	99.20	do. cons. inn. 5000 Pes.	99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. Fabrik Gröschm. El.	103.	103.
99.50	do. v. 1906	99.50	99.20	Tamaul. (25) Mex. Z.	99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. Fabrik Höchst	103.	103.
99.50	do. v. 1908	99.50	99.20	V. St. Amer. Cx. 777 Doll.	99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. Chem. Ind. Mannh.	102.50	102.50
99.50	do. v. 1910	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. Kalle & Co. H.	101.	101.
99.50	do. v. 1912	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. Concord. Bergb. H.	111.50	111.50
99.50	do. v. 1914	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1916	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1918	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1920	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1922	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1924	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1926	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1928	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1930	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1932	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1934	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1936	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1938	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1940	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1942	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1944	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1946	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1948	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1950	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1952	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1954	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1956	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1958	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1960	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1962	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1964	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1966	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1968	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1970	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1972	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1974	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1976	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1978	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1980	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1982	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1984	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1986	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1988	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1990	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1992	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1994	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1996	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 1998	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 2000	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 2002	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 2004	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20	do. do. do.	100.	100.
99.50	do. v. 2006	99.50	99.20		99.20	99.25		99.25			87.	do. do. do.	100.20	100.20			

Vom Samstag, 25. November, bis Freitag, 1. Dezember:

7 Ausnahme-Tage.

Ca. 2000

Paletots, schwarz und farbig, nur schöne moderne Piècen, theilweise ganz gefüttert, die wir ganz besonders günstig einkauften, haben wir, um schnell damit zu räumen, in drei Serien eingetheilt.

Serie I:

4.50

Serie II:

8.50

Serie III:

12.50

Gleichzeitig unterstellen wir unsere gesammte bessere Confection, sowie Modelle in eleganten Paletots in Plüsch und Astrachan, **Abend-Mänteln, Abend-Capes, Blousen und Costüm-Röcken** einem **Räumungs-Ausverkauf** zu bedeutend reducirten Preisen.

Frankfurter Confections-Haus,

Langgasse 32.

M. Schloss & Co.

Langgasse 32.

Frisch eingetroffen

find die weltberühmten Specialthees:

Dr. E. Webers Alpenkräuterthee,
B. Lainers Harzer Gebirgskräuterthee,
Pelsch's Apfelthee, nur ächt in gelben Blechbüchsen.

Kneipp-Haus,

59 Rheinstraße 59. 3193

Jeden Samstag eintreffend:

- Junge Gähne,
- " Suppenhühner,
- " Enten,
- " Gänse,
- " Tauben

empfehle billigt

Kölner Konsum-Geschäft

Telephon 445. Weltlichstraße 42.

Feinste Gänseleberwurst,

" Trüffelleberwurst,

" Sardellenleberwurst,

Thür. Knackwürstchen,

Extra f. Thür. Delic.-Schinken,

Goth. u. Braunsch. Cervelatw.,

Thür. u. Braunsch. Rothwurst,

Zungenwurst u. Sylze,

Braunsch. u. Westf. Mettwürste,

Extra feine Thür. Leberwurst,

Salami, Frankfurter Würstchen,

Corned beef, Ochsenzungen,

Pomm. Gänsebrüste,

Ochsenmaulsalat,

Kieler Bücklinge u. Sprotten,

Bismarck-Häringe,

Rollmöpse, Sardinen,

Feinste marinierte Häringe,

Fr. Sardines à l'huile u. Hummer,

Caviar u. geräuch. Lachs

steht frisch und in vorzüglicher Qualität zu haben bei

2987

J. Rapp Nachf.,

Goldgasse 2.

Esst Gelée und sparet die Butter!

Grosse Auswahl selbst eingekochter

Gelées und Marmeladen

ausgewogen pro Pfd. von 22 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten zu 1 Mk. Ferner in 5-, 10- u. 25-Pfd.-Eimern von Mk. 1.20 an, sowie in 1- u. 2-Pfd.-Dosen empfiehlt

Eierteigwaren- und Conserven-Haus

C. Weiner,

Mauergasse 17. Mauergasse 17.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Bäcker.

2929

Post- u. Bahnversandt nach In- u. Ausland.

Präsent- oder Probekistchen

mit 6 Flaschen vorzüglichem Rheinwein (eigene Kelterung)

in schönen Kistchen verpackt frei jeder deutschen Bahnstation einschliessl. Verpackung

zu dem sehr billigen Preis von **Mk. 6.50**. Kleineres Probekistchen mit 2, 3,

4 Flaschen, gefüllt mit Weiss-, Rot- oder Südweinen oder Sekt, per Kistchen franko von

Mk. 2.- an. 2994

F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10, Weinbau — Weinhandel.

Nie langweilig

mit

„Alpina“

vertreiben. Alpina ist ein Planspiel für zwei u. mehr Personen. Es ist kein gedankenloses Brettspiel. Alpina ist ein geistvolles, abwechslungsreiches Spiel und unbegrenzt in seinen Möglichkeiten. Leicht erlernbar, bietet es trotzdem für Begabte die Feinessen des Schachspiels. Alpina ist ein Spiel für Erwachsene u. grössere Kinder; es ist elegant ausgestattet und kostet **3 Mark per Stück**. 3183

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Grösstes Spielwaren-Lager am Platze.

Die Niederlage

meiner renommirten Specialitäten

— bisher bei Herrn Apoth. A. Berling

— habe ich Herrn Otto Lille, Drogerie

und Parfümerie, Moritzstraße 12, über-

geben. C. D. Wunderlich, Hof-

parfümerie, Nürnberg. 2246

Maß-Anfertigung

feinster Herren-Garderoben. Beste Fabrikate deutscher und englischer Neuheiten. Tadelloses Passen, gediegene Arbeit.

Heinrich Wels,

Marktstraße 32. — Telefon 2491.

8299

Amtliche Anzeigen

Verzeichnis

Der in der Zeit vom 12. bis einschließlich 20. November d. J. bei der königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fundstücken.

Gefunden: 4 Portemonnaies mit Inhalt, 2 neue Damen-Korsetts, 2 Revolver, 1 neuer Plaidenford, 1 Spazierstock, 1 goldener Damen-Ring, 1 Radel mit gebrauchten Kleidern und Stiefeln, 1 Drückfaden. 1

Zugelassen: 9 Hunde.

Königl. Polizei-Direktion Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Zwecks Ausbesserung des Pfasters wird der Feldweg, der vom Güterbahnhof nach der Niederstraße führt, für Fuhrwerke auf die Dauer der Arbeit vom 20. November er. ab gesperrt.

Wiesbaden, den 16. November 1905.
Der Oberbürgermeister.

Die Zinskette für 1906 von den als Sicherheit für Lieferungen, Straßenbaukosten u. s. w. bei der Stadtgemeinde hinterlegten Wertpapieren können von jetzt ab in Empfang genommen werden. Die Empfangsberechtigten werden ersucht, die Zinskette alsbald vormittags von 8^{1/2}-12^{1/2} Uhr zu erheben.

Wiesbaden, den 18. November 1905.
Stadthauptkasse, Rathaus, Zimmer No. 2.

Milch-Rückvergütung.

Die Milch-Rückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung ausgewiesen und können gegen Empfangsbekundigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmeramt, während der Zeit von 8 vorm. bis 1 nachm. und 3-6 nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. M., abends, nicht erhobenen Milch-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden.

Wiesbaden, den 15. November 1905.
Städt. Milchamt.

Freibaut.

Samstag, morgens 8 Uhr, minderwerth. Fleisch eines Kindes (50 Pf.), dreier Stübe (45 Pf.), zweier Schweine (50 Pf.), gefochtes Rindfleisch (25 Pf.), gefochtes Schweinefleisch (40 Pf.). Wiederverkäufern, Fleischhändlern, Metzger, Würstherstellern, Wirten und Köcheln ist der Erwerb von Freibautfleisch verboten. Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Wichtigste Anzeigen

Hydra-Cognac



Durch das Kaiserl. Patentamt geschützte Marke.

Feinster abgelagerter Cognac

mit reichlichem Zusatz von 2284

**Aechtem französ. Cognac
fine Champagne**

1/2 Fl. 1/3 Fl. 1/4 Fl.
silber-Etikett 2.- Mk. 1.10 Mk. -35 Mk
kupfer-Etikett 2.50 1.85 -45
gold-Etikett 3.- 1.60 -55
ohne Glas.

Rum de Jamaica,
Arac de Batavia
in Flaschen und zu Preisen wie oben.

**Emil Neugebauer,
Wein-Import,**

Schillerplatz 2. Telefon 2174.

Ferner zu Originalpreisen bei zahlreichen hiesigen Colonialwaren-Handlungen, Drogerien etc.

Sente werden

4 Pferde

(In nur in Qualität) ausgehauen.

Mathäus Dreste,
Inhaber Hugo Kessler,
17 Sellmundstraße 17.
Telephon 2612.

Lehrerinnen-Verein für Nassau (E. V.) und Verein Frauenbildung—Frauenstudium.

Samstag, den 25. November, abends 6 Uhr, in der Aula der höheren Mädchenschule, Schloßplatz:

5. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Künzel-Bonn:
„Fürstentum u. Staatswesen im 15. u. 16. Jahrhundert.“

Karten à 1.50 Mk. bei den Herren Moritz und Münzel und abends an der Kasse. Schüler und Schülerinnen zahlen 0.50 Mk.

Seefisch-Verkauf.

Im Milchamt kommen zu amtlich festgesetzten Preisen von heute ab zum Verkauf:

Frische große Schellfische	das Pfd. zu 30 Pf.
„ mittelgroße Schellfische	„ „ 24 „
„ Bratschellfische	„ „ 12 „
„ Rotbarsche	„ „ 16 „
„ Knurrhähne (Bratsche)	„ „ 16 „

Gerösteter Kaffee!

Hervorragend ausgiebige, kräftige, aromatische und sehr preiswerte Sorten, die ich mit jeder Konkurrenz zu vergleichen bitte.

No. 71. Santos-Mischung	1/2 Kilo Mk. —.80
„ 72. Vorzügl. Santos-Mischung	— .90
„ 51. Java-Mischung	1.—
„ 73. Holländ. Mischung	1.10
„ 52. Guatemala-Mischung	1.20
„ 54. Java-Costarica-Mischung	1.30
„ 57. Wiener Mischung	1.40
„ 59. Usambara-Mischung II	1.50
„ 61. Karlsbader Mischung	1.60
„ 63. Usambara-Mischung	1.70
„ 70. Preanger-Mischung	1.80
„ 66. Mokka-Menado-Mischung	1.90
„ 64. Extra Menado-Mischung	2.—

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse. Bezirks-Fernsprecher 216.

Großer Gemüse-Abichlag!

Rosenkohl per Pfd. 23 Pf.	Schwartzwurz per Pfd. 18 Pf.
Spinat „ 15 „	Zwiebeln „ 6 „
rote Rüben „ 6 „	Weiße Rüben „ 6 „
Gelbe „ „ 6 „	Kohlrabi „ 4 „
Sauerkraut „ 8 „	Kohlmoss per Stück 7 „
Holländisches Rotkraut „ 22 „	Holländisches Weißkraut 23 „
Holländischer Blumenkohl von 20 Pf. an.	Bamberger Meerrettich von 12 Pf. an.

Alle Sorten Gemüse-Konserven sind frisch eingetroffen und empfehle dieselben zum billigsten Tagespreise.

Zucker-Abichlag!

Kaffee per Pfd. von 1 Mk. bis 2 Mk.	gehoßener per Pfd. 20 Pf.
Rates „ 1 „	„ „ per Pfd. 70 Pf. bis 4 Mk.
„ „ „ 3 „	Schokolade, gar. rein 70 „ 2 „

In Americ. Petroleum per Liter 14 Pf.

Carl Kirchner, Rheingauerstraße 2 (früher Belligstraße 27).

Große Treibjagd.

Durch Ersparung der hohen Lodenmiete:
Schwere bayer. Gaserbraten à St. 3.—
Schwere bayer. Gaserbraten à St. 1.80
Schwere große Rehbraten à St. 6.—
Schwere Rehbraten à St. 8.—
Schöne Mastgänse,
sowie stets frisches Girsch u. Rehragout
und sonstiges Wild und Geflügel billigst.

Karl Petri,
Blücherplatz 5. Blücherplatz 5.
Bestell. per Karte werden prompt besorgt.

Zimmer frei!

Unverwundliche Blechplafate à 1 Mark vorrätig
Haus- und Grundbesitzer-Verein E. V.,
Zuilenstraße 19. F 431

ff. Blumen und Laube

für die Winterfaison in gr. Auswahl.
Ausschmückungs-Geschäft H. v. Santen,
Mauritiusstraße 8.

Preisermässigung **Brennspiritus** Preisermässigung
10 Pf. „Marke Herold“ **10 Pf.**
pro Liter. pro Liter.



Original-Literflaschen mit Patentverschluss 2349
30 Pf. pro Literflasche ca. **90** Vol. %
33 Pf. pro Literflasche ca. **95** Vol. %
excl. Glas

Ueberall erhältlich!

Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H., Berlin W. 8.

Wer seine Zahn- und Nagelbürsten gegen Missbrauch schützen will, der bedarf unbedingt der pat. Sicherungen

„Renesor“

Um diese einem grösseren Publikum zugänglich zu machen, sind die Preise wie folgt herabgesetzt.
Zahnbürsten-Sicherungen per Stück Mk. 0.75.
Nagelbürsten-Sicherungen p. Stück Mk. 1.00.
Zahn- und Nagelbürsten-Cylinder-Etuis per Stück Mk. 3.00.
Elegante Familien-Ständer
f. 4 Zahnbürsten und 2 Nagelbürsten per Stück Mk. 12.00, mit 6 Bürsten Mk. 20.00.

Auf „Renesor“-Zahnbürsten in allen gangbaren Größen für Herren, Damen u. Kinder gewähre 20 % Rabatt, bei Abnahme von einem Dutzend 30 % Rabatt.

Verschliessbare und auch zusammenlegbare Schwammstücke „Renesor“ p. Stück Mk. 6.00.
Verschliessbare Schwammkörbe „Renesor“ per Stück Mk. 1.50, 2.00, 2.50.
Ed. Rosener, Kranzplatz 1, Wilhelmstr. 42

Um für die
Weihnachts-Neuheiten
Platz zu schaffen,
Morgen Samstag:

Halbe Preise

in
Postkarten u. Briefpapieren
„Die Kunst für Alle“.

Kunstgewerbe- und Karten-Halle
Rheinstrasse 15, Ecke Wilhelmstrasse.

Corpulenz (Fettleibigkeit)

und die damit verbundene Lebensgefahr und Anzuträglichkeiten verhindert und beseitigt ohne Berufshörung und schädliche Folgen mein vorzügl. bewährter

Rehr- und
Entfettungsthee „Fucus“
Preis 1 Mark.

Alleinverkauf: 3336
Kneipp-Haus 59 Rheinstr. 59.



Flaschen à Mk. 1.—, 0.50, 0.80 und 0.15 in aller besseren Geschäften erhältlich.
General-Vertrieb: J. Michel & Co., Frankfurt a. M.

Zint-Waschtöpfe,

Bannen, Gimer, schwere Waare, täglich an enorm billigen Preisen. Beckstrasse 47.

Mirabellen

2-Pfd.-Dose 80 Pf.
1-Pfd.-Dose 50 Pf.
Otto Blumer,
Adelheidstr. 76, Ecke Schiersteinerstraße.

Unser
Total-Ausverkauf

bietet die
allergünstigste Gelegenheit
zum Einkauf äusserst billiger u. praktischer
Weihnachts-Geschenke.

Putz u. Confection.

- 1 Posten eleg. garnirter Damenhüte, früherer Werth bis Mk. 7.50, Einheitspreis jetzt Mk. **1.25**
- 1 Posten **Costüm - Sportröcke**, fussfrei, elegant garnirt Mk. **3.25**
- 1 Posten **Damen-Biberblousen**, hochmodern, prima Qualität, jetzt Mk. **1.25**
- 1 Posten **Blousen** in Batist, Leinen und Satin, früherer Werth bis Mk. 12, zum Ausschuchen jetzt Mk. **0.95**
- Herbstpaletots**, reinwoll. Kammgarn, früherer Werth bis Mk. 80 jetzt Mk. **5.50**

Spielwaaren.

- Unterhaltungsspiele** jetzt **25** Pf.
- Baukasten** jetzt **18** Pf.
- 1 Posten eleg. gekleideter Puppen **45** Pf.
- Christbaumschmuck**, Carton 12 Kugeln jetzt **18** Pf.
- Kerzen**, 30 St. 60er jetzt **30** Pf.

Spielwaaren.

Schankelpferde, Dampfmaschinen, Eisenbahnen etc. enorm billig.

- 1 Posten **eleganter Roben**, enthaltend 6 Meter reinwollenen Kleiderstoff, wunderbare Muster jetzt Mk. **5.70**
- 1 Posten **Unterröcke** jetzt Mk. **1.-**
- 1 Posten **Taschentücher**, Halbleinen, gestickt mit Monogramm jetzt 1/2 Dtzd. Mk. **0.90**
- 1 Posten **Handschuhe**, doppelknöpfig, 6 Paar jetzt Mk. **1.-**
- 1 Posten **Baumwollstoffe** für Hauskleider, die modernsten Muster, jetzt Mk. **0.50**
- 1 Posten hochfeiner **Zephyre** und **Organdyne**, Ia Qualität, früher bis Mk. 1.40 jetzt Mk. **0.50**

S. WRONKER & CO., Marktstr. 34.

P. Willmsen,
Hoflieferant,
Spezialist für Gesichts- und Handpflege.
Taanusstrasse 1 (Berliner Hof), Sprechstunden 10-6 Uhr.
Gesichts-Dampfbäder.
Massage.
Elektr. kosmetische Massage
Elektrolytische Haarentfernung.
Neu aufgenommen:
Ganze Körpermassage, Teilmassage.
ff. Referenzen. — Ausser dem Hause bis 10 Uhr früh, nach 6 Uhr abends.

Aechte
Bordeaux- oder Katharina-Pflaumen
per Pfd. nur **27 Pf.**, bei 5 Pfd. **25 Pf.**
Ringäpfel p. Pfd. **45 Pf.**, bei 5 Pfd. **42 Pf.**
Preisselbeeren, vorzüglich mit Zucker eingekocht, stiel- und blattfrei, per Pfd. **45 Pf.**, bei 5 Pfd. **40 Pf.**, 10-Pfd.-Dose Mk. **3.50**.
Alles nur so lange Vorrath reicht. 8304
F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10.

Früch geichoffene schwere
Waldhafen 
à 3.70 Mk.
Johann Geyer II.,
Bild- u. Geflügelhandlung,
Grabenstr. 34. — 3236 Tel. 3236.

Echter deutscher
Bienenhonig,
garantirt rein (kein amerikani- scher, wie er eben leider viel im Handel existirt), mit wunder- vollem Honigaroma, hat nur jene Heilwirkung, die man von ihm erwartet. Preis 1/2-K.-Glas 1 Mk., bei 3 Glas à 90 Pf. ohne Glas. " 5 " à 85 " "
Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse. 8278

Restaurant Hebel,
Schwalbacherstrasse 5.
Samstag:
Grosses
Schlachtfest, 
wozu freundlichst einladet
I. V.: Emil Hebel.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Cohan, m. Fr., Neustadt.
Schwarzer Bock. Irvin, Fr. Rent. m. T., Hannover. — D'Aviz, Oberleut., Königsberg. — Herose, Kfm., Konstanz. — Oppermann, Gutsbes., Langen. — Koenig, Dr. med., Friedrichsbagen.
Dietzenthle. Knodt, Fr., Herborn. — Pels, Kfm. m. Fr., Berlin.
Einhorn. Tiltsch, Kfm., Wien. — Foertsch, Kfm., Lichtenfels. — Hecht, Kfm., Leipzig. — Röhr, Kfm., Leipzig. — Aull, Kfm., München. — Braun, Kfm., Köln.
Eisenbahn-Hotel. Wahl, Kfm., Limburg. — Homberg, Fr., Godesberg. — Weiß, Kfm., Frankfurt. — Schaale, Kfm., Leipzig.
Englischer Hof. v. Struve, Fr., Bad-Schwalbach. — Johannsoo, Fr., Manchester. — Brunn, Fr., Hamburg.
Erprinz. Schnabel, Kfm., Schwalbach. — Pfeil, Förster, Quadrath. — Leopold, Kfm., Holzhausen. — Stein, Kfm., Düsseldorf. — Meyer, Kfm. m. Fr., Bingen. — Schnell, Kfm., Berlin. — Jansen, Ingen., Saarbrücken. — Naumann, Kfm. m. Fr., Köln. — Gerthe, Kfm., Mainz. — Martin, Kfm., Frankfurt.
Europäischer Hof. Meine, Rittergutsbes., Rakowen. — Falkenstein, Kfm., Brüssel. — Müller, Kfm., Hemmelingen. — Hellwig, Kfm., Aachen. — Bünger, Kfm., Homburg v. d. H. — Kaiser, Kfm., Köln. — Heus, Scheiderhütte. — Mengersen, Rent., Freiburg i. B. — Beine, Kfm., Augsburg. — Salomon, Kfm., Köln.
Kaiser Friedrich. Tröger, Fr., Frankfurt.
Hotel Fabr. Thiel, Kfm., Kirm. — Schnabel, Kfm., Darmstadt.
Grüner Wald. Wendel-Köhne, Kfm., Hamburg. — Meyer, Kfm., Frankfurt. — Giller, Kfm., Frankfurt. — Steitz, Kfm., Darmstadt. — Mayer, Kfm., Ulm. — Speyer, Kfm., Berlin. — Meyer, Kfm., St. Goar. — Bud, Kfm., Berlin. — Koch, Kfm., Hanau. — Hintzger, Kfm., Schw.-Gmünd. — Salender, Kfm., Berlin. — Stommel, Kfm., Elberfeld. — Rusos, Kfm., Berlin. — Schloch, Kfm., Oberstein. — Siebenpfeiffer, Kfm., Saarbrücken. — Albersheim, Kfm., Berlin. — Kirchberger, Kfm., Hannover. — Warg, Kfm., München. — Baum, Kfm., Frankfurt. — Hoffmann, Kfm., Hannover.
Happel. Horn, Kfm., Fulda. — Burger, Kfm. m. Fr., Mainz. — Neubauer, Kfm., Würzburg.

Vier Jahreszeiten. Vogel, Kfm., Karlsruhe.
Kaisersch. Trümpler, Fr., St. Franzisko. — Zeile, Dr. med. m. Bed., St. Franzisko.
Kranz. Löhr, Rentn., Wetzlar. — Birkner, Chefredakteur, Nürnberg.
Metropole und Monopol. v. Budde, Staatsminister der öffentl. Arbeiten m. Bed., Berlin. — Arns, Kfm., Remscheid. — Vyth, Kfm., London.
Hotel Nassau. v. Nathusius, Leut. m. Bed., Köln. — v. Winterfeld, Leut. m. Fr., Potsdam. — Guilford, Fr., London. — Berry, Kapitän, London. — Schmidt-Barker, Godesberg.
Hotel Nirxa. Janowski, Kfm., Lodz.
Prof. Pagenstechers Klinik. de Asta Burnago, 3 Fr. Rentn., Santiago.
Palast-Hotel. Gredig, jun., Pontresina. — Mauer, Fr. m. Tocht., Cassel. — Coltart, Rent., England. — Haefeli, Architekt, Zürich. — Lotz, Rent., Leipzig. — Bernheim, Kfm., Kannstadt.
Pariser Hof. Radel, Bauunternehmer, Hamburg. — Stoll, Fr. Apotheker m. Tocht., Herborn. — v. Polenz, Fr., Berlin.
Pfälzer Hof. Schäfer, Kfm., Frankfurt. — Bernius, Kfm., Darmstadt. — Böhnert, Kfm., Kopenhagen.
Promenade-Hotel. Glaser, Kfm., Breslau. — Hanger, Fr., Utrecht.
Zur guten Quelle. Driese, Berlin. — Markgraf, Kfm., Düsseldorf.
Quellenhof. Siever, Kfm. m. Fr., Cuxhaven.
Quisisana. Deythion, Fr. Rent., Darlington. — Schlieper, Fr. Rent., Düsseldorf.
Reichspost. Schickling, Kfm., Fulda.
Rhein-Hotel. Götz, Rent., Haag. — Kahn, Kfm., Darmstadt. — Cornelius, Fr. Dr. m. Gesellschaft, Konstanz.
Hotel Rose. Götz, Fr. m. Gesellschaft, Harburg. — Sydney-Carpenter, Philadelphia. — v. Kraut, Fr., Stiftsdame, Potsdam. — Friedrichs, Geh. Komm.-Rat., Remscheid. — Friedrichs, Fr., Remscheid.
Weisses Roß. Lithenius, Kfm., Björneborg. — Detzner, Fr., Lehrerin, Speyer.
Hotel Royal. Assier, Rittmeister, Kaukasus. — Albrecht, Fr., barmh. Schwester, Petersburg. — Berneff, Oberleut., Petersburg. — Schebrak, Stabskapitän, Petersburg. — Rogers, Fr. m. 2 Töcht., England. — Douglas, Bergwerksbes., Düsseldorf.
Schweinsberg. Hauser, Kfm., Rosenheim. — Horsch, Wildberg Draeger, Ing., Düsseldorf. — Mayer, Kfm., Köln.

Spiegel. Schön, Kfm. m. Fr., Fürth.
Tannhäuser. Böttcher, Kfm., Hamburg. — Schuff, Kfm., Frankfurt. — Glass, Kfm. m. Fr., Stuttgart. — Weinacht, Kfm., Ludwigshafen.
Taanus-Hotel. Mattoon, Fr. Rent., Paris. — Srasner, Stud. med., Magdeburg. — Kapp, Kfm., Darmstadt. — Ketrön, Rent., B.-Baden.
Union. Friedwagner, Revisor, Nürnberg. — Schmidt, Kfm., Ludwigshafen. — Klose, Ing., Leipzig.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Lützel, Fr., München. — Burck, Weingutsbes. m. Fr., Burckshof. — Gerpott, Bürgermeister, Schmitthausen. — Boyer, Oberhausen. — Frentzen, Baurm., Aachen.
Vogel. Erier, Kfm., Berlin. — Panso, Ing., Wetzlar. — Stoller, Kfm., Wanglu. — Nipper, Kfm., Köln. — Andreas, Kfm., Gevelsberg. — Fischer, Ing. m. Fr., Basel. — Meister, Eisenb.-Inspektor, Bonn. — Weber, Generaloberarzt Dr. m. Fr., Metz.
Weins. Maurer, Kfm., St. Gallen. — v. Tonzyonki, Kfm., Cöln. — Hermann, Inspektor, Offenbach a. M. — Rapp, Bankinspektor, Frankfurt. — Hecker, Offizier z. D. m. Fr., Berlin. — Holly, Fabr., Neuhausen.
In Privathäusern:
Pension d'Andrea. Heyl, Fr. Leut., Meiningen. — v. Pogrell, Fr., Grolitz.
Pension Fürst Bismarck. Reimarius, Fabrikdirektor Dr., Char., Lottenburg. — Grünberg, Rent. m. Fr., Warschau.
Pension Dabheim. Ghittis, Rent., Berlin. — Scott, Kfm., Birmingham.
Villa Herta. Tiley, Fr. Rent., Leicester.
Kapellenstraße 3. 1. Plümcke, Gutsbes., Gr.-Ottersleben.
Pension Maria Theresia. Deppe, Fabrikbes., Hamburg.
Villa Marienquelle. Garbel, Jurist m. Fam. u. Bed., Moskau.
Villa Olanda. Fuchter, Fr. Rent., Haag.
Villa Rana. Rae, Fr. Rent., Cheltenham. — Rae, Cheltenham Sonnenbergerstraße 2. v. Wicken, Rent. m. Fr., Livland.
Privathotel Splendid. Koch, Rent. m. Fr., Konstanz.
Taanusstraße 22. Gräper, Wandsbeck.
Werbegasse 20. Schreiner, Bauunternehmer, Elberfeld.
Pension Winter. Kaufmann, Fr., Konzertsängerin, Berlin.
Augenheilstalt. Müller, Maria, Meudt. — Ernst, Kurt, Bierstadt. — Pfeiffer, Aulhausen. — Bulberg, Freilingen. — Schmeyer, Fr., Aulhausen. — Knobloch, Fr., Oshofen.

Im Laboratorium des Herrn Prof. Dr. Fresenius chemisch unters. u. vollkommen rein befunden. Aerztlich empfohlen.



italienischer Rotwein importiert durch J. RAPP, Hoflieferant Wiesbaden.

Zur gefl. Beachtung! „J. Rapp's Brindisi“

mein allgemein bekannter und beliebter ital. Rotwein, per Fl. 80 Pf., bei 13 Fl. à 75 Pf. o. Glas, ist ausser bei mir selbst, das ist

Moritzstrasse 31 und Neugasse 18/20.

nur

in nachstehenden Verkaufsstellen zu haben:

- Beyseigel, W., Dotzhaimerstrasse 47. Birek, Jul., Rheingauerstrasse 14. Blum jr., L., Gneissaustrasse 25. Böken, H., Rheinstrasse 79. Bund, H., Riehlstrasse 3. Caspar, Jos., Götzenstrasse 12. Cölnar Consum, Karlsruherstrasse 35. Cölnar Consum, Wellritzstrasse 42. Dieb, Jos., Walluferstrasse 10. Diederichsen, W., Westendstrasse 12. Dutsch, C., Wörthstrasse 22. Enders, F., Michelsberg 32. Fick, H., Luxemburgerstrasse 2. Forst, J., Feldstrasse 19. Frey, J., Erbacherstrasse 2. Frankenfeld, F., Hartingstrasse 10. Fuchs, D., Saalgasse 4. Genter, A., Bahnhofstrasse 12. Gerhardt, Otto, Kaiser-Friedrich-Ring 30. Götz, F. J., Sedanplatz 1. Groll, Carl, Schwalbacherstrasse 79. Heibig, J., Büfcherstrasse 1. Hofmann, L. (A. Nikolay), Adelheidstrasse 50. Horn, F., Gustav-Adolfstrasse 16. Jahn, L., Wellritzstrasse 13. Jahn, E., Philippbergerstrasse 29. Jannasch, H., Yorkstrasse 11. Kissel, Phil., Rindstrasse 27. Klapper, A., Emserstrasse 54. Klingelhöfer, W., Seerobenstrasse 16. Knapp, Chr., Dotzhaimerstrasse 72. Knapp, Herm., Westendstrasse 21. Kohl, Wilh., Seerobenstrasse 19. Lieser, Phil., Luisenstrasse 43. Macherheimer, W., Bismarckring 1. Meuser, H., Nerostrasse 8. Minor, Jac., Schwalbacherstrasse 33. Müller, Ferd., Nerostrasse 23. Müller, Wwe., G., Albrechtstrasse 6. Neef, Wwe., H., Rheinstrasse 63. Pfirs, W., Bismarckring 1. Prinz, Ph., Bertramstrasse 12. Rütcher, Fr., Luxemburgerstrasse 8. Sauter, H., Oranienstrasse 50. Schäfer, Ph., Sedanplatz 13. Scherer, W., Faulbrunnstrasse 12. Schlier, L., Hellmunderstrasse 12. Seyb, H., Rheingauerstrasse 10. Spring, J., Bismarckring 23. Stamm, G., Marktplatz 1. Weber, J. W., Moritzstrasse 18. Weber, F., Hermannstrasse 3. Weber, Fried., Kaiser-Friedrich-Ring 2. Witzel, C., Michelsberg 9a. In Sonnenberg bei Riller, E. Biebrich Schneiderröhren, F. Steinbauer, H. Weil, Aug. Fay, Eng., Nachf., Hof-Drog. Dotzhaim Schnell, Louis. Schuler, W.

Alles was sonst unter dem Namen Brindisi verkauft wird, ist kein J. Rapp's Brindisi.

Ich bitte beim Einkauf gef. besonders darauf zu achten, dass Etiquetten und Stropfen mit meiner Firma und mit meiner Schutzmarke, einem

Rappen,

versehen sind, denn nur bei so ausgestatteten Flaschen mit oben abgebildeten, gesetzlich geschütztem Etiquette, leiste ich für Quantität u. Eigenschaften meiner Specialität „J. Rapp's Brindisi“ volle Gewähr. Wer „J. Rapp's Brindisi“ noch nicht kennt, sollte nicht veräumen, denselben zu versuchen. 3016

J. Rapp, Herz. Sächs. Hoflieferant, Weinbau u. Weingrosshandlung.

Erstes u. grösstes Special-Geschäft für italienische Weine am Platze.

Hauptgeschäft:

Moritzstrasse 31, weiteres Verkaufsstelle: Neugasse 18/20.

Proben in beiden Geschäften gratis.

Nicht mehr Goldgasse.

Neu aufgenommen:

Regen- u. Kostume-Röcke

in allen Weiten vorrätig.

G. H. Eugenbühl, Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

14. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Som 7. Dezember bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. November 1905, nachmittags. Radbruch verboten.

Table of lottery numbers for the 14th drawing of the 5th class of the Prussian lottery. Columns include winning numbers and their corresponding prizes.

14. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Som 7. Dezember bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. November 1905, nachmittags. Radbruch verboten.

Table of lottery numbers for the 14th drawing of the 5th class of the Prussian lottery. Columns include winning numbers and their corresponding prizes.

Table of lottery numbers for the 14th drawing of the 5th class of the Prussian lottery. Columns include winning numbers and their corresponding prizes.

Table of lottery numbers for the 14th drawing of the 5th class of the Prussian lottery. Columns include winning numbers and their corresponding prizes.

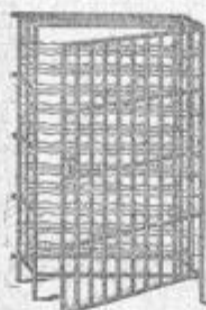
Günstige Möbel-Kaufgelegenheit für Brautpaare etc.

Um schon jetzt für die im Januar eintreffenden Neuheiten Raum zu schaffen, verkaufe eine Anzahl **Schlafzimmer, Salons, Herrzimmer und Büffets** zu **bedeutend erniedrigten Preisen.** Alle Sachen sind gemässigt moderner Richtung und in bester Ausführung. **Möbelhaus G. Schupp Nachf.,** Telephon 151. — **Tannustrasse 39.** — Gegründet 1871. NB. Gekaufte Möbel können auf Wunsch bis Januar stehen bleiben. 3309

Erklärung!

Das „Geis-Quartett“, welches zu einem Concert in Mainz einlud, ist aus Frankfurt und hat mit meinem Namen nichts zu thun. **Wilhelm Geis,** Dirigent des Schubertbundes hier.

Uhren und Goldwaren
unter Garantie zu billigsten Preisen empfiehlt
Uhrmacher 2718
Wilh. Mesenbring,
jetzt Neugasse 2, Ecke Friedrichstr.



Glaschen-Schränke
aus Schmiedeeisen
für 50, 100, 160, 200,
300 Pf.,
mit soliden Schließern,
empfehlen 2380
Conr. Krell,
Tannustrasse 13.

American Dental Office
Franz Strube,
8 Grosse Burgstrasse 8.
Modernes Einrichtungs-
Schonende und schmerzlose Behandlung.
Mässige Preise.
Spec.: Künstl. Zähne ohne Gaumenplatte.

Dank! Bei sehr hartem Haaransatz gebrauchte ich Fischer's Chinin-Haarfarbe. Nach Gebrauch der zweiten Dose war der Haaransatz, sowie Kopfschuppen beseitigt und das dünn gewordene Haar fing wieder kräftig zu wachsen an und wurde äppig und lang. Näheres bei **Fr. Fischer, Sedanstr. 2, 1. Et.**

Junge Mastgänse
per Pfund 75 Pf.
Junge Enten per Stück von 8.— Mk. an,
„ Suppenhühner Stück von 1.75 Mk. an,
„ Gänse per Stück von 1.25 Mk. an.
empfehlen 2739
G. Becker,
Telephon 2558, 37 Bismarck-Ring 37.

Bei jeder Bitterung macht **Albion** die Hände blendend weiss.
Nacht 2 Flacon 60 Pf., Doppelflacon 1 Mk.
in Apotheker Blum's Flora-Drogerie,
Grosse Burgstrasse 5.

Galster's Cheruskenträger
Weltberühmt
Eine Wohlthat f. belohnte Herron, f. Kogler, Reiter, Turnor, Radfahrer etc. etc. Freiheit des Rückgrates, frei bewegende Bewegung! Dieser solide, bequeme Hosenträger ist stets vorrätig bei **M. Bentz,** 12 Ellenbogengasse 12. Telephon 341.

M. Bentz,
12 Ellenbogengasse 12.
Telephon 341.
Mitteffer und andere Hautreinigungsmittel werden befeuchtet durch die **Cerpineol-Seelen-Feife** D. R. G. M. — 50 Pf. per Stück. Drogerie **Otto Lille,** Apotheker, Norigstrasse 12.

Kleiderbüsten
von Nr. 33—52, in Stoff und Lack, u. o. Ständer, auch nach Maß in Fabrikpreisen. **Mademische Zuschneideschule,** Ruffenplatz 1a, 2.
Dingstreu Nähmaschinen
Str. 125, 130 u. 135 Pf., Kumpf 23, 25 u. 27 Pf. u. 1. Preis gratis, in der Fabrik billiger. **Widels** 25 St. 20 Pf., 150 St. 1 Mk., Einhandholz, gr. Sed 90 Pf. **Kartoffeln.** Fr. Walter, Strichgraben 18 a.

Butter- und Eiergeschäft preiswertig zu verkaufen. Offerten unter **N. 277** an den Tagbl.-Verlag.

Deutsches Reichs-Adressbuch (1906) für Mk. 10.— abzugeben. **L. Reichenmayer,** Rheinstraße 21.

Bitte ansichneiden. Lumpen, Papier, Flaschen, Glas etc. kauft und holt pünktl. ab **E. Ripper,** Schiersteinerstr. 11.

Haus im Südbiertel mit 3200 Mk. Liebeschuh zu verl. Off. u. **N. 12** hauptpostl. Agent verb.

Hypotheken. 190,000 Mk. an erster Stelle zu leihen gesucht. **Julius Allstadt,** Schiersteinerstrasse 13.

20,000 Mk. 1. Hypothek gesucht. Tage 85,000. Offerten unter **N. 10** hauptpostlagernd.

10,000 Mk. 2. Hypothek auf prima Objekt gesucht. Offerten unter **A. 5** hauptpostlagernd.

Aufträge in Oel-Malerei, wie Landschaften, Stillleben etc., werden noch zu Beizmalen angenommen u. sehr preiswert gemalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Mu**

Flavierstimmer August Klein empfiehlt sich im Stimmen und Klavierunterricht. **Adr. Bilitzberg 85, 3. Stod.**
Verf. Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern. Anarbeiten gut und billig. **Bleichstrasse 27, 2 r.**

Wer spricht kroatisch? Dolmetscher gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Mo**

Neubau Niehlstr. 15a für russische o. flandrische Händler pass. Räume mit 3 o. 2-Zimmerwohn. zu vermieten. 4160
Eine schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad, Parterre oder 1. Etage, an ruhige Mieter abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Kb**

Berderstr. 3, 2 L., schöne 3-Zim.-Wohn. Fortzug der sofort billig zu vermieten.

Berderstr. 4, Hinterh., frdl. sep. 2-Zim.-Wohn. m. Abteil. R. p. 1. Jan. od. fr. f. 320 Mk. u. v. **Bahnhofstrasse 3,** 1. meh. g. m. Südz., event. **Bär., 2 Wm. v. Bahnh., Kurp.**

Jahnstrasse 4, 2. hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an anst. Frd. billig zu vermieten. **Riesstrasse 30,** 2 L., möbl. Konf. bill. zu verm. **Oranienstrasse 62,** 2 r., möbl. Zim. zu verm. **Welfenstr. 33,** 1. hübsch möbl. Zim. mit separ. Eing. an anst. Herrn od. Dame bill. abzugeben. **Welfenstr. 33,** 1. f. ordnl. Arb. od. Mda. Schflr.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Vorderhaus) von kinderlosem Ehepaar für einige Monate gesucht. Offerten unter **N. 278** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin, intelligente, verlangt **Ad. Kufrecht,** Langgasse 82.

Quienstraße 37 wird ein fleissiges Mädchen gesucht. Guter Lohn. **Ungewende Bäckerin** sucht Stelle zum 1. Dezember. **M. Imori,** Schachtstr. 18, 3 l.

Junger Mann aus guter Familie, 28 Jahre, gelernter Electro-techniker, auch schreibgewandt, sucht irgend welche Beschäftigung bei bescheidensten Ansprüchen. Gest. Angebote mit **N. 274** an den Tagbl.-Verlag.

Schneider macht Kleinstück mit. Näheres **Goldgasse 16, 2 St.**
Die Person, welche Dienstag Abend Blumenthal den neuen, seidenen Damenschirm mitgenommen, wird ersucht, da sie erkannt ist, denselben sofort dorthin zurückzugeben, sonst Anzeige erfolgt.

Plakate:
„Wohnung zu vermieten“
„Möblierte Zimmer zu vermieten“
„Zimmer frei“
„Laden zu vermieten“
„Zu vermieten“
„Zu verkaufen“
„Zu vermieten oder zu verkaufen“
„Pension“
auf weissem Papier, sowie aufgezogen auf starkem Pappdeckel stets vorrätig in der **L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei** Langgasse 27

Verloren schw. Ledertaschen mit Schüssel und Geld. Abzugeben **Weissenburgstrasse 1, 2 links.**
Ein Arbeiter verlor auf dem Wege von Saalgasse, Tannustrasse bis Webergasse ein **Portemonnaie** mit feinem ganzen Wochenlohn. Abzugeben gegen Belohnung **Saalgasse 22, 1.**

Verloren dr. Damenpelz von Modermühle b. Seerobenstrasse, Wiesmar-Ring. Gegen gute Belohnung abzugeben **Frankenstrasse 22, Part.**

Verloren ein grau-melirtes Haarzopf, Einzelteil, auf dem Wege **Luzenburger, Albrecht, Moritz, Goethestrasse** und der **Aboltsallee**. Gegen Belohnung abzugeben bei **Freiher von Dostor,** Herberstrasse 10. Vor Anlauf wird gewart.

Gold. Vincenzo's verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Frankenstrasse 25, 2.**
Verloren ein **Chering,** geg. G. B. 2. 7. 06. Abzug. **Dogheimerstr. 18, 3. Hst.** bei **Beckel.**
Verloren ein gold. Cigarrenschneider. Abzugeben gegen 5 Mark Belohnung im **Fundbüro** an **Königl. Polizei-Direction.**

Schottischer Schäferhund, a. d. Namen „**Tell**“ hörend, vor ca. 3 Tagen entlaufen. Vor Anlauf wird gewart. **Spiegelgasse 10.**
Entlaufen 11. schwarzer Spitz. Mittelst. zu machen **Seerobenstrasse 30, Dogpart.**
Zwei Beamten-Töchter best. Herkunft, 20 u. 21 J., wünschen zwei bessere Herren in fester Lebensstellung kennen zu lernen, zu spät Heirat, da jeglicher Herrenschein fehlt. Gest. Offerten, ev. mit Bild, bitte unter **N. G. 100** postlagernd **Berliner Hof** zu richten. Anonym gewies.

Begabung. gebens gewartet bis 6, bitte **Rachig,** wann und wo Begegnung hauptpostl. Mainz.
Du bist abrei. — o wie tr. f. m. — aber in Ged. bl. D. bei m., ja? — bi., bitte. — D. wei. ja, wie unendl. gl. i. d. D. bin. — H. G. „**Undank ist der Welt Lohn.**“

Beilichen.
Ich dachte im Träumen und Wachen,
Ich dachte zu jeder Stunde
An Dein so liebes Lachen
An Deinen roten Mund.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 16. Nov.: dem Dachbedermeister **Heinrich Dener** e. S., **Walter Eduard Ernst;** dem Bäcker **Heinrich Emil** e. S., **Karl Jakob.** 18. Nov.: dem Ländereigentümer **Heinrich Bullmann** e. S., **Adolf.** 19. Nov.: dem Schneider **Hermann Jensch** e. S., **Fritz;** dem Kaufmann **Rudolf Schulze** e. S., **Rudolf Richard Hugo;** dem Bäckergehilfen **Heinrich Kraus** e. L., **Marie Elisabeth.** 20. Nov.: dem Studatergehilfen **August Dornmann** e. S., **Theodor Emil Fritz.** Aufgeboden. **Hornst Karl August Hermann Hartwig** in München mit **Christiane Karoline Elisabeth Hundertmark** in Nieder-Waroldern. **Friedrich Franz Arndt** hier mit **Emilie Merker** hier.
Verheiratet. 21. Nov.: **Hortler Heinrich Thiel** hier mit **Anna Köhler** hier. 23. Nov.: **Maurer-gehilfe Kaspar Schidel** hier mit **Berouisa Schmitt** hier; **Oberfeuerwerker Wilhelm Lehna** in Mainz mit **Juliane Wimmer** hier; **Geschäftsreisender Eugen Gottschalk** in Köln mit **Hedwig Kuhn** hier.
Gestorben. 20. Nov.: **Anna,** geb. **Bonteller,** Wittwe des **Widwauers Hermann Schies,** 67 J. 21. Nov.: **Karl,** S. des **Tagelöhners Emil Dreßler,** 1 R. 22. Nov.: **Marie,** geb. **Rehnen,** Wittwe des **Regierungs- und Bauarths Karl Winterstein,** 65 J. 23. Nov.: **Kara,** T. des **Grundgräbers Heinrich Braun,** 8 R.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

- Preislisten
- Fakturen
- Adresskarten
- Circulars
- Rechnungen
- Quittungen
- Briefköpfe
- Couverts
- Avise
- Wechsel
- Prospekte
- Plakate.

liefert in bester Ausführung rasch und preiswürdig
die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**
Kontore: Langgasse 27 Wiesbaden Fernsprecher No. 2266.

VACUUM-REINIGER
Teppiche
 werden billigst gereinigt,
 Entfernung aller Flecken.
 Abholung und Zustellung kostenlos.
 Kirchgasse 38. Telef. 747.

Nassauische Münzen.
 Mauritius-Medaillen 1815, Dukaten 1809, 8 St.
 v. † Herzog Adolf, im Ganzen 25 St., zu ver-
 kaufen. Anzuseh. von 10-12 Uhr. Wo? sagt
 der Tagbl.-Verlag.

Zahnbürsten zu billigsten
 Preisen bei
H. Giersch, Goldgasse 18
 erst. Laden v. d. Langg.

Gelegenheitskauf.
Adler-Motorrad,
 fast neu, nur 14 Tage gefahren, wegen plötzlicher
 Abreise nach Amerika preiswerth zu verkaufen.
 Anzusehen bei **Hugo Grün,** Adolfsstraße 1.
 Sehr schöner **Pfingel,** f. g. im
 Ton, wegen Mangel an Platz f.
 200 Mk. zu verkaufen Viehbrückerstraße 18.

Bureau für künstl. Grabdenkmäler
 der Wiesb. Ges. f. bild. Kunst.
 Kapellenstr. 40 p. Unentgeltl. Sprechst. für
 jedermann von 11^{1/2} - 12^{1/2} Uhr Montags,
 Mittwochs, Samstags. Auch billigste Steine!
 Schneiderin empf. sich, auch für Kinder- und
 Puppenkleider billigst. Dossheimerstraße 24, 1.

Familien-Nachrichten

Gottes Wille ist es gewesen, unsern
 geliebten kleinen
Werner
 im Alter von 5 Monaten zu sich zu
 rufen.
 In tiefer Trauer:
Friedrich Merkel u. Frau
Mavis, geb. Dabbert.

Schmerz erfüllt theilen wir
 Freunden und Bekannten mit, daß
 unser lieber guter Sohn,

Hans,

nach kurzem, aber schwerem Leiden
 im Alter von beinahe 16 Jahren
 sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Erbach.

Die Beerdigung findet Sonntag
 um 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante,

Dr. Johannes Siemers, Wwe.,

Clarisse, geb. Böse,

nach kurzem Kranksein im fast vollendeten 80. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 22. November 1905.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, um 4 Uhr Nachmittags, vom
 Trauerhause, Blücherplatz 6, aus statt.

Hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
 hat, unsern guten Vater, Schwieger- und Großvater, Herrn

Heinrich Schmeiß,
 Privatier,

gestern Abend um 9 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von nahezu
 70 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Ferdinand Kilian.**

Clara Schmeiß.

Familie **Fritz Decker.**

Familie **Aug. Haas.**

Familie **Gustav Schmeiß.**

Richard Schmeiß.

Paul Schmeiß.

Die Beerdigung findet am Sonntag um 11^{1/2} Uhr vom Trauerhause,
 Platterstraße 46, aus statt. 3808

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme für die so reichen Blumen- und
 Kranzspenden bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen lieben Tochter,

Lina,

insbesondere Herrn Pfarrer Gunmerich für die trostreichen Worte, den Herren Kollegen,
 dem Männer-Gesangverein für den erhebenden Grabgesang, den Kameraden und
 Freundinnen für die in so hohem Maße bewiesenen Liebesbezeugungen, und Allen,
 welche der so früh Bollenbeten die letzte Ehre erwiesen, sagen den tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der Trauernden:

Adolf Loos.

Wiesbaden und Erbenheim, den 24. November 1905.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer lieben,
 guten Mutter, Frau

Anna Schies, Wwe.,

sagen wir herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 24. November 1905.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nachmittag 2^{1/2} Uhr wurde uns mein lieber Mann und guter treusorgender Vater,

Herr Apotheker

Carl Aufsberg,

nach nur 1-tägiger schwerer Krankheit durch den Tod entrissen.

Wiesbaden, den 23. November 1905.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Helene Aufsberg, geb. Seiler,
Ella Aufsberg.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt und sind Blumen Spenden im Sinne des Ver-
 storbenen dankend verbeten.

Nur eignes Fabrikat! In allen Preislagen zu Geschenken geeignete Sachen!

Regenschirme. Renker, Langgasse 3.

Reparaturen, Ueberziehen billig in gewünschter Zeit. Telephone 2201.

Brillantringe

empfehle als Spezialität in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen. Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3.

Große Treibjagden.



Schwerste bayr. Hasenbr. 3.20, Hasenrücken 1.80, Hasenkente 1.50, feinste Rehriden 8.—, Rehbraten 6.— sowie sonstiges Wild und Geflügel billig.

Herostraße 28. Emil Petri. Telefon 2671.

Telefon- und Kartenbestellungen werden prompt besorgt.

Advertisement for jewelry featuring a decorative border and the text 'Für junge Damen! Herzlicher Weihnachtswunsch!' with details about a diamond ring.

Die Auskunftsteilung des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen aus dem Verkehrsleben.

Porto-Tarif.

(Die Taxen für den Ortsverkehr Wiesbaden gelten auch für den Verkehr mit folgenden Nachbarorten: Biebrich, Bierstadt, Dotzheim, Hefstock, Kloppenheim, Rambach und Sennenberg).

Briefporto. Für Deutschland mit Schutzgebieten, Österreich-Ungarn und Luxemburg bis 20 gr 10 Pfg., von 20-250 gr 20 Pfg., im Ortsverkehr bis 250 gr 5 Pfg. Bei unfrankierten Briefen 10 Pfg. Zuschlagporto, im Ortsverkehr 5 Pfg. Gewichtsgrenze 250 gr. Nach sämtlichen übrigen Ländern 20 Pfg. für jede 15 gr; Schweiz für jede 20 gr. Gewicht unbegrenzt.

Postkarten. Für Deutschland mit Schutzgebieten, Österreich-Ungarn und Luxemburg bis 250 gr 5 Pfg., im Ortsverkehr 4 Pfg. Nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins 10 Pfg., mit bez. Antwort 20 Pfg.

Drucksachen (müssen frankiert werden). Für Deutschland mit Schutzgebieten, Österreich-Ungarn und Luxemburg bis 50 gr 3 Pfg., bis 100 gr 5 Pfg., bis 250 gr 10 Pfg., bis 500 gr 20 Pfg., im Ortsverkehr bis 50 gr 2 Pfg., bis 100 gr 3 Pfg., bis 250 gr 5 Pfg., bis 500 gr 10 Pfg., bis 1000 gr 15 Pfg. Meistgewicht 1000 gr, fürs Schutzgebiete 2 Kilo, über 1 Kilo 60 Pfg. Für das Ausland 5 Pfg. für je 50 gr Meistgewicht 2 Kilo.

Warenproben (müssen frankiert werden). Für Deutschland mit Schutzgebieten, Österreich-Ungarn und Luxemburg bis 250 gr 10 Pfg., bis 350 gr 20 Pfg. Im Ortsverkehr bis 250 gr 5 Pfg., bis 350 gr 10 Pfg., für das Ausland 5 Pfg. für je 50 gr, mindestens 10 Pfg. Meistgewicht 350 gr.

Geschäftspapiere (müssen frankiert werden), auch mit Drucksachen und Warenproben zusammengepackt für Deutschland mit Schutzgebieten und Luxemburg bis 250 gr 10 Pfg., bis 500 gr 20 Pfg., bis 1000 gr 30 Pfg., Ortsverkehr halbes Porto. Meistgewicht 1 Kilo, für Schutzgebiete 2 Kilo, Porto über 1 Kilo 60 Pfg. Österreich-Ungarn unzulässig. Ausland je 50 gr 5 Pfg., mindestens 20 Pfg. Meistgewicht 2 Kilo.

Einschreibgebühr 20 Pfg. neben dem Porto. Einschreibsendungen sind zulässig bei Briefen, Postkarten, Drucksachen, Warenproben, Nachschicksendungen und Paketen.

Rückscheine für Einschreibsendungen, Sendungen mit Wertangabe oder Pakete (müssen frankiert werden) 20 Pfg., im Voraus zu entrichten.

Postanweisungen (müssen frankiert werden): a) innerhalb Deutschlands (auf einem Formular nur bis 800 Mk. zulässig) bis 5 Mk.: 10 Pfg., bis 100 Mk.: 20 Pfg., bis 200 Mk.: 30 Pfg., bis 400 Mk.: 40 Pfg., bis 600 Mk.: 50 Pfg., bis 800 Mk.: 60 Pfg.; b) im Verkehr mit den übrigen Ländern für je 20 Mk.: 10-20 Pfg., mindestens jedoch 20 Pfg. Bei telegraphischen Postanweisungen sind daneben noch die Telegrammgebühren und das Eilbestellgeld für die Besorgung am Bestimmungsort zu entrichten, wenn die Anweisung nicht postlagernd lautet.

* Zum Weltpostverein gehören alle europäischen und amerikanischen, sowie die Mehrzahl der übrigen Länder.

Telegramm-Tarif.

Innerhalb Deutschlands, nach Österreich und Luxemburg ein Wort (15 Buchstaben oder 5 Ziffern) 5 Pfg., im Stadtverkehr 3 Pfg., Mindestbetrag 50 Pfg., im Stadtverkehr 30 Pfg. Ortsbezeichnungen wie Frankfurt/Main, Hamburg v. d. Höhe gelten als ein Wort. Telegramm mit bezahlter Antwort (RP) um die Gebühr von 10 Worten höher. Dringendes Telegramm (D) dreifache Gebühr. — Ins Ausland fürs Wort: 10 Pfg. nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Schweiz; 12 Pfg. nach Frankreich; 15 Pfg. nach Großbritannien, Irland, Italien, Norwegen, Rumänien, Schweden; 20 Pfg. nach Algerien, Tunis, Bulgarien, Ost-Rumelien, Portugal, Rufaland (europäisch und kaukas.), Spanien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro; 25 Pfg. nach Gibraltar, 30 Pfg. nach Griechenland; 40 Pfg. nach Malta, Marokko-Tanger; 45 Pfg. nach der Türkei (ausschließlich Ost-Rumelien). Mindestbetrag 50 Pfg., für Großbritannien und Irland 80 Pfg.

Telegraphische Abkürzungen. CR = Empfangs-Anzeige bezahlt (Gebühr für ein gewöhnliches Telegramm von 10 Worten). D = Dringendes Telegramm (dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms), wird vor den übrigen Telegrammen befördert und bestellt. FS = Nachzusenden (Gebühr wird vom Empfänger eingezogen). PP = Post bezahlt. PR = Post eingeschrieben. RO = Offen zu bestellen. RP = Antwort bezahlt (Gebühr für ein gewöhnliches Telegramm von 10 Worten). RP 15 = Antwort bezahlt für 15 Worte. RPD = Dringendes Antwort-Telegramm bezahlt. RXP = Antwort und Bote bezahlt. TC = Kollationiertes (verglichenes Telegramm [ein Viertel der entsprechenden Gebühr]). XP = Bote bezahlt. MP = Eigenhändig zu bestellen. Die Abkürzungen sind vor die Aufschrift in Klammern zu setzen und zählen je für ein Wort.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1905/06.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Table with columns: Abfahrt von Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Rows include Wiesbaden-Frankfurt, Wiesbaden-Mainz, Wiesbaden-Coblenz, Wiesbaden-Niederrhein, Wiesbaden-Limburg, Wiesbaden-Langenschwalbach-Dies-Limburg.

Porto-Tarif.

Für Postaufträge (müssen frankiert werden) zur Einholung von Geldbeträgen (im Verkehrsverkehr bis zu 1000 Frank bzw. dem betreffenden Betrag der Landeswährung des Bestimmungslandes zulässig) zu entrichten; a) innerhalb Deutschlands (bis 800 Mk. einschl. zulässig): 30 Pfg. Porto; b) im Verkehr mit dem amerikanischen Länder, sowohl die Einholung solcher Aufträge zulässig ist, neben dem Porto (für je 15 gr 20 Pfg.) eine Gebühr von 20 Pfg. Der eingezogene Betrag wird abzüglich der Postanweisungsgeld dem Auftraggeber mittelst Postanweisung übersandt. Durch Postauftrag können auch Wechsel an den Bezogenen behufs Einholung der Annahmeerklärung versendet werden. Gebühren für Rücksendung 30 Pfg.

Postnachnahmen sind innerhalb Deutschlands bis 800 Mk. einschl. bei Briefen, Postkarten, Drucksachen, Warenproben und Paketen zulässig. Für dieselben kommen an Porto und Gebühren zur Erhebung: 1. Das gewöhnliche Porto für die betreffenden Sendungen. (Bei Einschreibung tritt die Einschreibgebühr hinzu.) 2. Eine Vorausgebühr von 10 Pfg., welche zugleich mit dem Porto erhoben wird und auch dann zu entrichten ist, wenn die Sendung nicht eingelöst wird. 3. Die Gebühren für Übermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. 10 Pfg., bis 100 Mk. 20 Pfg., bis 200 Mk. 30 Pfg., bis 400 Mk. 40 Pfg., bis 600 Mk. 50 Pfg., bis 800 Mk. 60 Pfg.

Briefe mit Wertangabe innerhalb Deutschlands und Österreich-Ungarn (Meistbetrag unbeschränkt) bis 10 Meilen 20 Pfg., über 10 Meilen 30 Pfg. Porto, ausserdem für je 300 Mk. 5 Pfg., mindestens jedoch 10 Pfg. Versicherungsgebühr. Dazu tritt für unfrankierte Briefe ein Zuschlag von 10 Pfg. Gewichtsgrenze 250 gr.

Eilbestellgeld für Briefe nach Postorten 25 Pfg., nach Orten ohne Postanstalt 60 Pfg.

Pakete (Meistgewicht 50 kg) innerhalb des deutschen Postgebiets a) bis zum Gewicht von 5 kg; bis 10 geogr. Meilen 25 Pfg., auf alle weiteren Entfernungen 50 Pfg., b) je nach Gewicht über 5 kg für die ersten 5 kg die Sätze wie unter a), für jedes weitere kg oder den überschüssigen Teil eines Kilos auf Entfernungen bis 10 Meilen 5 Pfg., bis 20 Meilen 10 Pfg., bis 50 Meilen 20 Pfg., bis 100 Meilen 30 Pfg., bis 150 Meilen 40 Pfg., über 150 Meilen 50 Pfg. Für unfrankierte Pakete bis 5 kg wird ein Porto-Zuschlag von 10 Pfg. erhoben. Für Sperrgut wird das Porto um die Hälfte erhöht. Für dringende Sendungen (müssen frankiert sein) ist außer Porto und etwaigem Eilbestellgeld eine Gebühr von 1 Mk. für jede Sendung voranzuzahlen. Für Pakete mit angegebener Wert werden außer dem entfallenden Paketporto an Versicherungsgeld 5 Pf. für je 300 Mk., mindestens aber 10 Pf. erhoben. Pakete bis zu 5 kg nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pfg., Italien 1 Mk. 40 Pfg., Pakete bis zum Gewicht von 5 kg nach Spanien 1 Mk. 40 Pfg., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

Soldatenbriefe. Mit dem Vermerk: Soldatenbrief, können Angehörigen des Heeres und Soldaten bis zum Feldwebel oder Militärpersonen gleichen Ranges Briefe bis 60 gr oder Postkarten portofrei, Postanweisungen bis 15 Mk. mit 10 Pfg. und Pakete ohne Wertangabe bis 3 kg einschließend und ohne Unterschied der Entfernung mit 20 Pfg. zu frankieren. Einjährig-Freiwillige, beurlaubte Soldaten und Sendungen von Soldaten genießen diese Vorteile nicht.

Andere Fragen, insbesondere betreffs Verpackungs- und Zoll-Vorschriften für Auslandsendungen, beantwortet die Postanstalt.

Öffentliche Fernsprechstellen

In Wiesbaden befinden sich beim Telegraphenamts (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstr. 25, beim Postamt 2, Schützenhofstr. 3, beim Postamt 3, Bismarckring 27, und beim Postamt 4, Tannusstr. 1 (Berliner Hof). — Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis

30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags, bei dem Telegraphenamts bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. — Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernnetztes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 10 Pfg. — Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechnetz zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 600 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pfg. und 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pfg. Eilbestellgebühr, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. — Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Verkaufstellen für Postwertzeichen des Postamts Wiesbaden.

Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Postaufträgen etc.: bei F. Alexi, Michaelsberg 9; J. Beer Wwa., Geisbergstr. 16; Fritz Bernstein, Wellritzstr. 25; Joh. Conradi, Waldstr. 38 (Gemeinde Biebrich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; J. Ehl, Bülowstr. 7; Ad. Hofmann, Roonstr. 12; J. Hartmann, Hellmündstr. 17; Th. Hendrich, Dambachtal 1; C. Hofmeier, Platterstr. 102; Cl. Jhl. Waldstr. 63 (Gemeinde Biebrich); F. Klitz, Rheinstr. 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Kraus, Albrechtstr. 36; K. Lotz, Moritzstr. 70; C. Menzel, Emserstr. 43; F. A. Müller, Adelheidstr. 32; Fr. Rompel, Römerberg 2/4; H. Schicker, Moritzstr. 50; H. Schindling, Neugasse 1; A. Sommer, Scharnhorststr. 12; Franz Stenzel, Herderstr. 19; O. Unkelbach, Schwalbacherstr. 71; A. Venn, Kranzplatz 2; Carl Vorpahl, Webergasse 45/47; Chr. Weyerschäuser, Kassierer, Schlachthaus.